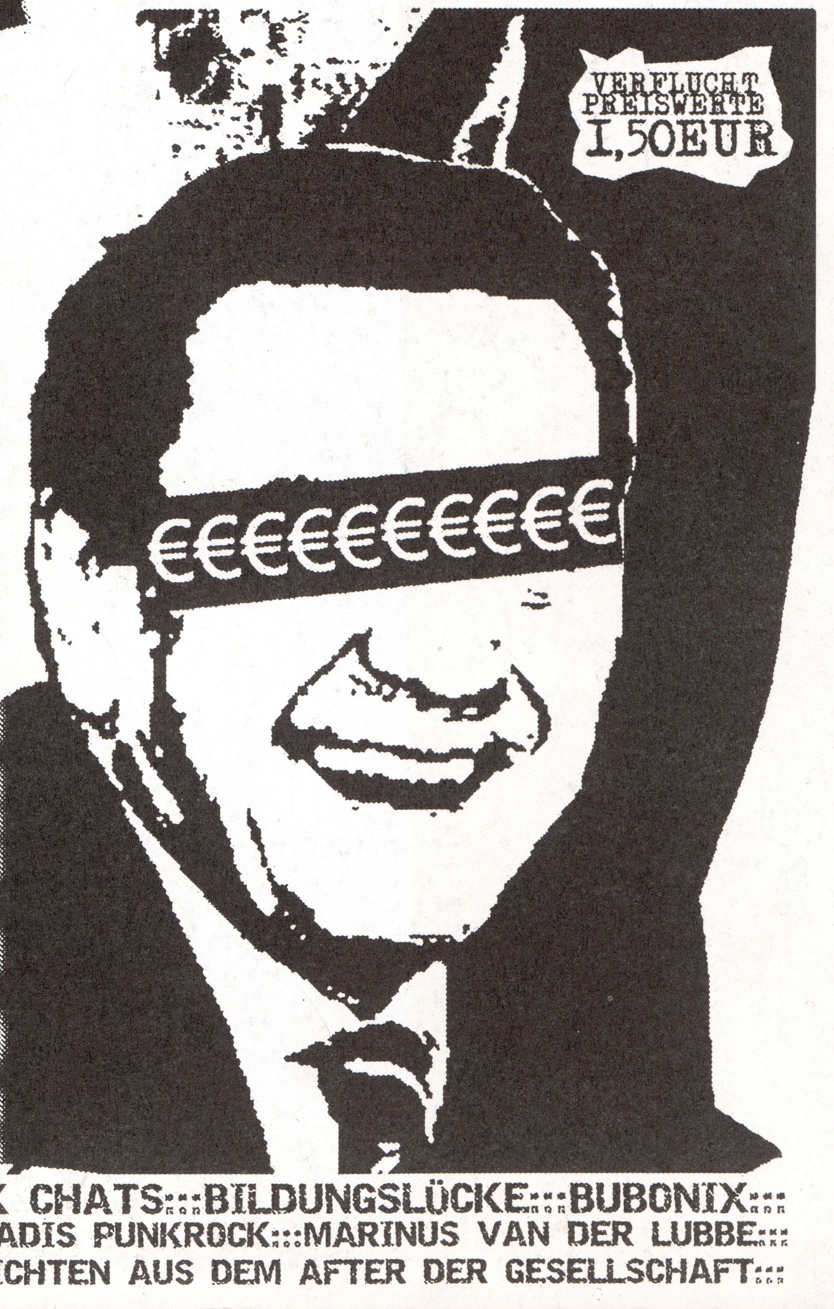
Der gestreckte MITTELFINGER #3

Lifestylepostille für altersschwache Jugendrebellionen

NOT MY KANZLER



VERFLUCHT PREISWERTE 1,50EUR

:::BACK CHATS:::BILDUNGSLÜCKE:::BUBONIX:::
:::QUO VADIS PUNKROCK:::MARINUS VAN DER LUBBE:::
:::GESCHICHTEN AUS DEM AFTER DER GESELLSCHAFT:::

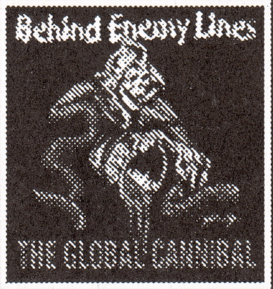
ALERTA ANTIFASCISTA NEWS

Franz-Betz-Str. 78 / 94227 Zwiesel / Germany / www.no-pasaran.org / cruste@no-pasaran.org

PERDON DEMASIADO TARDE PARA PEDIR
EKKAIA

AA21. EKKAIA - demasiado tarde para pedir perdon LP

[fucking great underappreciated political dark and powerful emo HC band from SPAIN... some might say in the vein of From Ashes Rise... etc. but EKKAIA really do add elements of greatness of their own. If this band was from The USA they would be huge!!! SAD BUT TRUE...]



AA24. BEHIND ENEMY LINES - the global cannibal LP/CD

[the second LP from pitsburghs finest anarcho punk band... following in the tradition of (and featuring ex members of) aus-rotten, mankind, the pist! this new one picks up where the first B.E.L. left off... should have the kids pumping their fists and smashing the state in no time flat!!! GREAT!!!]
euro-tour mai 2005 by ALERTA ANTIFASCISTA

welcome to civilization

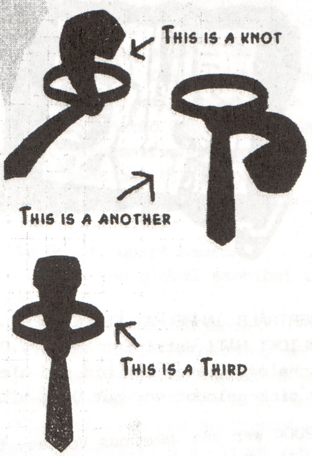
AA27. MOTORHÄTE - ...welcome to civilisation LP

[nice packaging, not that the music is bad that's only the first thing that sprung into my mind when I was holding the record in my hands. Musically they are straight forward angerfueled hardcorepunk with melodic bits thrown in from time to time. Aggressive and powerful with good political lyrix that you sometimes even understand - a winner! review by skuld releases]

AA29. ESCAPADO - hinter den spiegeln LP/CD (out dezember 2004)

much anticipated debut album from this 5-piece band from flensburg/germany. you want energy, emotion or inspiration? i think, your search is over, everything is here on this record. take the edge of modern emotional charged chaotic hardcore band like YAGE and co, add a good portion of such classic timeless bands like LOXIRAN, ANGSTZUSTAND or PORTRAITS OF PAST and mix it up with their very own original and uncomparable sound how can you go wrong ? it is hard to capture the energyof their live shows on the piece of plastic, but the resulk of the recordings is amazing.

PUNK



NOW START A CAREER

RECHTLICHER HINWEIS:
Ob dieses Heft im Sinne des deutschen Presserechts ist oder nicht, weiss ich nicht. Ich hoffe aber, das es nicht dem Geist des deutschen Presserechts entspringt, sondern kräftigst dagegen verstösst. Im übrigen tangiert mich das deutsche Presserecht, wenn überhaupt, nur peripher.

Dieses Heft ist aber auch kein Rundbrief an Freunde und Bekannte. Diese treffe ich zum Kaffe- oder Schnapstrinken in Cafes, Bars und Kneipen, ich telefoniere mit ihnen oder schreibe ihnen ganz einfach eine email. Wir leben schliesslich im neuen Millenium.

Und natürlich geht es hier ums Geld. Meine Kosten möchte ich schon gerne wieder reinbekommen. Und den üppigen Gewinn (7,57EUR) entziehe ich dem Volkswirtschaftlichen Kreislauf und stecke ihn (den Gewinn) in meinen Sparstrumpf, um für den nächsten Hungerwinter gewappnet zu sein.

Desweiteren habe ich bemüht Anglizismen in die Texte einzubauen, um meinen aktiven Beitrag an der Zersetzung der deutschen Sprache zu leisten. DENGLISH STATT DEUTSCH!!!
DEUTSCHTUM FUCK OFF!!!

LOBPREISUNGEN, GELD UND COOLE PLATTEN SCHICKT BITTE AN:
FALK FATAL
P.O.BOX 4146
65031 WIESBADEN

Auflage: 800 Hefte
Umfang: 104 Seiten
Einzelpreis: 1,50EUR

Mein Dank geht an die Menchen, die geholfen haben das der Mittelfinger so erscheint wie er erscheint: Andy, Sebastian, Jens, Möb, Nase, äxy, Uwe, Piet, Gunther, Pätzi, Markus, SuperTom, Bildungslücke, Back Chats

Der Stinkefinger (oder auch Mittelfinger) ..., lateinisch: »digitus impudicus« (»der unzüchtige Finger«), englisch: »the finger«, gehört zusammen mit Gesten wie »Vogel zeigen«, »Ficki-ficki« oder »Rock'n'Roll« zur Familie der Handobszönitäten, also zur Körpersprache. Man könnte ihn als Idiogramm des erigierten Penis verstehen. Schon Diogenes in seiner Tonne soll ihn den Griechen gezeigt haben.

Texte: von den jeweiligen Autoren
Layout: Falk Fatal

ENDLICH COOL SEIN??? VERKAUF DEN MITTELFINGER!

10 Hefte für schlappe 10 EURO und die Siegerstrasse ist DEIN!!!!

FUER INTERAKTIVE KOMMUNIKATION

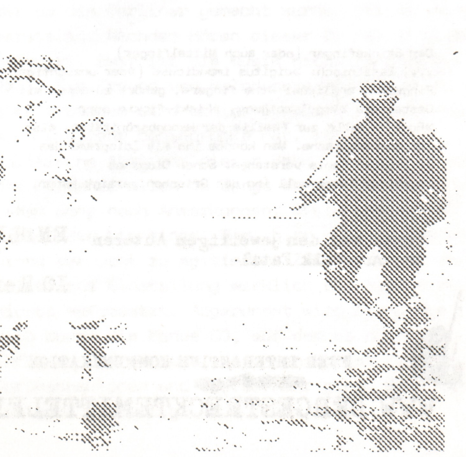
WWW.DERGESTRECKTEMITTELFINGER.DE

WELCOME TO GARAGELAND

ANDERTHALB JAHRE HAT ES GEDAUERT BIS DER NEUE MITTELFINGER ENDLICH DAS LICHT WELT ERBLICKT HAT! Jetzt ist der 2.1.05 und dabei sollte das Heft wirklich 2004 noch erscheinen, aber ich bin und bleibe ein fauler Sack. Aber ich denke, das warten hat sich gelohnt und gut Ding will schließlich Weile haben.

2004 war das Jahr des Volkes. Es gab Volks-PCs, Volks-Trainer, Volks-Kameras und nun die Volks-Bibel von bild. Wenn Jesus heute übers Wasser gehen würde, stände es in BILD! Yeah, aus diesem Blickwinkel habe ich die Bildzeitung noch nie betrachtet. Aber es ist wichtig das das Volk beschworen wird. Schließlich steckt Deutschland in der Krise und da müssen alle mit anpacken. Folgerichtig liefen die Montagdemos nicht unter dem Motto „Her mit dem schönen Leben!“, sondern typisch deutsch wurde gerufen „Wir sind das Volk!“ Die Schuldigen sind auch schnell benannt: „Florida Rolf“ und die bösen Manager, die zu hohe Gehälter bekommen, sind Schuld das es allen schlechter geht. So stand es zumindest in BILD und dann muss es ja stimmen. Schließlich hatte die komplette BILD-Redaktion eine Audienz beim Papst und wer Gottes Beistand hat, kann kein Lügner sein. Da sich Krisen nur bewältigen, wenn alle zusammen rücken, veröffentlichten fünfzig deutsche Millionäre einen Aufruf, der den tollen Titel „Auch wir sind das Volk!“ trug. Auch sie gehören schließlich zur Nation. Und jammern hat ja noch nie geholfen. Da konnte sich das Volk Anschauungsunterricht im Kino holen. „Das Wunder von Bern“ war doch ein super Film! Sogar der Kanzler soll geweint haben. Das waren noch echte Männer! Trotz Hungerwinter und Trümmerdeutschland, putzten die ihre Fußballschuhe, fuhren nach Bern und fegten mal eben die Ungarn 3:2 vom Platz. So geht das, Zähne zusammen beißen und durch! Das Volk kann auch endlich wieder stolz sein. Wie das Volk damals nach dem Krieg die Ärmel hochgekrempelt hat und Deutschland wieder aufgebaut hat. Super. Das muss man doch auch mal sagen dürfen. Die hatten schließlich auch zu leiden. Kein wunder das Heppners und van Dykes „Wir sind wir“ so ein Hit war. Und der Hitler, war ja auch nur ein Mensch. Konnte mensch doch prima im Kino sehen. „Der Untergang“ war doch Spitzenunterhaltung. Da hat man auch mal die andere Seite von Hitler gezeigt. Den Menschen im Widerspruch. ICH KANN GARNICHT GENUG FRESSEN WIE ICH KOTZEN WILL!!!

„Die perfekte Welle“ ist eine deutsche. Endlich mit Quote im Radio. Am 17.12.2004 beschloss die Koalitionsmehrheit, das künftig 35% deutschsprachige oder aus Deutschland kommende Musik im Radio gespielt werden muss (Jungle World #53, 2004). Aber wenn schließlich die unterschiedlichsten Musiker von Heinz Rudolf Kunze über Jan Eisfeld bis zu 2raumwohnung für eine Quote sind, was bleibt den Politikern auch anderes übrig. Und ein wenig Schutz vor dem angloamerikanischen Kulturimperialismus hat ja noch nie



geschadet. Und fragt euch doch einmal selbst: schmeckt es bei Wienerwald nicht deutlich besser als bei McDonalds?
Und was macht Otto Schily? Der sah das Elend der Flüchtlinge, die versuchten über das Mittelmeer in die Festung Europa zu gelangen, und hatte sofort die Idee überhaupt parat und schlug, in Nordafrika Lager zu errichten, in die dann die Flüchtlinge interniert werden, bis über ihren Asylantrag entschieden wird. Mit Lagern kennt man sich ja aus in Deutschland. Das geht ja auch nicht, das da immer mehr Leute ins Land kommen, während hier Opel dichtgemacht wird. Bei Opel muss ich immer an den Knochenfabrik Song „Frühstückspause“ denken. Wie heißt es dort so treffend im Refrain: „denn Geld und Gewerkschaft sind gute Kollegen und Manni sein Tod der Beleg.“ Echt unglaublich, wie es die IG Metal geschafft hat, den wilden Streik in Bochum zu beenden. Respekt! Da werden wirklich die Rechte der Arbeiter vertreten. Zumindest die Rechte derer, die nicht entlassen werden und ein paar Stunden in der Woche mehr zu arbeiten, hat schließlich noch niemanden geschadet. Die arbeiten sowieso alle schwarz am Wochenende, da können die doch auch für den Betrieb arbeiten. Unendgeldlich natürlich! Schließlich genießen sie ja das Privileg arbeiten zu dürfen. Da lässt man sich auch mal gerne das Weihnachtsgeld streichen.
Zurück zu Europa. Das ist jetzt ja größer geworden. Die Vertriebenenverbände jubeln. Polen ist wieder offen und das Sudetenland bald wieder deutsch. Spätestens wenn die preußische Treuhand alle Grundstücke zurück gekauft hat. Und die WAZ kauft fleißig alle Zeitungen in Osteurop auf, damit überall nur noch positive Nachrichten zu lesen sind (www.german-foreign-policy.com/de/news/article/1029500348.php, www.german-foreign-policy.com/de/news/article/1055023200.php) Yeah, Nachdem die grausame Sowjet- Diktatur nun endlich beendet ist, lernen die Menschen auch dort einmal die Pressefreiheit Kenne! Gratulation Herr Schröder!

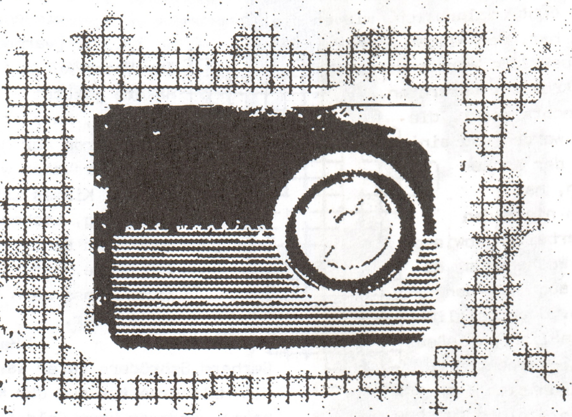
Das er der Wirtschaftskanzler ist, weiß doch jedes Kind. Und der Kanzler hat ja nun endlich auch seinen Vater getroffen. Ganz Deutschland trauerte mit ihm, als er das Grab des Wehrmachtssoldaten Fritz Schröders besuchte. Wie schrieb Franz Josef Wagner so mitfühlend in der BILD: „Gestern standen Sie, Gerhard Schröder, am Grab Ihres Vaters ohne Erinnerung. Ihr Vater hat Sie nie im Arm gehalten. Sie haben keine Ahnung, wie sich Ihr Vater das Hemd hochgekrempelt hat, Sie wissen nicht, wie Ihr Vater riecht (vermodert? Der Tipper).
Ihr Vater wurde 1944 von einer russischen Rakete getötet - da waren Sie sechs Monate alt. Sie, Kanzler, sind nun 60 Jahre und Ihr Vater wurde nur halb so alt, wie Sie jetzt sind. Ihr Vater war Hilfsarbeiter auf der Kirmes. Kirmes ist Volksfest, Volksbelustigung, Lachen. Dann zog ihn die Wehrmacht ein.
Ich denke, dass es dem Kanzler vielleicht hilft, dass sein Vater ein fröhlicher Mensch war.

Herzlichst Ihr F.J. Wagner

Gerhard Schröders Vater war ein fröhlicher Mensch? Als Hilfsarbeiter auf der Kirmes? Sicher. Da hatte er zwar kaum Geld in den Taschen, aber dafür ein Lachen. Und das gab er gratis. Ist er nicht ein leuchtendes Beispiel für all die Hartz IV EmpfängerInnen, die sich jetzt über ihre Situation beschweren. Dieser Mann hatte nicht viel in seinem Leben, aber er war fröhlich und als es darauf ankam, diente er aufopferungsvoll seinem Land. Ja liebe Hartz IV EmpfängerInnen, von den Schröders lernen, heißt siegen lernen. Fast ein wenig Hollywood. Der Sohn eines Kirmes Hilfsarbeiters wird Kanzler einer Wiedererstarkten Nation. Mir kommen die Tränen!
Und wer seinem Land nicht freiwillig dienen will, wird Zwangsverpflichtet. Früher hieß das Reichsarbeitsdienst, heute 1,-EUR Job. Vor eineinhalb Jahren schrieb ich an dieser Stelle:

„Nur meint er (Günther Jacobi, der andere brillante Kolumnist in BILD, der Tipper), und mit ihm zig Millionen Menschen in diesem Land, das die Arbeitslosen, die vormittags im Park sonnenbaden, doch lieber für 50cent die Stunde den Parkrasen mähen sollten„ (www.dergestrecktemittelfinger.de). Das hätte ich mir echt nicht zu träumen gewagt, das das, was ich damals als düstere Zukunftsvision formulierte, so schnell eintreten würde. Okay, zwischen 1,-EUR Job und 50cent liegen immer noch 50 cent und schließlich kann mensch heutzutage ja schon ab 3cent/die Minute telefonieren. So schlimm kann das also noch nicht sein, mein lieber Herr Gesangsverein!

Amüsant fand ich dagegen die Empörung und Scheinheiligkeit, mit der die Folterungen irakischer Häftlinge durch US- Soldaten gegeißelt wurden. Einem Wolfgang Daschner wurde überall Verständnis für seine Folterdrohungen entgegengebracht und die Verwarnung die er dafür von dem Frankfurter Landgericht bekam, schon als zu hoch empfunden. Ist der arme Mann nicht schon genug gebeutelt? Wie so viele andere Menschen in diesem Land, auch er hat seinen Job verloren, obwohl er seine Arbeit nur richtig gutmachen wollte. Gemeinsames Leid verbindet! Da wundert es auch nicht, das die bekannt gewordenen Folterungen bei der Bundeswehr nur kurz in den Medien skandalisiert wurden und dann teilweise als sinnvoll für die Ausbildung für die Rekruten erachtet wurden. Was uns nicht tötet macht uns hart, und die deutschen Soldaten waren ja schon immer die Härtesten. Nicht das es mich stören würde, wenn deutsche Soldaten Schmerzen erleiden, aber dieses zweierlei Maß, mit dem dort gemessen wird, kotzt mich an.



HABE ICH SCHON EINMAL ERWÄHNT, DAS ICH GARNICHT SOVIEL FRESSEN KANN, WIE ICH KOTZEN WILL?

Gerade sehe ich im Fernsehen, wie sich fette, deutsche Thailand Touristen darüber beschweren, das der Tsunami ihren Urlaub zerstört hat, weil sie wegen der ganzen Leichen nicht baden können und nun mit dem Gedanken spielen, den Reiseveranstalter auf Schadensersatz zu verklagen.
Mir fehlen wirklich die Worte.

> „ich weiß nicht wohin die reise geht. ich weiß auch nicht wie das weitergeht. und ich glaub nicht mehr an irgendwas. ich weiß gar nichts mehr, nur ab und zu noch hass. das letzte gefühl ist der hass.''
>
> (muff potter, kleine welt)

Viel Spaß beim lesen des gestreckten Mittelfingers.
Nummer vier erscheint 2006. Dann mit Fußballspecial.
Vielleicht...

Herzlichst Euer FALK FATAL

PUNKS' NOT DEAD! IT ONLY SMELLS LIKE EAU DE TOILETTE.

Donnerstagabend 9.9: Ich sitze im Schlachthof hinter meinem kleinen Stand und versuche ein paar Buttons und Schallplatten an den Mann bzw. die Frau zu bringen, während im Hintergrund Bouncing Souls ihren Abifeten kompatiblen Punkrock darbieten. Die halbe Halle des Schlachthofs ist voll mit zumeist stylishen und hippen jungen Menschen. Diese decken sich an den Merchständen der Bands mit T-Shirts, Kappen, Aufklebern und Pullovern ein. Und an meinem Stand wird dann die restliche Kohle in Buttons investiert. Auffällig ist, das man nur ganz vereinzelt junge Menschen mit einem Tonträger im Arm sieht. Ich verkaufe ganze zwei Schallplatten an diesem Abend. Und während ich dem bunten Treiben meine Aufmerksamkeit schenke, stelle ich irgendwann verwundert fest, wie häufig ich mir denke, sie oder er, wird mir in zwei Jahren in der Bank gegenüberstehen und mir mitteilen, das mein Dispo überschritten ist und mir kein neuer gewährt wird.

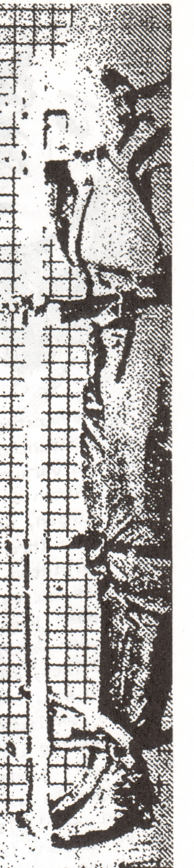
Samstagabend, 11.9.: Ich sitze am Eintritt des ‚Punk aus Hesse' Festivals im HDJ Mainz und erkläre, mittlerweile bestimmt dem fünzigsten jungen Punk, das er oder sie, mit einem spiegelverkehrten Stempelaufdruck nicht in den Konzertraum des HDJs hineinkommt. Es spielen sechs Bands an diesem Abend, der Eintritt beträgt fünf Euro. Auffällig ist, wie viele der abgewiesenen Punks es versuchen, fünf Minuten später, erneut, unter Vorzeigen des spiegelverkehrten Stempels, in den Konzertraum zu gelangen und mich dabei beschimpfen.
Und während ich versuche dem 51. Punk zu erklären, das er oder sie, fünf Euro Eintritt zahlen muß und ein spiegelverkehrter Stempel nicht reicht, um sich das

Montagabend, irgendwann später: Ich sitze an meinem Schreibtisch, trinke ein Bier und versuche irgendwas intelligentes zu dem Erlebten niederzuschreiben...

Beide Fälle sind Beispiele für eine immer krasser voranschreitende konsumgeilheit und kommerzialisierung innerhalb der Subkultur called Punk.
Im ersten Beispiel ist Punkrock bloß noch eine neue, hippe und pseudorebellische Modelinie von H&M. Im zweiten Beispiel ist Punkrock im besten Fall ein vulgäres CNN für Trinker, im schlechtesten Fall ein Bezirkstreffen des Deutschen Trinksportverbands. Einen Hauch von Rebellion, fern von Inhaltsleere, sucht man in beiden Fällen vergebens.
Und wirklich peinlich berührt war ich, als ich einen dieser jungen Punks, in (seiner?) Kotze, auf dem Boden liegend, sah, und dessen lederbejackter Rücken ein Fadenkreuz mit dem Spruch: ‚Schieß doch Bulle' zierte. Ich fragte mich, warum der Bulle schießen sollte? Auf Gegenwehr würde er bei diesem jungen Punk, sowieso nicht mehr stoßen.

Und mit dem Erhalt alternativer Strukturen, legen die jungen Menschen aus beiden Beispielen, ebenfalls keinen Wert. Während sich die jungen Menschen aus dem ersten Beispiel, nicht einmal bei DIY- Veranstaltungen blicken lassen, sind die jungen Menschen aus Beispiel zwei, nur gewillt, diese zu unterstützen, wenn es nichts kostet. Zeit, Geld oder Enthusiasmus, sie haben von allem nicht genug, um davon etwas abzugeben. Oder wollen sie es nicht?

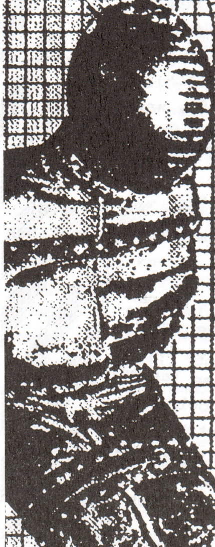
„Das Business ist endgültig angekommen im Punkrock.“

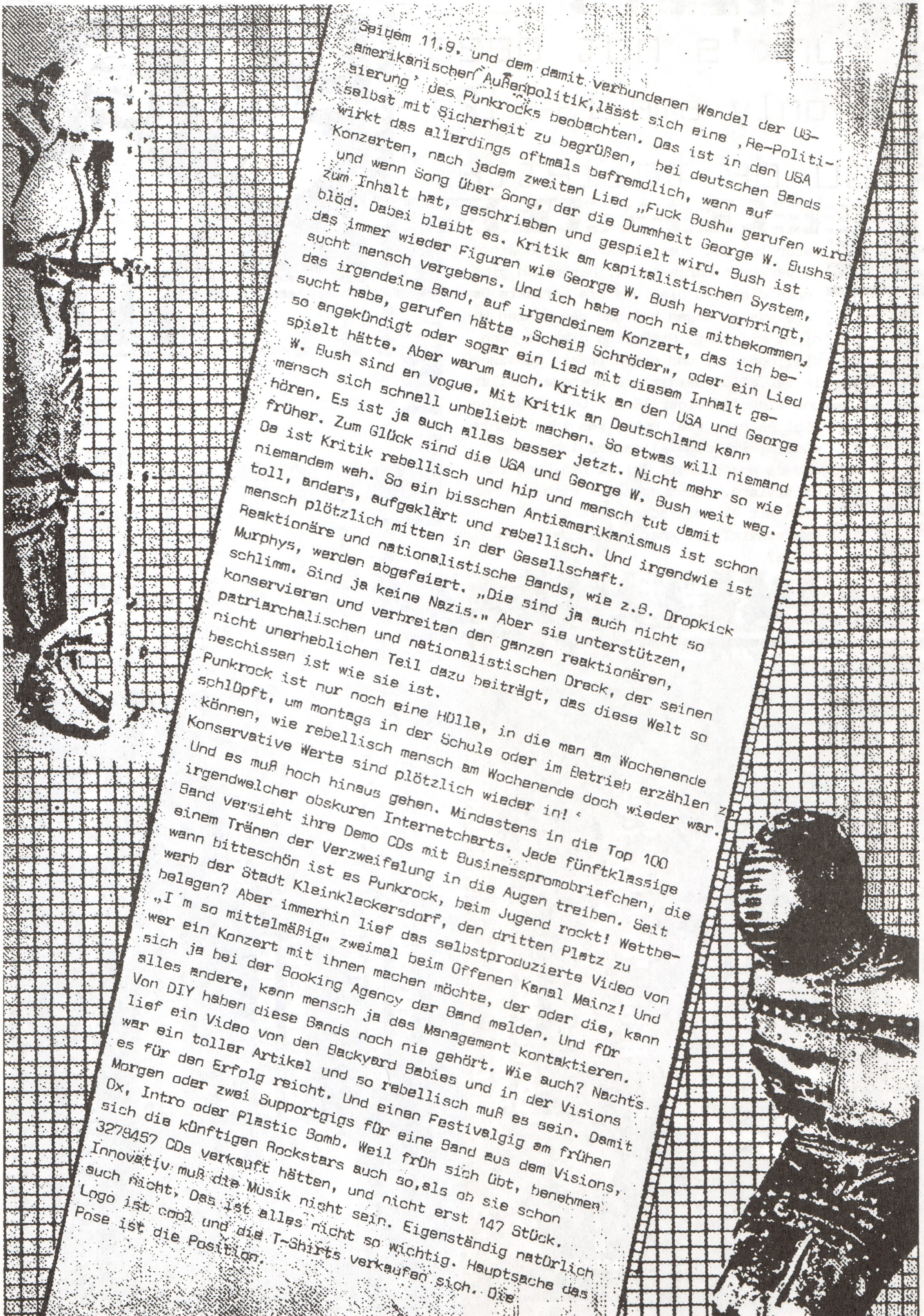


Durch das Aufkommen von Punk´n´Roll und der Umbenannung von Oi in Streetpunk, fand eine extreme Professionalisierung und Kommerzialisierung von Punkrock statt. Durch eine weitgehende Entpolitisierung der Musik und deren Inhalt; durch eine weitgehende Reduzierung auf Alltag, Alkohol und Beziehungsdramen, war es möglich, Punkrock im alternativen Mainstream zu positionieren. Ist aber erst einmal der politische oder antipolitische Anspruch verflogen, steht der Wandlung von Punkrock zur härteren oder alternativen Rockmusik nichts mehr im Wege. Punkrock ist zu einem verkaufsfördernden Image verkommen. Ein bisschen rebellisch, ein bisschen Underground und schon lässt sich damit prima Werbung machen. Firmen wie Eastpack oder Vans verkaufen mehr Produkte, indem sie Punkbands, CDs oder gleich komplette Festivaltouren sponsoren. Sondereditionen wie die Social Distortion Sonderedition von Vans sichern dem/der KäuferIn ein super exklusives Image (der Schuh ist natürlich nur limitiert), der Band Geld und der Firma noch mehr Geld.

Auch ist ein Trend zur Festivalisierung erkennbar. Mensch mietet eine große Halle und alles was nicht schnell genug auf den Bäumen ist, wird zusammen gepackt und auf einem gedruckten Vierfarbflyer verewigt. Aus möglichst vielen Subszenen sollten die Bands schon sein, damit auch wirklich viele Leute kommen. Da dies alles natürlich einiges kostet, bewegen sich die Eintritts- und Getränkepreise auf dem Niveau normaler Rockkonzerte. Dann wird noch ‚United’ draufgeschrieben und fertig ist das ‚Punkevent des Jahres’.

Auch gehen bekannte Bands fast nur noch mit zwei, drei anderen Bands, gemeinsam auf Tour. Vorbei scheinen die Zeiten, das eine Band, die auf Tour ist, allerhöchstens eine weitere Band dabei hatten und die lokalen Veranstalter nach einem weiteren, meist lokalen, Support schauen mussten. Stattdessen gibt es gleich komplette Festivaltouren, wie ‚Rohe Weihnachten’ und ‚Nikolaus Raus’ oder die armen Rucksäcke von Eastpack müssen gleich auf Resistance Tour gehen. Und NOFX, eine Band, die 2002 noch verlangte, das die Hamburger, die sie auf ihrer Cateringliste anforderten, unbedingt von McDonalds oder Burger King zu sein haben, wird heutzutage als superpolitisch abgefeiert, weil ihre letzte Platte George Bush und dessen Außenpolitik kritisiert. Ich frage mich, was mir diese Band erzählen soll. Aber da ist es wenig verwunderlich, das Fat Mikes Projekt ‚punkvoter.com’ als politisches Nonplusultra gefeiert wird. 2004 macht Punkrock Realpolitik und fühlt sich gut damit. Schließlich wählt sich Punkrock zwischen all den Übeln das kleinste aus. Alle Übel abzulehnen und diese bekämpfen zu wollen, ist zu kleinkariert und wird abgelehnt.





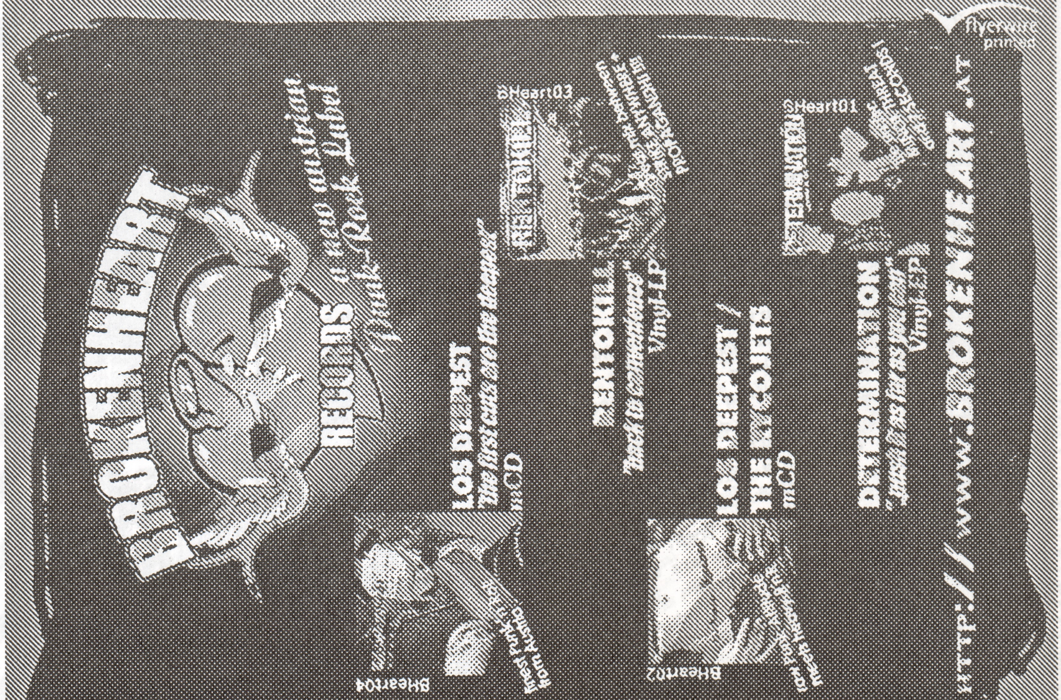
Seitdem 11.9. und dem damit verbundenen Wandel der US-amerikanischen Außenpolitik, lässt sich eine ‚Re-Politisierung' des Punkrocks beobachten. Das ist in den USA selbst mit Sicherheit zu begrüßen, bei deutschen Bands wirkt das allerdings oftmals befremdlich, wenn auf Konzerten, nach jedem zweiten Lied „Fuck Bush" gerufen wird und wenn Song über Song, der die Dummheit George W. Bushs zum Inhalt hat, geschrieben und gespielt wird. Bush ist blöd. Dabei bleibt es. Kritik am kapitalistischen System, das immer wieder Figuren wie George W. Bush hervorbringt, sucht mensch vergebens. Und ich habe noch nie mitbekommen, das irgendeine Band, auf irgendeinem Konzert, das ich besucht habe, gerufen hätte „Scheiß Schröder", oder ein Lied so angekündigt oder sogar ein Lied mit diesem Inhalt gespielt hätte. Aber warum auch. Kritik an den USA und George W. Bush sind en vogue. Mit Kritik an Deutschland kann mensch sich schnell unbeliebt machen. So etwas will niemand hören. Es ist ja auch alles besser jetzt. Nicht mehr so wie früher. Zum Glück sind die USA und George W. Bush weit weg. Da ist Kritik rebellisch und hip und mensch tut damit niemandem weh. So ein bisschen Antiamerikanismus ist schon toll, anders, aufgeklärt und rebellisch. Und irgendwie ist mensch plötzlich mitten in der Gesellschaft. Reaktionäre und nationalistische Bands, wie z.B. Dropkick Murphys, werden abgefeiert. „Die sind ja auch nicht so schlimm. Sind ja keine Nazis." Aber sie unterstützen, konservieren und verbreiten den ganzen reaktionären, patriarchalischen und nationalistischen Dreck, der seinen nicht unerheblichen Teil dazu beiträgt, das diese Welt so beschissen ist wie sie ist. Punkrock ist nur noch eine Hülle, in die man am Wochenende schlüpft, um montags in der Schule oder im Betrieb erzählen z können, wie rebellisch mensch am Wochenende doch wieder war. Konservative Werte sind plötzlich wieder in! Und es muß hoch hinaus gehen. Mindestens in die Top 100 irgendwelcher obskuren Internetcharts. Jede fünftklassige Band versieht ihre Demo CDs mit Businesspromobriefchen, die einem Tränen der Verzweifelung in die Augen treiben. Seit wann bitteschön ist es Punkrock, beim Jugend rockt! Wettbewerb der Stadt Kleinkleckersdorf, den dritten Platz zu belegen? Aber immerhin lief das selbstproduzierte Video von „I´m so mittelmäßig" zweimal beim Offenen Kanal Mainz! Und wer ein Konzert mit ihnen machen möchte, der oder die, kann sich ja bei der Booking Agency der Band melden. Und für alles andere, kann mensch ja das Management kontaktieren. Von DIY haben diese Bands noch nie gehört. Wie auch? Nachts lief ein Video von den Backyard Babies und in der Visions war ein toller Artikel und so rebellisch muß es sein. Damit es für den Erfolg reicht. Und einen Festivalgig am frühen Morgen oder zwei Supportgigs für eine Band aus dem Visions, Ox, Intro oder Plastic Bomb. Weil früh sich übt, benehmen sich die künftigen Rockstars auch so, als ob sie schon 3278457 CDs verkauft hätten, und nicht erst 147 Stück. Innovativ muß die Musik nicht sein. Eigenständig natürlich auch nicht. Das ist alles nicht so wichtig. Hauptsache das Logo ist cool und die T-Shirts verkaufen sich. Die Pose ist die Position.

"Punk's not dead, it only smells like Eau de toilette."

Natürlich ist dies alles zu allgemein und zu verkürzt dargestellt. Natürlich gibt es noch die, und die, und die korrekte Band, die was zu sagen hat und den ganzen Mist nicht mitmacht. Natürlich gibt es noch die, und die, und die korrekte Subszene, in der alles besser und unkommerzieller und widerständiger läuft. Und natürlich gibt es noch viel mehr, was ich beachten müsste. Ist denn alles was ich mache anders und besser? Trifft das, was ich kritisiere, nicht auch auf mich zu? Hab mich mit alledem schon arrangiert? Wahrscheinlich. Aber spielt das noch eine Rolle?

Das Gefühl der Bedrohung löst Punkrock bei niemandem mehr aus. Schade eigentlich.

Falk Fatal


BROKENHEART
RECORDS
new austrian punk rock label
LOS DEEPEST
mCD
ZENTOKIL
Vinyl LP
LOS DEEPEST / THE KYCOJETS
mCD
DETERMINATION
Vinyl EP
BHeart01
BHeart02
BHeart03
BHeart04
http://www.BROKENHEART.AT

ZSK
FROM PROTEST TO RESISTANCE

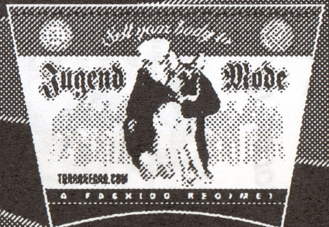
ZSK "FROM PROTEST TO RESISTANCE" CD (+CD-ROM)

"Ein Knaller!" (Uncle Sallys) "100% melodischer Skatepunk, 100% Idealismus, 100% Eingängigkeit." (Visions)
"9 von 10 Punkten." (Ox) "Ein Ausnahmealbum." (Wahrschauer)
Inklusive Bonus CD-ROM mit Infos u.a. zu den Themen Abschiebung, Rassismus und Tierrechte.

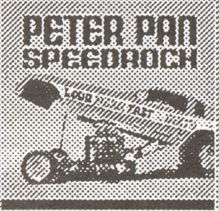
Raise your fist, raise your voice!

★ **PREVIEW 2005:**
ZEKE/PETER PAN SPEEDROCK Split 10"
ADOLESCENTS 'Best Of' LP/CD
Neue Alben von PETER PAN SPEEDROCK,
ELECTRIC EEL SHOCK, THE TURBO A.C.'S

★ **COMING SOON – MAILORDER ONLY!**
TURBONEGRO 'The Res-Erection' DoDVD
TURBONEGRO 'Small Faces' (rarities '89-'97) LP/CD
Check www.turbonegro.com for details!



NEUE TURBONEGRO DENIM LINE
(Jackets & Jeans)
erhältlich bei www.turbonegro.com



PETER PAN SPEEDROCK
'LOUD, MEAN, FAST & DIRTY' LP/CD
Langerwartetes Best-Of-Album von Hollands lautestem Speedrock-Trio!

ELECTRIC EEL SHOCK 'GO EUROPE' LP/CD
Das aktuelle Killer-Album des Rock'n'Roll-Monsters aus Japan!

Für mehr Infos zu unseren Bands wie Turbonegro, The Turbo A.C.'s, The Punkles, The Briefs, The Flaming Sideburns, Cock Sparrer etc.: www.bitzcore.de

EXKLUSIVES MERCHANDISE UND SHOP:
www.bitzcore.de oder www.turbonegro.com

BITZCORE

OFFICE & SHOP:
Wohlwillstrasse 27 · 20359 Hamburg · Germany
Fax +49-40 - 421 03 131 · info@bitzcore.de

KONZERTVERKÄUFER, MAIL ORDER ETC.: GROSSHANDELSLISTE ANFORDERN!

BUDDY RAEUMT AUF!

FOLGE 1

Sie stand im Schiff einer spätgothischen Kirche und blickte auf das riesige Kreuz an dem dieser langhaarige Kerl namens Jesus hing. Durch die großen, bunten Kirchenfenster, auf denen Szenen aus dem neuen Testament abgebildet waren, schien Licht, dem das bunte Glas der Kirchenfenster, eine völlig eigene Farbe verlieh. So stand sie eine ganze Weile im Kirchenschiff, gefangen von der Stille dieses sonderbaren Ortes. Sie wusste nicht wie lange sie dort stand, aber irgendwann hörte sie ganz leise Musik. Sie versuchte den Ort, von der die Musik an ihr Ohr drang zu lokalisieren, schaffte es aber nicht, den Herkunftsort zu erkennen. Dann versuchte sie zu erkennen, welche Musik sie da hörte, um so vielleicht die Herkunft bestimmen zu können, doch die Musik war zu leise um sie zu erkennen. Sie konzentrierte sich noch mehr und noch ein wenig mehr und es funktionierte, die Musik schien lauter zu werden und sie konnte die Musik besser hören: „Six six six is the number of the beast.“ Sang von irgendwoher eine Stimme. Sie kannte die Musik. Dies war ein Song von Iron Maiden und als sie zu ergründen versuchte, woher die Musik kam, wurde ihr langsam bewusst, das die Musik von ihrem Radiowecker kam und dies wohl ihr Weckruf sein müsse. Sie beschloß die Augen zu öffnen und erblickte die Zimmerdecke. Sie drehte den Kopf langsam nach links und blickte auf die LCD- Anzeige ihres Radioweckers, die ihr verriet, das es 9.15h war. Ihre linke Hand griff nach dem Radiowecker und suchte den ‚Aus’ Knopf, den sie schließlich auch fand und betätigte. Allerdings hatte sie es nicht eilig aufzustehen. Dennis und Christian sollte sie erst um 12.00 Uhr abholen. Da blieb ihr noch genügend Zeit.

Die letzten zwei Monate verliefen sehr turbolent. Zuerst trennte sie sich von Alex, ihrem langjährigen Freund. Zweieinhalb Jahre war sie mit ihm zusammengewesen. Eigentlich eine schöne Zeit. Zwar hatten sie auch mal heftige Streits gehabt, aber im Großen und Ganzen überwogen die positiven Momente. Andererseits kam ihr die Beziehung oftmals wie ein Gefängnis vor. Nicht, das Alex ihr versuchte Vorschriften zu machen, aber sie war erst 23 Jahre alt und sie wollte noch etwas vom Leben mitbekommen. Nicht so, wie ihre Mutter, die mit 22 heiratete und heute immer noch mit ihrem Vater verheiratet ist. So wollte sie nicht enden und sie wusste, wäre sie noch länger mit Alex zusammen geblieben, wäre es ihr genauso ergangen. Sie musste sowieso nach Berlin ziehen, da sie dort einen Ausbildungsplatz gefunden hatte und so fiel ihr der Abschied von Alex leichter, als sie gedacht hatte.

Die Eingewöhnung in Berlin gelang ihr recht schnell, da sie dort schon Leute kannte. Besonders auf Dennis freute sie sich, ihn kannte sie noch von früher. Er war mal mit Alex befreundet gewesen, dann verfiel er aber immer mehr dem Haschisch und zog schließlich nac Berlin, so dass sich die Wege der beiden trennte.

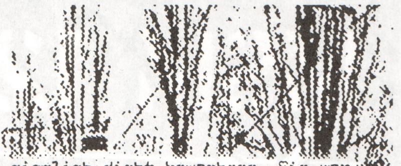
Als sie endlich in Berlin eintraf, wohnte sie die erste Zeit, bis sie eine Wohnung fand, bei Dennis und dabei kamen sie sich näher und waren seitdem ein Paar. Schon komisch, wie das Leben so spielt. Als Alex davon erfuhr, war er richtig sauer, aber sollte er doch. Seine Besitzansprüche waren ihr egal. Es war ihr Leben. Und außerdem wollte sie heute mit Dennis und Christian, einem Freund von Dennis und wie dieser Hardcore Kiffer, nach Brandenburg raus fahren und dort an einem See zelten. Eigentlich hatte sie nicht so große Lust auf Zelten, aber sie hatte es Dennis nun einmal versprochen.

Sie blickte auf die LCD- Anzeige ihres Radioweckers und mittlerweile war es schon kurz vor zehn. Zeit für sie aufzustehen. Sie musste schließlich noch ihre Tasche packen und den Proviant samt Zelt (Dennis und Christian besaßen beide kein Zelt und so würden sie die nächsten beiden Nächte zu dritt in ihrem kleinen Iglozelt verbringen) ins Auto laden. Um kurz nach zwölf stand sie vor dem Klingelkasten des Mietbunkers in dem Dennis wohnte und drückte mehrmals auf das Mombach/ Dammschmidt Klingelschild. Ein leises Türsurren erklang und drei Stockwerke später, nachdem Tamara, Dennis´ Mitbewohnerißn, die Tür geöffnet hatte, stand sie in Dennis´ Zimmer.

„Na, ihr beiden„, begrüßte Diana Dennis und Christian, „und seid ihr soweit?» Die beiden schauten sie fragend an. „Äh, hi Diana«, erwiderte Dennis. Seine Augen waren glasig und rot unterlaufen. Er musste schon ein paar Bongs geraucht haben. „Äh, ach so, ähm, ja. Wir sind fast fertig.» Er stand auf und griff nach ein paar Kleidungsstücken und stopfte sie in den Rucksack, der an dem vorderen Couchende lag. „Christian, steh auf, wir fahren. »Christian nahm die Fernbedienung und schaltete den Fernseher aus. Dann stand er auf und ging an Diana vorbei zur Zimmertür und nahm die Sporttasche, die neben der Tür lag und ging zur Wohnungstür. Diana und Dennis folgten ihm und verließen die Wohnung.

Ohne große Mühe hatten sie das Zelt am Waldrand aufgebaut. Über dem See, der circa 50 Meter vom Waldrand entfernt lag, stiegen langsam dünne, graue Nebelschwaden auf, so daß man die andere Seite des Ufers nicht erkennen konnte.

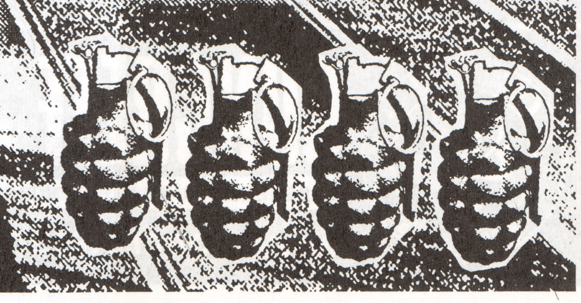
An einem sonnigen Tag konnte es hier bestimmt schön sein, aber heute war es nur nass und kalt. So erwies sich auch die Feuerholzsuche für das Lagerfeuer, das Dennis und Christian unbedingt machen wollten, als äußerst schwierig. Die letzten drei Tage Regen hatte ihre Spuren hinterlassen und so war alles Holz, das die beiden angeschleppt hatten, nass oder zumindest feucht. Dennis und Christian machten sich daran, eine pfadfindergerechte Feuerstelle zu bauen. Dennis lief am See entlang und holte mehrere fußballgroße Steine, welche die beiden dann kreisförmig auf dem Boden anordneten. In die Mitte des Kreises legten sie zwei große Holzscheite und um diese herum baute Dennis mit dünnen Ästen ein pyramidenförmiges Gebilde, das mehrmals in sich zusammenfiel. Doch Dennis ließ sich nicht beirren und nach einiger Zeit stand „seine» Pyramide. Bis dahin hatte ja noch alles halbwegs geklappt, doch als es daran ging, ihr fachmännisch aufgebautes Lagerfeuer zu entfachen, scheiterten Dennis und Christian kläglich. Eine Weile schaute Diana amüsiert dem Treiben ihrer beiden Pfadfinder zu, dann wurde sie langsam hungrig und wollte endlich ihre mitgebrachten Bratwürste grillen. „Ich bin gleich wieder da», sagte sie und erhob sich von der Decke, die sie in einigem Abstand der Feuerstelle ausgebreitet hatte und ging in Richtung Wald. „Mmh» antwortete Dennis, als er ein weiteres brennendes Streichholz an einen der dünnen Äste hielt.



Der Wald war ziemlich dicht bewachsen. Sie war noch gar nicht weit gegangen, und obwohl die ersten Bäume schon ihre Blätter verloren, konnte sie das Zelt nicht mehr sehen. Zudem wurde es schon langsam dunkel, doch glücklicherweise war der Waldweg, an dem ihr Auto geparkt war, nicht weit entfernt. Sie schob einen tiefhängenden Ast beiseite und schon stand sie auf dem Waldweg. Unter ihren Schuhen knirschten die Kiesel, als sie die letzten Meter zu ihrem Auto ging. Sie öffnete den Kofferraum und griff nachdem Kanister mit dem Reservebenzin. Dann verschloß sie den Kofferraum und ging zurück zum See.

Als sie am Zelt ankam, kniete Dennis vor der Feuerstelle und hielt ein brennendes Streichholz an einen der dünnen Äste, während Christian im Schneidersitz auf der Decke saß und an seiner Bong zog. Nachdem er den Rauch inhaliert und wieder ausgeatmet hatte, bekam er einen Hustenanfall. Diana stand jetzt neben Dennis. „Laß mich mal!» befahl sie Dennis. Dieser machte bereitwillig Platz und setzte sich zu Christian auf die Decke und ließ sich von ihm die Bong geben. Diana schraubte den Verschluß des Kanisters auf und kippte Benzin über das Holz. Dann ging sie zur Decke und griff nach der Streichholzpackung die vor Christians Füßen lag. Sie entnahm der Packung ein Streichholz, entzündete dieses und warf es auf das benzingetränkte Holz. Allen Naturgesetzen zum Trotz, erlosch dieses nicht und plötzlich ragte eine fünf Meter hohe Stichflamme in den dunklen Abendhimmel. „Boah» entfuhr es Christian.

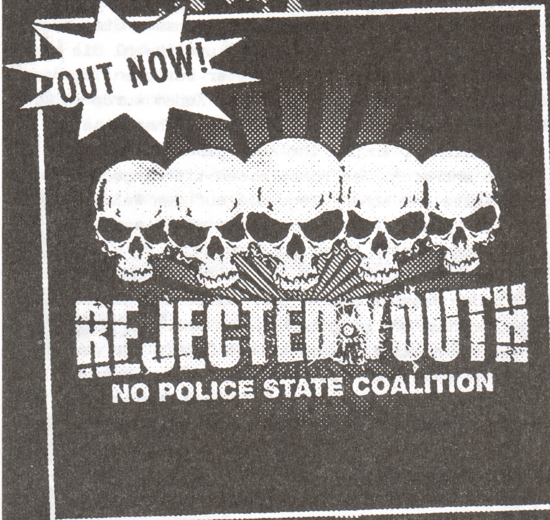
Kurze Zeit später war das Benzin verbrannt und das Lagerfeuer brannte entspannt vor sich hin. Diana nahm einen dünnen Ast, spießte eine Bratwurst auf den Ast und hielt ihn ins Feuer. Dennis und Christian taten es ihr gleich und kurze Zeit später saßen sie schmatzend da und aßen ihre Bratwürste. „Jetzt fehlt nur noch eine Gruselgeschichte. Weiß einer von euch eine?» fragte Dennis. „Ja«, entgegnete Christian. „Ich kenne da eine. Also, hört genau hin:



MSM 1279.RECORDS

THE PUNK & HARDCORE SYNDICATE

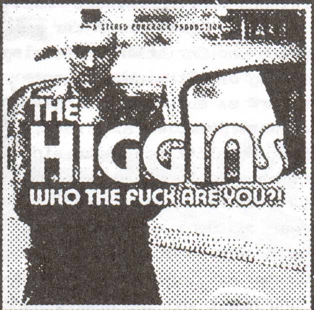
www.msm1279records.com


OUT NOW!
REJECTED YOUTH
NO POLICE STATE COALITION

REJECTED YOUTH NEW DIGIPACK CD
NO POLICE STATE COALITION

Stockyard Stoics
VINYL OUT NOW!

STOCKYARD STOICS - S/T CD/12" LP


THE HIGGINS
WHO THE FUCK ARE YOU?!

THE HIGGINS CD
WHO THE FUCK ARE YOU?!

GUERILLA
VIRUS MACHT

GUERILLA CD RE-RELEASE!!!
VIRUS MACHT

REJECTED YOUTH
21st Century Loser

REJECTED YOUTH 12" LP
21st CENTURY LOSER

msm1279.Records / P.O. Box 91 / 90576 Langenzenn / Germany / www.msm1279.com
Distributed by Broken Silence (Germany, Austria, Switzerland)

★MSM★
1279.RECORDS

CONCRETE JUNGLE

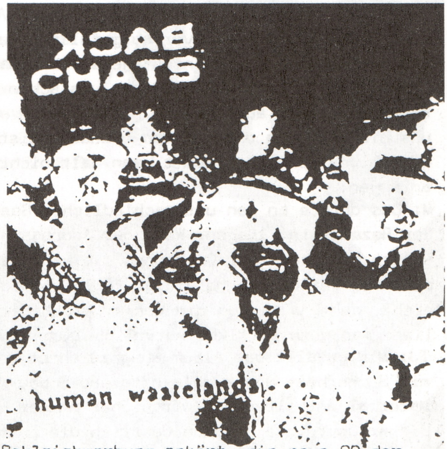
your mailorder
for punkrock
hardcore & more

LADENERÖFFNUNG 2005 IN NÜRNBERG!!! INFOS UNTER

www.concretejunglestore.de

BACK CHATS

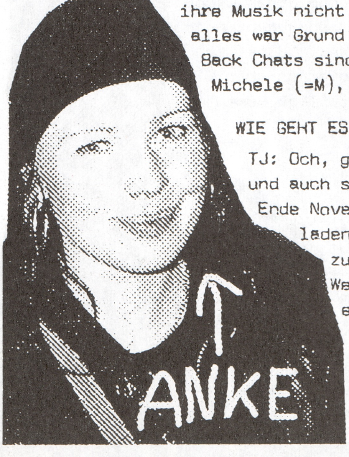
Es war vor circa drei Jahren. Ich veranstaltete ein Konzert mit 1982 und lernte dort Tim kennen. Seines Zeichens Gitarrist bei 1982. Er erzählte mir an diesem Abend, das er noch in einer weiteren Band spielen würde, den Back Chats. Soweit, so gut. Irgendwann später kaufte ich mir die Debut LP „Human Wastelands« der Back Chats, ohne zu wissen, was mich erwarten würde. Ich legte die LP auf den Plattenteller und war vom ersten Ton an begeistert. Großartiger Punkrock, rauh und trotzdem melodiös, dazu noch der geniale Gesang von Anke. Dazu noch Texte, die auch etwas aussagten und nicht nur Punkrockeinerlei wiedergaben. Wow, ich war hin und weg.



Irgendwann später traf ich Tim auf einem 1982 Konzert wieder und er drückte mir eine CD mit allen Aufnahmen der Back Chats in die Hand und fragte mich, ob ich vielleicht die neue Platte der Back Chats auf meinem kleinen Matula Label rausbringen wollte. Nach kurzem Überlegen, sagte ich zu, und wurde nicht enttäuscht. Auf ihrer neuen Platte „Protect me from what I want« haben sich die Back Chats selbst übertroffen. Und auch wenn das jetzt nach billiger Schleichwerbung anhört, die neue CD der Back Chats ist der Hammer und gehört in jeden gut sortierten Plattenschrank.

Aber nicht nur das die Back Chats super Musik machen, sie sind auch super symphatische Menschen, die ihre Musik nicht nur einfach spielen, sondern das was sie singen, auch leben. Das alles war Grund für mich, ihnen ein paar Fragen zu stellen.

Back Chats sind Anke, Michele, Lars, Tim und Pöppel. Die Fragen beantworteten Michele (=M), Tim June (=TJ) und Pöppel (=P).



WIE GEHT ES EUCH SO IM MOMENT?

TJ: Och, ganz gut. Wir haben gerade eine sehr aktive Phase, viele Konzerte und auch schon ein paar neue Ideen an denen wir arbeiten. Gigs wie z.B. Ende November im Stoertebeker, Hamburg zusammen mit WWK und KOYANISQUATSI laden den Akku ganz schön auf. Wenn mensch sich mal wieder so richtig zu Hause fühlt und sich drüber freut mit so vielen Menschen auf einer Wellenlänge zu sein. So warm, so herzlich , so Mut machend - dass der eigene Weg der richtige ist...

P: Persönlich: Der Winterblues hat zugeschlagen. Bandintern: würde ich sagen das wir in einer kleinen Findungskrise stecken. Was aber nicht unbedingt negativ zu verstehen ist. Sprich, sich mal ein paar Gedanken über die nächste Zeit machen schadet glaub ich nicht.

EURE NEUE CD „PROTECT ME FROM WHAT I WANT“ IST JETZT JA SCHON EIN WEILCHEN DRAUSSEN. DIE REVIEWS ZU DER CD KÖNNTEN UNTERSCHIEDLICHER JA NICHT SEIN: EINERSEITS IN DEN HIMMEL LOBEND, WIE IM OX, ANDERERSEITS GIBT ES AUCH BÖSE VERRISSE, WIE IM TRUST. WIE ERKLÄRT IHR EUCH DAS?

P: Im Trust gab's ja die darauf folgende Ausgabe ne neue, wesentlich positiver ausgefallene Besprechung. Das wir mit der Platte nicht jeden Geschmack treffen würden, war glaub ich allen von uns schon vorher klar. Wir machen halt auch keinen glatten Kram und hören uns nicht an wie die letzten 5 Social Distortion oder Hives Scheiben. Damit kann halt nicht jeder was anfangen.

M: Das dürfte an den unterschiedlichen Geschmäckern der Rezensenten liegen. Wenn der Andreas (Trust) die Platte hasst und der Ox-Mensch sie mag, dann ist das eben so. Persönlich beleidigt fühl ich mich dadurch nicht, geht ja nur um die Musik. Nichtsdestotrotz liest man gute Kritiken natürlich lieber...

TJ: Mir gefällt das Album ausgezeichnet und es ist mit Sicherheit das komplexeste und Sound mäßig beste Material enthalten was wir bisher an der Hand hatten. Bisher überwiegt ja auch deutlich die Zustimmung und der Typ aus`m Trust 108 hat ja im Prinzip nicht unsere CD besprochen sondern irgendeinen Film gefahren. Schlagworte wie: „Brrr....schlecht, schlecht, schlecht“ sind bei uns zum running gag geworden. Das Review hat seinen Ehrenplatz im Proberaum!

WIE LEBT SICH IN EINER EX- HAUPTSTADT? WELCHE VERÄNDERUNGEN HAT DER REGIERUNGSUMZUG NACH BERLIN FÜR BONN GEHABT? UND SPIELEN DIESE VERÄNDERUNGEN EINE KONKRETE ROLLE IN EUREM ALLTÄGLICHEN LEBEN?

P: Direkte nachteilige Veränderungen, wie befürchtet (Aussterben der Innenstadt, Verlust von tausenden Jobs etc.) hat der Regierungsumzug für Bonn und seine Bewohner eigentlich nicht gebracht. Im Gegenteil. In die Stadt sind genügend "Entschädigungszahlungen" aus den Steuerngeldern der gesamten Bevölkerung dieses Landes geflossen. Die Stadt hat sich in verschiedenen Bereichen recht ausschweifend saniert. Ob das nun wieder an den richtigen Stellen eingesetzt wurde, lässt sich bezweifeln. Außerdem sind wir ja stolze (?) Besitzer eines riesigen Post-Towers und unübersehbaren T-Mobile, T-Online und Telekom Prachtbauten.

TJ: Das Bonn mal Hauptstadt war kommt in der Stadt nur als Randthema vor. Soll heißen, es hat sich zwar schon was verändert, gerade im ehemaligen Regierungsviertel aber nicht so gravierend. Dort wo früher der Kohl rumlief wächst jetzt Unkraut und es stehen viele Villen und Bürogebäude leer. Und seit die Regierung weg ist wird Bonn von einer allgegenwärtigen Telekom terrorisiert. Mittlerweile werden schon Buslinien nach dem ehemaligen Fernmeldeamt benannt. Es sind aber auch viel weniger Bullen in der Stadt unterwegs.

M: Vom Regierungsstatus hab ich wenig mitbekommen, außer dem ein oder anderen bekannten Gesicht am Bahnhof, gibt halt wesentlich weniger Demos jetzt und weniger Cops.

BONN, ALS VERHÄLTNISMÄSSIG KLEINE STADT, BRINGT JA SCHON SEIT JAHREN BESTÄNDIG GUTE UND BEKANNTE BANDS HERVOR. SPONTAN FALLEN MIR DA CANALTERROR, MOLOTOW SODA, GUTS PIE EARSHOT, ODDBALLS BAND, THE LOONIES, LUNCHBOX, 1982 ODER IHR, EIN. ZUDEM GAB/ GIBT ES IMMER WIEDER ZIEMLICH GUTE UND AKTIVE LABELS WIE SCENE POLICE, WEIRD SCIENCE ODER REVOLUTION INSIDE. WORAN LIEGT DAS?

M: Bei den von dir angesprochenen Bands und Labels gibt es ja mehr oder weniger große Personalüberschneidungen. Es gibt nen Haufen Leute, die teilweise schon seit Ewigkeiten aktiv sind und das ermutigt vielleicht auch andere, was zu starten bzw. sind schon "helfende" Strukturen vorhanden. Vielleicht liegt es aber auch am Trinkwasser...

P: Kann ich gar nicht sagen. Wobei die Szene eigentlich sehr überschaubar ist. Jeder kennt jeden, viele machen mehrere Sachen parallel.

WIE BEWERTET IHR DIE AKTUELLE PUNKSZENE IN BONN UND BUNDESWEIT?

M: Gibt es überhaupt eine Punkszene? Ich habe eher den Eindruck, dass es viele kleinere Szenen gibt, die sich voneinander abgrenzen (= Identitätsstiftung) und teilweise recht wenig Toleranz gegeneinander aufbringen..

P: Also ich mit sehr gemischten Gefühlen. Wenn du solche Konzerte spielen darfst wie z.B. im Störtebeker in Hamburg mit WWK und KOYAANISQUATSI, weißt du warum du das ganze machst und warum du überhaupt noch Interesse hast, "dabei zu sein". Oft gibt es aber genau gegenteilige Momente.

Du merkst einfach, dass es vertane Zeit und Mühe ist irgend welche Meinungen/Ideen/Gefühle/Inhalte weiter verbreiten zu wollen. Die Szene ist außerdem momentan viel zu gespalten. "Anti Amerikanisch" oder nicht, "Anti-Deutsch" oder nicht, "Punkrock" oder vielleicht doch "Rock´n´Roll", zuviel politisch, zu wenig politisch.... etc. etc. etc. Alle denken von sich was besseres zu sein, die anderen sind Idioten und alle haben es neu erfunden. Das macht sehr viel kaputt, denk ich. Amen.

TJ: „Alles geht weiter“ um mal die Arseholes zu zitieren. Ich würde Punk jetzt ungern Bonn spezifisch betrachten. Ich finde schon das Punk mäßig immer noch viel geht, wenn gleich sich das aber leider kaum in bekannten Bands äußert. Es gibt viele Leute aber auch viele die nur mitlaufen und konsumieren was gerade gepusht wird. Mich interessieren Bands nicht welche sich ausschließlich in Klischees bewegen und ihre Vorbilder rezitieren ganz besonders dann nicht wenn den Vorbildern bei der Adaption jeglicher Tiefgang entzogen wird, dass passiert z.B. regelmäßig bei Bands die auf THE CLASH machen. Das scheint nicht immer ehrlich. Ein Teil von Punk ist sich selbst auszudrücken und zu reflektieren aber das Agieren nach außen hin ist auch ein wichtiges Element. Schade, dass dies im Moment keine große Rolle spielt. Mir völlig unverständlich, leben wir doch in der bedeutsamsten Phase seit zig Jahren... Innen- wie Außenpolitisch. Der Erdball brennt lichterloh und wir interessieren uns, als Teilhaber/innen einer selbstgewählten Protestkultur, vordringlich für das Aufrechterhalten von Klischees und Modestilen. Da braucht doch niemand Punk für... Ich dachte wir wollten ein anderes Leben ?!

IHR SPIELT JA ZUM TEIL NOCH IN ANDEREN BANDS (1982, POPPERKLOPER...). WIE LÄSST SICH DAS ALLES MIT DEN BACK CHATS KOORDINIEREN? ICH STELLE MIR DAS ZIEMLICH SCHWIERIG VOR, KONZERTE ODER PROBEN KLARZUMACHEN?

P: Back Chats sind ganz klar die Verlierer in dieser Sache. Liegt aber auch an unserer bandinternen Unschlüssigkeit, spontan genug auf Anfragen etc. zu reagieren. Da haben dann die anderen beiden Bands meistens schon ein halbes Jahr im voraus geplant. Mit POPPERKLOPPER proben wir alle 3 Monate 1 mal. Für Back Chats bleibt zumindest zum Proben eigentlich genug Zeit.

TJ: Es fragen aber auch wesentlich mehr Leute nach Popperklopper und 1982 Auftritten an. Vielleicht exemplarisch für die Nachfrage der Szene nach neueren Bands. Andererseits hab ich meinen Anteil an den Back Chats Studio Kosten vorwiegend mit 1982 Erlösen bezahlt. Auch Popperklopper haben uns auch schon öfter finanziell aus der Patsche geholfen.

WIE ENTSTEHEN EURE SONGS? KOMMT JEMAND VON EUCH MIT DEM FERTIGEN SONG IN DEN PROBERAUM UND DER REST MUSS DAS DANN SPIELEN, ODER IST ERST DER TEXT DA UND DANN KOMMT DIE MUSIK, ODER ENTSTEHEN DIE SONGS DURCH RUMPROBIEREN ODER WIE?

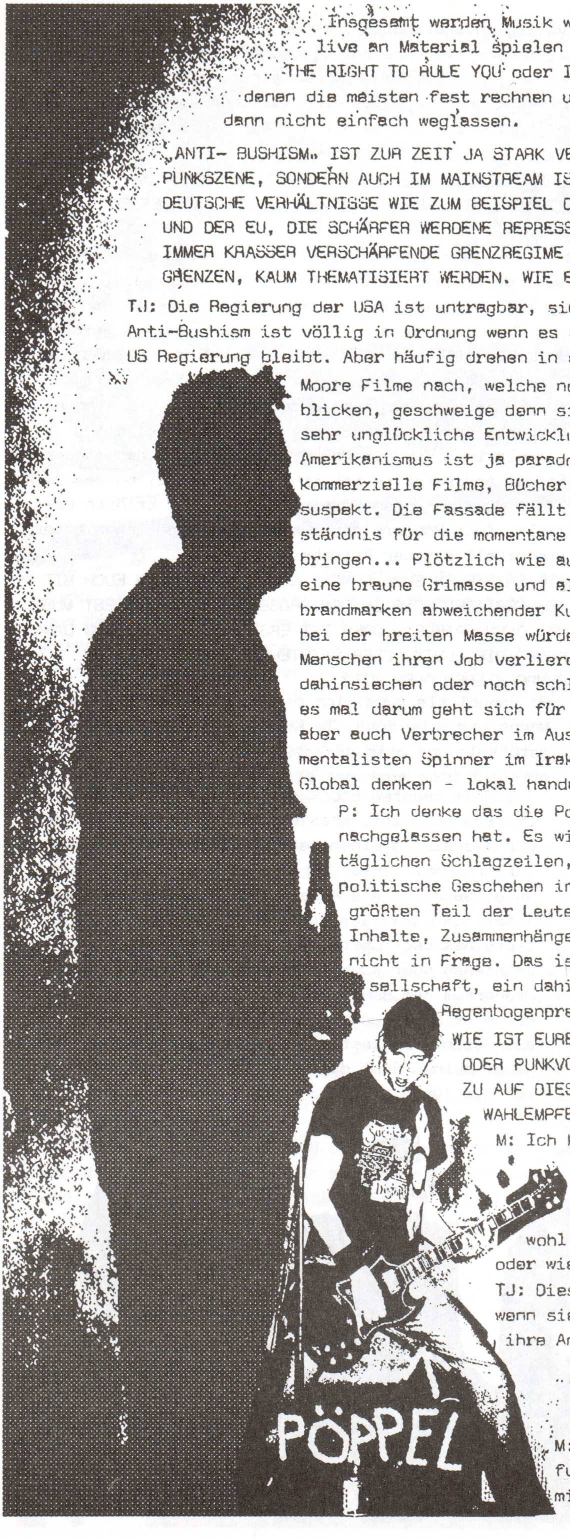
P: Sowohl als auch. Ich bin immer mehr fürs "Jamen". Macht mir mehr Spaß. Im Kopf werden dann Ideen ausgetüftelt und beim nächsten mal vertieft. Zu Hause entsteht aber auch der ein oder andere Song.

TJ: Beim neusten Stück z.B. so: Pöppel spielte einfach nen Riff, dass wurde etwas variiert, dann der Michele zu einem fetzigen Bass Intro überredet, Lars rhythmisierte, ich kreierte ein wenig DÜdelledÜdeldÜ und Anke fragte schließlich entsetzt: „Wo soll ich denn da noch singen?“. Ein typisches Back Chats Stück eben. Manche Songs entstehen aber auch daheim und werden erst im Proberaum dem Bandcheck unterzogen und was dort keine halbwegs ungeteilte Zustimmung findet läuft auch nicht. Spätestens im Studio gibt sowieso jeder seinen Senf dazu und dann knallen auch mal die Türen.

Insgesamt werden Musik wie auch Texte von Allen beigesteuert. Was wir live an Material spielen ist natürlich auch Konsens, mal von NOBODY HAS THE RIGHT TO RULE YOU oder INFANT KILLER abgesehen, dass sind Stücke mit denen die meisten fest rechnen und dafür Eintritt bezahlt haben... kann man dann nicht einfach weglassen.

„ANTI- BUSHISM„ IST ZUR ZEIT JA STARK VERBREITET. NICHT NUR IN DER LINKEN ODER DER PUNKSZENE, SONDERN AUCH IM MAINSTREAM IST „ANTI- BUSHISM„ SEHR VERBREITET, WÄHREND DEUTSCHE VERHÄLTNISSE WIE ZUM BEISPIEL DIE FORTWÄHRENDE MILITARISIERUNG DEUTSCHLANDS UND DER EU, DIE SCHÄRFER WERDENE REPRESSION DURCH INNERE SICHERHEIT ODER DAS SICH IMMER KRASSER VERSCHÄRFENDE GRENZREGIME UND DIE FLÜCHTLINGSABWEHR AN DEN EU- AUSSENGRENZEN, KAUM THEMATISIERT WERDEN. WIE ERKLÄRT IHR EUCH DAS?

TJ: Die Regierung der USA ist untragbar, sie verstößt permanent gegen Menschenrechte. Anti-Bushism ist völlig in Ordnung wenn es nicht allein bei der kritischen Betrachtung der US Regierung bleibt. Aber häufig drehen in da Leute unendlich auf und plappern Michael Moore Filme nach, welche noch nicht vor der Haustür politisch durchblicken, geschweige denn sich dafür interessieren. Das halte ich für eine sehr unglückliche Entwicklung. Ist mir schleierhaft warum. Der Anti-Amerikanismus ist ja paradoxer weise schon selbst ein Produkt, es gibt kommerzielle Filme, Bücher und sogar T-Shirts. Ist mir alles sehr suspekt. Die Fassade fällt aber dann, wenn erklärte Bush Gegner, Verständnis für die momentane Hetzkampagne gegen Migranten/innen aufbringen... Plötzlich wie aus dem Nichts, zieht die Politik mal wieder eine braune Grimasse und alle nicken eifrig und übertreffen sich im brandmarken abweichender Kulturvorstellungen. Soviel Problem Bewusstsein bei der breiten Masse würde ich mir wünschen, wenn es darum geht das Menschen ihren Job verlieren, gar keine Arbeit haben, in Altenheimen dahinsiechen oder noch schlimmer als unerwünscht abgeschoben werden. Wenn es mal darum geht sich für andere einzusetzen. Wir sollten bei alle dem aber auch Verbrecher im Ausland wie z.B. einen Putin oder die Fundamentalisten Spinner im Irak nicht aus dem kritischen Auge verlieren. Global denken - lokal handeln.



P: Ich denke das die Politisierung der Leute, jung und alt, sehr nachgelassen hat. Es wird sich nur noch (wenn überhaupt) aus den täglichen Schlagzeilen, wie Bild oder Pro 7-Nachrichten über das politische Geschehen informiert. Wobei Nachrichten wahrscheinlich vom größten Teil der Leute eher zufällig gesehen werden. Sich über Inhalte, Zusammenhänge oder ähnliches zu informieren kommt für viele nicht in Frage. Das ist halt, wie in vielen Bereichen unserer Gesellschaft, ein dahin siechen, und auf alle Hetzerein seitens der „Regenbogenpresse" anspringen. Der Rest interessiert nicht.

WIE IST EURE MEINUNG ZU WEBSEITEN WIE CONSERVATIVEPUNK.COM ODER PUNKVOTER.COM? DENKT IHR, DIE PUNKSZENE SOLLTE SICH ZU AUF DIESEM WEGE IN DIE REALPOLITIK EINMISCHEN UND WAHLEMPFEHLUNGEN AUSSPRECHEN?

M: Ich kenne die Seiten ehrlich gesagt nicht (scheinen amerikanische zu sein). Aber Punx-fuer-Schroeder.de oder Merkelpunk.de braucht ja wohl kein Schwein. Sollte doch wohl jeder selber wissen wen er wählt, ob er wählt oder wie mensch den Stimmzettel ungültig macht.

TJ: Diese Typen sind unsere politischen Gegner und wenn sie sich als Punx bezeichnen ähnlich seltsam wie ihre Ansichten und in meinen Augen keine Mitglieder der Familie.

EUER KOMMENTAR ZUR WIEDERWAHL GEORGE W. BUSHS?

M: Wenn George W. und Konsorten weiter an ihrem fundamentalchristlichen Gottesstaat basteln tun mir die vielen libertär denkenden Amerikaner,

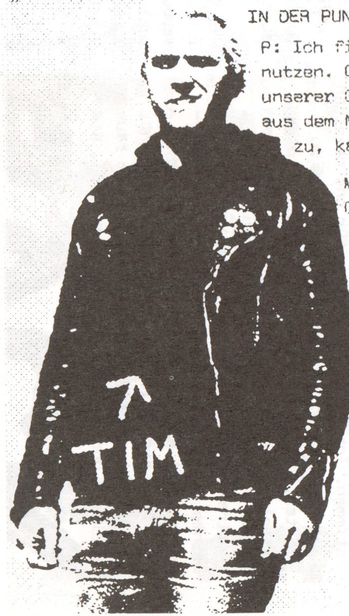
BACK CHATS
PROTECT ME FROM WHAT I WANT

die es zweifelsohne gibt, extrem leid. So steht z.B. zu befürchten, dass demnächst einige Richter des Obersten Verfassungsgerichtes ausgetauscht werden mit dem Ziel, Abtreibungen wieder zu kriminalisieren usw. usf. Bleibt nur zu hoffen, dass das immer mehr Leuten derart auf den Zeiger geht, dass sich ernsthafter Widerstand organisiert. Das gilt in gleichem Maße aber auch für Deutschland und den Rest der Welt, wäre schön, wenn es zu einer Solidarität der Globalisierungsverlierer und vom Fundamentalismus jeder Couleur Unterdrückten käme, ich habe aber so meine Zweifel, da es anscheinend recht gut klappt, den Menschen so viel Angst einzujagen (vor Arbeitsplatzverlust, islamischen Killerkommandos in Buxtehude, Kinderschänder lauern hinter jeder Ecke), dass die am unteren Ende der Leiter sich jemanden suchen, der noch schwächer ist, um auf ihn einzuprügeln.

P: Schlimmes Ding. Dummes Volk (zumindest ein großer Teil der US Amerikaner).

TJ: Alle Systeme unterdrücken und alle amerikanischen Präsidenten werden vom Großkapital beeinflusst. Aber im kleinen gibt es sehr wohl Unterschiede für die Menschen, gerade was Anti-Rassismus etc. angeht. Auch deswegen wäre mir Kerry lieber gewesen. Auf der anderen Seite können die Amis, weil weiter ohne eindeutiges UN Mandat, den Irak nicht völlig nach Belieben plündern.

WIE STEHT IHR ZU DEM THEMA „FILESHARING". EURE ERSTE LP HABT IHR JA KOMPLETT ALS DOWNLOAD INS NETZ GESTELLT, VON DER NEUEN CD DAGEGEN NUR VIER STÜCKE. WARUM? UND DENKT IHR, DAS KLEINE BANDS DURCH „FILESHARING" WENIGER PLATTEN VERKAUFEN? ODER EINEN NUTZEN DAVON HABEN KÖNNEN? SPIELT „FILESHARING" IN DER PUNKSZENE ÜBERHAUPT EINE GROSSE ROLLE?



P: Ich finde es wichtig, mit dem von vielen Seiten so gehasstem MP3-Format zu arbeiten. Man muss es für seine Zwecke nutzen. Ob es sich für große Bands lohnt, das komplette neue Album ins Netz zu stellen, bezweifle ich auch, für Bands mit unserer Größe/ Bekanntheitsgrad kann das nur helfen. Ich für meinen Teil brenne mir nie Platten. Ich lade mir zwar MP3 aus dem Netz, aber nur aus dem einfachem Grund, das ich klären möchte, was mir gefällt und was nicht. Sagt mir das ganze zu, kauf ich mir die Platte.

M: Von der ersten Platte waren nicht von Anfang an alle Stücke im Netz, erst nachdem klar war, dass wohl keine CD-Version herauskommen würde. Ich denke, die neue wird irgendwann auch komplett im Netz sein, aber irgendwie müssen ja auch die Unkosten einigermassen wieder reinkommen. Filesharing ist für mich ne recht zwiespältige Angelegenheit, einerseits ist das Rumgeheule der Majors angesichts von CD-Preisen zwischen 15 und 20 nur peinlich, andererseits widerstrebt mir die Konsumentenmentalität die das Filesharing mit sich bringt total. Du kannst dir binnen kürzester Zeit unglaublich viel Musik für lau verschaffen, die dann irgendwo auf deinem Rechner oder nem hippen I-Pod landet, hörst dir das ne Woche an und schon wird wieder neues Zeug runtergeladen. Das ist Wegwerfkultur par excellence, irgendwie beliebig und seelenlos, nicht mein Ding.

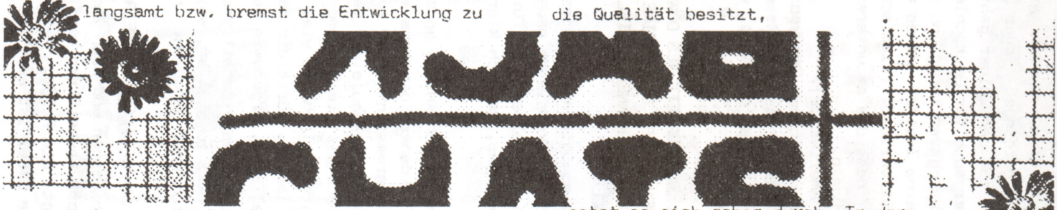
TJ: Ich finde Anti-Copyright okay, wenn beteiligte Künstler selbst dahinter stehen. Ich bin aber mittlerweile dagegen komplette Platten ins Netz zu stellen, weil sich dann weniger Leute für die Originale interessieren. Alte vergriffene Platten sollten aber unbedingt ins Netz gestellt werden, spricht ja nix gegen.

EURE LP UND DIE 7" ERSCHIENEN JA AUF POEPPELS WEIRD SCIENCE LABEL. DIE NEUE CD DAGEGEN NICHT MEHR. WARUM?

P: Das ist, wie fast immer, ein Kosten und auch Zeit Problem geworden. Manchmal will man halt alles machen, kriegt das aber beruflich und privat zeitlich einfach nicht mehr gebacken. Dann bleibt es nicht aus, das man hier und da etwas vernachlässigt. Die Folge: Andere oder auch man selber ist unzufrieden. Und das bringt es dann auch nicht mehr. Das ganze Label ist erst mal auf Eis gelegt.

SEHT IHR BACK CHATS SELBST ALS POLITISCHE BAND. UND WENN JA, WIE ZEIGT SICH DAS?

TJ: Na klar sind wir politisch. Aber nicht im engsten Sinne. Es steckt halt einfach drin, ist Teil der Seele dieser Band von Anbeginn aber wir definieren das innerhalb der Gruppe nicht genau. Wir haben keine gemeinsame Weltsicht, wir sind manchmal wie fünf Fenster auf ein und den selben Hof - mit abweichender Perspektive. Mensch lernt dabei auf andere einzugehen und zu hören. Deshalb haben wir aber auch stets, vor allem bei HERRSCHAFTSZEITEN, viele inhaltliche Diskussionen. Texte wie FOOD NOT BOMBS, GEFALLEN oder INFANT KILLER entbehren dagegen jeder Diskussion. Es ist zum Kotzen wie viele Menschen noch im 21. Jahrhundert weltweit unter Hunger, Kriegen und anderer Gewalt jeglicher Form leiden, dass macht traurig. Sehr traurig und diese Trauer sollte sich niemand nehmen lassen, sprecht aus was euch quält. Jeder Mensch der sagt: „Reden ändert nix und deshalb mach ich mir keinen Kopf drum und nehme alles wie es ist„ verlangsamt bzw. bremst die Entwicklung zu



einer besseren Welt für alle. Wann werden die Leute begreifen, dass jeder die Zeit und das Klima in dem er lebt durch seine Anwesenheit mitbestimmt ? Geschichte ist nicht statisch. Ich für meinen Fall will keinen über mir und keinen unter mir und versuche das mein Leben lang umzusetzen. Auch wenn es manchmal schwierig ist - nicht Dominant zu handeln.

P: Ich würde sagen ja, wobei wir auch häufig nicht einer Meinung sind. Nicht nur im Thema nicht, sondern auch was die Radikalität anbelangt. Nicht alle aus der Band würden einem Text wie Herrschaftszeiten noch einmal zustimmen. Ich denke wir finden für uns da einen guten Mittelweg. Ich es wichtig darauf zu achten, nicht wie viele andere Bands, in Belanglosigkeiten zu verfallen.

M: Wir wurden mal in einem Gig-Review als "Antifa-Band" bezeichnet und die Verfasserin meinte das wohl eher nicht als eine Art Gütesiegel. Bei einigen Leuten kommen wir wohl sehr "politisch" rüber, ich denke aber nicht, dass wir diesen Eindruck auf Teufel komm raus forcieren und den Leuten was vorpredigen. Wir wissen schon, was uns anpisst und benennen das in den Texten, aber das sollte eigentlich selbstverständlich sein. Auf Dumpfparolen, Phrasengedresche oder Rock`n`Roll- Sexismus hab ich einfach keinen Bock.

ALS EINE BAND DIE SOWOHL IN ENGLISCH, ALS AUCH IN DEUTSCH UND SOGAR IN SPANISCH SINGT, WIE SEHT IHR DIE SEIT DEN 90IGERN IMMER WIEDER AUFKOMMENDE DISKUSSION ÜBER EINE QUOTE FÜR DEUTSCHSPRACHIGE MUSIK IM RADIO?

M: Unsägliche Debatte. H.R. Kunze und Co wollen alle Jahre wieder unter Verweis auf die fehlende Talentförderung ihren eigenen Namen im Blätterwald lesen. Ich höre kein Radio und schaue nur selten Musiksendungen im TV (Tracks auf ARTE kommt manchmal recht gut), weil einfach nur nervige Scheiße läuft und das wird nicht besser, wenn 50% der Scheiße deutsche Scheiße ist.

P: Ich finde es nicht schlecht, deutschsprachige Musik zu fördern. Ob man aber eine Quote einführen muss ist wieder mal die Frage. Man muss ja nicht alles regeln in diesem Land, da gibt es schon genug. Und wenn etwas deutschsprachiges die Qualität besitzt, setzt es sich schon durch. In den letzten paar Jahren haben ja auch an deutschsprachige Songs und Interpreten zugenommen. Ob das allerdings alles Top Qualität hatte...

WIE SEHEN EURE PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT AUS?

P: Muß man noch klären. Wir fangen wahrscheinlich wieder von vorne an. Soll heißen neue Songs, neues Album.

TJ: Wie der Pöppel schon sagt. Neue Songs machen und spielen wo es geht. Aktuelle Infos zur Band gibt es neben Mp3s und Konzerterminen auf unserer Homepage: www.backchats.de

VIELEN DANK FÜR DAS INTERVIEW. HABT IHR IRGENDWELCHE LETZTE WORTE?

P: Danke an alle. Denkt nicht immer nur an euch, auch mal an andere!!!

Das war also das große BACK CHATS Interview. Ich hoffe es war nicht zu viel Schleichwerbung. Aber ich kann euch nur raten, schaut auch die Band an, wenn sie in eurer Stadt sind und kauft ihre Platte!

FALK

HAETTEST DU GESCHWIEGEN, WAERST DU EIN PHILOSOPH GEBLIEBEN!

Dies sagte immer mein Opa zu mir, wenn ich mal wieder sinnlos drauflos plapperte. Na gut, das sagte er nie zu mir, sondern eher so Sachen wie: „Falk, willst Du noch ein Bier?" Aber das wäre mal echt ein weißer Ratschlag gewesen, so an die Nachgeborenen, aber darum geht es hier ja gar nicht. Ich habe nur nach einer coolen Einleitung gesucht. Wie auch immer...

Was ich ja echt nicht abkann, sind Menschen, die zwanghaft versuchen Konservation zu führen. Dieses Labern um des Laberns willens, weil es zur guten Erziehung gehört. Bäh! Ihr wisst was ich meine. Small Talk, den man führt, ohne jegliches Interesse am Gesprächspartner oder Partnerin. Das wurde mir letztens mal wieder krass vor Augen geführt, als ich über die Mitfahrzentrale eine Mitfahrgelegenheit von Hamburg nach Wiesbaden ergatterte. Insgesamt waren wir vier Leute auf der Fahrt. Ein Pärchen, dem das Auto gehörte und irgendso ein Spacken, der früher in der Schule von seinen Mitschülern bestimmte aufs schlimmste gehänselt und verarscht wurde. Das fing schon am Hauptbahnhof in Hamburg, dem übers Internet vereinbarten Treffpunkt, an. Das Pärchen fuhr auf dem Parkplatz vor und sammelte uns ein. Das Auto, ein älterer VW Golf, blau- metallic, hatte irgendein komisches Nummernschild, SDE oder so, auf jeden Fall kein Hamburger Kennzeichen. Als wir dann endlich im Auto saßen und uns gegenseitig per Handschlag mit Namen vorgestellt hatten, fragte der Typ (seinen Namen habe ich sofort wieder vergessen) dann auch sofort, was SDE für ein Kennzeichen sei. Die beiden antworteten, sie kämen aus der Nähe Hamburgs, aber der Ort in dem sie wohnten, würde schon zu Schleswig- Holstein gehören. „Aha" entfuhr es dem Typen, nur um im nächsten Augenblick zu fragen, ob die beiden letzten Sonntag gewählt hätten. Die Hamburger Bürgerschaftswahl, bei denen der Pfeffersack Ole von Beust mit seiner Drecks CDU, die absolute Mehrheit gewann, war exakt fünf Tage vorher gewesen und diese meinte Typ mit seiner Frage. Das Pärchen antwortete nur kurz und knapp „Nein!". Der Typ witterte Lunte und dachte wohl schon, jetzt hätte er die beiden soweit, um mit ihnen gepflegt über Politik und Demokratie zu diskutieren, und das unser wundervolles System zwar jedem Bürger eine Vielzahl von Rechten einräumt, aber eben auch Pflichten beinhaltet, und das zu diesen Pflichten eben auch das Wählen gehen gehört, denn unsere Demokratie könne ja nur funktionieren, wenn alle sich an ihr beteiligen und deshalb fragte er auch folgerichtig: „Und warum nicht?" Die prompte Antwort war so ehrlich, wie lapidar: „Weil Schleswig Holsteiner in Hamburg nicht wählen dürfen."

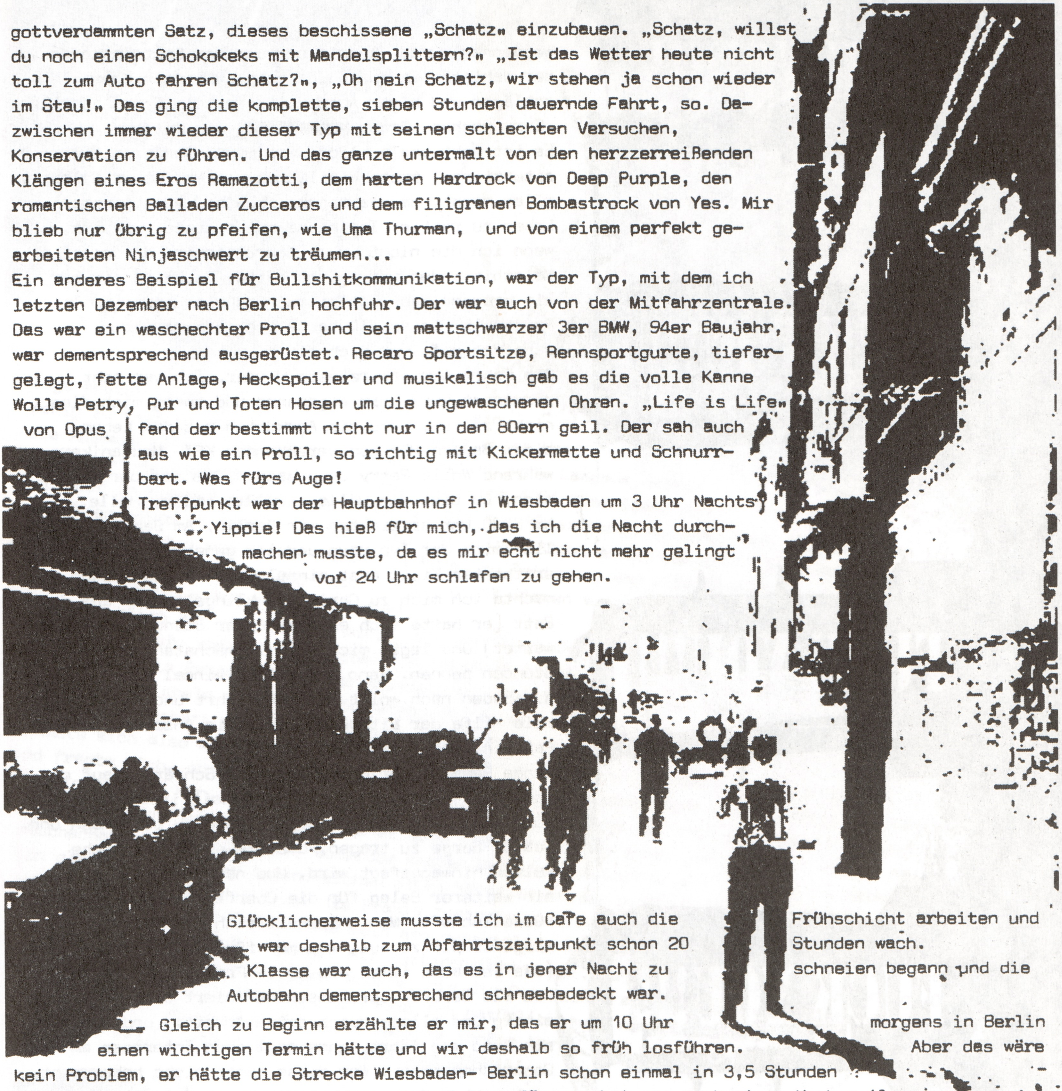
Danach herrschte erst einmal betretenes Schweigen und der Typ hielt mal wenigstens für fünf Minuten die Klappe.

Es tut mir echt leid, aber deutlicher lässt sich doch die völlige Interessenlosigkeit dieses Typen seinen Gesprächspartnern gegenüber nicht verdeutlichen. Der Typ schien jetzt nicht dumm oder so zu sein. Ich bin mir sicher, das er wusste, das Hamburg ein Stadtstaat und nicht die Hauptstadt von Schleswig- Holstein ist. Grundvoraussetzung für verbale Kommunikation ist nun einmal Zuhören.

Leider war dem Typen diese selbst herbei geführte Bloßstellung nicht peinlich, denn nach fünf Minuten fing er wieder zu schwätzen an. Diesmal kam die Standardfrage Überhaupt: „Und was macht ihr so?“ Und nachdem sie sich gegenseitig ihre Berufe genannt hatten und schließlich mich gespannt anschauten und darauf warteten, das ich ihnen meinen Beruf sage und ich dies gekonnt mit einem „Nichts“ parierte, holte der Typ zum nächsten Schlag aus und fragte die Beiden, ob sie in Hamburg leben würden. Hallo??? Bitte??? Haben die beiden nicht schon zweimal klar gemacht, das sie nicht in Hamburg wohnen, sondern in einem öden Kaff in Schleswig Holstein, wo alle Häuser Dächer aus Stroh haben und alle dort lebende Menschen nur diese gelben Regenmäntel und hässlichen Gummistiefel tragen und zudem alle Sörensen heißen? Was ist so schwer daran zu verstehen, das man zwar Menschen am Hamburger Hauptbahnhof einsammeln kann, dafür aber noch lange nicht in Hamburg wohnhaft sein muß? Oder dachte er einfach nur, Schleswig- Holstein sei bloß ein Stadtteil von Hamburg, wie Barmbek, Altona oder Harburg? Ich weiß es wirklich nicht. Für mich ist das einfach nur der Beweis, das man doch einfach die Schnauze halten soll, wenn man nichts zu sagen hat. Und wenn mich Menschen nicht interessieren, dann fange ich doch kein Gespräch mit ihnen an! Wir waren noch nicht einmal aus Hamburg draußen oder gar auf der Autobahn, da verfluchte ich mich schon selbst, das ich meinen Walkman zuhause gelassen hatte. Ich Idiot! Diese Fahrt konnte ja geil werden, zumal der Fahrer gerade ein Best Of Tape von Eros Ramazotti einlegte. Ich war kurz davor das Pärchen zu bitten, kurz anzuhalten und mich herauszulassen. Leider siegt bei mir in solchen Momenten meistens die Vernunft. So auch diesmal. Das Engelchen verkloppte das Teufelchen und ich hielt meine Klappe. Ich versuchte mich auf Fantes ‚Road to Los Angeles' zu konzentrieren, was aber nicht so recht gelang.

Dem Typen war sein letzte Faux- Pas wohl doch ein wenig peinlich, denn er hielt zunächst einmal die Klappe. Dafür begann jetzt das Pärchen sich zu unterhalten. Die beiden waren auch echt der Hammer. Er war so Anfang vierzig, Halbglatze, Schnurrbart, relativ stämmig und recht schweigsam. Sie war Mitte 30, hatte burgunderrot gefärbtes Haar, dezent geschminkt und ziemlich mollig. Und sie schaffte es die komplette Fahrt über (und es wurde eine verdammt lange Fahrt, da wir über die Hälfte der Strecke im Stau standen) ihn mit Schatz anzureden. Sie schaffte es wirklich in jeden

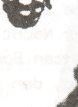
gottverdammten Satz, dieses beschissene „Schatz« einzubauen. „Schatz, willst du noch einen Schokokeks mit Mandelsplittern?« „Ist das Wetter heute nicht toll zum Auto fahren Schatz?«, „Oh nein Schatz, wir stehen ja schon wieder im Stau!« Das ging die komplette, sieben Stunden dauernde Fahrt, so. Dazwischen immer wieder dieser Typ mit seinen schlechten Versuchen, Konservation zu führen. Und das ganze untermalt von den herzzerreißenden Klängen eines Eros Ramazotti, dem harten Hardrock von Deep Purple, den romantischen Balladen Zucceros und dem filigranen Bombastrock von Yes. Mir blieb nur übrig zu pfeifen, wie Uma Thurman, und von einem perfekt gearbeiteten Ninjaschwert zu träumen...
Ein anderes Beispiel für Bullshitkommunikation, war der Typ, mit dem ich letzten Dezember nach Berlin hochfuhr. Der war auch von der Mitfahrzentrale. Das war ein waschechter Proll und sein mattschwarzer 3er BMW, 94er Baujahr, war dementsprechend ausgerüstet. Recaro Sportsitze, Rennsportgurte, tiefergelegt, fette Anlage, Heckspoiler und musikalisch gab es die volle Kanne Wolle Petry, Pur und Toten Hosen um die ungewaschenen Ohren. „Life is Life« von Opus fand der bestimmt nicht nur in den 80ern geil. Der sah auch aus wie ein Proll, so richtig mit Kickermatte und Schnurrbart. Was fürs Auge!
Treffpunkt war der Hauptbahnhof in Wiesbaden um 3 Uhr Nachts. Yippie! Das hieß für mich, das ich die Nacht durchmachen musste, da es mir echt nicht mehr gelingt vor 24 Uhr schlafen zu gehen.



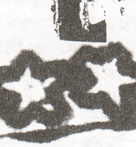
Glücklicherweise musste ich im Cafe auch die Frühschicht arbeiten und war deshalb zum Abfahrtszeitpunkt schon 20 Stunden wach. Klasse war auch, das es in jener Nacht zu schneien begann und die Autobahn dementsprechend schneebedeckt war. Gleich zu Beginn erzählte er mir, das er um 10 Uhr morgens in Berlin einen wichtigen Termin hätte und wir deshalb so früh losführen. Aber das wäre kein Problem, er hätte die Strecke Wiesbaden- Berlin schon einmal in 3,5 Stunden geschafft. Na, das konnte ja heiter werden! Aber für was hat man auch einen Heckspoiler am Auto? Er war auch echt gesprächig und so erzählte er mir alles über seine zwei Ex- Ehefrauen und was die alles an Unterhalt wollen, über seine jetzige „Schnalle«, über seinen achtjährigen Sohn Manuel, der beim SV Kohleck oder so, bester Spieler in der E-Jugend sei, über seinen Job als KFZ-Mechaniker und über seine Leidenschaft, den FC Bayern München. Das war auch alles nicht so schlimm, wie es sich hier jetzt vielleicht liest. Ich war echt müde und war am eindösen, und murmelte manchmal „Mmh«, als er jenen Satz sagte, der mich sofort wieder aus dem Reich der Träume riss und mich brutalstmöglichst wach werden ließ: „Ich finde es total klasse, das du mit mir fährst und mich mit unserer Unterhaltung ein wenig ablenkst. Wenn ich alleine fahre, konzentriere ich mich immer voll und ganz auf die Fahrbahn und fahre locker 50kn/h schneller.« Draußen schneite es, die Fahrbahn war schneebedeckt, es war mitten in der Nacht und der Typ fuhr schon mit ca. 130 km/h auf der linken Spur, während die Autos auf der rechten Spur nur so an uns vorbei flogen. Schneller als 80km/h fuhren die bestimmt nicht. Nur sein Monolog, den er aber bestimmt nicht halten würde, wenn ich komplett

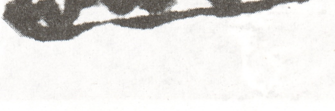
FUCK YOU!!!
FUCK YOU!!!
FUCK YOU!!!
FUCK YOU!!!
FUCK YOU!!!

wegpennen würde, konnte uns vor der Leitplanke und der dahinterliegenden Böschung, vierzehn Überschlägen und einer Autoexplosion, die Cobra 11 alle Ehre machen würde, [redacted] noch retten.
Es ist echt unglaublich, was man in solchen Extremsituationen, trotz Nihilismus und No Future Gelaber, alles macht, um das eigene, kleine, beschissene Leben zu retten. Ich hätte meine Seele verkauft, wenn ich die nicht schon Jahre vorher, an den Meistbietenden verramscht hätte. So blieb mir nur ein grenzenloser Optimismus und die Lehren Emil Radebeuls. Leise flüsterte ich „Tschaka, du schaffst es!“ vor mich hin.
Die Fahrt war der reinste Horror. Ich war echt permanent kurz vorm Wegpennen und zwang mich dies nicht zu tun, dazu die Anekdoten aus dem Leben eines Bayern München verehrenden KFZ- Mechanikers, während Wolle Petry dazu sang: „Das ist der Wahnsinn, Du bist die Hölle - Hölle, Hölle, Hölle.“
Um 8.30 Uhr erreichten wir Berlin. Am Bahnhof Zoo ließ mich der Typ raus und ich genehmigte mir am erstbesten Kiosk erst einmal einen Kurzen. Dann machte ich mich zu Christof, klingelte ihn aus dem Bett (er hatte mich erst ein paar Stunden später erwartet) und legte mich für die nächsten zwölf Stunden pennen. Wenn ihr selbst einmal von Wiesbaden nach wollt oder umgekehrt und wollt dabei die Hilfe der Mitfahrzentrale in Anspruch nehmen: Fahrt niemals mit Peter!
Lange Rede kurzer Sinn: Ich kann Schwätzer auf den Tod nicht ausstehen. „You´re a pain in my ass!“, nur um einmal ein paar Anglizismen zu verwenden und dafür Sorge zu tragen, das die schöne deutsche Kultur hinweggefegt wird. Und natürlich ist dies ein weiterer Beleg für die Oberflächlichkeit dieser Gesellschaft. Man unterhält sich, tauscht Allgemeinplätze aus, was man für einen Beruf hat (das ist auch immer die erste Frage. „Was machst du so als Beruf?“ Der Mensch definiert sich halt einzig und allein durch seine Arbeit.) und was für ein Auto man fährt, ohne jegliches Interesse am Gesprächspartner. Wer diese Kunst nicht beherrscht, ist echt aufgeschmissen. Aber keine Angst, das kann man alles lernen. Zum Glück gibt es VHS Kurse, in denen Mensch Small Talk erlernen kann. Schließlich gehört dies zum guten Ton dieser Gesellschaft. Ich hasse es!
Ich bleibe dabei: Reden ist Silber, schweigen ist Gold!



Falk Fatal





BildUNgSLücKE

DaS INteRvieW

Seit nunmehr drei Jahren gibt es dieses Heft. Nachdem bisher eher international interviewt wurde (Südafrika, Bulgarien, England), dachte ich mir, wird es langsam mal Zeit, ein Interview mit einer lokalen Band zu führen. Und wer würde sich da besser anbieten als Bildungslücke, von mir sehr geschätzte Proberaumnachbarn und gute Freunde und zudem noch Wiesbadens älteste und am längsten existierende Punkband? Seit 1996 gibt es Bildungslücke nun schon. Gegründet von Tom, Struppi, Frosch und Ätzy. Kurze Zeit später stieß Uwe dazu und fertig war das erste Line-Up. Acht Jahre später, nach etlichen Besetzungswechseln, vier 7''s, einer 10'' und ca. 83 Auftritten, bestehen Bildungslücke heute aus Tom, Uwe, Jan und Olaf und sind aktiver denn je. Von Altersschwäche keine Spur. Grund genug ihnen ein paar Fragen zu stellen:

1. Wie lief´s im Studio? Wann kommt die neue Platte?

Öli: Als wir ins Studio kamen, jeder mit seinem eigenen Kasten (1xFlens, 2xHKP, 1xVeltins), fragte uns der Tonmeister: „Wer soll denn das alles trinken?„ Nach dem ersten Tag wußten wir, wer es nicht hätte trinken sollen: nämlich wir. Den zweiten Tag mußten wir also die ganze Platte aufnehmen und konnten dabei nur vom Restalkohol zehren. Eine harte, aber schöne Zeit.

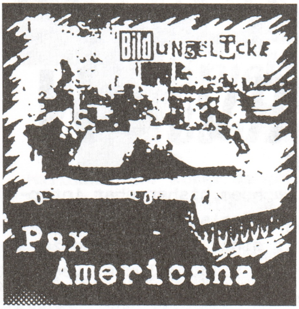
Uwe: Gewohnt chaotisch natürlich. Am ersten Tag waren wir so besoffen, daß wir die Aufnahmen komplett(!) gelöscht haben. Der zweite Tag war dann ganz gut, weil wir nüchtern (zum Teil) waren. Ende Oktober sollte die Platte draußen sein.

Tom: Wie gesagt, da wir nur einen Tag im Studio Zeit hatten, um neun Songs einzuspielen, konnten wir nicht auf jede Kleinigkeit achten. Wer genau hinhört, findet ein paar Macken - aber ist es nicht das, was dem Punk sein Leben einhaucht???

Jan: JA, schon die Hinfahrt war ein lustiges Abenteuer. Wir sind mit einem alten, rostigen Mercedesbus, der nach links fuhr wenn man nach rechts lenkte, nach Pfullingen ins Studio gefahren (mit fünf Kisten Bier an Bord). Natürlich wurde unterwegs schon jede Menge gesoffen, dass der erste Studiotag eigentlich für´n Arsch war, was wir natürlich erst am nächsten Tag

merkten, als wir uns die Aufnahmen anhörten. Aber wir haben es doch noch zu einer lustigen Aufnahme gebracht!! Hat SPASS gemacht!

Tom: Ja ja, der kleine Jan muss wieder schamlos übertreiben, es waren nur 4 Kästen.



2. Wird´s nach vier 7"s (die neue schon mitgerechnet) und einer 10'' nicht mal langsam Zeit für eine LP?

Uwe: Natürlich, die Best of ...
Öli: Die nächste Platte wird wieder vom Ficken & Saufen handeln und eine richtige LP werden, damit die Centerfolds von uns und unseren Freundinnen reinpassen...
Tom: Es wäre längst schon Zeit für ‘ne LP gewesen, aber immer, wenn‘s gerade mit der Band gut gelaufen ist, trennte sich der Schlagzeuger von uns. Also hieß es, einen neuen zu finden, die alten Songs neu einzuüben, und dann gab‘s nicht soviel Zeit, um genügend neue Songs zu schreiben. Außerdem sind wir anspruchsvoll, wir wollen nicht irgendnen Scheiß aufnehmen, nur damit ‘ne LP voll wird...

3. Jan ist mittlerweile euer fünfter Drummer (wenn ich mich nicht verzählt habe) innerhalb der sieben Jahren eures Bestehens. Wie kommt´s, dass ihr so einen hohen Drummerverschleiß habt?

Uwe: BILDungslücke macht seit Februar 96 die Republik unsicher, sind achteinhalb Jahre, aber scheiss egal. Die ersten zwei Drummer wollten Rockstars werden und das geht mit uns natürlich nicht. Ätzi ist zum Untergangskommando gewechselt, Rabo zu Motorkopp. Sind die jetzt Rockstars? Volker blieb drei Jahre und zog der Liebe wegen nach Göttingen. Björn (Ex-Annoyed) hat sich auch verliebt und kam dann nicht mehr. Mit Jan ham wir das große Los gezogen...

Tom: Der fünfte schon? Wir fingen mit Ätzy an, dann kam Rabo (der uns eigentlich nur aushelfen wollte, aber über ein Jahr blieb), danach reanimierten wir Volker (der seit 10 Jahren kein Schlagzeug mehr gespielt hatte), und nach ‘nem kurzen Interim mit Björn (von Annoyed) fanden wir schließlich Jan, unser Nesthäkchen... Gut, es waren also fünf. Tja, aber eigentlich behandeln wir unser Schlagzeuger gut, gell Jan?

4. Jan, wie behandeln dich die alten Männer?

Jan: Eigentlich ganz gut, sie versohlen mir den Hintern auch nur mit dem Plastic-Bomb, damit ich nicht handscheu werde.
Die alten Männer (einstimmig): Gut!!!

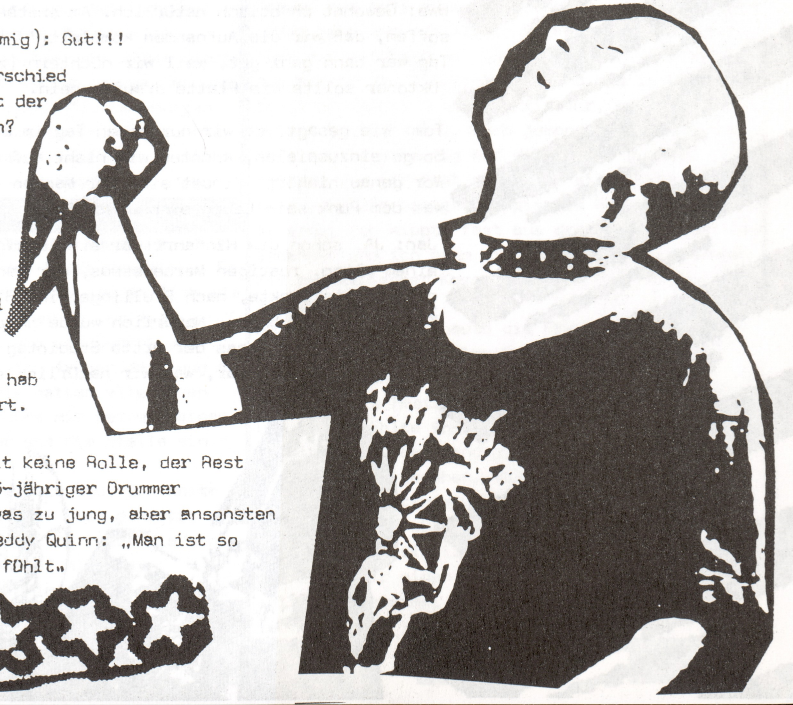
5. Spielt der Altersunterschied zwischen Jan und dem Rest der Band eine Rolle für euch? Sind ja schon ein paar Jährchen zwischen Jan (Mitte 20) und Methusalem-Uwe (Angang 50)?

Uwe: Ist mir scheißegal

Öli: Nö.

Jan: Methusalem-Uwe, hab ich ja noch nie gehört. Hört sich lustig an!

Tom: Das Alter spielt keine Rolle, der Rest muss stimmen. Ein 15-jähriger Drummer wäre vielleicht etwas zu jung, aber ansonsten halten wir's mit Freddy Quinn: „Man ist so alt, wie man sich fühlt„



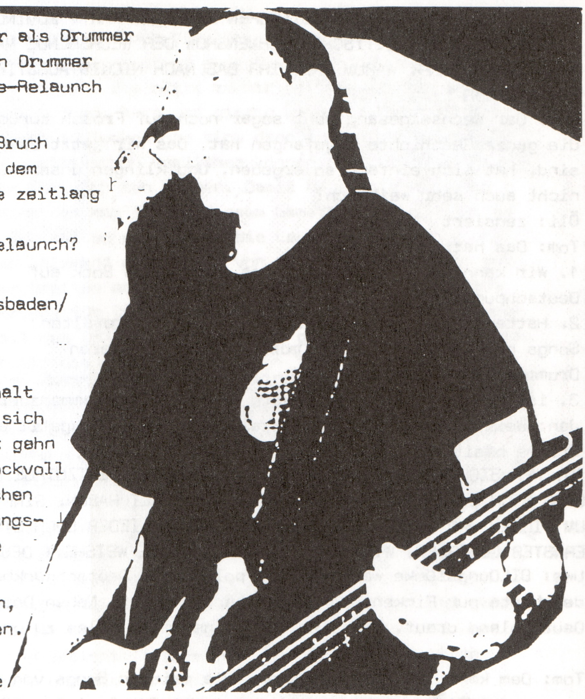
6. Nach Höhnies Party 2003 hattet ihr ja Volker als Drummer verabschiedet und den Björn offiziell als neuen Drummer vorgestellt. Warum war Björn beim BILDungslücke-Relaunch nicht mehr dabei?

Uwe: Nach dem Höhnie-Konzi kam es zum offenen Bruch zwischen Struppi und Tom, BILDungslücke war zu dem Zeitpunkt de facto aufgelöst. Björn hat noch ne zeitlang mit Struppi und mir Mucke gemacht und ist dann irgendwann abgetaucht. Was heisst eigentlich Relaunch?
Tom: Relaunch??? Wir sind Deutsch-Punks!

7. Wie beurteilt ihr die aktuelle Szene in Wiesbaden/Mainz und in Deutschland allgemein?

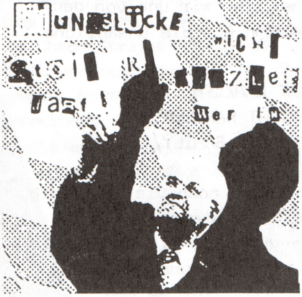
Jan: Zu viele MTV-VIVA-Punx!

Uwe: Im Schlachthof Wiesbaden ist der Zusammenhalt unter den Punkbands erstaunlich gut. Man kennt sich lange und säuft auch gerne zusammen. Bundesweit gehn mir die Asselpunks ganz schön auf den Sack. Stockvoll darf man gerne sein, aber nicht nur Sauerei machen und den örtlichen Veranstaltern die Veranstaltungsorte versauen. Dann gibts halt irgendwann keine Konzis mehr. Das kanns doch nicht sein.



Öli: Als ich '76 angefangen habe, Punk zu mögen, waren Punker noch richtig gefährliche Nihilisten. Diesen Part haben heute größtenteils Nazis & Satanisten übernommen, und wegen mir können die den auch behalten. Außerdem sind Punker heute alle blau und bekifft; das macht sie zwar nicht immer ungefährlich, aber leider harmlos.

Tom: Als Wiesbadener muss ich aber neidlos gestehen: Die Punk-Szene in Mainz ist ein ganzes Stück größer als in Wiesbaden... aber teilweise recht asselig. (Sorry!)
Was mir - deutschlandweit - negativ auffällt: Die Szene spaltet sich immer mehr. Die verschiedenen Punk-Richtungen leben nebeneinander her, und die Deutschpunk-Szene wird von vielen, meist jungen Dummpunks kaputt gemacht. Nur Saufen und Rumprollen ist einfach zu wenig. Vielleicht hat das was mit dem Oi!-Einfluß zu tun, vielleicht geht es den Punks so gut, dass sie nicht mehr kämpfen müssen, vielleicht hat es die sog. linke Szene selbst zu verantworten, dass so viele Punks unpolitisch geworden sind - ich weiss es nicht. Aber es ist auffällig...

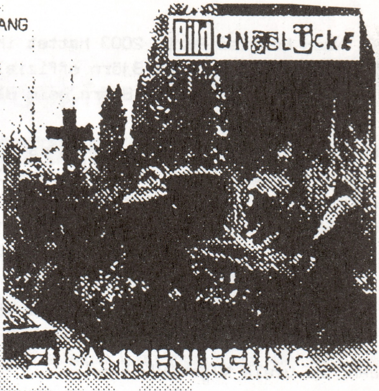


8. Wollt ihr noch etwas zum „Haus Mainusch« sagen?

Uwe: Nö.

Öli: Im Oktober 1990 habe ich mit LETHAL McINTOX & THE TOY-TONES da gespielt. Netter Laden. Vielleicht ist er 2010 wieder okay, wenn die PC-Blockwarte ausgestorben sind.

Tom: Mit dem Wegfall vom Mainusch ist leider auch die Punk-Szene in Mainz/Wiesbaden etwas auseinander gedriftet. Während die Kiddies auf der Straße abhängen, sind die älteren verschwunden.
Ne zeitlang war das Mainzer Hafeneck Treffpunkt, aber auf Dauer ist eine Kneipe zu teuer zum Abhängen. Zur Geschichte des Mainusch will ich nichts mehr sagen, das kann jeder auf unserer Internet-Seite nachlesen - nur soviel: mittlerweile gibt es neue Leute, die versuchen, wieder einen Punk-Abend und -Konzerte auf die Beine zu stellen. Aber ob ich über meinen Schatten springen kann und nochmal ins Mainusch gehen werde, steht in den Sternen.



9. EINES EURER CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE WAR - ZUMINDEST AM ANFANG - NEBEN TOMS ENERGETISCHEN BÜHNENSHOW DER WECHSELNDE MÄNNLEIN/ WEIBLEIN GESANG. WARUM HABT IHR DAS NACH NICKIS AUSSTIEG AUFGEGEBEN?

Uwe: Der Wechselgesang geht sogar noch auf Frosch zurück, mit der die ganze Geschichte angefangen hat. Das wir jetzt zu viert sind, hat sich einfach so ergeben. Und klingen unsere Chöre nicht auch sehr weiblich?

Öli: zensiert

Tom: Das hatte drei Gründe:

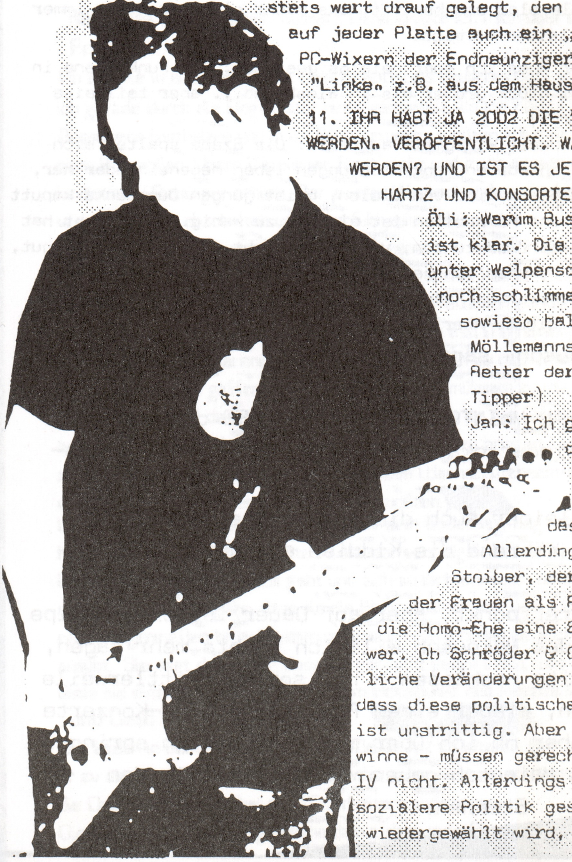
1. Wir kannten keine, die zu uns passte und Bock auf Deutschpunk hatte
2. Hatten wir keine Lust, schon wieder unsere alten Songs neu einzuüben - das mußten wir mit unseren Drummern zu oft und
3. ist es einfacher, vier Leute terminlich zusammenzubringen als fünf...

Jan: Weil ich neben meinem exzellenten Schlagzeugstil auch noch - wer hätte das gedacht - eine süße Stimme besitze!?

10. WER SICH EUREN WERDEGANG VOM ANFANG BIS HEUTZUTAGE BETRACHTET, WIRD FESTSTELLEN, DASS SICH EURE TEXTE MIT DER ZEIT GEWANDELT HABEN. GING ES AM ANFANG HAUPTSÄCHLICH UM FICKEN UND SAUFEN, SO SIND EURE NEUEN LIEDER DOCH EINE GANZE ECKE POLITISCHER UND ERNSTER GEWORDEN. WIE KOMMT´S? IST DAS DIE WEISHEIT DES ALTERS?

Uwe: BILDungslücke war immer ne politische Deutschpunkband. Was können wir dafür, wenn in den Köpfen der Leute nur Ficken und Saufen hängenbleibt. Neben Dosenbier ist auf der ersten Platte auch Deutschland drauf. Ein Lied, das eigentlich alles zu unserer Grundhaltung sagt. Fuck the System!!!

Tom: Dem kann ich nur zustimmen. Die meisten Songs von uns sind politisch, allerdings haben wir stets wert drauf gelegt, den Spaß dabei nicht zu vergessen. Deswegen gibt´s auf jeder Platte auch ein „dummes« Lied. Damit wollten wir uns von den PC-Wixern der Endneunziger abgrenzen, eine Reaktion auf die unsägliche "Linke« z.B. aus dem Haus Meinusch...



11. IHR HABT JA 2002 DIE 7" „STOIBER DARF NICHT KANZLER WERDEN" VERÖFFENTLICHT. WARUM DURFTE STOIBER NICHT KANZLER WERDEN? UND IST ES JETZT MIT SCHRÖDER/ FISCHER/ SCHILY/ HARTZ UND KONSORTEN BESSER?

Öli: Warum Bush sein Fett abkriegt - und noch viel zu wenig - ist klar. Die Schröderfischerschilyjunta steht wohl noch unter Welpenschutz, weil die Alternative Merkelmerz womöglich noch schlimmer (schlimmer geht immer) wäre und Rot-Grün sowieso bald von denen abgewählt wird, die meinen, Möllemanns & Hitlers Erben seien die antikapitalistischen Retter der vom vierten Hartz Verfolgten. (??????, der Tipper)

Jan: Ich glaube keiner von diesen Personen ist besser als der andere, deshalb bekommt jeder irgendwann sein Fett weg.

Tom: Hinterher ist man meistens schlauer - ob das auch in diesem Fall zutrifft, keine Ahnung... Allerdings bin ich heute noch der Meinung, dass ein Stoiber, der vor einer durchrassten Gesellschaft warnte, der Frauen als Familien- und Gebärmaschinen sah und für den die Homo-Ehe eine Sache des Teufels ist, als Kanzler untragbar war. Ob Schröder & Co alles besser machen??? Dass gesellschaftliche Veränderungen auch politische Änderungen nachsichziehen und dass diese politischen Änderungen 20 Jahre zu spät begonnen haben, ist unstrittig. Aber solche Veränderungen - ob Einbußen oder Zugewinne - müssen gerecht verteilt werden. Und das sehe ich bei Hartz IV nicht. Allerdings bezweifel´ ich, dass ein Stoiber für eine sozialere Politik gestanden hätte. Ich glaube nicht, dass Rot/Grün wiedergewählt wird, also kommt die Union (mit der FDP?) ran, und dann werden wir sehen, ob sich irgendwas zu Bessern wendet. Aber das glaube ich auch nicht. Vielleicht wären harte Zeiten für die dekadente Linke und die unpolitischen Punks gut, in den 80ern (unter Kohl oder Thatcher) war es ebenfalls so... Mal schauen...

12. ICH ZITIERE MAL AUS EINEM SONG VON EUCH: „FLASCHENBIER BRINGT KEINEN NUTZ/ DOSENBIER/ DOSENBIER BRAUCHEN WIR/ DOSENBIER WOLLEN WIR/ DOSENBIER SAUFEN WIR / DOSENBIER!„ ALLERDINGS HABE ICH EUCH JETZT SCHON SEIT JAHREN NICHT MEHR MIT EINEM DOSENBIER IN DER HAND GESEHEN. WARUM? UND MACHT IHR, INDEM IHR DIESES LIED IMMER NOCH SPIELT, EUREN FANS NICHT ETWAS VOR?

Tom: Falk, da hast Du Deine Hausaufgaben nicht gemacht – der Text geht in etwa so: „Wir scheissen auf den Umweltschutz, Flaschenbier bringt keinen Nutz'...« und weiter heißt es: „Wir zahlen keinen Pfand, wir bringen nichts zurück...« Alles klar??? In den letzten Jahren sahen wir den Song auch eher als Hommage an die gute alte dosenpfandfreie Zeit!!! (Ups! Da habe ich wohl schlecht recheriert!)

Uwe: Letzte Woche hab ich aus purer Verzweiflung eins anner Tanke geholt, weil der Bierdurst über mich kam. Aber nimm doch nicht jeden Text so wichtig. Die Leut wollns hörn und fertig.

Öli: Wir covern damit ein schönes BILDungslückelied aus der guten alten Zeit. Würden wir es mit einem Dosenbier in der Hand spielen, würden wir den Fans auch etwas vormachen, weil: Dosenbier ist mit Pfand ja eher was für die Maseratifraktion. Außerdem kann man mit 'ner Dose nicht ordentlich Slide spielen.

Jan: Die Tage, wo es kein Dosenbier gibt, sind gezählt. Wir hatten da nur ein Importproblem!!

Tom: Und da das Import-Problem jetzt gelöst ist, wird es in Zukunft wieder ein zünftiges Dosenbier für die Pogo-Tänzer geben...

13. WAS WAR EUER LUSTIGSTES/ SCHLECHTESTE ERLEBNIS AUF TOUR?

Uwe: Scheiße war auf jeden Fall die Massenschlägerei in Magdeburg und die Behandlung im AJZ Dorftrottel. Highlight ganz klar Toms Schläfchen mit den Hunden in Bösleben und die unzähligen Orgien mit coolen Bands.

14. WAS MACHT IHR SONST NOCH SO, AUSSER BEI BILDUNGSLÜCKE AKTIV ZU SEIN?

Uwe: Ich mach mit 'nem Kumpel 'ne kleine Druckerei und trinke Alkohol.

Öli: Hippielärm...

Jan: Scheisse reden und Kiffen.

Tom: Seit 10 Jahren Politik und Philosophie studieren, wie die meisten bestimmt an den ausgefeilten Texten gesehen haben, die nicht nur Fragen oder Kritik aufzeigen, sondern auch Antworten auf die großen Probleme unserer heutigen Zeit geben. (Ist mir bisher noch nicht aufgefallen. He He. Anm. der Tipper)

15. EINES EURER LIEDER HEISST JA „MTV-VIVA-PUNX„. WER ODER WAS SIND MTV-VIVA-PUNKS?

Öli: Punker, die erfolgreicher sind als wir.

Tom: Die Leute, für die Punk nur eine Musikrichtung unter vielen ist, aber nicht mehr. Und das ist zu wenig! Punk ist eine Lebenseinstellung, Punk ist politisch, Punk ist links!!!

16. WIE ENTSTEHEN EURE LIEDER? GIBT ES EINEN BAND- HITLER, DER MIT DEM FERTIGEN LIED AUF DIE PROBE KOMMT UND SAGT: „SO, DAS SPIELEN WIR JETZT!„? ODER IST DAS EHER EIN PROZESS, AN DEM ALLE MITWIRKEN?

KOTZBROCKEN

Uwe: Die Annahme, Tom sei aufgrund seines martialischen Auftretens der Bandhitler ist so abwegig nicht, aber falsch. Tom schleppt die Texte an und wir überlegen uns den Sound dazu. Andersrum gehts genauso gut. Musik ist da und Tom findet nen Text dazu. Wir spielen nur Songs, hinter denen wir 110ig stehen. Sowohl textlich als auch musikalisch. Wenn wir uns nicht einig werden, wird der Song in die Tonne getreten.

Öli: Es ist ein langwieriger, kreativer Prozeß, bei dem der Bandhitler am Ende alle zu Punkrock verurteilt.

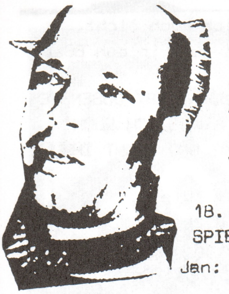
Jan: Texte kommen ausschließlich von Tom und musikalisch trägt jeder einen großen Teil dazu bei.

Tom: Destewegen sind wir auch besser als Modern Talking, wo nur einer die Musik machen darf...

17. AUF EURER HOMEPAGE STEHT, DASS IHR ‚DEUTSCHPUNK AUS LEIDENSCHAFT' MACHT. WAS BEDEUTET DAS FÜR EUCH?

Jan: ...dass wir aus Leidenschaft kommen!?

Tom: Joo, diese Frage kriegen wir oft zu hören: Wo, bitte schön, liegt denn Leidenschaft???



Uwe: Das wir den Quatsch auch leben. Bei uns käme niemand auf die Idee, "wir singen jetzt Englisch". Wir sind Deutschpunx, da kommen wir her, da gehen wir hin. Ich hab keine Lust, alle Spiegel in meiner Bude abzuhängen. Ich will aufrecht gehn, dieses Leben so durchziehen. Ob ich das auf ewig durchhalte, wer weiß das schon.

18. WANN DARF OLAF SEIN ERSTES GITARRENSOLO BEI BILDUNGSLÜCKE SPIELEN?

Jan: Was 'ne Frage, macht er doch ständig.

Uwe: Spielt doch schon eins (Fernet-Adler). Zugegeben, ist schon eher ungewöhnlich für uns, aber lass dem Buben doch seinen Spaß.
Öli: BILDungslücke, PAX AMERICANA, 4. Seite, 1. Lied (Fernet-Adler)
Der Bandhitler: Genau, Ölis erstes und einziges Solo bei BILDungslücke!!! Amen.

19. EURE BISHERIGEN PLATTEN SIND JA ALLESAMT IN EIGENREGIE RAUSGEBRACHT WORDEN. WAR DAS ABSICHT, NACH DEM MOTTO: „WIR MACHEN ALLES SELBST!„ ODER WOLLTE SONST NIEMAND EURE PLATTEN RAUSBRINGEN?

Uwe: Wir stehen 100%ig auf die D.I.Y.-Geschichte. Keiner labert dir rein, du machst nur das, was du willst. Wir haben nie ein Label gefragt. Ist aber auch so, das wir nie gefragt wurden.
Öli: Jouw! Wir machen unsere Fehler selbst! Und es gibt ja glücklicherweise so Klitschen wie z.B. Matula-Records, die den Kram dann verticken.
Tom: Klar, D.I.Y. ist ne coole Sache, zwar etwas stressig, sich um alles zu kümmern, aber man lernt viele nette Leute kennen, die ebenfalls den Arsch hochkriegen. Wir haben uns noch nie bei einem Label beworben, und solange wir die Kohle zusammenkriegen, alles selbst zu bezahlen, werden wir es auch weiterhin so machen. Man wird zwar nicht reich, aber solange wir Null-auf-Null rauskommen, sind wir zufrieden.

20. WORAN LIEGT ES EURER MEINUNG, DAS SICH DIE PUNKSZENE ZUR ZEIT SCHEINBAR MEHR MIT DEN USA UND BUSH BESCHÄFTIGT ALS MIT DEUTSCHLAND UND SCHRÖDER? KOMISCHERWEISE GIBT ES JA ZIG ANTI- BUSH- SONGS VON DEUTSCHEN BANDS,ABER KEINEN EINZIGEN MIR BEKANNTEN ANTI- SCHRÖDER- SONG.

Jan: Die Leute schauen zu viel Fern.
Uwe: Beantwortet Tom als Politikstudent...
Tom: Global gesehen ist die Politik eines Schröders uninteressant. (Ist sie das wirklich? War der deutsche Angriffskrieg auf Jugoslawien oder ist der Militäreinsatz in Afghanistan global gesehen uninteressant? der Tipper) Was interessiert's mich, ob ich ein paar Kröten mehr oder weniger in der Tasche habe, wenn die Welt in einem „Kampf der Kulturen„ versinkt??? Klar ist es ärgerlich, wenn bei uns die Reichen reicher und die Armen ärmer werden, aber ich halte das Problem der Globalisierung, einhergehend mit der Armut in der 3. Welt für wichtiger.

21. WAS SIND EURE PLÄNE MIT BILDUNGSLÜCKE FÜR DIE ZUKUNFT?

Uwe: Weiter durch die Republik treiben und Veranstaltern das Billigbier wegsaufen...
Jan: Wir wollen noch leidenschaftlicher werden!!!!!!
Tom: Das wäre ein schönes Schlusswort...

Bild UNGSLÜCKE

22. Irgendwelche letzten Worte?

Jan: Tolle Fragen...
Uwe: Gruß an Struppi und natürlich an alle Leute, bei denen wir spielen und Spaß haben durften...
Tom: Leute, kauft unsere neue Platte „Pax Americana", auch wenn Bush – wie ich hoffe – bis dahin abgewählt wurde: aktuell wird sie auch mit einem Kerry bleiben, denn ich glaube nicht, dass sich die amerikanische Außenpolitik ändern wird – sie wird nur besser verkauft werden...

Dem habe ich eigentlich nichts mehr hinzuzufügen. Sollten noch Fragen offen geblieben sein, wie "Warum verheimlicht der Tom, das er heimlich Tanzunterricht nimmt", "warum sieht der Jan immer so blendend aus", "warum hat der Öli einen längeren Iro als der Tom" und "warum hat der Uwe keinen Iro?", dann werft einen Blick auf www.bildungsluecke.de. Dort findet ihr auch alle Konzertdaten, mp3s und noch vieles mehr. Wenn Bildungslücke bei euch in der Stadt spielen sollten, geht sie haben es verdient. Denn sie gehören zu den Guten!

Falk

WANDA RECORDS
get the stuff and feel happy
ALL KINDS OF PUNK,
OI!, HC, SKA, R´N´R
VINYL ONLY - LP - 10"
- EP - ZUBEHÖR
FINE T-SHIRTS
COOLE GIRLIES
AUFNÄHER
GRATIS LISTE ANFORDERN !!!
ONLINESHOP - MAILORDER
HOMEPAGE: WWW.WANDARECORDS.DE - E-MAIL: WANDARECORDS•GMX.DE
ADRESSE: ROSA LUXEMBURGSTR. 23, 06618 NAUMBURG
TEL./FAX: 03445/ 711020

PUNKROCK de luxe

Nennt es einfach Menschenkenntnis

„Hasst Du die Menschen?" „Nein, ich fühle mich nur besser, wenn keine da sind" (Dialog aus Barfly)

Ich kann die meisten Menschen nicht ausstehen. Ich muß nicht alles toll finden, nur weil es total hip, alternativ oder sonst was ist. Und ich muß auch nicht Verständnis für alles und jeden haben. Sorry, dafür bin wohl nicht weltoffen genug. Mein Bruder zum Beispiel ist jetzt seit zwei Jahren SPD Mitglied, hat ein riesiges Gerhard Schröder Poster in seinem Zimmer hängen, direkt neben dem Bildnis von Willy Brand und hat sich letztens sogar zum SPD- Ortsvorstand von Oestrich- Winkel wählen lassen. Soll ich das etwa toll, nur weil dieser 20jährige Tüp mein Bruder ist? Ich finde das generell schlimm, wenn sich Menschen für die SPD (oder jede andere Partei) engagieren oder gar Mitglied werden. Da mache ich bei meinem Bruder sicher keine Ausnahme! Und das Schlimmste ist, wenn sich jemand schon in so jungen Jahren in einer Partei engagiert, dann wird was aus dem, zumindest innerhalb des Parteiapparats, wenn er sich nicht ganz dumm anstellt. Und wenn der 2034 dann Bundeskanzler wird, dann kann ich es echt vergessen auf Konzerte oder so zu gehen (falls ich das dann noch will...). „Hi, ich bin Falk Fatal, der Bruder des Bundeskanzlers.“ Da werde ich einiges auf die Schnauze bekommen. Und da ich nicht nur intolerant, sondern auch noch sehr pessimistisch bin, wird auch 2034 die Revolution noch weiter auf sich warten lassen und der Mensch wird weiter ein entrechtetes und geknechtetes Wesen bleiben. Ich werde mir wohl einen neuen Namen suchen müssen. Klingt Olaf Metro unverdächtig genug? Vielleicht nagt auch der Zahn der Zeit an mir und ich muß das alles nicht mehr erleben...

Aber zurück in die Realität. Mal ehrlich, man sieht den meisten Menschen einfach an, das sie Scheiße sind. Was soll man denn bitteschön von einem Tüpen erwarten, der einen Schnurrbart trägt? Nichts! Das sieht einfach Scheiße aus und ein Ästhet wie ich bekommt da echt den Wunsch sich die Augen auszustechen, wenn ich zu lange solche Tüpen sehen muß. Letztens spielten die Cellophane Suckers im Kulturpalast. Ihre Platten fand ich immer ganz nett, doch als ich sie da dann gesehen habe, habe ich meinen Augen nicht getraut. Der Sänger trug einen Schnurrbart. Ich konnte mir das Konzert echt nicht anschauen. Ich habe mich an die Theke gesetzt und ohne visuellen Kontakt, war das dann schon ok. Manche werden das als kleinkariert empfinden. Von mir aus, das ist euer Problem! Oder schaut euch das Backcover der ersten Fuckin´ Faces Single an. Da trägt einer von denen einen Schnurrbart. Echt schlimm ist das! Wenn man sich Fuckin´ Faces dann anhört, wird einem einiges klarer, aber trotzdem, Schnurrbärte haben ebenso viel im Punkrock zu suchen, wie sich bei der hessischen CDU Schwarze Kassen...Äh? Vielleicht kein passender Vergleich, ok. Aber habt ihr euch schon einmal überlegt, das die größten Verbrecher der Menschheit Schnurrbärte trugen? Hitler, als der größte von allen, hatte dann auch den fiesesten Schnurrbart, nicht breiter als der Zeige- und Mittelfinger zusammen, direkt unter der Nase. Aber den kennt ihr eh alle und ich würde einfach mal wetten, das bestimmt 90% der männlichen Leserschaft nach durchzechter Nacht mit einer gemalten Edding Hitlerbart Imitation, schon einmal aufgewacht sind. So ist das „Hitlerbärtchen“, wie es im Volksmund auch genannt wird, auch schwer verpönt. Ich glaube noch nie habe ich einen Menschen mit einem richtigen „Hitlerbärtchen“ gesehen. Wohingegen der buschige und breite Schnurrbart immer noch große Beliebtheit genießt. So zum Beispiel auch bei dem Schnurrbartpunk von Fuckin´ Faces und das, obwohl diesen Tüp so finstere Gestalten wie Josef Stalin und Sadam Hussein trugen.

Übertriebene political correctness lehne ich ab, aber das Tragen eines solchen Schnurrbarts, finde ich dann doch mehr als bedenklich. Oder findet ihr es moralisch vertretbar, wenn Tüpen so aussehen, wie diese beiden Massenmörder? Und so gibt noch zig weitere Beispiele dafür, das grausame Massenmörder und Diktatoren des letzten Jahrhunderts Schnurrbärte trugen, von etlichen führenden Generälen der argentinischen

Militärdiktatur, die mehrere zehntausend Menschen verschleppen und ermorden ließen, bis zu Kaiser Wilhelm II, auf dessen Geheiß zuerst der Massenmord an den Herero begangen wurde und dessen Großmachtspolitik den Ersten Weltkrieg maßgeblich verursacht hat. Schnurrbartträger sind echt gefährlich. Man sollte sich vor ihnen hüten!

Oder dieser ganze Sommerhype! Ich gebe es ja zu, früher war ich auch ein Sommerfreak, sogar ein richtig radikaler und glaubte das Ökogeschwätz von Greenpeace und Konsorten. Ich träumte davon, am Rheinstrand unter Palmen zu liegen und Kokosmilch aus einer frisch gepflügten Kokosnuss zu trinken.

Ich träumte von Sommer, Palmen und Sonnenschein und Rhein-Main Badespaß! Und für die Erfüllung meines Traums wollte ich alles geben und kaufte alle FCKW Sprühdosen, ganz egal ob sie mir einen reellen Nutzen brachten wie Haarlack oder nutzlose Dinge wie Raumspray mit Moschusduft. Natürlich war auch mein Kühlschrank mit FCKW, und auch die Tiefkühltruhe und der zweite Kühlschrank, den ich später kaufte, waren wie selbstverständlich mit FCKW. Heute weiß ich, welcher Narr ich doch war, nur kommt diese Einsicht wohl zu spät und die von mir losgetretene Entwicklung lässt sich wohl nicht mehr aufhalten. Das Ozonloch wird größer und größer, die Erderwärmung nimmt immer weiter zu und eigentlich könnte nun alles prima zum Rhein- Main- Badespaß werden. Ich wusste zwar damals schon, das 99% der Menschheit einfach Scheiße ist, was ich in meinem jugendlichen Leichtsinn nicht bedachte ist, das fast genauso viel Prozent der Menschheit unästhetisch, um nicht zu sagen hässlich, ist. Was sich im Winter mittels Daunenjacken, Thermohosen und Wollmützen noch gut verdecken lässt, legt der Sommer und die ihm eigene Freizügigkeit gnadenlos offen. Nun ist es leider so, das durch die voranschreitende Erderwärmung die Sommertage immer mehr werden und ich wohl irgendwann an Augenkrebs sterben muss, da die Sommermode für die meisten Menschen sehr unvorteilhaft ist. Da zwängen sich bierbäuchige XXL- Männer in beige M- T-Shirts, die gerade so über die Brust reichen und so ihren Medizinballgroßen, schwerbehaarten Bauch der gesamten Welt offen legen. Aber Bauchfrei ist ja auch schwer in Mode... Immerhin bedeckt dieser Teil der männlichen Spezies wenigstens einen Teil ihres Körpers. Andere sind gleich richtig freizügig und tragen nichts weiter, als eine hellblaue, viel zu enge und schon mehrere Jahre alte, Badehose. So stehen diese Männer mit ihrem Bierfassförmigen Körper jeden Samstag vor der Garage des hypothekenbelasteten Einfamilienhaus und putzen den, für günstige 1,9% effektiven Jahreszins gekauften, burgunderroten Opel Vectra und danach mähen sie gepflegt den Vorgartenrasen.

Überhaupt der Drang der meisten Menschen, sobald die ersten Sonnenstrahlen Frühlingsgefühle auslösen, sich die Schuhe von den Füße zu reißen, nur um fortan mit Sandaletten durch die Welt zu schreiten und um der versammelten Weltöffentlichkeit, ihre verwarzten, hornhautüberzogenen, stark behaarten Füße und ihre eingewachsenen Fußzehnägel zu präsentieren. Oder der Verwaltungsbeamte vom

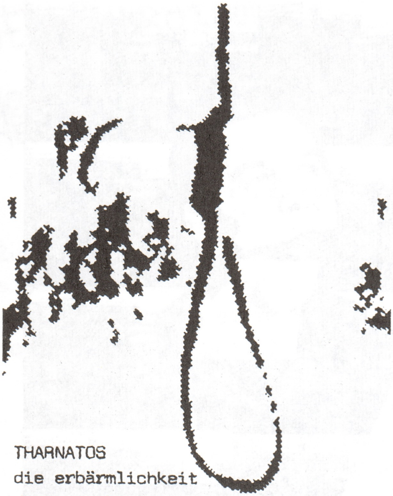
Landwirtschaftsministerium, der im Sommer ausschließlich braune Ledersandalen und darunter weiße Tennissocken trägt. Dazu eine kurze Jeans (keine abgeschnittene, sondern eine mit umgenähten Nähten) als kleidsam erachtet und seinen Oberkörper mit einem hellblauen Polohemdbedeckt, welches natürlich akkurat in der Hose steckt. Hier sollte wirklich mal die UN eingreifen und dafür sorgen, das ihre Menschenrechtskonventionen eingehalten werden. Ich plädiere für ein starkes Blaumhelmmandat!

Aber es sind nicht nur Äußerlichkeiten, die mich an den meisten Menschen stören. Es ist viel mehr. Ihre Verhaltensweisen sind kein Deut besser. Nehmen wir als Beispiel doch Menschen, die Briefe, Emails oder jede SMS mit „Na, du treulose Tomate“ beginnen. Wenn ich so was lesen muß, ist echt alles vorbei. Da lese ich erst gar nicht weiter, sowas wandert sofort in den Müll. Und wenn es unter den Menschen die das hier lesen, welche geben sollten, die unter diesen Typ fallen, dann solltet ihr euch echt mal fragen, warum sich nie irgendwer bei euch meldet. Ich kenne den Grund!

Aber kommen wir zurück zum Kern der Sache: Menschen sind Scheiße! Ein Blick genügt und ich weiß in welche Schublade ihr gehört. Nennt es Vorurteil, nennt es Intoleranz. Es bleibt schlicht und einfach Menschenkenntnis.

Pflegt weiter eure Vorgärten, eure Schnurrbärte und Briefmarkensammlungen. Nur kommt mir nicht zu nah.
Ihr habt euch, ich habe mich.
Dabei soll es bleiben.

FALK FATAL

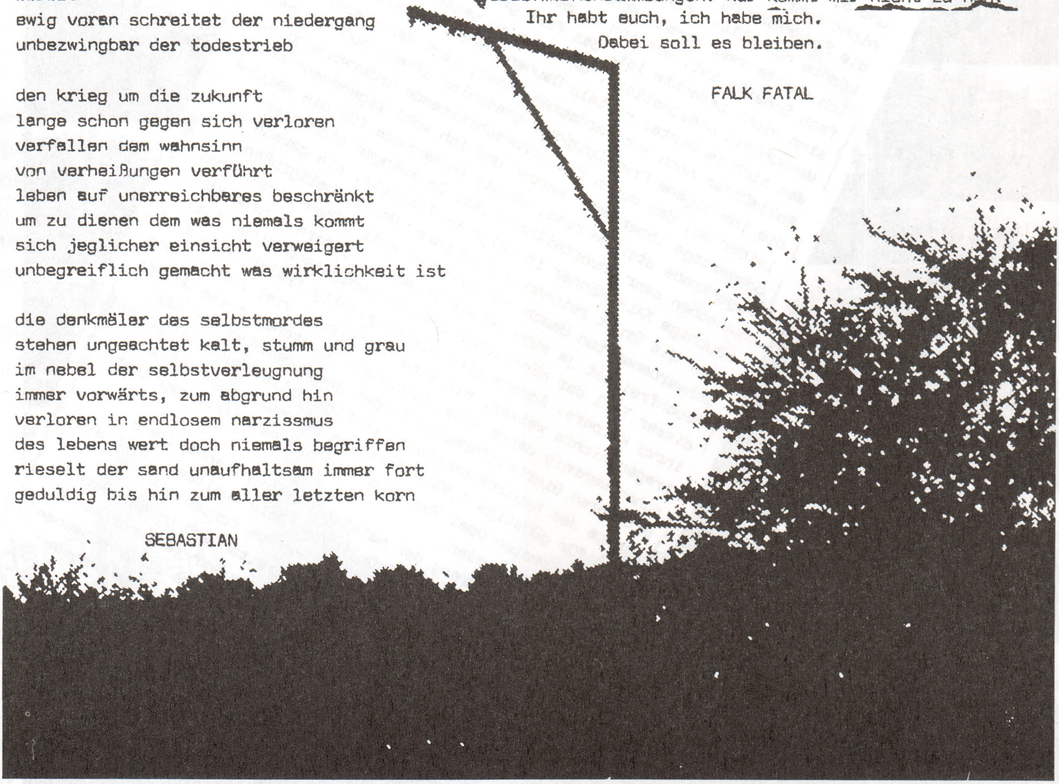


THARNATOS
die erbärmlichkeit
der menschenart
in selbstzerstörung
vollendet
die waffen voller stolz
und tapferkeit
auf sich selbst gerichtet
die vernichtungsmaschinerie
steht
in technischer perfektion
bereit
ewig voran schreitet der niedergang
unbezwingbar der todestrieb

den krieg um die zukunft
lange schon gegen sich verloren
verfallen dem wahnsinn
von verheißungen verführt
leben auf unerreichbares beschränkt
um zu dienen dem was niemals kommt
sich jeglicher einsicht verweigert
unbegreiflich gemacht was wirklichkeit ist

die denkmäler des selbstmordes
stehen ungeachtet kalt, stumm und grau
im nebel der selbstverleugnung
immer vorwärts, zum abgrund hin
verloren in endlosem narzissmus
des lebens wert doch niemals begriffen
rieselt der sand unaufhaltsam immer fort
geduldig bis hin zum aller letzten korn

SEBASTIAN



BUDDY RAEUMT AUF!

FOLGE 2

„Norris stand am Fenster und schaute den an der Scheibe herunterrinnenden Regentropfen nach. „Verdammtes Sauwetter“, murmelte er und kehrte zum Bett zurück. Er setzte sich ächzend auf die Bettkante und zog sich Strümpfe und Arbeitsschuhe an.

Während der Regen gegen die Fensterscheiben trommelte, goss er sich Kaffee ein und hob die Tasse vorsichtig an die Lippen. Eine wohlige Wärme durchstömte ihn, als der erste Schluck seine Speiseröhre hinunter wanderte und sich in seinem Magen ausbreitete.

Es war wirklich eine Schande, bei solch einem Wetter aus dem Haus zu müssen. Aber in zwei Wochen sollte das alte Herrenhaus wieder vermietet werden und bis dahin - das hatte er dem Verwalter von Manson Hall hoch und heilig versprochen - wollte er mit der Renovierung aller Räume fertig sein.

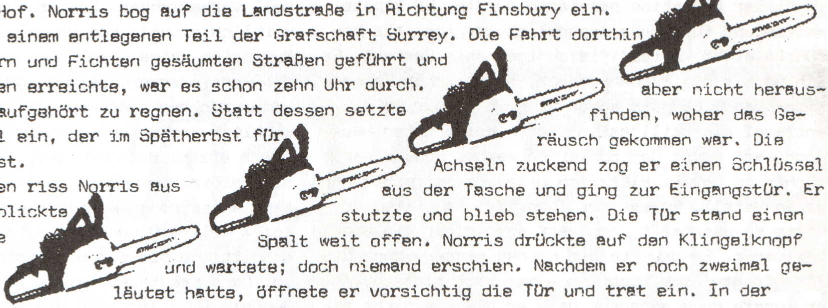
Bisher lief sein Malerbetrieb eher schlecht und die Wirtschaftslage war ja auch alles andere als gut. Da sich sein einziger Angestellter genau heute mit einer Grippe krankgemeldet hatte, musste Norris nun auch noch die Arbeit allein machen. Er blickte auf die Uhr. Viertel nach neun; er musste sich beeilen. Vorsichtshalber hatte er schon am Abend zuvor Leiter, Tapeziertisch und alles, was er sonst noch brauchte, in seinen Lieferwagen verstaut. Hoffentlich machte ihm die alte Karre wenigstens heute keine Schwierigkeiten.

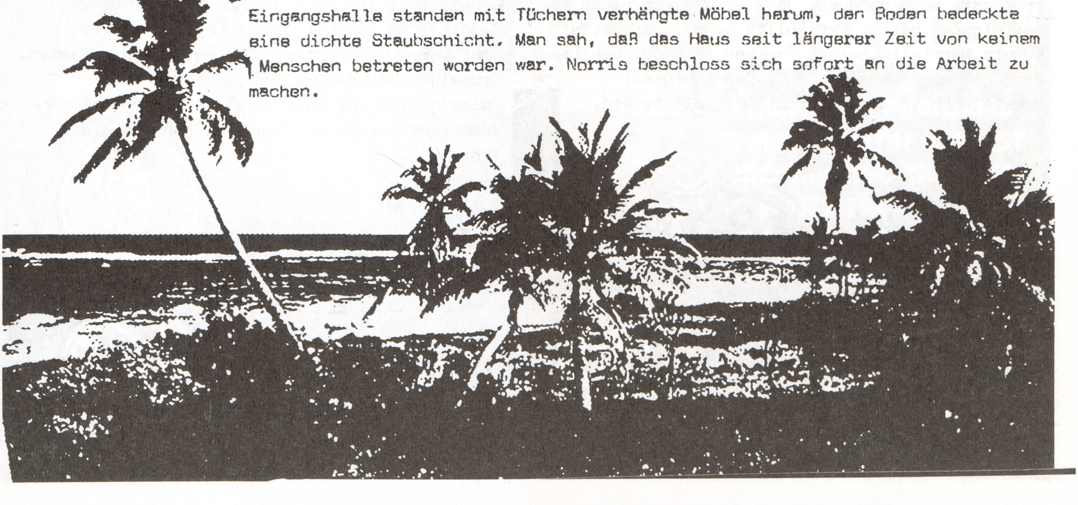
Er öffnete die Tür seins alten Diesels und setzte sich hinters Steuer. Er drehte den Zündschlüssel um und wider Erwarten, sprang der Motor sofort ohne Murren und mit einem lauten Knattern an. Norris betätigte die Scheibenwischer und legte den ersten Gang ein. Dann ließ er die Kupplung kommen und trat langsam das Gaspedal durch. Mit einem leichten Ruck setzte sich der Wagen in Bewegung und rollte über den Hof. Norris bog auf die Landstraße in Richtung Finsbury ein.

Manson Hall liegt in einem entlegenen Teil der Grafschaft Surrey. Die Fahrt dorthin hatte über von Kiefern und Fichten gesäumten Straßen geführt und als Norris das Anwesen erreichte, war es schon zehn Uhr durch.

Es hatte inzwischen aufgehört zu regnen. Statt dessen setzte der dichte Bodennebel ein, der im Spätherbst für England so typisch ist.

Ein deutliches Knarren riss Norris aus seinen Gedanken. Er blickte sich rasch um, konnte aber nicht herausfinden, woher das Geräusch gekommen war. Die Achseln zuckend zog er einen Schlüssel aus der Tasche und ging zur Eingangstür. Er stutzte und blieb stehen. Die Tür stand einen Spalt weit offen. Norris drückte auf den Klingelknopf und wartete; doch niemand erschien. Nachdem er noch zweimal geläutet hatte, öffnete er vorsichtig die Tür und trat ein. In der Eingangshalle standen mit Tüchern verhängte Möbel herum, den Boden bedeckte eine dichte Staubschicht. Man sah, daß das Haus seit längerer Zeit von keinem Menschen betreten worden war. Norris beschloss sich sofort an die Arbeit zu machen.





Das elektrische Licht flackerte leicht, als Norris das Tapeziermesser aus der Hand legte und seinen Arbeitskittel auszog. Es war schon acht Uhr, höchste Zeit um Feierabend zu machen. Er war gut mit seiner Arbeit vorangekommen. Draußen wurde es schon dunkel und er hatte noch einen weiten Nachhauseweg vor sich. Zufrieden verließ er das Zimmer und durchquerte den Flur. Als der den Treppenabsatz erreicht hatte, flackerte das Licht erneut und erlosch dann.

„Verdammt“ entfuhr es ihm, die Sicherung musste durchgebrannt sein. Finsternis umgab ihn jetzt. Langsam stieg er die Treppe hinunter. Er erstarrte. Es kam ihm so vor, als ob eben etwas an ihm vorbeigehuscht war. Ob es in diesem alten Bau Ratten gab? Norris schüttelte sich unwillkürlich. Er streckte die Hände aus und tastete sich vorwärts. Die Eingangstür musste sich genau vor ihm befinden, aber nach etwa zehn Schritten lief er gegen eine Wand. Angestrengt dachte er nach. Die Tür konnte nur rechts oder links von ihm sein. Er ging langsam nach rechts. Kurze Zeit später stieß er wieder gegen eine Wand. Er war also in die falsche Richtung gelaufen, also musste die Tür links von ihm sein. Langsam tastete er sich zurück. Ein kalter Lufthauch strich über ihn hinweg. Schaudernd blieb er stehen. Was mochte das sein? Eine ängstlichere Person wäre jetzt in Panik geraten, aber das war das Letzte was ihm in dieser Situation passieren durfte. Er tappte weiter und für einen Augenblick war ihm, als berührte etwas kaltes, fleischiges sein Gesicht. Er schlug mit den Händen danach, spürte aber keinen Widerstand. Langsam schob er sich an der Wand entlang. Wie still es in diesem verfluchten Haus doch war! Außer dem Schlurfen seiner Schuhe war nichts zu hören. Plötzlich stieß seine rechte Hand gegen Metall. Es war der Türgriff. Na bitte, er hatte es geschafft, man darf eben nicht die Geduld verlieren. Er drückte die Klinke nieder, doch die Tür öffnete sich nicht, sie war verschlossen. Aber er wusste doch genauso, dass er die Tür nicht abgeschlossen hatte. Wer sollte denn... Verzweifelt suchte Norris in seinen Taschen nach dem Schlüssel. Dann gab er resigniert auf. Der Schlüssel musste noch in seinem Arbeitskittel stecken.

Ein leises Geräusch ließ ihn aufhorchen, er drehte den Kopf und lauschte. Es klang wie eine flüsternde Stimme. „Hallo? Ist da wer?“ rief er laut. Das Echo hallte verzerrt in seinen Ohren nach, jedoch antwortete niemand. Jedes Haus hat so seine eigenen Geräusche, versuchte Norris sich zu beruhigen, aber jetzt war er doch ein wenig nervös. Wenn er doch wenigstens ein Feuerzeug oder Streichhölzer dabei hätte, aber seitdem er mit dem Rauchen aufgehört hatte, brauchte er sowas nicht mehr.
Hinter ihm ertönten Schritte. Er hielt den Atem an. Die Schritte kamen näher. Panisch rüttelte Norris an der Tür, da berührte plötzlich etwas eiskaltes seinen Nacken. Vor Entsetzen schrie er auf. Dann durchbohrte die Klinge eines Katanas sein Herz.“

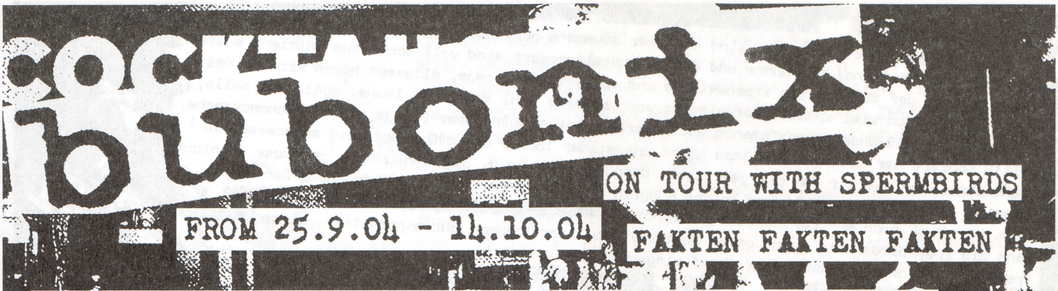
„Oh mann, die Geschichte war aber echt lau. Voll vorhersehbar. Und gruselig war die nun wirklich nicht!“ entfuhr es Dennis, als Christian seine Geschichte beendet und Diana und Dennis erwartungsvoll angeschaut hatte.

„Also richtig spannend war die Geschichte wirklich nicht.“ pflichtete Diana Dennis bei.

„Dann erzähl du doch eine...“ Dennis unterbrach sich plötzlich und es sah so aus, als würde er sich angestrengt konzentrieren. „Was ist denn los?“ wollte Diana wissen, doch Christian schnitt ihr mit einem scharfen „Schtt“ das Wort ab. Dann fragte er leise, fast flüsternd in die Runde: „Habt ihr auch dieses Rascheln gehört?“

Dennis fing lauthals zu lachen an. „Ha Ha, guter Versuch Christian! Das muß man dir lassen. Gruselgeschichten kannst du nicht, aber witzig bist du! Aber jetzt lass mich mal eine Geschichte erzählen. Also, es geht um drei Typen:

www.dergestrecktemittelfinger.de



bubonix

ON TOUR WITH SPERMBIRDS

FROM 25.9.04 - 14.10.04

FAKTEN FAKTEN FAKTEN

25.09.04. frankfurt - excess + spermbirds ca. 700?

Der tag fing so an, dass sich im kalk getroffen wurde. Allerdings kamen zusätzlich noch zwei menschen mit, die uns mittlerweile sehr am herzen liegen: lars (dr. porno alias dr. caliban), der uns cool massierte und viel nerven hatte und auch bei den folgenden gigs bühnenmassig half, voll porno! Steffen (dr. merch), der auch viele nerven behielt, sich um das merch und die armen hunde in der band kümmerte. Vielen dank beiden für körperliche und mentalen beistand und good vibration!

Frankfurt, leipziger str., excess, begrüssung, aufbau, soundcheck. Das ist unser 1. tag von neun mit den spermbirds. Wir sind ihnen dankbar, dass sie uns mitnehmen, klasse menschen, keine rockstaralüren, einfach menschen, mit einstellung, top! Es ist schon klasse, wenn man ne tour mit ner band spielt, die noch fest an seinen erinnerungen hängt. Das selbe hatten wir auf unserer ersten tour auch mit ratos de porao. Spermbirds und ratos auf einem tape, zu oft gehört, das alles in der miniramp und die erste liebe war das skateboard, dann kam sie und das wort sie, kann man auf vieles, nicht nur auf frauen beziehen! Jaja, die erinnerungen....., es geht weiter und unser tourmotto steht auf unserem backdrop: kaputt und weiter (denn fast alle auf die wir zählten, sind letztendlich rausgeflogen)!

Wir treffen eine menge leute, da wir ja quasi auch aus der gegend kommen. Z.b. muss man da an menschen denken, aus family sowie auch andere die wir am ende des tourberichts mit ihren tätigkeiten und links supporten werden.

o.k. so gegen halb zehn fing das ganze an, wat soll ich sagen? Die halle war unpersönlich gross zum spielen, oder wir sind zu klein für solche hallen, so siehts wohl aus, müssen uns erst mal dran gewöhnen. Roger von den spermbirds und thilo ihr soundmann, die unseren krach auch auf den folgenden gigs mit den vögeln abmischen, machen das echt gut für uns auf der bühne.

Essen top, da kann man sich nie beschweren, wenn verena und ihre gang, die auch in der au konzerte machen die kochlöffel schwingen, top!

Konzert cool, leute haben spass, applaus dankend angenommen, schöne atmosphäre vorn in der kneipe, nette menschen, nach bubonix dann die SPERMBIRDS!

Nostalgiker schwelgen, treffen alte bekannte, früher vielleicht noch viel näher als jetzt und heute wieder zusammen, kurz und bündig: spermbirds verbindet!

Der gig ist eine mixtur aus hervorragenden neuen stücken, die bisschen rockiger ausfallen, als früher, aber gut. Dann die hits mit ihren sing-a-longs, wie z.b. try again und jede menge mehr. Spermbirds ziehen wieder in den bann und hunderte münder singen nach jahrzehnten abstinenz immer noch ihre texte mit, das geht ans herz, so muss das sein!

Nach dem gig massiert lars leute aus beiden bands, was echt entspannend ist. Ich merke gerade, wo ich das alles hier wieder in so falscher haltung von mir gebe, dass ich so was mal wieder gebrauchen kann! Aufjedenfall ne klasse sache, die auf tour stimmungen uns gigs retten kann!

Als standartmässiger schlussatz schreibt man ja: alles in allem, ein gelungener abend, oder?

27.09. hannover - indiego/glocksee + spermbirds ca. 250?

So, da fährt die crew wieder zusammen im bus zum nächsten gig, weiss gar nicht mehr, was für einen film wir gekuckt haben, kann mich nur noch wage an tekken erinnern, naja, grosse kinder halt und wir fühlen uns wir sind so jung, wie wir uns fühlen, das kennen alle; morgens so und in anderen lagen so.

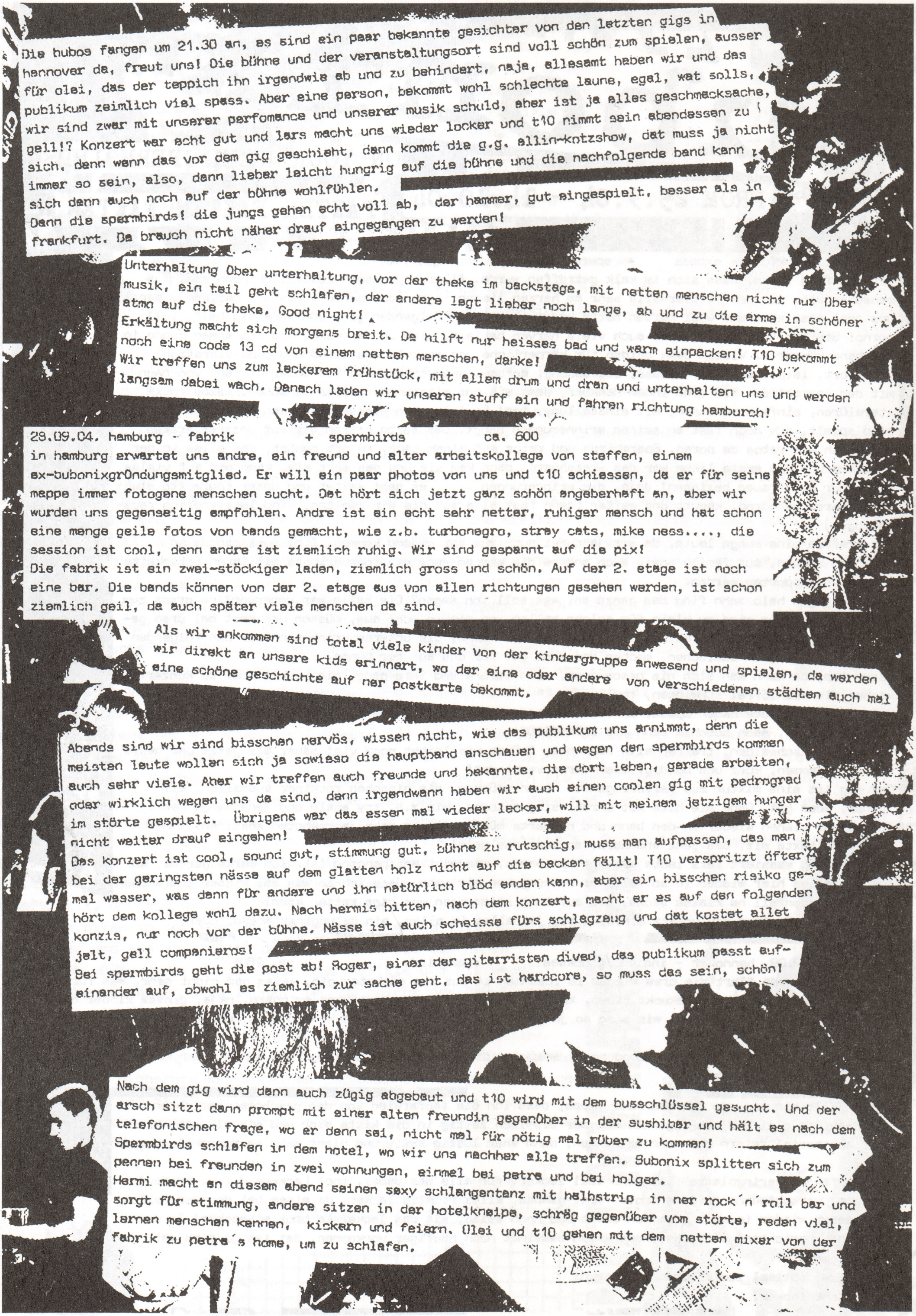
Begrüssung, aufbau, soundcheck, snacken. die spermbirds waren wohl am vortag, der für uns ein offday war in belgien.

Jetzt fällt mir ein, wo ich das hier tippe, dass ich die saufereien von den gewohnten berichten weglasse, da olei und ich eigentlich immer ziemlich zeitig in die kiste sind und wir allesamt nicht mehr so asozial feiern und wenn betrunken, dann eher lustig aktiv und nicht mehr so respektlos; cool oder?

Das empfangscateringplatte ist echt voll lecker, für alle was dabei, top! Leckere d.i.y.-brotaufstriche, verschiedene frische brote, obst gemüse, alles richtig lecker, da einem bei der vorstellung das wasser wieder im mund zusammen läuft und noch weiss, wie das leckerste brot schmeckte! In den folgenden berichten, wird das thema essen bestimmt noch häufiger vorkommen, dat iss ja auch wat feines, mensch!

Die theke; optimal zum afterparty feiern!

Lars macht locker.



Die hubos fangen um 21.30 an, es sind ein paar bekannte gesichter von den letzten gigs in hannover da, freut uns! Die bühne und der veranstaltungsort sind voll schön zum spielen, ausser für olei, das der teppich ihn irgendwie ab und zu behindert, naja, allesamt haben wir und das publikum zeimlich viel spass. Aber eine person, bekommt wohl schlechte laune, egal, wat solls, wir sind zwar mit unserer perfomance und unserer musik schuld, aber ist ja alles geschmacksache, gell!? Konzert war echt gut und lars macht uns wieder locker und t10 nimmt sein abendessen zu sich. denn wenn das vor dem gig geschieht, dann kommt die g.g. allin-kotzshow, dat muss ja nicht immer so sein, also, dann lieber leicht hungrig auf die bühne und die nachfolgende band kann sich dann auch noch auf der bühne wohlfühlen.

Dann die spermbirds! die jungs gehen echt voll ab, der hammer, gut eingespielt, besser als in frankfurt. Da brauch nicht näher drauf eingegangen zu werden!

Unterhaltung über unterhaltung, vor der theke im backstage, mit netten menschen nicht nur über musik, ein teil geht schlafen, der andere legt lieber noch lange, ab und zu die arme in schöner atmo auf die theke. Good night!

Erkältung macht sich morgens breit. Da hilft nur heisses bad und warm einpacken! T10 bekommt noch eine code 13 cd von einem netten menschen, danke!

Wir treffen uns zum leckerem frühstück, mit allem drum und dran und unterhalten uns und werden langsam dabei wach. Danach laden wir unseren stuff ein und fahren richtung hamburch!

28.09.04. hamburg - fabrik + spermbirds ca. 600

in hamburg erwartet uns andre, ein freund und alter arbeitskollege von steffen, einem ex-bubonixgründungsmitglied. Er will ein paar photos von uns und t10 schiessen, da er für seine mappe immer fotogene menschen sucht. Dat hört sich jetzt ganz schön angeberhaft an, aber wir wurden uns gegenseitig empfohlen. Andre ist ein echt sehr netter, ruhiger mensch und hat schon eine menge geile fotos von bands gemacht, wie z.b. turbonegro, stray cats, mike ness...., die session ist cool, denn andre ist ziemlich ruhig. Wir sind gespannt auf die pix!

Die fabrik ist ein zwei-stöckiger laden, ziemlich gross und schön. Auf der 2. etage ist noch eine bar. Die bands können von der 2. etage aus von allen richtungen gesehen werden, ist schon ziemlich geil, da auch später viele menschen da sind.

Als wir ankommen sind total viele kinder von der kindergruppe anwesend und spielen, da werden wir direkt an unsere kids erinnert, wo der eine oder andere von verschiedenen städten auch mal eine schöne geschichte auf ner postkarte bekommt.

Abends sind wir sind bisschen nervös, wissen nicht, wie das publikum uns annimmt, denn die meisten leute wollen sich ja sowieso die hauptband anschauen und wegen den spermbirds kommen auch sehr viele. Aber wir treffen auch freunde und bekannte, die dort leben, gerade arbeiten, oder wirklich wegen uns da sind, dann irgendwann haben wir auch einen coolen gig mit pedrograd im störte gespielt. Übrigens war das essen mal wieder lecker, will mit meinem jetzigem hunger nicht weiter drauf eingehen!

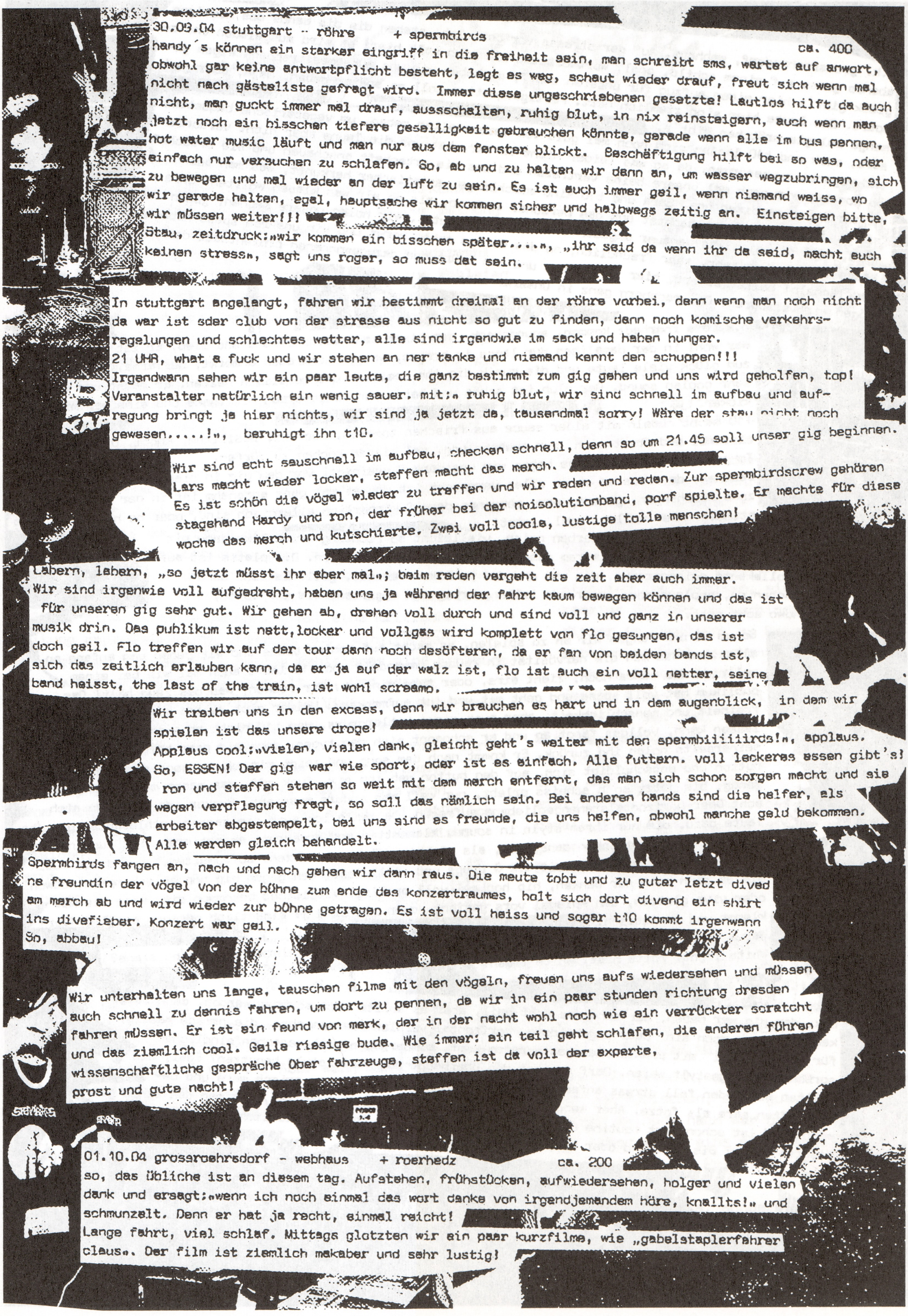
Das konzert ist cool, sound gut, stimmung gut, bühne zu rutschig, muss man aufpassen, das man bei der geringsten nässe auf dem glatten holz nicht auf die backen fällt! T10 verspritzt öfter mal wasser, was dann für andere und ihn natürlich blöd enden kann, aber ein bisschen risiko gehört dem kollege wohl dazu. Nach hermis bitten, nach dem konzert, macht er es auf den folgenden konzis, nur noch vor der bühne. Nässe ist auch scheisse fürs schlagzeug und dat kostet allet jelt, gell companieros!

Bei spermbirds geht die post ab! Roger, einer der gitarristen dived, das publikum passt aufeinander auf, obwohl es ziemlich zur sache geht, das ist hardcore, so muss das sein, schön!

Nach dem gig wird dann auch zügig abgebaut und t10 wird mit dem busschlüssel gesucht. Und der arsch sitzt dann prompt mit einer alten freundin gegenüber in der sushibar und hält es nach dem telefonischen frage, wo er denn sei, nicht mal für nötig mal rüber zu kommen!

Spermbirds schlafen in dem hotel, wo wir uns nachher alle treffen. Bubonix splitten sich zum pennen bei freunden in zwei wohnungen, einmal bei petra und bei holger.

Hermi macht an diesem abend seinen sexy schlangentanz mit halbstrip in ner rock´n´roll bar und sorgt für stimmung, andere sitzen in der hotelkneipe, schräg gegenüber vom störte, reden viel, lernen menschen kennen, kickern und feiern. Olei und t10 gehen mit dem netten mixer von der fabrik zu petra´s home, um zu schlafen.



30.09.04 stuttgart – röhre + spermbirds ca. 400

handy´s können ein starker eingriff in die freiheit sein, man schreibt sms, wartet auf anwort, obwohl gar keine antwortpflicht besteht, legt es weg, schaut wieder drauf, freut sich wenn mal nicht nach gästeliste gefragt wird. Immer diese ungeschriebenen gesatzte! Lautlos hilft da auch nicht, man guckt immer mal drauf, ausschalten, ruhig blut, in nix reinsteigern, auch wenn man jetzt noch ein bisschen tiefere geselligkeit gebrauchen könnte, gerade wenn alle im bus pennen, hot water music läuft und man nur aus dem fenster blickt. Beschäftigung hilft bei so was, oder einfach nur versuchen zu schlafen. So, ab und zu halten wir dann an, um wasser wegzubringen, sich zu bewegen und mal wieder an der luft zu sein. Es ist auch immer geil, wenn niemand weiss, wo wir gerade halten, egal, hauptsache wir kommen sicher und halbwegs zeitig an. Einsteigen bitte, wir müssen weiter!!! [redacted]

Stau, zeitdruck:„wir kommen ein bisschen später....„, „ihr seid da wenn ihr da seid, macht euch keinen stress„, sagt uns roger, so muss dat sein.

In stuttgart angelangt, fahren wir bestimmt dreimal an der röhre vorbei, denn wenn man noch nicht da war ist der club von der strasse aus nicht so gut zu finden, dann noch komische verkehrsregelungen und schlechtes wetter, alle sind irgendwie im sack und haben hunger.
21 UHR, what a fuck und wir stehen an ner tanke und niemand kennt den schuppen!!!
Irgendwann sehen wir ein paar leute, die ganz bestimmt zum gig gehen und uns wird geholfen, top!
Veranstalter natürlich ein wenig sauer. mit:„ ruhig blut, wir sind schnell im aufbau und aufregung bringt ja hier nichts, wir sind ja jetzt da, tausendmal sorry! Wäre der stau nicht noch gewesen.....!„, beruhigt ihn t10.

Wir sind echt sauschnell im aufbau, checken schnell, denn so um 21.45 soll unser gig beginnen.
Lars macht wieder locker, steffen macht das merch. [redacted]
Es ist schön die vögel wieder zu treffen und wir reden und reden. Zur spermbirdscrew gehören stagehand Hardy und ron, der früher bei der noisolutionband, porf spielte. Er machte für diese woche das merch und kutschierte. Zwei voll coole, lustige tolle menschen!

Labern, labern, „so jetzt müsst ihr aber mal„; beim reden vergeht die zeit aber auch immer.
Wir sind irgenwie voll aufgedreht, haben uns ja während der fahrt kaum bewegen können und das ist für unseren gig sehr gut. Wir gehen ab, drehen voll durch und sind voll und ganz in unserer musik drin. Das publikum ist nett,locker und vollgas wird komplett von flo gesungen, das ist doch geil. Flo treffen wir auf der tour dann noch desöfteren, da er fan von beiden bands ist, sich das zeitlich erlauben kann, da er ja auf der walz ist, flo ist auch ein voll netter, seine band heisst, the last of the train, ist wohl screamo.

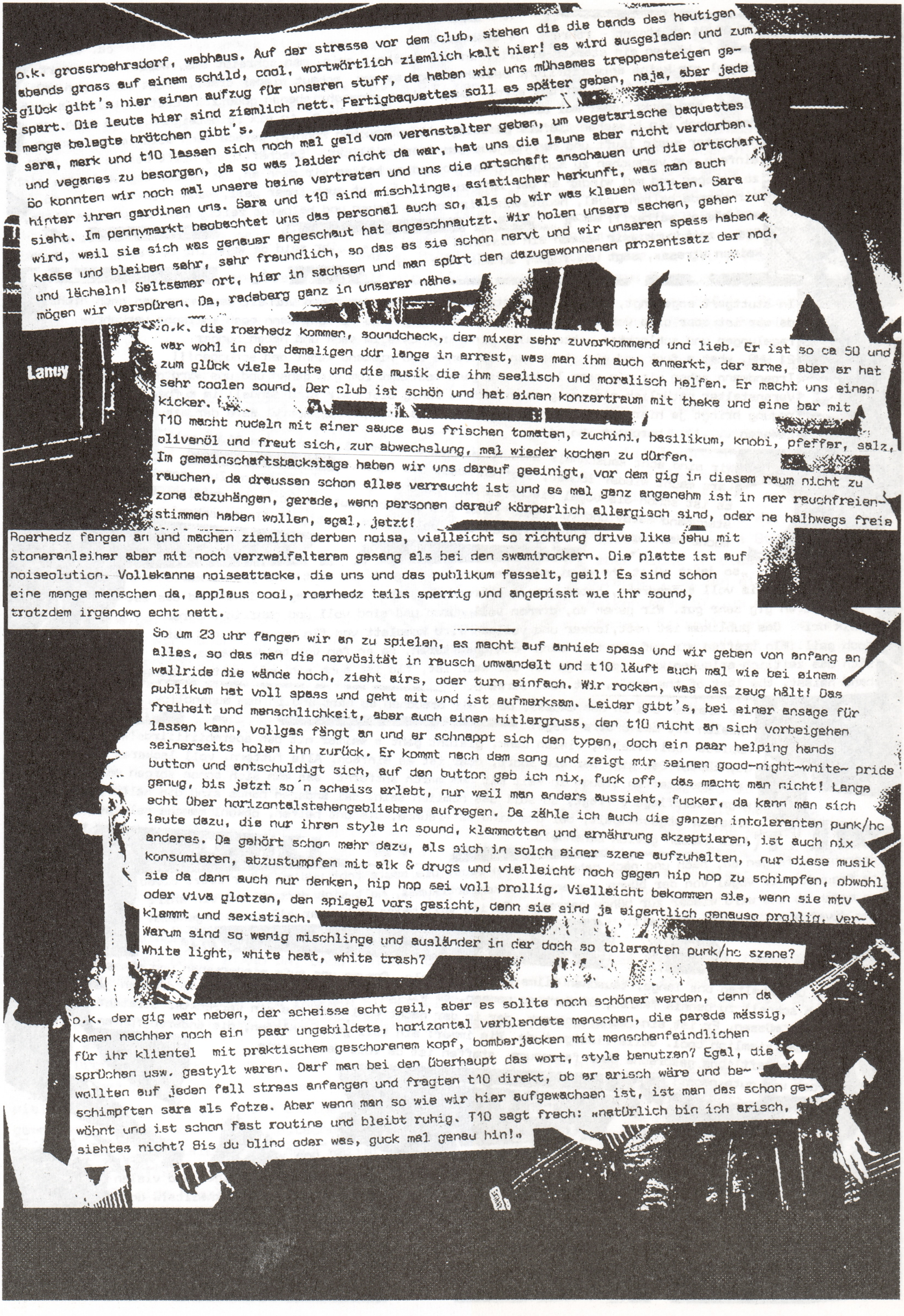
Wir treiben uns in den excess, denn wir brauchen es hart und in dem augenblick, in dem wir spielen ist das unsere droge!
Applaus cool:„vielen, vielen dank, gleicht geht's weiter mit den spermbiiiiirds!„, applaus.
So, ESSEN! Der gig war wie sport, oder ist es einfach. Alle futtern. voll leckeres essen gibt's!
ron und steffen stehen so weit mit dem merch entfernt, das man sich schon sorgen macht und sie wegen verpflegung fragt, so soll das nämlich sein. Bei anderen bands sind die helfer, als arbeiter abgestempelt, bei uns sind es freunde, die uns helfen, obwohl manche geld bekommen.
Alle werden gleich behandelt.

Spermbirds fangen an, nach und nach gehen wir dann raus. Die meute tobt und zu guter letzt dived ne freundin der vögel von der bühne zum ende des konzertraumes, holt sich dort divend ein shirt am merch ab und wird wieder zur bühne getragen. Es ist voll heiss und sogar t10 kommt irgenwann ins divefieber. Konzert war geil.
So, abbau!

Wir unterhalten uns lange, tauschen filme mit den vögeln, freuen uns aufs wiedersehen und müssen auch schnell zu dennis fahren, um dort zu pennen, da wir in ein paar stunden richtung dresden fahren müssen. Er ist ein feund von merk, der in der nacht wohl noch wie ein verrückter scratcht und das ziemlich cool. Geile riesige bude. Wie immer: ein teil geht schlafen, die anderen führen wissenschaftliche gespräche über fahrzeuge, steffen ist da voll der experte, prost und gute nacht!

01.10.04 grossroehrsdorf – webhaus + roerhedz ca. 200

so, das übliche ist an diesem tag. Aufstehen, frühstücken, aufwiedersehen, holger und vielen dank und er sagt:„wenn ich noch einmal das wort danke von irgendjemandem höre, knallts!„ und schmunzelt. Denn er hat ja recht, einmal reicht!
Lange fahrt, viel schlaf. Mittags glotzten wir ein paar kurzfilme, wie „gabelstaplerfahrer claus„. Der film ist ziemlich makaber und sehr lustig!



o.k. grossroehrsdorf, webhaus. Auf der strasse vor dem club, stehen die die bands des heutigen abends gross auf einem schild, cool, wortwörtlich ziemlich kalt hier! es wird ausgeladen und zum glück gibt's hier einen aufzug für unseren stuff, da haben wir uns mühsames treppensteigen gespart. Die leute hier sind ziemlich nett. Fertigbaquettes soll es später geben, naja, aber jede menge belegte brötchen gibt's.
sara, mark und t10 lassen sich noch mal geld vom veranstalter geben, um vegetarische baquettes und veganes zu besorgen, da so was leider nicht da war, hat uns die laune aber nicht verdorben. So konnten wir noch mal unsere beine vertreten und uns die ortschaft anschauen und die ortschaft hinter ihren gardinen uns. Sara und t10 sind mischlinge, asiatischer herkunft, was man auch sieht. Im pennymarkt beobachtet uns das personal auch so, als ob wir was klauen wollten. Sara wird, weil sie sich was genauer angeschaut hat angeschnautzt. Wir holen unsere sachen, gehen zur kasse und bleiben sehr, sehr freundlich, so das es sie schon nervt und wir unseren spass haben und lächeln! Seltsamer ort, hier in sachsen und man spürt den dazugewonnenen prozentsatz der npd, mögen wir verspüren. Da, radeberg ganz in unserer nähe.

o.k. die roerhedz kommen, soundcheck, der mixer sehr zuvorkommend und lieb. Er ist so ca 50 und war wohl in der damaligen ddr lange in arrest, was man ihm auch anmerkt, der arme, aber er hat zum glück viele leute und die musik die ihm seelisch und moralisch helfen. Er macht uns einen sehr coolen sound. Der club ist schön und hat einen konzertraum mit theke und eine bar mit kicker.
T10 macht nudeln mit einer sauce aus frischen tomaten, zuchini, basilikum, knobi, pfeffer, salz, olivenöl und freut sich, zur abwechslung, mal wieder kochen zu dürfen.
Im gemeinschaftsbackstage haben wir uns darauf geeinigt, vor dem gig in diesem raum nicht zu rauchen, da draussen schon alles verraucht ist und es mal ganz angenehm ist in ner rauchfreien-zone abzuhängen, gerade, wenn personen darauf körperlich allergisch sind, oder ne halbwegs freie stimmen haben wollen, egal, jetzt!

Roerhedz fangen an und machen ziemlich derben noise, vielleicht so richtung drive like jehu mit stoneranleiher aber mit noch verzweifelterem gesang als bei den swamirockern. Die platte ist auf noiseolution. Vollekanne noiseattacke, die uns und das publikum fesselt, geil! Es sind schon eine menge menschen da, applaus cool, roerhedz teils sperrig und angepisst wie ihr sound, trotzdem irgendwo echt nett.

So um 23 uhr fangen wir an zu spielen, es macht auf anhieb spass und wir geben von anfang an alles, so das man die nervösität in rausch umwandelt und t10 läuft auch mal wie bei einem wallride die wände hoch, zieht airs, oder turn einfach. Wir rocken, was das zeug hält! Das publikum hat voll spass und geht mit und ist aufmerksam. Leider gibt's, bei einer ansage für freiheit und menschlichkeit, aber auch einen hitlergruss, den t10 nicht an sich vorbeigehen lassen kann, vollgas fängt an und er schnappt sich den typen, doch ein paar helping hands seinerseits holen ihn zurück. Er kommt nach dem song und zeigt mir seinen good-night-white-pride button und entschuldigt sich, auf den button geb ich nix, fuck off, das macht man nicht! Lange genug, bis jetzt so'n scheiss erlebt, nur weil man anders aussieht, fucker, da kann man sich echt über horizontalstehengebliebene aufregen. Da zähle ich auch die ganzen intoleranten punk/hc leute dazu, die nur ihren style in sound, klammotten und ernährung akzeptieren, ist auch nix anderes. Da gehört schon mehr dazu, als sich in solch einer szene aufzuhalten, nur diese musik konsumieren, abzustumpfen mit alk & drugs und vielleicht noch gegen hip hop zu schimpfen, obwohl sie da dann auch nur denken, hip hop sei voll prollig. Vielleicht bekommen sie, wenn sie mtv oder viva glotzen, den spiegel vors gesicht, denn sie sind ja eigentlich genauso prollig, verklemmt und sexistisch.
Warum sind so wenig mischlinge und ausländer in der doch so toleranten punk/hc szene?
White light, white heat, white trash?

o.k. der gig war neben, der scheisse echt geil, aber es sollte noch schöner werden, denn da kamen nachher noch ein paar ungebildete, horizontal verblendete menschen, die parade mässig, für ihr klientel mit praktischem geschorenem kopf, bomberjacken mit menschenfeindlichen sprüchen usw. gestylt waren. Darf man bei den überhaupt das wort, style benutzen? Egal, die wollten auf jeden fall stress anfangen und fragten t10 direkt, ob er arisch wäre und beschimpften sara als fotze. Aber wenn man so wie wir hier aufgewachsen ist, ist man das schon gewöhnt und ist schon fast routine und bleibt ruhig. T10 sagt frech: «natürlich bin ich arisch, siehtes nicht? Bis du blind oder was, guck mal genau hin!»

das war ein bisschen zu viel und fast wäre es eskaliert und leute halten die deppen zurück. Das schlimme ist ja noch, wie sich später rausstellte, das einer der white-power-deppen an der kasse gesessen habt und noch im verein des hauses ist, ne danke, das ist uns zu viel! Denn hier stehen viele leute hinter ihnen. Was ist denn hier los, was ist denn das für ne szene hier? hermys jacke mit unserer band kohle wird gezockt und wird zum glück in einem graben wiedergefunden. Alles noch da, was eine glück! Saras pullover weg, wir räumen ein. Merk hat auch wortgefechte mit den deppen, wir suchen unsere pensionen auf, duschen und pennen, GOOD NIGHT WHITE PRIDE!

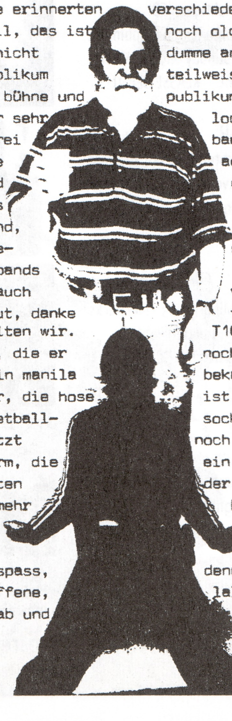
02.10.04 mönchengladbach - bis zentrum + amen 81 & the schöne hubätz ca. 200

aufgewacht sind wir dann so um neun und haben dann in der küche einer voll der netten älteren dame, die die zimmer vermietet, gefrühstückt, t10 hat dort seine lieblings sonntachse buchse liegen gelassen, schade! Die hose hat, bis auf paar mal, alle konzerte innerhalb von zwei jahren mitgemacht und hat immer noch top ausgesehen, so muss dat sein und war noch billich dazu! Jetzt will er sich eine neue auf dem rummelplatz schiessen!

o.k. abfahrt richtung pott und wieder das selbe spiel: Lesen, zocken, dvd, bis wir igendwann den veranstaltungsort, der an der hauptstrasse liegt, erreichten. Zwei sehr nette menschen empfingen uns dort. Timbo kannte man vom sehen, da er in mühlheim auch ein legendäres konzi mit highscore, andy nerd, morda usw. machte, wo sara, hermy, t10 und fast ganz mannequin suicide aus dem ak in giessen extra hinfuhren. Thomas von hessen hc, war auch dabei, er macht übrigens klasse fotos, eines unter vielen ist das highscore-pic auf der split mit now denial! Wir hatten aufjedenfall jede menge spass!

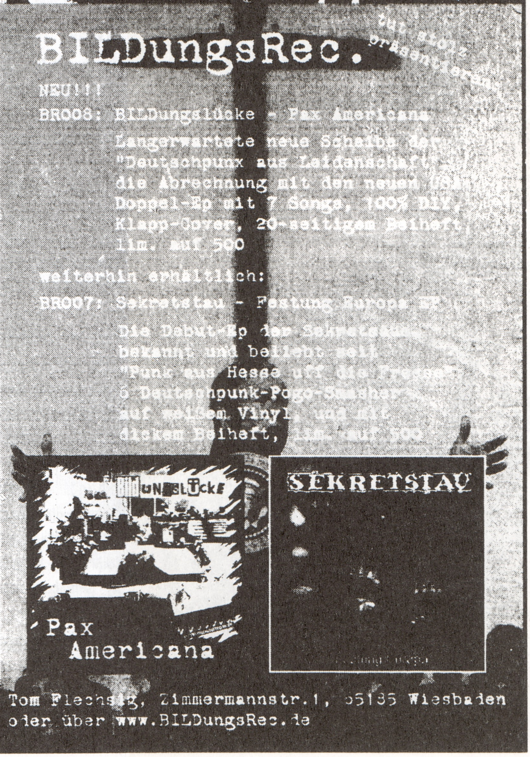
So, jetzt kommen wir mal zurück zum anstehenden konzert mit amen 81, the schöne hubätz und bubonix! Die ständige traumerei ist ja unmöglich, echt! Michael und timbo quartierten uns in einer wohnung in einem kunstmuseum ein. dort gabs jede menge coole bilder und bauten verschiedenster techniken und ausdrucksformen zu sehen.

Irgendwann trafen amen 81 ein und wir freuten uns sehr die jungs wieder zu treffen, echt top menschen. Wir asen dann alle gemeinsam sehr leckeres chili sin carne und reis, lecker, lecker! Muss wieder daran denken, weil ich schon wieder einen riesenhunger habe, da der proll vorhin fast 2 stunden laufen war, thorsten von amen 81 ist auch voll der sportler, im moment für t10 der beste kick, man soll es nur nicht übertreiben, einen hang dazu in verschieden sparten haben ja sehr viele von uns, gell!?



o.k. das konzert fing ziemlich früh mit the schöne hubätz aus köln an. Die erinnerten verschiedenste leute so an jerrys kids, geil, das ist noch old school, lustige unprollige und nicht dumme ansagen brachten die band und publikum teilweise zu lachen. es war schön, denn bühne und publikum waren eins und die stimmung war sehr locker und so war das bei allen drei bands. ea 80s frontmann kaufte auch glatt ihre single und stand damit in der ersten reihe. es ist schon eine ehre, wenn jemand, der mit zur deutschen punkgeschichte gehört, von allen drei bands die platten besitzt und sich auch vorher schon auf das konzert freut, danke für respekt!

Irgendwann spielten wir. T10 hatte seine blumenbadeshort, die er noch zu seinem 18en von seinem opa in manila bekam. Zehn jahre ist es jetzt her, die hose ist definitiv oldschool, basketballsocken hochgezogen und zu guter letzt noch mütze mit hochgeklapptem schirm, die ein geschenk von timbo war, sollten der youth crew keine probleme mehr bereiten. Wir spielten unser set und bereiteten dem publikum und uns jede menge spass, denn irgenwann kamen drei besoffene, lallende oi-skins, einer nahm t10 ab und



BILDungsRec.

NEU!!!

BR008: BILDungslücke - Pax Americana
Langerwartete neue Scheibe der "Deutschpunx aus Leidenschaft" die Abrechnung mit den neuen USA
Doppel-Ep mit 7 Songs, 100% DIY, Klapp-Cover, 20-seitigem Beiheft, lim. auf 500

weiterhin erhältlich:

BR007: Sekretstau - Festung Europa EP
Die Debut-Ep der Sekretstau bekannt und beliebt seit "Punk aus Hesse uff die Fresse" 6 Deutschpunk-Pogo-Smasher auf weißem Vinyl, und mit dickem Beiheft, lim. auf 500

Tom Flechsig, Zimmermannstr.1, 65185 Wiesbaden
oder über www.BILDungsRec.de

zu das mikro weg, um immer irgendeine scheisse übers saufen zu erzählen. T10 forderte den jungen herrn auf , sich auf die bühne zu begeben und von da aus, dem publikum seinen scheiss wieder zu geben. Nach t10s frage, ob das publikum lust auf einen strip hätte und die prolls, wenn sie auf nackte haut in heften und filmen stehen, das auch mal machen sollten, kam bestätigung. wir spielten wieder einen song und der typ fing echt ein bisschen an zu strippen, hartes brot, wems gefällt. Da kann man drauf wetten, wenn er wieder nüchtern war, hatte sich geschämt. Ja t10 macht sowat nüchtern, denn et heisst ja in der asibibel: sei der proll und steh dazu! Gut, gig war geil, freier tätowierter oberkörper mit verschämter ansage dazu:„viele prolls machen mit ihren tättoos ja den starken, wenn ich jetzt mein shirt ausziehe, könnte man das natürlich auch denken, aber ist mir egal, denn mir ist einfach nur heiss und soll nicht zu prollzwecken dienen!„ fast alle hatten spass, bis auf einen jungen herrn aus limburg, den wir dort kennenlernten, ihm war das alles viel zu soft, naja muss und kann ja nicht jedem gefallen.

Dann begaben sich amen 81 auf die bühne und es war noch vor zwölf, zeimlich früh für ein konzert, aber schon cool, denn, wie desöfteren spielten bands in den morgenstunden, wo dann die müdigkeit besucher und band ergreift. Habe mal merel gesehen, da fingen sie um halb zwei morgens an und wir sind schon fast eingeschlafen und weil's so lang und spät wurde, fielen die augen auf der heimfahrt zu, d.h.:auto gegen leitplanke! Zum glück aber kein menschenschaden. Mit bubonix haben in dresden auch schon nachts um halb drei gespielt, das haben wir schon alle auf den sofas dort gepennt und wurden geweckt, zum spielen.

Freecore

FCP018 TEN YEARS A DAY – *. . . continue to share* CD

Ten Years A Day aus Kassel mit ihrer ersten »richtigen« CD! Punkrock mit Gefühl wird mit Energie und guten Texten kombiniert. Wer auf Bands wie Leatherface, Taking Back Sunday und Hot Water Music steht, kann hier bedenkenlos zugreifen! KLASSE DEBUT!

FCP019 Kurhaus – *Refuse to be Dead* CD

WOW! Kraftvoller, explosiver und unverbrauchter Hardcore aus Norddeutschland. Klasse Gitarrenmelodien, druckvoller Gesang fürs selber Denken, wirklich Fühlen und endlich Handeln. ABSOLUT KLASSE PLATTE!

FCP020 Mad Minority – *Scratch, Bite, Hit* CD/LP

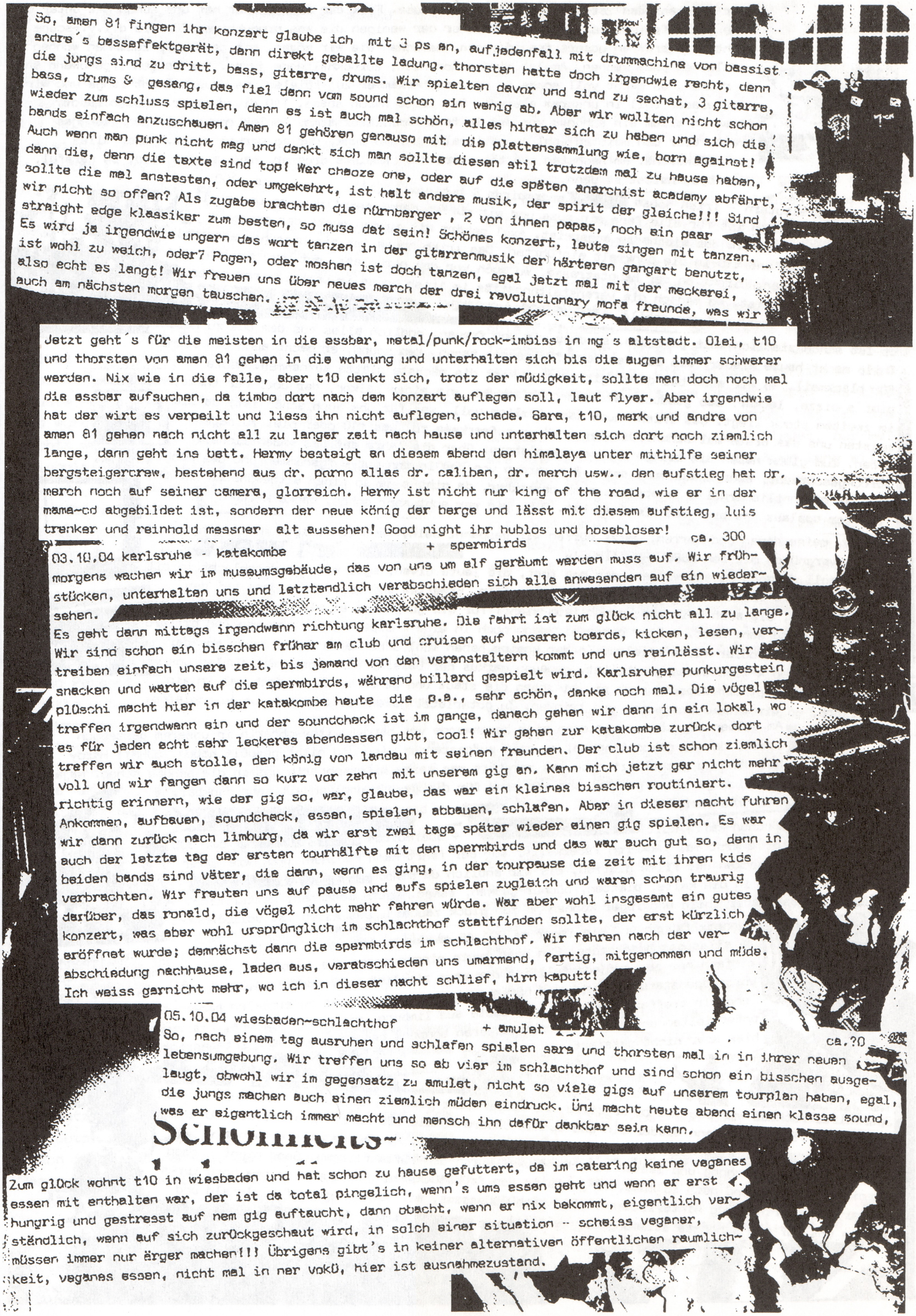
YEAHHHH endlich, die neue Platte von Mad Minority. 23 Killertracks mit verrückten Breaks, einer wahnsinnigen Gitarre und Pablo P. am Gesang. Eigenständiger und abwechslungsreicher HC à la mad minority. SUPER!

FCP021 Sampler – *Turn it Down* LP

www.turnitdown.de das Forum für Musik/Kultur und gegen Rechtsrock hat einen klasse Sampler zusammengestellt. Jede Menge Infos und gute Bands wie z.b. highscore, duesenjaeger, el mariachi, katzenstreik, lattekohlertor u.v.m. HAMMER!!!

017 Peace of Mind – *values between 0 and 1* CD/LP
015 El Mariachi – *Wir, Wohin und Wann* CD/LP
FCP014 Katzenstreik - *Solves your Problems* CD/LP
FCP013 Crowfish - *Requiem for a broken Heart* CD

Diese und alle weiteren Releases findet ihr auf unserer Seite www.freecore-records.net



So, amen 81 fingen ihr konzert glaube ich mit 3 ps an, aufjedenfall mit drummachine von bassist andre´s basseffektgerät, dann direkt geballte ladung. thorsten hatte doch irgendwie recht, denn die jungs sind zu dritt, bass, gitarre, drums. Wir spielten davor und sind zu sechst, 3 gitarre, bass, drums & gesang, das fiel dann vom sound schon ein wenig ab. Aber wir wollten nicht schon wieder zum schluss spielen, denn es ist auch mal schön, alles hinter sich zu haben und sich die bands einfach anzuschauen. Amen 81 gehören genauso mit die plattensammlung wie, born against! Auch wenn man punk nicht mag und denkt sich man sollte diesen stil trotzdem mal zu hause haben, dann die, denn die texte sind top! Wer cheoze one, oder auf die späten anarchist academy abfährt, sollte die mal antesten, oder umgekehrt, ist halt andere musik, der spirit der gleiche!!! Sind wir nicht so offen? Als zugabe brachten die nürnberger , 2 von ihnen papas, noch ein paar straight edge klassiker zum besten, so muss dat sein! Schönes konzert, leute singen mit tanzen. Es wird ja irgendwie ungern das wort tanzen in der gitarrenmusik der härteren gangart benutzt, ist wohl zu weich, oder? Pogen, oder moshen ist doch tanzen, egal jetzt mal mit der meckerei, also echt es langt! Wir freuen uns über neues merch der drei revolutionary mofa freunde, was wir auch am nächsten morgen tauschen.

Jetzt geht´s für die meisten in die essbar, metal/punk/rock-imbiss in mg´s altstadt. Olei, t10 und thorsten von amen 81 gehen in die wohnung und unterhalten sich bis die augen immer schwerer werden. Nix wie in die falle, aber t10 denkt sich, trotz der müdigkeit, sollte man doch noch mal die essbar aufsuchen, da timbo dort nach dem konzert auflegen soll, laut flyer. Aber irgendwie hat der wirt es verpeilt und liess ihn nicht auflegen, schade. Sara, t10, mark und andre von amen 81 gehen nach nicht all zu langer zeit nach hause und unterhalten sich dort noch ziemlich lange, dann geht ins bett. Hermy besteigt an diesem abend den himalaya unter mithilfe seiner bergsteigercrew, bestehend aus dr. porno alias dr. caliban, dr. merch usw.. den aufstieg hat dr. merch noch auf seiner camera, glorreich. Hermy ist nicht nur king of the road, wie er in der mama-cd abgebildet ist, sondern der neue könig der berge und lässt mit diesem aufstieg, luis trenker und reinhold messner alt aussehen! Good night ihr hublos und hoseblosser!

03.10.04 karlsruhe - katakombe + spermbirds ca. 300

morgens wachen wir im museumsgebäude, das von uns um elf geräumt werden muss auf. Wir frühstücken, unterhalten uns und letztendlich verabschieden sich alle anwesenden auf ein wiedersehen.

Es geht dann mittags irgendwann richtung karlsruhe. Die fahrt ist zum glück nicht all zu lange. Wir sind schon ein bisschen früher am club und cruisen auf unseren boards, kicken, lesen, vertreiben einfach unsere zeit, bis jemand von den veranstaltern kommt und uns reinlässt. Wir snacken und warten auf die spermbirds, während billard gespielt wird. Karlsruher punkurgestein plüschi macht hier in der katakombe heute die p.a., sehr schön, danke noch mal. Die vögel treffen irgendwann ein und der soundcheck ist im gange, danach gehen wir dann in ein lokal, wo es für jeden echt sehr leckeres abendessen gibt, cool! Wir gehen zur katakombe zurück, dort treffen wir auch stolle, den könig von landau mit seinen freunden. Der club ist schon ziemlich voll und wir fangen dann so kurz vor zehn mit unserem gig an. Kann mich jetzt gar nicht mehr richtig erinnern, wie der gig so war, glaube, das war ein kleines bisschen routiniert. Ankommen, aufbauen, soundcheck, essen, spielen, abbauen, schlafen. Aber in dieser nacht fuhren wir dann zurück nach limburg, da wir erst zwei tage später wieder einen gig spielen. Es war auch der letzte tag der ersten tourhälfte mit den spermbirds und das war auch gut so, denn in beiden bands sind väter, die dann, wenn es ging, in der tourpause die zeit mit ihren kids verbrachten. Wir freuten uns auf pause und aufs spielen zugleich und waren schon traurig darüber, das ronald, die vögel nicht mehr fahren würde. War aber wohl insgesamt ein gutes konzert, was aber wohl ursprünglich im schlachthof stattfinden sollte, der erst kürzlich eröffnet wurde; demnächst dann die spermbirds im schlachthof. Wir fahren nach der verabschiedung nachhause, laden aus, verabschieden uns umarmend, fertig, mitgenommen und müde. Ich weiss garnicht mehr, wo ich in dieser nacht schlief, hirn kaputt!

05.10.04 wiesbaden-schlachthof + amulet ca.?0

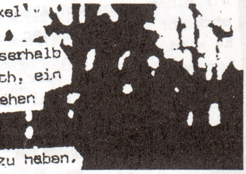
So, nach einem tag ausruhen und schlafen spielen sara und thorsten mal in in ihrer neuen lebensumgebung. Wir treffen uns so ab vier im schlachthof und sind schon ein bisschen ausgelaugt, obwohl wir im gegensatz zu amulet, nicht so viele gigs auf unserem tourplan haben, egal, die jungs machen auch einen ziemlich müden eindruck. Uni macht heute abend einen klasse sound, was er eigentlich immer macht und mensch ihm dafür dankbar sein kann.

Zum glück wohnt t10 in wiesbaden und hat schon zu hause gefuttert, da im catering kein veganes essen mit enthalten war, der ist da total pingelich, wenn's ums essen geht und wenn er erst hungrig und gestresst auf nem gig auftaucht, dann obacht, wenn er nix bekommt, eigentlich verständlich, wenn auf sich zurückgeschaut wird, in solch einer situation - scheiss veganer, müssen immer nur ärger machen!!! Übrigens gibt's in keiner alternativen öffentlichen räumlichkeit, veganes essen, nicht mal in ner vokü, hier ist ausnahmezustand.

Hier in wiesbaden ist auch matula rec. zuhause. Falk der alte rocker hat uns schon oft unter die
arme gegriffen, danke! Er ist hier einer der wenigen die was produktives für die d.i.y.-scene
macht. Wir treffen unsere freund/innen, menschen die wir mögen, mit denen wir zusammen wohnen
und lernen neue kennen. Amulet sind schon nett, zurückhaltende jungs. Wir fangen irgendwann an
zu rocken, es macht voll spass in der raucherkammer zuj spielen, es dauert nicht lange und wir
sind wieder voll in unserem element. Die leute haben spass. T10 dived sogar. Dopsen rappt.
Alles in allem ein schönes konzert in fast familiärer atmo. Amulet rocken ein ganz schönes
brett, aber den meisten wohl zu rationaler hc/emo/punk, der so vorbei zieht. Naja, alles
geschmacksache. Am nächsten tag tätowiert t10 amulets drummer, have a nice trip, be careful,
good bye, heisst es dann. ca. 300

spermbirds & bubinox

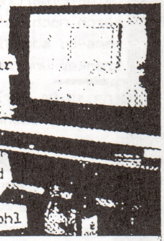
11.10. Kaiserslautern - irish house



rebecca und axel
spermbirds in k-town ist für alle fans ein muss und wir dürfen dabei sein! rebecca und axel
kommen dafür auch extra aus wiesbaden angereist. Axel gehört mit zu den punks der ersten
stunde, die olei und t10 in die punkwelt einführten. Das irish house ist ein bisschen auserhalb
von k-town gelegen. Direkt an der hauptstrasse, wo auch vor dem parkplatz, gut ersichtlich, ein
schild angebracht ist, wo mensch die veranstaltungstips im irish house im vorbeifahren sehen
kann. Für heute steht auf dem schild : SPERMBIRDS + BUBINOX!
Es ist schon ziemlich kalt geworden, so dass wir uns freuen, endlich alles aus dem bus zu haben.
Thilo macht heute wieder, wie auf den darauffolgenden tagen den sound, er macht auch den sound
für blackmail, wo wir auch bei deren gitarristen kurt die nächste platte aufnehmen. Heute
gibt's pizza, lecker! Das gebäude hat auch noch so was, wie einen balkon, der über der theke,
im zweitem stock liegt. Das irish house ist ziemlich voll, was für uns auch schön ist, da die
meisten uns das erste mal sehen. Die leute hören aufmerksam zu, was t10 oder olei zu sagen
haben. Zum glück haben die beiden die scheisselaberei über die jahre auf das wesentliche
zurückgeschraubt, aber spass muss sein. Wir werden von den leuten gut aufgenommen und das macht
sich ja bekanntlicherweise im applaus auch bemerkbar, da gibt's ja so einen altbewährten spruch,
das der applaus das brot des küntlers sei. O.k. gig war echt sehr schön, danke k-town!

WEAKERTHANS
NS-CONTINENTAL
EDITION 2003

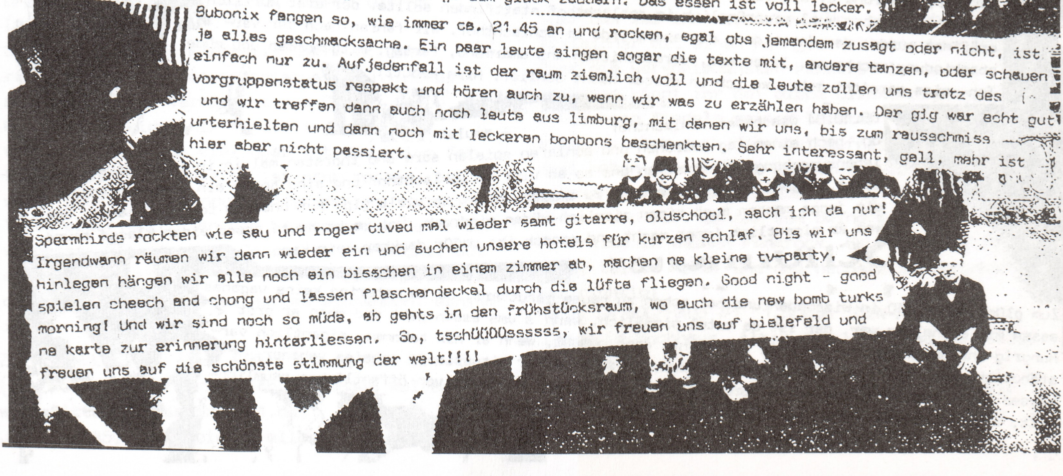
„So, meine damen und herren, jetzt dürfen wir gespannt sein, denn in wenigen minuten haben wir
das vergnügen mit den SSPEEARMBIIIRDS!»
wat soll da noch gesagt werden, der mob tobt, die leute diven, egal welches geschlecht im pit
ist, es wird aufeinander aufgepasst, so solls sein. Erwartet auch niemand anders bei den
spermbirds, die auch kein spackenpublikum zieht, für die jungs ist es ein heimspiel und deren
freunde sind sehr nett. später gehen wir dann noch in eine kneipe wo, wir snacken und billard
zu teilweise cooler mucke spielen. In der kneipe haben wohl schon eine menge leute aus der
alternativen k-town scene gearbeitet, genauso markus der bassist der vögel. Wir fühlen uns wohl
und hardy zeigt den bubonix noch ein bisschen die stadt und gehen um 6 uhr noch mal in ein
bistro, wo wir wieder was essen und trinken. Zu guterletzt gehen wir zu hardy um zu schlafen.



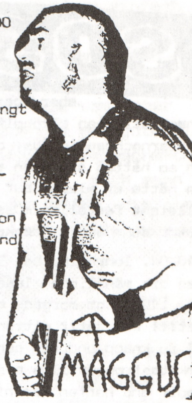
Am selben tag können wir dann eine beschwerde von hardys mitbewohnerin in unserem gästebuch
lesen, da wir gekocht haben, zu spät aufgestanden sind und nicht gespült haben, SORRY! Hardy
hat dann zu guterletzt noch was zerstört was seine mitbewohnerin uns in die schuhe schob. Naja,
hat sich ja alles geklärt und wir sind für die gastfreundlichkeit sehr dankbar,
noch mal sorry!!!

12.10.04 München-kaffe kult + spermbirds ca. 300

So, morgens gibt's erst mal leckeren federweißer auf der fahrt nach münchen. Und, wie immer
gammeln, lesen, zocken und filme glotzen, bis wir endlich da sind.
Angekommen und ab in die kälte, platten, bücher gucken, essen. Nette menschen, netter club.
Anlage scheisse, aber thilo und roger können ja zum glück zaubern. Das essen ist voll lecker.
Bubonix fangen so, wie immer ca. 21.45 an und rocken, egal obs jemandem zusagt oder nicht, ist
ja alles geschmacksache. Ein paar leute singen sogar die texte mit, andere tanzen, oder schauen
einfach nur zu. Aufjedenfall ist der raum ziemlich voll und die leute zollen uns trotz des
vorgruppenstatus respekt und hören auch zu, wenn wir was zu erzählen haben. Der gig war echt gut
und wir treffen dann auch noch leute aus limburg, mit denen wir uns, bis zum rausschmiss
unterhielten und dann noch mit leckeren bonbons beschenkten. Sehr interessant, gell, mehr ist
hier aber nicht passiert.



Spermbirds rockten wie sau und roger dived mal wieder samt giterre, oldschool, sach ich da nur!
Irgendwann räumen wir dann wieder ein und suchen unsere hotels für kurzen schlaf. Bis wir uns
hinlegen hängen wir alle noch ein bisschen in einem zimmer ab, machen ne kleine tv-party,
spielen cheech and chong und lassen flaschendeckel durch die lüfte fliegen. Good night - good
morning! Und wir sind noch so müde, ab gehts in den frühstücksraum, wo auch die new bomb turks
ne karte zur erinnerung hinterliessen. So, tschüÜÜÜsssss, wir freuen uns auf bielefeld und
freuen uns auf die schönste stimmung der welt!!!!



13.10.04 bielefeld - kamp + spermbirds ca. 300

happy-weekend ist anjesacht und es dauert nicht lange, bis wir alle davon angewiedert sind, naja. Wir gebens hier wenigsten zu, das wir so was geholt haben, wo andere das und andere dinge heimlich machen. Dazu gibt's jetzt mal einen text. Wen es nicht interessiert überspringt das hier einfach mal!

Sie haben es mal wieder am längsten geschafft und totally confused. Fast, wie Kurzurlaub in einer neckermann sammelstation für geselligkeit.

und sie fühlen sich so unspiessig in ihrer schublade das gleicht schon horizontaler stagnation. Hier gibt's mal gruppenzwang ganz anders und auf kosten anderer muss halt manchmal spass grenzenlos respektlos sein.

Und im club des selbstbetrugs ist dann totschweigen wohl die beste reaktion, dennoch gilt hier, hoch das glas auf gruppenzwang, die pupillen gross, wie untertassen und leider ungefilmte peinlichkeiten von a bis z in alles klassen.

So viel zu diesem thema, musste mal raus.

o.k., das kamp in bielefeld ist ein kulturelles haus, wo verschieden workshops für jung und alt angeboten werden.

Ne kindergruppe gibt's auch.

Der backstagebereicht ist echt saucool, quasi ne kleine gemütliche wohnung. T10 braucht ein bisschen abwechslung und hilft der netten köchin beim anrichten des abendessens und ist dankbar dafür. Der hubblo kocht ja um sein leben gerne und futtert dazu noch wie ein scheunendrescher, damit die veganfürze auch ja alles zugasen.

Manchmal ist das echt abscheulich. Im bus wird sowieso schon zuviel gegast und zu spät das fenster geöffnet! Wenn's dann noch leckere stinkfüsse zum dessert gibt, dann gute nacht!

Wir müssen jetzt nicht wieder auf die einzelnen gigs von bubonix und spermbirds eingehen. Denn es steht fest, obwohl beide bands, wie schwein gerockt haben, dass das publikum hier in bielefeld sehr reserviert ist. Schade natürlich, aber wenn mensch das nicht gewohnt ist, kommen so fragen auf, wie :„alles klar bei euch? Was ist denn los, irgendwas scheisse?“ naja, die leute haben aufjedenfall spass, was wir dann im nachhinein mitbekommen. Nach jeden kurzem applaus herrscht eine totenstille, die einer trauergesellschaft gleicht. Ja, da kriegste angst, das gibt's ganz selten. O.k. ist halt so, wie es ist, beide bands hatte trotzdem spass und achteten beim spielen irgendwann dann auch nicht mehr darauf.

Nach den gigs hängen wir rum, glotzen speedway racing, unterhalten uns und hauen uns dann schliesslich irgendwann aufs ohr, um morgens zeitig einräumen zu können, denn es soll zeitig nach berlin gerollt werden.

Schlaf gut und träum süss, liebe grüsse aus bielefeld!!!

14.10.04 berlin - so 36 + colerking & spermbirds ca. 400

wir kommen ganz schön knapp im so 36 an und werden auch gleich dafür angeschissen. Ist ja verständlich, dass zeitpläne eingehalten werden müssen, aber durch agression wird nichts besser. Haben dann auch verschieden leute der so-crew eingesehen, nachdem t10 mit ihnen darüber gesprochen hat. Der club ist ein langer schlauch. Mensch kommt rein, links die theke, dann viele schritte entlang dem parkettboden bis zur bühne, dahinter geht dann in den backstage bereich, der fast schon einem sicherheitsbereich ähnelt. Das catering ist sehr gut hier. freude dürfen nicht mit uns backstage, aber irgenwann sitzen wir dann doch zusammen. Flo taucht wieder auf. Und natürlich muss er erst mal mit uns essen, ist ja wohl selbstverständlich für leute auf der walz, dass sie dann eingeladen werden. Flo ist echt voll nett und er nervt niemanden von beiden bands, cooler typ! Bubonix geben ein interview für einen radiosender. Wir sind alle ziemlich nervös, da an diesem tag auch the hives in der columbiahalle spielen. Kommt überhaupt jemand zu uns ins so 36?

Wir treffen einem menge feund/innen. colerking fangen an zu spielen. Es ist die andere band des spermbirdsbassisten markus. Ich würde mal sagen, die machen so ne mischung aus frischem englischem punk mit stoner anleihen. Der auf a runtergestimmte song ist schon zeimlich geil!

Leider sind noch sehr wenig menschen im raum, was sich aber glücklicherweise bei den bubonix ändert. Schon nach dem ersten stück ist der applaus ziemlich fett und die atmosphäre ist locker und die leute haben spass, genauso bei den spermbirds. Es ist schon saugeil auf der bühne, mit so einem fettem sound zu spielen.

Das soll der letzte tag sein, dan die spermbirds und bubonix miteinander spielen und wir sind alle sehr traurig, da die gemeinsamen tage sehr schön waren! Beppo und frank bleiben im franken, gegenüber vom so 36, da die beiden in der selben strasse übernachten. Der rest des mobs fährt erst mal zum feuermelder, wo dann gemütlich feiern in markus stammkneipe angesagt ist. Beim betreten der kneipe hören wir schon jerrys kids, geil! Später gibt's dann noch neurosis und

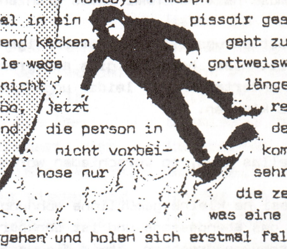
SO36

und terrorizer, wo thilo dann auch noch in der kneipe dived. Denn t10 erzählt ihm wie in seinem jugendzimmer früher immer mit 2 oder drei leuten von schrankabsatz gedived wurde. Und die eltern beschwerten sich dann immer, wenn in der altbauwohnung der holzboden, sowie die wohnzimmerlampe wackelte, aber spass muss sein! Wenn geballer, dann richtig, mama!

So nach etlichen alkoholfreien und normalen cocktails geht's dann sehr spät/früh in die federn. Lars und t10 übernachten im bus, der rest bei markus. es war schon besser, dass die beiden dort schliefen, denn so hätten sie dann auch kaum ein auge zugetan. Und t10 ist ja sowieso, manchmal so ein laberseck, dann hätte er wieder auf saras swatch, geschaut, die leuchten kann und hätte dann unglücklicherweise, vielleicht festellen müssen, dass es sich nicht lohnt die augen zu schliessen.

Es wahr sehr schön, danke SPERMBIRDS!!!

15.10.04. lohrheim (bei limburg) - gz + nowboys + morph ca. 300

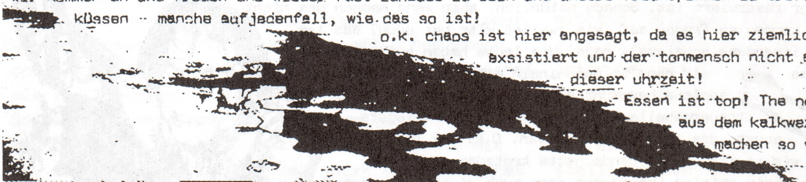


haben die männlichen leser/zuhörer schon mal in ein pissoir geschissen??? Dat ist so was von scheisse!!! Also, t10 wacht morgens auf und muss dringend kecken, geht zum park gegenüber vom feuermelder - besetzt!!! Was jetzt mitten in der stadt, alle wege gottweiswohin viel zu lang, die zeit sowieso schon viel zu knapp und der schliessmuskel kann nicht länger staudamm spielen. Kennt ihr die staudammkatastrophenfilme aus den achtzigern? So, jetzt reichts hose runter und ab dafür in das pissoir und hoffen das niemand reinkommt und die person in der kabine gerade jetzt noch nicht fertig ist. Schnellscheissen und aufpassen, dass nicht vorbeikommt ist hier disziplin, was t10 auch glücklicherweise gelingt. Er zieht die hose nur sehr vorsichtig wieder hoch, läuft längsam einmal um das toilettenhäusschen, wartet die zeit ab und rennt in die freie kabine um sich den knackehintern abzuwischen; was eine erleichterung!!!

Lars wacht irgendwann auf und die beiden gehen und holen sich erstmal falafel zum frühstück. Der rest der bubonixen trifft irgendwann auch mal ein und so rollen sie alle gemeinsam nach ein paar irrfahrten in und um berlin nach richtung frankfurt/main.

Die fahrt dauert ziemlich lange, wird aber mit fingerboard und skatevideos, lesen, schlafen und mucke hören überbrückt.

Wir kommen an und freuen uns wieder fast zuhause zu sein und unsere freund/innen zu treffen, zu drücken und zu küssen - manche aufjedenfall, wie das so ist!



o.k. chaos ist hier angesagt, da es hier ziemlich lautist, kein backstage exsistiert und der tonmensch nicht aufgetaucht ist und das zu dieser uhrzeit!

Essen ist top! The nowboys ist auchn eine band aus dem kalkwerk indem wir proben, die machen so was in richtung rocket from the crypt.

Powerpunk, wo freel unser alter drummer mitspielt, fette band, wird mensch in nächster zeit bestimmt noch von hören/sehen. Morph ist vielleicht eine mischung aus the van pelt und blumfeld/dackelblut. Emorock mit deutschen texten. In dieser band spielt t10 noch gitarre. Irgendwann kommt tonmeister hörschligau und die nowboys beginnen und rocken, was das zeug hält! Die hall jedenfall viel zu gross, trotz der 300 leute ist sie nur halb voll, egal, es wird gerockt. Morphs frontmann rosi wälzt und suhlt sich auf dem boden, tief in seinem kritischen/poetischen texten zur traurigen musik. Die leute haben spass:

Für bubonix ist das hier sozusagen ein heimspiel und dementsprechend gehen die leute hier auch ab. T10 hat viel informationsmaterial gesammelt und trägt dies übers mikro weiter, die leute hören aufmerksam zu. Wir sind alle etwas geschafft, schlapp und übermüdet. Wir rocken, frech gesagt unser set runter und sind auch froh, als die show zu ende ist.

Wir unterhalten uns, geben ein kleines ox-interview, essen, ziehen uns um und übernachten bei alten freund/innen in vertrauter umgebung und schlafen gut!

So, manche werden denke, dass wir auf der tour viel geld verdient haben, weil wir in grossen clubs gespielt haben, manche werde uns rockstars nenne, was auchn schon desöfteren passiert ist. Wir haben unsere unkosten, wie den bus, das merch, neue platten während der tour und lars bezahlen können. Über die hälfte der bubonix, hatte in dieser zeit nichts verdient und bezieht auch kein festgehalt. So ist dat, das kindergeld, die miete...., teilweise zusammengeschnorrt, nicht krankenversichert. Ja wir wollen uns ja nicht beschweren, ist ja unser los und hat uns ja auch ne menge spass gemacht, aufjeden!!! Dankbar, die uns in irgendeiner form supporten und geduld mit uns haben oder hatten. Da gibt's eine platte an die denkt mensch in solch einer situation. Nämlich von THE HOT SNAKES - suicide invoice, die selbstmordrechnung, aber soweit lassen wir es ja nicht kommen. Danke an DR. PORNO, der jetzt mit dem aida-kreuzschiff unterwegs ist und steffen alias DR. MERCH!!!

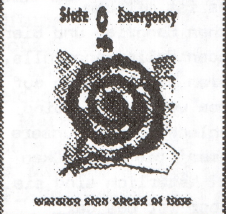
FUCK LOVE; MAKE VIOLENCE TO ÄRSCHE; ALLES IST SCHEISSE; ABER TROTZDEM GEHTS UNS GUT UND KNOCHEN SCHLAGEN AUF ASPHALT!!!

Für gesammelte links von menschen, die wir supporten, schaut auf unseren webpage:www.bubonix.de/com! Bei gravierenden rechtschreibfehlern oder beschwerden; melden; verbessern, benoten, und/oder schicken, gell!

Mit freundlichen Größen,

Die bubonixen

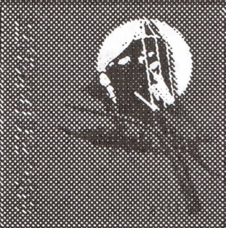
+++ out now +++
LES CLOCHARDS DU MONDE
enkhjargal jàga
10" – ML 013 – 8,00 €
+++ Postpunk mit deutschen Texten +++
+++ Auflage von 300 Stück +++

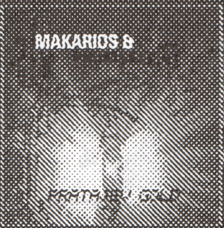

State of Emergency
warning sign ahead of time

Serene Fall
The Long March

STRAHLER 80

STATE OF EMERGENCY :: warning sign ahead of time :: LP :: ML 001 :: 8,00 € // **SERENE FALL** :: the long march :: CD :: ML 002 10,00 € // **STRAHLER 80 / UNABOMBER** :: Split 10" :: ML 003 :: 7,50 € // **SERENE FALL** :: audrey rose :: EP :: ML 004 :: 3,50 €



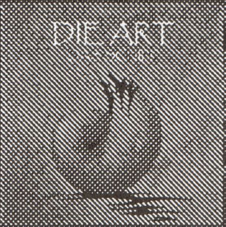


Oh my Prophet Oh My Liar

GUTS PIE EARSHOT :: exit :: ML 005 :: 8,00 € // **PRUMSKIBEAT** :: pratajev gold :: EP :: ML 006 :: 4,50 € // **SERENE FALL** :: oh my prophet oh my Liar :: LP :: ML 007 :: 8,00 € // **WISSMUT** :: Sonne und Mond :: LP :: ML 008 :: 10,00 €

GUTS PIE EARSHOT

L'ATTENTAT · MADE IN GDR



Cured
by WISSMUT

GUTS PIE EARSHOT :: 10 years compilation :: CD :: ML 009 :: 10,00 € // **L'ATTENTAT** :: made in gdr :: LP :: ML 010 10,00 € // **DIE ART** :: das schiff :: LP :: ML 011 :: 10,00 € // **WISSMUT** :: cured by wissmut :: EP :: ML 012 :: 6,00 €

+++ Besucht unseren Punkrock-Onlineshop +++
http://www.majorlabel.de
Andreas Ettler // August-Bebel-Str. 7 // 07743 Jena // Email eddie@majorlabel.de // Tel/Fax 03641.823606

MAJOR LABEL

UNSERE AUSLAENDER

In einem seltenen Anflug von frühmorgentlicher Energie, schwang ich mich aus dem Bett und schmiss mich in meine Wohlfühlklamotten, um meiner Liebsten und mir ein delikates Frühstück am Bett zu kredenzen. Dieser Plan brachte es mit sich, das ich meinen Körper beschwingt 373 Treppenstufen nach unten schaffen und dann zielstrebig das nächstbeste Backhaus ansteuern musste. Am Backhaus angekommen, packte mir die Verkäuferin bereitwillig zwei Vollkornbrötchen, zwei Kaiser und zwei Croissants in eine große Papiertüte. Ich zahlte und verließ gut gelaunt die Bäckerei. An unserer Haustür angekommen, wurde ich schließlich Zeuge eines bizarren Schauspiels. Am Straßenrand, unserer um diese Zeit wenig befahrenen Straße, stand eine Rentnerin, eine Frau mittleren Alters mit ihrem circa fünfjährigen Sohn und ein migrantisch aussehender Mann, den ich auf Mitte Dreizig schätzte. Auf der Straße saß ein Vogelküken. Am Rand der Straße sind in jeweils circa 50m Abstand Bäume gepflanzt, um die sich jeweils eine kleine, umzäunte Grünfläche befindet.

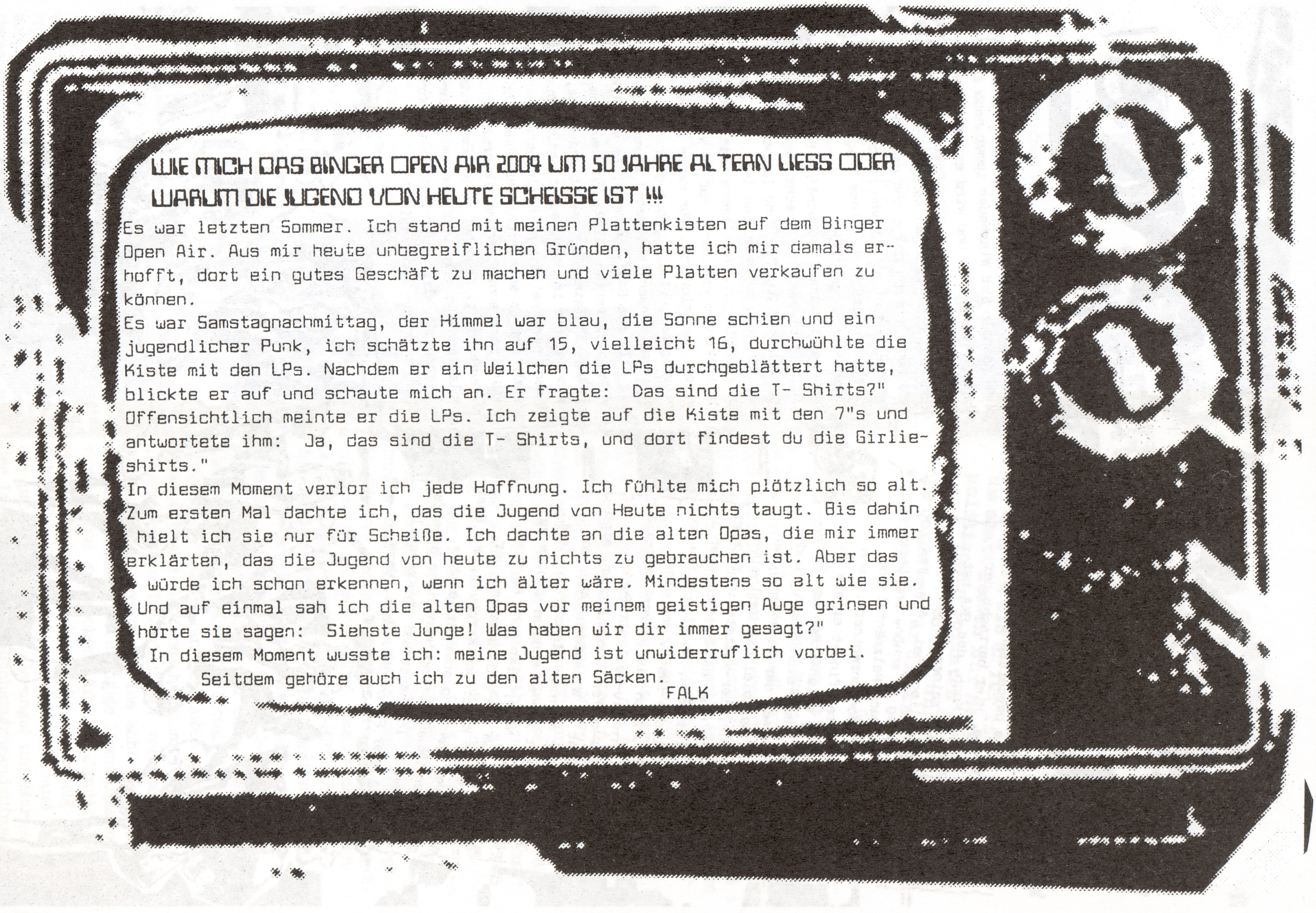
Die Rentnerin sprach zu dem migrantisch aussehenden Mann: „Entschuldigen Sie, aber könnten Sie vielleicht so gut sein und das Küken von der Straße holen und auf die Grünfläche setzen?„ Während sie das sagte, zeigte sie mit ihrer rechten Hand auf die Grünfläche, die sich links von ihr befand. „Wissen sie, hier fahren die Autos immer so schnell und das arme Küken kann ja noch nicht fliegen und wenn da die Autos kommen, wird das noch tot gefahren,„ fügte sie noch erklärend hinzu. Der Mann schaute sie verwundert an, sagte dann aber „Wenn sie wollen„ und ging auf die Straße, natürlich nicht ohne sich vorher zu vergewissern, ob nicht ein Auto kommt. Er ging auf das Küken zu, welches leise piepste, als er es in seine linke Hand nahm. Dann bewegte er sich auf die Grünfläche, welche ihm die Rentnerin gezeigt hatte, zu und setzte dort das Küken behutsam auf den Boden.

„Vielen, vielen Dank junger Herr! Sie sind noch ein Mann vom alten Schlag!„ rief die Rentnerin dem Mann, nach Vollendung seiner Tat, zu, dann drehte sich die Rentnerin zu der Frau mittleren Alters um und redete weiter: „Ein ganz feiner Kerl dieser Mann! Da fragt man zig Deutsche und keiner will einem helfen. Und dann fragt man einen Ausländer und der hilft einem sofort. Das muß man sich mal vorstellen. Aber wissen Sie, ich sage ja immer: Unsere Ausländer, auf die kann man sich verlassen. Unsere Ausländer sind die Besten!„ Die Frau mittleren Alters nickte verständnisvoll.

Unsere Ausländer, wer zum Teufel soll das Bitte sein? Und warum? Hat dieses Land etwa die Leibeigenschaft wieder eingeführt und ich habe es nicht mitbekommen? Und warum sagt mir das niemand? Und warum sind, unsere Ausländer' die Besten? Weil sie deutscher sind als ,französische Ausländer? Welch perfide Form des Nationalismus ist das denn? Ist Deutschland jetzt nicht mehr nur das Land der Dichter und Denker, sondern auch der besten Ausländer? Und was ist mit den deutschen Sangria- und Biersaufenden Ballermannprolls, die ihren Jahresurlaub auf Mallorca verbringen. Sind die schlechter als, unsere Ausländer' die Vogelküken retten? Natürlich sind sie das, aber ist das der Rentnerin bewusst gewesen? Wollte sie etwa dies ausdrücken? Ich war ziemlich ratlos.

Ähnliches musste auch der migrantisch aussehende Mann gedacht haben, der immer noch vor der Grünfläche stand, denn nachdem die Rentnerin gesprochen und sich anschließend von der Frau mittleren Alters verabschiedet hatte und beide Frauen ihres Weges gingen, schaute er mich fragend an. Ich zuckte mit den Achseln und schaute ihn nicht weniger fragend an. Dann drehte ich mich um, öffnete die Haustür, erklomm die 373 Treppenstufen und kredenzte meiner Liebsten und mir ein äußerst delikates Frühstück.

FALK



WIE MICH DAS BINGER OPEN AIR 2009 UM 50 JAHRE ALTERN LIESS ODER WARUM DIE JUGEND VON HEUTE SCHEISSE IST !!!

Es war letzten Sommer. Ich stand mit meinen Plattenkisten auf dem Binger Open Air. Aus mir heute unbegreiflichen Gründen, hatte ich mir damals erhofft, dort ein gutes Geschäft zu machen und viele Platten verkaufen zu können.

Es war Samstagnachmittag, der Himmel war blau, die Sonne schien und ein jugendlicher Punk, ich schätzte ihn auf 15, vielleicht 16, durchwühlte die Kiste mit den LPs. Nachdem er ein Weilchen die LPs durchgeblättert hatte, blickte er auf und schaute mich an. Er fragte: Das sind die T- Shirts?" Offensichtlich meinte er die LPs. Ich zeigte auf die Kiste mit den 7"s und antwortete ihm: Ja, das sind die T- Shirts, und dort findest du die Girlieshirts."

In diesem Moment verlor ich jede Hoffnung. Ich fühlte mich plötzlich so alt. Zum ersten Mal dachte ich, das die Jugend von Heute nichts taugt. Bis dahin hielt ich sie nur für Scheiße. Ich dachte an die alten Opas, die mir immer erklärten, das die Jugend von heute zu nichts zu gebrauchen ist. Aber das würde ich schon erkennen, wenn ich älter wäre. Mindestens so alt wie sie. Und auf einmal sah ich die alten Opas vor meinem geistigen Auge grinsen und hörte sie sagen: Siehste Junge! Was haben wir dir immer gesagt?"

In diesem Moment wusste ich: meine Jugend ist unwiderruflich vorbei.

Seitdem gehöre auch ich zu den alten Säcken.

FALK

FASTNACHTS PUNKS FUCK OFF!!!

Wiesbaden ist eine beschissene Kleinstadt. Keine Frage. Hier herrscht der Hessenhitler Roland Koch, das BKA hat hier (noch) (Yeah!) seinen Amtssitz, der Altersdurchschnitt liegt bei „Ach, was wars damals im Krieg so schön“ und Überall riecht es nach Pelzmäntel von alten, versnobten Bonzenrentnern. Wenn mensch hassen möchte, findet er/sie in Wiesbaden Grund an allen Ecken und Enden. Kurz, Wiesbaden lässt sich mit Fug und Recht, als die Stadt der lebenden Toten bezeichnen. Zum Beispiel die Weilhelmstraße mit ihren ‚Hier-kostet-ein-T-Shirt-1000Euro' Läden oder das Reitspringen im Biebricher Schlosspark, wo sich alles an Menschenmüll finden lässt, den diese Region hergibt. Auch die ganzen ‚Wir-sind-doch-echt-alternativ-weil-wir-Punk-T-Shirts-imH&M-kaufen' Arschlöcher, sind weit verbreitet in Wiesbaden. Aber um Wiesbaden geht es hier eigentlich nicht. Darüber könnt ihr an anderer Stelle genügend lesen. Nein, hier geht es ausschließlich um die größte Seuche der zivilisierten Welt: dem Karneval, der Fastnacht, dem Fasching oder in welchem grausamen Bauerndialekt man diese Scheiße noch nennt. Ich hasse es! Oh Karneval, Fasching oder Fastnacht. Hass, Hass, Hass! Ist alles was mir dazu einfällt. Und deshalb ist Wiesbaden immer noch besser als Mainz. Und wird es immer sein! In Wiesbaden gibt es kein Fastnacht. Sonntags gibt es einen wenig besuchten und recht kurzen Umzug und das wars. Mehr bekommt man nicht mit von Fastnacht in Wiesbaden. Das macht diese Stadt dann doch irgendwie sympathisch.

Karneval ist echt das Schlimmste was es gibt. In diesen fünf, sechs Tagen lässt der deutsche Spießer (und leider nicht nur der) seinem Innersten lauf. Und das ist niemals gut. Verklemmte Heiterkeit, Alkoholkonsum wie sonst nur zu Wehrdienstzeiten, Verbalerotik, für deren Niveau Untertagebau, viel zu Hoch gegriffen ist und immer diesen (meistens) stummen „ins Gas! Alle ins Gas!“ Gedanke, im vom Alkoholverschleierten Blick. Die deutsche Spießigkeit feiert und säuft und lacht, wie sonst nie im Jahr, außer natürlich während den zwei Wochen Ballermann. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, das die sogenannte Partymusik erst im Karneval läuft, dann auf einen Fetenhits Sampler gepackt wird und dann am Ballermann gespielt wird. Oder wer's umgekehrt? Macht es einen Unterschied?

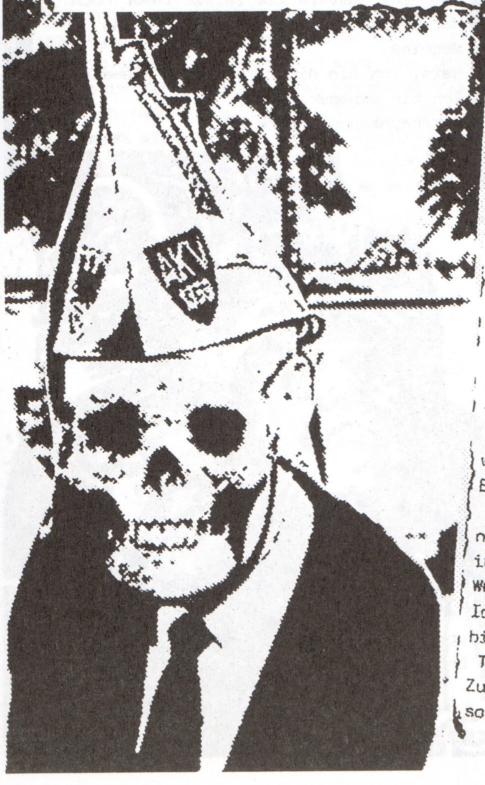
Der sonst immer stumme und angepasste, nie auffällige Bankangestellte, der die Grünen aus guten und sehr rechtschaffenden und vor allem sehr politisch korrekten Dingen, wählt, fühlt sich auf einmal dazu veranlasst „Fickluder-mach-die-Beine-breit-Ole-Ole-Ole" zu brüllen. Das ist nicht neu und auch nicht schlimmer als Deutschland im Herbst, oder Deutschland im Frühling, oder Deutschland im Sommer... Richtig schlimm wird es erst, wenn sogenannte Punkrocker auf einmal mit Narrenkappe auf dem Kopf, Helau' brüllen oder sowas. Punkrock und Karneval sind zwei Dinge, die sich exakt 180 Grad gegenüberstehen. Keinen Grad mehr, keinen Grad weniger. Deshalb muß ich hier einfach einmal meine tiefste und vom Herzen kommende Hochachtung an Opa Knack aussprechen, der einen Schreiberling des Pankerknackers wegen eines Pro-Fastnachts Vorworts, rausgeworfen hat. Mein tiefster Respekt geht an Dich! Nach meiner Revolution wird dir ein hoher Posten in meinem schier unübersichtlich großen Staatsapparat sicher sein!

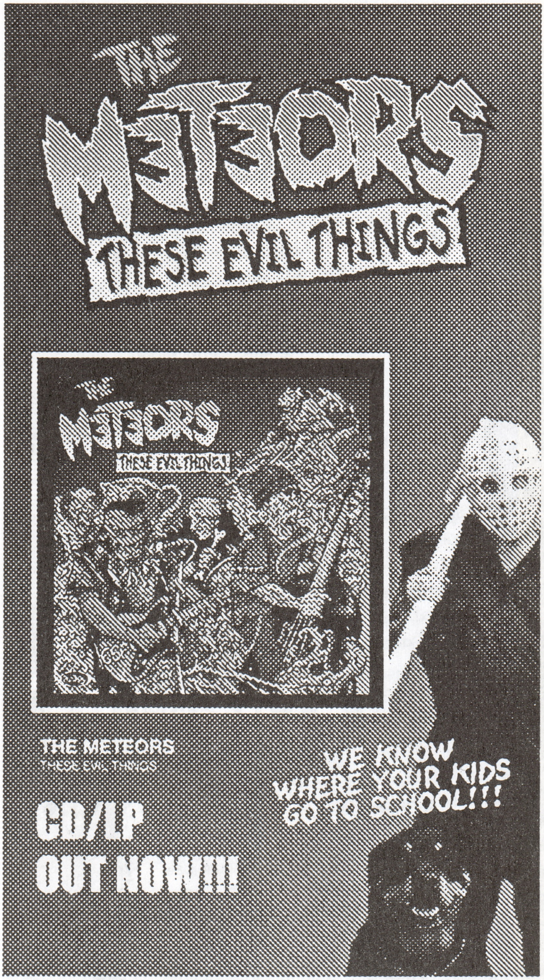
Zurück zu Pseudopunks die Fasching feiern. Was gerade die für eine Scheiße bezüglich Fastnacht, loslassen, ist echt der Hammer. Mal locker machen, einfach Spaß haben, mal fünfe gerade sein lassen. An Fastnacht muß man ja den Klassenkampf, die Antihaltung und No Future nicht so eng sehen. An Fastnacht sind wir alle eine große Familie und an Fastnacht wollen wir alle mal so richtig feiern.

Mit Kotzen und Balkenbiegen. Menschen die das ganze Jahr über fleißig Ernst Busch rezitieren, liegen sich am Rosenmontag mit dem Funkenmariechen des örtlichen CDU Kreisverbands im Arm, Punks, die die Gesellschaft mehr hassen als ihren Chef, tanzen auf einmal, berauscht vom guten Jägermeister und Billigwein, mit Karlheinz Müller, dem 1.Vorsitzenden des Gonzenheimer Kleingärtnervereins, und selbsternannte Nihilisten, kippen sich so schnell es geht, das nächste Bier in den Rachen, denn morgen ist alles vorbei und da alles Scheiße ist, ist sowieso alles egal. Da wächst zusammen, was zusammen gehört. Endlich darf Punk auch einmal mit den Großen feiern. Yeah! Was geht, das geht. Und an Fastnacht geht einiges. Zumindest in Mainz. Das ist richtiger Oi. Da muß man nicht drauf achten, ob alles politisch korrekt ist oder ob der Saufpartner gegen oder für Nazis ist. Ihr nennt es Fröhlichkeit, für mich bleibt es Beliebigkeit. Aber egal und weiter.

Ich kann es nicht verstehen, warum das für die meisten Menschen, so ein Fest ist. Gerade für Menschen, die sich als Punk bezeichnen. Manche sind es auch, aber warum Fastnacht? Wenn ich Bock drauf habe, „dann drehe ich die Uhr auf 11.11 Uhr und ziehe mich lustig an.„ Ich brauche da kein bestimmtes Datum für. Meine Parties sind immer ausgelassen, manchmal muß ich auch an die armen Kinder in Indien denken, die mein ‚Fuck Globalisation' T-Shirt nähen mussten, dann ist die Party natürlich nicht so fröhlich. Und deshalb ist mir diese ganze Oi-Fastnachts Kacke mehr als Fremd. Ich würde gerne mehr kotzen, als das ganze Bier, die vier Jägermeister und die zwei Käsebrötchen, die ich heute zu mir genommen habe. Mein Finger steckt so tief im Hals, das ist echt krass.

Was soll das? Kommt da einfach nur so ein: Ich fände es nicht so schlecht ein bißchen mitmachen zu dürfen' - Wunsch zu Tage? Mit wem ihr da alles anprostet. Zum Beispiel mit dem Skinhead, den ihr sonst wegen seiner patriotischen Ein-





THE METEORS
THESE EVIL THINGS

THE METEORS
THESE EVIL THINGS

CD/LP
OUT NOW!!!

WE KNOW WHERE YOUR KIDS GO TO SCHOOL!!!

AMERICAN HEARTBREAK

LIMITED DOUBLE CD & DOUBLE VINYL SPECIAL PRICED

ON TOUR!!!
LIVE OVER EUROPE 2005
7/1 Berlin - Wild at Heart
8/1 Chemnitz - AJZ Talschok
9/1 M'nchen - Monofaktur
10/1 Hannover - Bei Chez Heinz
11/1 Bochum - Zwischenfall
12/1 Hamburg - Molotov
18/1 Aachen - Wild Rover
Tourinfo:
TeenAge Head Music

AMERICAN HEARTBREAK
POSTCARDS FROM HELL/YOU WILL NOT BE GETTING PAID
2CD/2LP

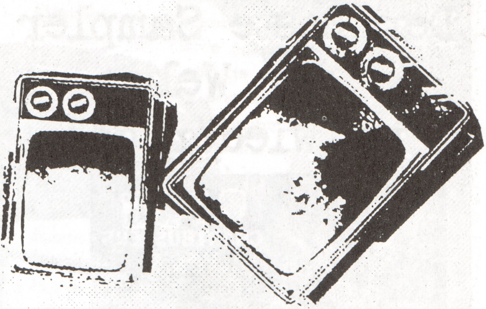
OUT NOW!

www.peoplelikeyourecords.com

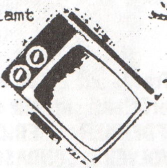
stellung echt nicht abkönnt. Aber an Fastnacht ist Waffenstillstand, oder was? Und solange der Heute keinen Streß macht und es nicht um Politik geht, dann ist der ja ganz nett. Und mein Finger berührt schon langsam meinen Dickdarm und alles was ich noch geben kann, ist ein bisschen Galle.
Das ist wenig, dessen bin ich mir bewusst, aber die Zeiten sind Hart, die Gewerkschaften streiken für Lohnverzicht, der Kanzler trauert um seinen Wehrmachtspapa und Che Guevara ist leider immer noch der Leadsänger von Rage Against The Machine.
Nein, ich bin nicht fröhlich, niemals!
Ich bin dagegen. Immer.
Fastnachtspunks Fuck Off!

Falk Fatal

BEDARFSERMITTLERIN



Ich hatte vergessen die Türklingel abzustellen und so klingelte sie mich aus einem sanften Schlaf. Es war kurz nach halb zwei und der Fernseher lief noch immer. Ich wankte nicht ganz wach zur Tür und fragte per Gegensprechanlage, wer es wagte, mich zu wecken! Es war die Bedarfsermittlerin vom Sozialamt die mich mit einem etwas verärgerten Unterton fragte, ob ich mal auf die Uhr gucken könnte. Als sie die Treppe hoch gekommen war und in der Tür meiner drei Zimmerwohnung stand antwortete ich nur „viertel vor drei« und wandte mich ab. Ich hatte mit einem modrigem Schlafsack zugedeckt vor dem Fernseher gesessen. Um mich herum lagen leere Packungen von Fresselien und Getränkekartons verteilt. Ich hatte endlos lange vor dem Fernseher gesessen und mir jeden Scheiß angekuckt, der kam. Aufgestanden bin ich nur zum Pissen und um mal was Essbares aus dem Schrank zuholen. Ab und zu bin ich dann wohl eingeschlafen und wenn ich wieder aufwachte habe ich einfach weiter ferngesehen bis ich irgendwann wieder einschlief. So ging das schon eine ganze Weile. Wie lange genau weiß ich nicht mehr. Auf jeden Fall kannte ich die Wiederholungen der Talkshows und der Gerichtssendungen die nachts kamen schon vom Vormittag. Richtig geschlafen hatte ich aber nie, denn ich konnte in meinen Träumen den Fernseher hören und wenn ich wach wurde, war ich so müde das ich den Sendungen nicht richtig folgen konnte. Ich hatte versucht zu onanieren doch vom langen Sitzen war mein Glied heiß geworden und zusammengeschrumpelt. Außerdem fehlte es mir an Kraft und jeglicher sexuellen Fantasie.



Sie haben einen neues TV Gerät beantragt sagte sie während wir in mein moderig riechendes Zimmer gingen. Ja antwortete ich und trat Barfuss in ein von mir irgendwann achtlos abgelegtes Kondom und verteilte den Inhalt auf dem ohnehin schon etwas klebrig gewordenen PVC Boden. Es muss schon eine Weile dort gelegen haben, denn der letzte Abschnitt meiner Erinnerungen bestand aus Wiederholungen und endlosen Werbeblöcken. Ich schämte mich nicht angesichts dieser für sie wohl erbärmlich wirkenden Situation, obgleich sie mir dieses Gefühl zu entlocken versuchte. Mein Fernseher ist schon so alt und wenn ich mal länger davor sitze bekomme ich immer solch starke Kopfschmerzen, dass ich mich nicht mehr auf den Inhalt der Sendungen konzentrieren kann. Dies gab ich als Begründung für meinen Antrag an. Ich empfand das als plausibel. Sie sah mich die ganze Zeit mit etwas verwunderten Augen an. Ich glaube sie fand es geil mich in dieser Situation zu sehen. Ich war keiner von diesen aufgetakelten Schnöseln die versuchten immer gut auszusehen und es ihr dauernd recht zu machen. Ich war unrasiert und ungestylt, trug Jogginghose und Unterhemd. Direkt aus dem Leben gegriffen, in einer dreckigen und stinkenden Wohnung, die vom Sozialamt bezahlt wurde und es war mir nicht einmal peinlich. Es war mir einfach scheißegal. Alles was ich von ihr wollte war ein neuer Fernseher. Ich glaube das hat ihre Fantasie angeregt und sie sehnte sich nach einem kleinen erotischen Abenteuer während ihrer Arbeit. Aber mir war nicht danach. Die Augen taten mir noch etwas weh und der alte Sessel war auchnicht mehr der bequemste gewesen. So unternahm ich keinerlei Anstalten, was mit ihr anzufangen und fragte sie nur, ob noch irgendwas sei! Sie meinte nur, dass sie genug gesehen habe und ihre Informationen an den zuständigen Sachbearbeiter weiterleiten würde. Dieser hätte dann über den Antrag zu entscheiden. Ich nickte verständnisvoll und öffnete ihr die Haustür. Sie ging hinaus, drehte sich zu mir um und verabschiedete sich nicht ohne mir noch einen verächtlichen Blick zu zuwerfen. Ich verabschiedete mich teilnahmslos und schloss die Tür. Dann stellte ich die Klingel ab, ging in mein Zimmer und setzte mich in den Sessel vor den noch immer laufenden Fernseher und freute mich.

SEBASTIAN

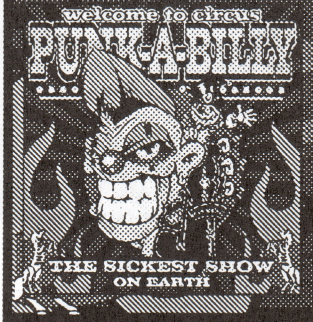
Der Beste Sampler
der Welt
ist wieder da!

PUNK CHARTBUSTERS VOL.5

PUNK
CHARTBUSTERS
VOL.5

51 Tracks auf 2 CDs zum Preis von einer! Davon 42 Songs bisher unveröffentlicht! Mit dabei: NOFX, DIE TOTEN HOSEN, JACKASS, CHEFDENKER, AMERICAN HEARTBREAK, POPZILLAS, D.SAILORS, REVOLVERS, SONDASCHULE, BITUME, SNUFF, TERRORGRUPPE, SCOREFOR, SCHROTTGRENZE, GOB SQUAD, BOOZED, THE SPOOK, GERM ATTACK, SUPERSTARFUCKERS, SHIT LIVES ON, O EIGHT 5TEENS, NEW WAVE HOOKERS, THE RIPLETS, MR. BUBBLE B., KAPITULATION B.O.N.N., SOCKS, HARD ATTACK u.v.m.! Und wieder die unglaublichsten Coverversionen von bekannten Pop und Rock Hits!

WELCOME TO CIRCUS PUNK-A-BILLY



The ultimate Punk-A-Billy CD Compilation!
With 30 Bands from around the globe like:
MAD SIN, NEKROMANTIX, KINGS OF NUTHIN', SHARK SOUP, PEACOCKS, ASTRO ZOMBIES, KLINGONZ, THE RIPMEN, BANANE METALIK, LUCKY DEVILS, THE ED RANDOM BAND, WASHINGTON DEAD CATS, KOMETY, THEE FLANDERS, CENOBITES, THE WRECKING DEAD, BLOODSUCKING ZOMBIES, OS CATALEPTICOS
and many more...

18 Americana, Alternative Country, Psychobilly, Industrial, and Punk Bands cover material written or recorded by Johnny Cash during his career. The most cutting edge Tribute than the "other" Cash Tribute records out there. A portion of the proceeds from the sale of this CD benefit Johnny Cash's favorite charitable organization, SOS Children's Villages. Buy this because you will be delighted by the interpretations of music herein and also know that you are helping a cause that the Man in Black himself supported.

Dear Johnny
...A Tribute To CASH

Dale Watson "Guess Things Happen That Way"
The ScotchGreens "There You Go"
Supersuckers "Mean-Eyed Cat"
Stevie Tombstone "Folsom Prison Blues"
Deadbolt "Orange Blossom Special"
Beverly Killbillies "Wanted Man"
Kings Of Nuthin' "Cry, Cry, Cry"
Flametrick Subs "Dirty Old Egg-Suckin' Dog"
Bastard Sons Of Johnny Cash "Long Black Veil"
Jesse Dayton "Doin' My Time"
Concombre Zombi "Flesh & Blood"
12 Step Rebels "Delia's Gone"
Satan's Teardrops "I Got Stripes"
Los Creepers "Wreck of the Old '97"
Eddie Spaghetti "Peace in the Valley"
Todd Stedman "Hey Porter"
Speedbuggy USA "Drive On"
Hot Rod Lincoln "I Walk the Line"

WOLVERINE RECORDS
Kaiserswerther Str.166
40474 Düsseldorf
Germany

Distributed by:
SOUL FOOD

More infos and
free MP3s under:
www.wolverine-records.de

MARNUS VAN DER LUBBE UND DER REICHSTAGSBRAND

1909
13. Januar: Marinus van der Lubbe wird im holländischen Leiden als Sohn des Kurzwarenhändlers van der Lubbe und dessen Frau Petronella (geb. van Handel) geboren. Nachdem der Vater die Familie verlassen hat, eröffnet seine verarmte Mutter einen kleinen Kramladen. Lubbe wird zeitweise in einem Heim für verwahrloste Kinder untergebracht.

1921
Nach dem Tod seiner Mutter lebt er bei seiner verheirateten Halbschwester.

1924
Beginn einer Maurerlehre, während der er sich durch Freundschaften zu älteren Kollegen der Arbeiterbewegung nähert und die Abendschule besucht.

1925
van der Lubbe schließt sich einem kommunistischen Jugendverband an und zieht nach Leiden. Bei einem schweren Arbeitsunfall werden seine Augen verletzt. Er wird fünf Monate im Krankenhaus behandelt, jedoch nie vollständig geheilt. Er kann seinen Beruf nicht mehr ausüben, erhält aber nur eine geringe Invalidenrente.

1926-1928
Engere Kontakte zur Jugendbewegung, zur Kommunistischen Partei Hollands (KPH) und Gründung eines Pionierverbands.

1929
van der Lubbe schreibt Flugblätter und Streikaufrufe, organisiert Demonstrationen und tritt

> „Mit der Gestalt van der Lubbes hat
> man den Begriff des Rebellen ver-
> dammt, also des Menschen, der nach
> eigener Entscheidung eine eigene
> Tat begeht, die er für richtig hält,
> um statt dessen nur noch den
> politischen Soldaten gelten zu
> lassen. In diesem Sinne hat jede Partei
> die Soldaten für die andere Seite
> vorbereitet.“
>
> Georg K. Glaser

Die Geschichte der Linken ist leider eine Geschichte der Niederlage. Einer ihrer tragischsten Figuren war mit Sicherheit der niederländische Rätekommunist Marinus van der Lubbe, welcher am 27. Februar das Reichtagsgebäude in Brand setzte, um damit die deutsche Arbeiterschaft zum Widerstand gegen die nationalsozialistische Herrschaft aufzurufen. Hermann Göring hingegen stellte die Brandstiftung als Verschwörung der KPD dar und ließ noch in der selben Nacht viele Kommunisten verhaften. Am 28. Februar ließ Hitler die sogenannte Notverordnung von Reichspräsident Paul von Hindenburg unterschreiben, die als Ausnahmegesetz „zur Abwehr kommunistischer staatsgefährdender Gewaltakte“ bis zur Kapitulation der Nazis am 8. Mai 1945 gültig blieb. Die NSDAP nutzte den Reichtagsbrand zur Propaganda für die anstehenden Reichtagswahlen. Neben van der Lubbe wurden unter anderem der KPD- Vorsitzende Ernst Torgler und der bulgarische Kommunist Georgi M. Dimitrv, angeklagt. Van der Lubbe hingegen erklärte bis zu seinem Tod, das er den Reichtagsbrand allein ohne fremde Hilfe und ohne Auftrag einer Partei oder Organisation gelegt hatte. Seiner Meinung nach musste etwas geschehen, um gegen das nationalsozialistische System zu protestieren und eine Brandstiftung hielt er für das passende Mittel. Am 23.12.1933 schließlich, wurde van der Lubbe vom vierten Strafsenat des Reichgerichts zum Tode wegen „Hochverrat in Tateinheit mit vorsätzlicher Brandstiftung“ verurteilt. Die acht weiteren Angeklagten, allesamt hochrangige Kommunisten, wurden frei gesprochen. Am 10. Januar 1934 wird Marinus van der Lubbe in Leipzig geköpft. Schon direkt nach dem Reichstagsbrand setzte ein propagandistisches Gerangel um Marinus van der Lubbe und seine Reichstagsbrandstiftung ein.

Die Nazis schrieben van der Lubbes Tat der KPD zu und nutzten dies zu massenhaften Verhaftungen von KPD Mitgliedern. Zudem wurde der Reichstagsbrand propagandistisch genutzt, um das „Volk vor der kommunistischen Gefahr“ zu warnen. In Paris erschien das ‚Braunbuch‘, dessen Auflage mehrere hunderdtausend Exemplare betrug und das in 17 Sprachen übersetzt wurde. Herausgeber waren führende Mitglieder der KPD. Zum einen befasste sich das ‚Braunbuch‘ mit der Aufklärung und Darstellung von Greueltaten, die durch die Nazis geplant und begangen wurden. Zum anderen war es eine diffamierende Kampagne gegen van der Lubbe. Es ging aus dem ‚Braunbuch‘ hervor, das van der Lubbe im Auftrag oder wenigstens nach Absprache mit den Nazis gehandelt haben musste. Außerdem wurde aus van der Lubbe ein homosexueller Lustknabe, ein Sympathisant des Faschismus und ein Antisemit gemacht. Aus Protest gegen das ‚Braunbuch‘ entstand in den Niederlanden 1933 das ‚Roodboek‘ (Rotbuch), zusammengestellt von einigen Freunden van der Lubbes, die wie er Rätekommunisten waren und die versuchten van der Lubbes Ruf zu verteidigen.

In Wahrheit stand van der Lubbe den Nazis feindlich gesinnt und den Kommunisten kritisch gegenüber. 1930 trat er aus der niederländischen KP aus und engagierte sich in der GIC, ‚Groepen van Internationaale Communisten‘ (Rätekommunisten). Diese Strömung befürwortete direkte Aktionen und kritisierte die linken Parteien und die Gewerkschaften als Interessengruppen ihrer Bürokraten. So war die Brandstiftung die tat eines Einzelnen, eine direkte Aktion, die die deutsche Arbeiterschaft wachrütteln und zum Aufstand gegen die Nazis bringen sollte.

Marinus van der Lubbe steht weit oben auf der Liste der hundert historischen Figuren, die dem letzten Jahrhundert seinen typischen Charakter zu geben wussten. Es ist ihm gelungen, entscheidend dazu beizutragen, die Weimarer Republik zu beenden; mit allen ihren negativen Folgen.

Hierin liegt die Tragik im Wirken des Marinus van der Lubbe. Er ist der Beweis, das der gute Wille allein nicht ausreicht und wie einfach sich ein Akt des Widerstands umcodieren und das gegenteilige von dem Gewollten hervorrufen lässt.

Es gibt zwei typische Bilder von van der Lubbe. Das eine zeigt ihn als jungen Arbeiter im zerknitterten Arbneitsanzug mit Käppi auf dem Kopf, das andere zeigt ihn während der Gerichtsverhandlung vom April bis Dezember 1933 mit gesenktem Kopf auf der Anklagebank sitzend. Während dieser Verhandlung schaute er den Richter niemals an, sondern hielt den Kopf immer gesenkt, so konsequent, das die Tageszeitungen vom 17.11.1933 sogar davon berichtete

als Redner auf. Besonders erfolgreich ist seine Agitation bei jugendlichen Arbeitslosen. Er gerät dadurch nicht nur mit der Polizei, sondern auch mit seiner Partei in Konflikt.

1931

April: Er will in die Sowjetunion wandern, kommt aber nur bis Berlin, weil er zu wenig Geld hat. Auf der Rückreise wird er in Westfalen verhaftet und wegen Hausierens zu zehn Tagen Haft verurteilt. Nach seinem Austritt aus der KPH engagiert er sich im proletarischen niederländischen "Spartacus", wo er sich die Ideen des Anarchismus aneignet. Auch sein erneuter Versuch, in die Sowjetunion zu wandern, scheitert.

1932

Januar: Nach weiteren Auseinandersetzungen mit den Behörden und Streikagitation bricht van der Lubbe zu seiner dritten Wanderschaft auf.

April: Nach unerlaubter Einreise nach Polen muß er zurück in die Niederlande, wo er in Abwesenheit zu drei Monaten Haft verurteilt worden war.

Oktober: Nach Absitzen der Gefängnisstrafe reist er durch die Niederlande. Er hält auf verschiedenen politischen Versammlungen Reden und entzweit sich weiter mit der KPH.

1933

Januar: van der Lubbe erkrankt an unheilbarer Augentuberkulose.

Mitte Februar: Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten in Deutschland wandert er nach Berlin, wo er für aktiven Widerstand agitiert.

25. Februar: Er versucht drei Brandstiftungen an öffentlichen Gebäuden.

27. Februar: Um 21.27 Uhr wird er im brennenden Reichstagsgebäude verhaftet. Er erklärt, die

die Brandstiftung allein unternommen zu haben, um die deutsche Arbeiterschaft zum Widerstand gegen die faschistische Machtergreifung aufzurufen.
Hermann Göring hingegen stellt die Brandstiftung als Verschwörung der KPD dar und läßt noch in dieser Nacht viele politische Gegner verhaften.

28. Februar:
Adolf Hitler erreicht, daß Reichspräsident Paul von Hindenburg die sogenannte Notverordnung unterschreibt, die als Ausnahmegesetz "zur Abwehr kommunistischer staatsgefährdender Gewaltakte" bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs gültig bleibt. Die NSDAP nutzt die Brandstiftung zur Propaganda für die anstehenden Reichstagswahlen.

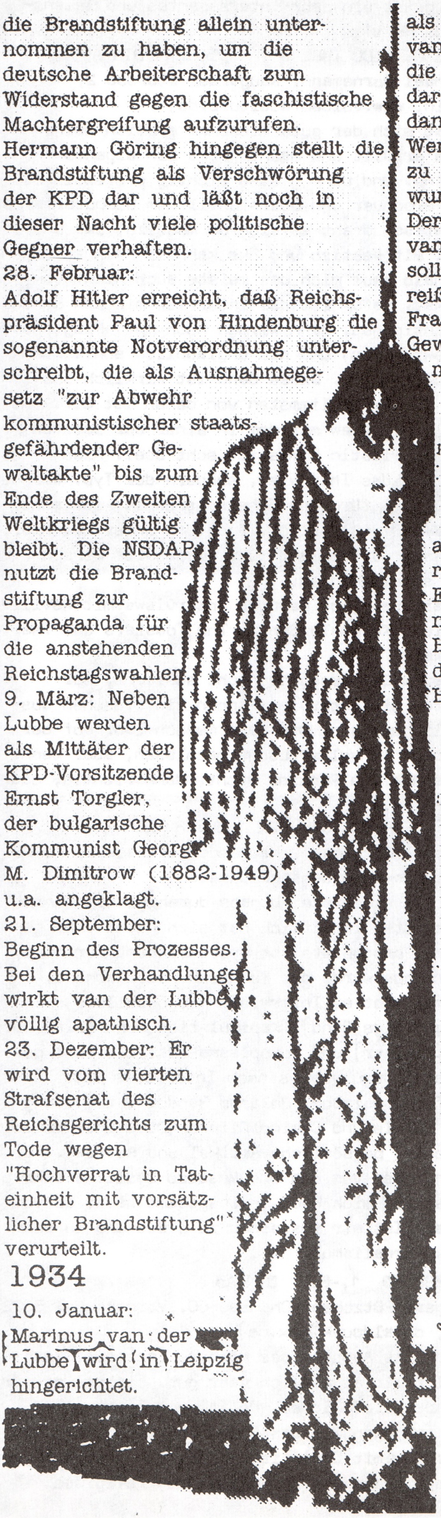
9. März: Neben Lubbe werden als Mittäter der KPD-Vorsitzende Ernst Torgler, der bulgarische Kommunist Georg M. Dimitrow (1882-1949) u.a. angeklagt.

21. September:
Beginn des Prozesses. Bei den Verhandlungen wirkt van der Lubbe völlig apathisch.

23. Dezember: Er wird vom vierten Strafsenat des Reichsgerichts zum Tode wegen "Hochverrat in Tateinheit mit vorsätzlicher Brandstiftung" verurteilt.

1934

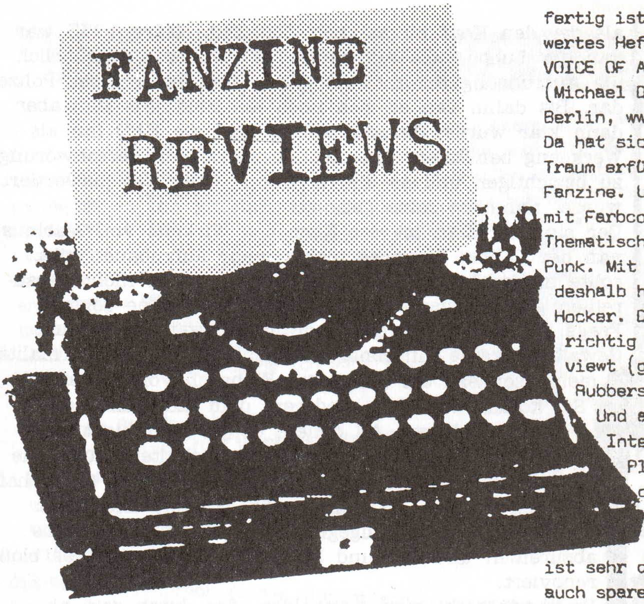
10. Januar:
Marinus van der Lubbe wird in Leipzig hingerichtet.



als der den Kopf einmal hob. Bis Mitte März 1933 war van der Lubbe stolz auf seine Tat und legte ausführlich die Ausführung der tat und seine Beweggründe der Polizei dar. Bis dahin sah er sich noch als Held. Als ihm aber dann klar wurde, das die NSDAP und die KPD ihn als Werkzeug benutzten, um die Gegenseite der Verschwörung zu bezichtigen und so die Intention seiner Tat pervertiert wurde, nahm er seine gebeugte Haltung an.
Der einsame Zorn ist der Kern des Wirkens von Marinus van der Lubbe. Wenn es nichts mehr aufzubauen gibt, sollte mensch sich dann nicht fragen, ob es nichts abzureißen gibt? Doch Gewalt ist heutzutage keine soziale Frage mehr, sondern eine moralische, wenn überhaupt. Gewalt ist keine inhärente Abweichung von der Normalität mehr, sondern ein bösartiger Einbruch von Außerhalb. Sie kommt von dem Anderen, dem Extremisten oder Fundamentalisten. All denen, denen man nicht mehr helfen kann, sondern die man ausschalten muss. Die Vorstellung dass es Dinge gibt, die dringend abgeschafft werden müssen, ist nicht mehr existent. Die Sucht nach Therapie ist allgegenwärtig. Anstatt das Haus abzureißen und neu und besser zu bauen, wird es bloß renoviert.
Er wurde nicht zum Antihelden, der durch sein abnormes Verhalten das Gute erreichte. Seine gebeugte Haltung drückte nicht nur die endgültige Unterwerfung des unterdrückten Arbeiters unter ein bestehendes Herrschaftsverhältnis aus, sondern auch, das ihn das alles nicht mehr interessierte. Einerseits drückt seine gebeugte Haltung ein Unglück aus, welches das Unglück weit hinter sich lässt und bodenlos geworden ist. Andererseits spricht die ungeheure Kraft der totalen Ablehnung, welche keine Alternative bieten will, aus seiner Haltung. Die totale Ablehnung war das einzige Mittel, welches van der Lubbe noch in den eigenen Händen hielt. Nicht umsonst köpften ihn die Nazis, war sein gesenkter Kopf doch ein starkes Symbol des Widerstands. Aber wenn selbst die totale Ablehnung Widerstand nicht erfolgreich werden lässt, wie lässt sich das bessere Leben dann erreichen?
1967 wurde Marinus van der Lubbe zu acht Jahren Gefängnis, unter Aufhebung des vormaligen Todesurteils, vom Berliner Landgericht verurteilt. 1980 sprach ihn selbiges frei. Gegen dieses Urteil legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein und 1982 wurde schließlich entschieden, dass das Wiederaufnahmeverfahren von 1967 nicht zulässig sei. Am 25.2.1983 beantragte der ehemalige Ankläger im Nürnberger Kriegsverbrecherprozess Robert Kempner, im Auftrag von van der Lubbes Bruder, ein Wiederaufnahmeverfahren beim Bundesgerichtshof. Am 26.2.1983 versprach Justizminister Engelhardt, aus Anlass des 50. Jahrestags der nationalsozialistischen Machtergreifung, die Urteile des Volksgerichtshofes und die der Sondergerichte aus dem zentralen Strafregister streichen zu lassen. Alle anderen Urteile aus der NS- Zeit blieben aber rechtskräftig!

Falk Fatal

FANZINE REVIEWS



Sollte irgendwer doch mal auf Idee kommen, eines der hier besprochenen Hefte zu bestellen, so wird es gemacht. Den Angegebenen Preis + 77cent Rückporto in einen Brief lagen und an die jeweilige Adresse des betreffenden Heftes schicken. Nach wenigen Tagen werdet ihr das Heft in eurem Briefkasten finden, vorausgesetzt, ihr habt alles richtig gemacht.

OI THE PRINT #14 ?,-EUR DIN-A5
(bommi@oi-music.com)

Skinheadzine aus Österreich. Oi und unpolitisch wird hier groß geschrieben. Kann ich nichts mit anfangen. Beim besten Willen nicht. Unpolitisch macht Hirntod! Und dabei bleibt es. Immerhin ist das Interview mit Roddy Moreno von Oppressed lesenswert. Wie sagt er so schön: „Die Leute die sich über linksgerichtete Skins beschweren, die reden meiner Meinung nach am eigentlichen Punkt vorbei! Ich habe noch nie einen linken Skinhead gesehen, der auf irgendwelche Minderheiten losgegangen ist, sehr wohl aber habe ich welche gesehen, die helfen, gegen rechte Übergriffe anzukämpfen! Das ist etwas, was ein sogenannter Skinhead sehr selten tut...oder tun will!„

SAGACITY ZINE #3 0,50EUR + Porto DIN-A5
(www.sagacity-zine.info)

Kein Punkzine im klassischen Sinne. Das heißt Musik und Bier kommen überhaupt nicht vor. Stattdessen ein sehr lesenwertes Interview mit Steve Kurtz vom Critical Art Ensemble, ein Abdruck des Briefwechsels zwischen Texts.com und der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, ein Bericht über das 2. Treffen der Überlebenden des KZ Buna- Monowitz in Frankfurt und ein Artikel über das 20. Internationale Kurzfilm Fest in Hamburg, dazu noch sehr ausführliche Rezensionen fertig ist ein sehr interessantes und lesenswertes Heft!

VOICE OF A CULTURE #1 1,50EUR DIN-A5
(Michael Dornemann, Naugarder Starsse 2, 10409 Berlin, www.voiceofaculture.de)

Da hat sich der gute Mieschka endlich seinen Traum erfüllt und macht jetzt ein eigenes Fanzine. Und dann gleich richtig professionell mit Farbcover und übersichtlichem Computerlayout. Thematisch dreht es sich um Mestizo, Ska und Punk. Mit Mestizo und Ska kann ich nix anfangen, deshalb haut mich das meiste auch nicht vom Hocker. Dafür ist das Interview mit den Shocks richtig gut, dann werden noch Anti-Flag interviewt (gähn) und die unglaublich schlechten Rubberslime. Diese Band ist wirklich schlimm. Und am schlimmsten von denen ist Elf. Das Interview mit dem in einer der letzten Plastic Bombs ist echt übel. Also nicht das Interview, sondern der Typ. Was der für eine Scheiße erzählt, ist echt unglaublich. Auch das Interview hier, ist sehr dürftig und kurz. Das hätte mensch sich auch sparen können.
Desweiteren gibt es noch Interviews mit Neville Staples, Karamelo Santo, The Toasters und The Slackers.
Für eine Debutausgabe nicht schlecht, nur sollten die Interviews schon ein bisschen ausführlicher sein. Die kann mensch zwar auf der Homepage in voller Länge nachlesen, aber wenn man schon ein Fanzine macht, dann richtig, oder gar nicht.

VOICE OF A CULTURE #2 1,50EUR DIN-A5
(Michael Dornemann, Naugarder Starsse 2, 10409 Berlin, www.voiceofaculture.de)

Kaum ist die erste Ausgabe durchgelesen, kommt die zweite. Inhaltlich hat sich nicht viel geändert, das meiste ist uninteressant für mich, allerdings wurde der Punkrockanteil erhöht. Diesmal gibt es Interviews mit D-Sailors (langweilige Band), Kapitulation Bonn (sind auch nicht besser) und Toxoplasma (das ist echt gelungen), dazu gibt´s noch Interviews mit Spitfire, Jazzbom, Rolando Random & the Young Soul Rebels und Casino Gitano. Dazu noch Konzertberichte, persönliche Artikel und Reviews. Für FreundInnen von Ska und Mestizo bestimmt sehr leseswert, mich haut es insgesamt nicht so vom Hocker. Ist mir insgesamt zu glatt und zu sehr Musikjournalismus.

NOWHERE #3 1,-EUR DIN-A5
(Krüger, Pützchens Chausee 60, Vorderhaus, 53227 Bonn, donaldpunk@gmx.de)

Die neuste Ausgabe des Nowhere fanzines. Yeah! Gefällt mir eigentlich sehr gut. Ein gelungener Mix aus persönlichem, Politk und Interviews. Sehr gelungen ist das Grabowski Interview, das Interview mit Crass ist auch ganz nett, nur geht mir da irgendwann die fast schon religiöse

Bewunderung auf den Sack. Außerdem wurde noch Matula Records interviewt. Außerdem ärgerte sich Tim über Razzia Live, die Slime DVD wird vorgestellt, über Lost World wird geschrieben, die Bedrohung durch die Atombombe wird wieder in Erinnerung gerufen und noch einiges mehr. Alles schön im klassischen Copy´n´Paste Layout. Sehr sympathisches Heft.

KATZILLA #1 0,50EUR DIN-A5
(johannesdechant@web.de)

Neues Heft aus dem Saarland. Es gibt zwei Interviews, eins mit Danse Macabre (sehr ausführlich) und eins mit Cursive. Beides Bands aus der Screamo Ecke, mit der ich ja nicht so viel anfangen kann, aber dafür kommen beide Bands sehr sympathisch rüber. Dazu gibt es noch drei Kolumnen, eine Seite mit veganen Rezepten und zig Reviews.
Insgesamt ist das alles noch sehr dünn und ausbaufähig, aber das wird schon. Und ich hoffe das die Israelausgabe wirklich zustande kommt. Das hört sich sehr interessant an! Ich bin gespannt!

ZINEZINE #1 1,-EUR DIN-A5
(Flatline Imperium, Archiv der Jugendkulturen,
Fidicinstr.3, 10965 Berlin, fanzine@baerenhor.de)

Klasse Idee das ZineZine! Hier geht es ausschließlich um Fanzines und deren MacherInnen. Ein Zine über Zines also. Schwerpunkt dieser Ausgabe sind Riot Grrrl Zines. Deshalb gibt es auch etliche Interviews mit einigen Fanzinemacherinnen. Außerdem gibt´s noch ein Interview mit Chris, der ein Label auf den Philipinen betreibt und zig Fanzine Reviews.
Klasse Idee, gut geschrieben, tolles Heft! Ich freue mich auf die #2.

TOMORROW BELONGS TO NO ONE #7 kost nix DIN-A5
(www.vinyl-junkies-rec.de/tbtno)

Schon etwas älter, die letzte Ausgabe der Kollegen aus Wiesbaden. Es gibt Festival Berichte übers Force Attack, Full Force und Endless Summer. Dazu noch Interviews mit Isolated, Haberzettls, No Fire Promotion und Rheingau Tattoo. Dazu noch massig Reviews und fertig ist eine kurzweilige Ausgabe.

FC ZINE #7 + CD 3,50EUR DIN-A4
(FCZ, Postfach 200545, 56005 Koblenz,
www.fczine.de)

Das FC Zine ist zurück. Yeah. Da habe ich mich echt drauf gefreut. Interviews gibt es mit Craig O´Hara, Tocotronic, Mia, Muff Potter, Profession Reporter, einen Lack Tourbericht und dazu noch Kolumnen von Moses Arndt, Klaus n. Frick, Jan Off und O. Uschmann. Jede Menge Prominenz tummelt sich hier also. Die Kolumnen sind dann auch das Beste am Heft. Das Muff Potter Interview und das mit Craig O´Hara sind auch sehr gelungen. Das mit Tocotronic hätte man sich aber sparen können. Die Hamburger Jungs antworten ziemlich einsilbig und scheinen keine rechte Lust an dem Interview gehabt zu haben. Zu Mia und deren Entdeckung des Nationalismus hätte mich mir dann auch einen kritischeren Umgang gewünscht. Und sympathisch kommen die auch nicht rüber, sondern einfach nur dumm. Auf Blackmail und John Sinclair hätte man auch verzichten können. Ist nicht wirklich interessant. Das Layout ist echt gelungen und die CD ist echt spitze. Die wurde vom Unter Schafen Timo zusammengestellt und der gute Timo offenbart einen verdammt guten Musikgeschmack! Insgesamt ein gelungenes Comeback, auch wenn die FC Zine Crew die hohen Anforderungen, die sie an andere Fanzines stellen, mit dieser Ausgabe nicht erfüllen können. Welcome back!

BARNABAS #2 0,50EUR DIN-A5
(R. Braun, Marktstraße 107, Haus 3-6, 20357
Hamburg)

Sehr gute Fanzine ut Hamburch. Ich habe echt Spaß gehabt beim Lesen. Das Heft würde ich als klassisches Egozine bezeichnen. Wenig Musik, viel Abgekotze und Erlebnisberichte. So muß dat sein! Dazu gibt es noch ein Interview mit den Betreibern des Fischkopp Plattenladens. Einen Besuch kann ich jedem nur empfehlen. Gute Auswahl, günstige Preise. Werbung Ende. Fürs Cover gibt´s außerdem die volle Punktzahl. Das Layout ist klassisch Cut´n´Paste, aber immer gut lesbar. Das macht Spaß und bereitet eine vergnügliche Zeit auf dem Lokus. Außerdem ist Zorro ein Netter und wer mit mir um 5.00h morgens auf dem Wal Mart Parkplatz Bier trinkt, kann kein schlechter Mensch sein.

MASSENMÖRDER ZÜCHTEN BLUMEN #2 + CD 2,50EUR
DIN-A5 (mzb@suiciety.de)

Klassisches DIY Heft aus Berlin McPom. Es geht viel um Politik, DIY. Interviews gibt´s mit Chris Arise, einem Labelbetreiber von den Philipinen und Chaoze One und über Straight Edge. Turn it down, Real Deal Records, das antifaschistische Soundkollektiv und das Archiv der Subkulturen in McPom werden vorgestellt und und und. Besonders gelungen sind die Gastartikel von Markus Liske. Der Offene Brief an die streikende Studierenden ist echt klasse!
Das Layout ist eher spartanisch, dafür übersichtlich. Die CD ist auch sehr gelungen, da viele der im Heft vorgestellten Bands auch auf der CD sind. Was mir sehr gefällt, ist das die Macher ihr eigenes Tun immer wieder hinterfragen und der Wille zur Veränderung praktisch in jeder Zeile lesbar ist. Ich hatte viel Spaß beim Lesen und kann das Heft nur empfehlen. Nur für die nächste Ausgabe wäre eine neue Coveridee mal angebracht!

UNDERDOG #8 2,50EUR + MC DIN-A5
(Fred Spenner, Narzissenweg 21, 27793
Wildeshausen)

Komisches Heft. Einerseits Interviews mit Bullocks, Skatoons und Wohlstandskinder. Dazu noch eine Hüsker Dü Story und Bandvorstellungen der Bands die auf dem Tape zu hören sind. Das wäre der musikalische Teil. Dann gibt es die Geschichte der RAF und einen Artikel über Landser. Irgendwie lesen sich die Artikel abgeschrieben.

Über die RAF erfährt mensch nichts neues und Bücher zu dem Thema gibt es zu Hauf. Warum muß man dann den Platz damit verschwenden? Zu Landser gibt es auch bessere Artikel, z.B. im AIB. Und dann gibt es „satirische“ Artikel über Hartz IV. Nur leider sind die nicht lustig, sondern albern. Und das Layout ist wirklich schlimm. Erinnert mich irgendwie an die Schülerzeitung auf meiner alten Schule. Ne, das ist nicht wirklich gut.

UNDERDOG #9 2,50EUR + CD
(Fred Spenner, Narzissenweg 21, 27793
Wildeshausen)

Dieses Mal mit einer Johnny Thunders Story und Interviews mit Hellpetrol, Bitume und Motormuschi. Einen Artikel über Kriegslügen, der mitten im Artikel aufhört. Der zweite Teil über die Geschichte der RAF und einen Rechtsrockreport, der mehr oder weniger aus dem AIB abgeschrieben wurde. Auch die „satirischen“ Artikel gibt es wieder und besser geworden sind auch nicht. Das Layout ist auch wieder schlimm, und na ja, irgendwie ist das überflüssig. Sorry.

DRACHENMÄDCHEN #8 2,-EUR DIN-A5
(My Ruin, Postfach 3107, 49021 Osnabrück,
www.myruin.de)

Yeah, über das Drachenmädchen freue ich mich immer wieder. Meisten nette Interviews mit guten Bands, coole Kurzgeschichten und die Gagexplosion. Diesmal mit The Demonics, Miami Golem, Steel Rules Die und Beatsteaks. Und Torben von Rantanplan gibt die langerwartede Stellungnahme zu seinem Streit mit Ray Cappo von Shelter ab. Wer jetzt was gesagt hat und wer Schuld hat, kann ich auch jetzt nicht beurteilen, aber das beide mächtig einen an der Waffel haben schon. Torben scheint ein echtes Problem mit Frauen zu haben und ein völligst bescheuerter Machoproll zu sein. Die ganze Zeit wirft er Ray Cappo Feigheit und „mädchenhaftes Verhalten’ vor, weil dieser sich nicht von Torben verprügeln lassen wollte. Ray Cappo wollte nicht „seinen Mann“ stehen und schlug den ehrenhaften Faustkampf mann gegen Mann aus. Puh, welch ein Weltbild trägt dieser junge Mann nur in sich? Ich finds eigentlich ja immer lustig, wenn sich Menschen selbst entlarven. Naja, kauft euch das Drachenmädchen und lest selbst. Ich kann es nur jedem empfehlen!

THE SWINGKID #1 choose yourself a fair price
DIN-A5 (Gunter Meinhardt, Köpernicker Allee 46,
12625 Waldesruh, kamillentee.waldesruh@web.de)

Wow, wie geil ist das denn? Das Swingkid dreht sich komplett um sogenannten „Exoten“-Punk, also Punkrock aus nicht-europäischen und nicht-nordamerikanischen Ländern. JedeR ein bisschen auf Punkrock aus fernen Ländern steht, wird mit dem Swingkid seine hellste Freude haben. Es gibt zig Interviews u.a. mit Los Rezios (Peru), Moral Panics (Malta) FuerzaX (Guatemala), Brainfailure (China) uvm. Dazu gibt es eine riesige Bandliste mit Bands aus diesen Ländern. Wow, dazu einen riesigen Reviewteil, indem nur Platten und Tapes aus den ‚exotischeren’ Ländern dieser Welt besprochen werden. Hier steckt eine Menge Arbeit drin und es ist euch sehr ans Herz gelegt. Geschrieben ist alles in Englisch wegen der besseren Kommunikation, aber das Englisch ist nicht sonderlich schwer, und somit auch für Leute die nicht gut Englisch können, gut lesbar.

GEFÜHLSPOGO #7 0,80EUR DIN-A5
(Gunter Meinhardt, Köpernicker Allee 46, 12625
Waldesruh, kamillentee.waldesruh@web.de)

Hehe, ich kam beim Lesen nicht mehr aus dem Lachen heraus. Es gibt einen Mongolei Tourbericht von Rasta Knast, einen Grindcoredisco Erlebnisbericht, ein Protokoll zu einer MTV Dismissed Show, kurze Stories über die unbekanntesten Punkbands ever und coole Namensvorschläge, für angehende Punk- und Skabands. Großer Spaß das Heft!

OUT OF CONTROL #6 + CD 1,50EUR DIN-A4
Out of Control, c/o Schwarzmarkt, Kleiner
Schäferkamp 46, 20357 Hamburg,
outofcontrol@gmx.net)

Feines Heft aus Hamburg, das eine ganze Menge Lokalkolorit versprüht. Fußball ist sehr wichtig, St.Pauli wird kräftig abgekultet und so gibt es etliche Spielberichte. Dazu noch ein Interview mit Escapado, Infos zu Burschenschaften, Demoberichte und noch einiges mehr. Das kommt alles sehr sympathisch rüber, die Schreibe ist gut und macht Spaß zu lesen. Die CD stellt unbekanntere Bands aus Hamburg und Umgebung vor und mir persönlich geht die gut ins Ohr, auch wenn es natürliche einige Ausfälle gibt, aber die sind gering.
Freue mich auf die nächste Ausgabe.

OUT OF CONTROL #7 1,00EUR DIN-A4
Out of Control, c/o Schwarzmarkt, Kleiner
Schäferkamp 46, 20357 Hamburg,
outofcontrol@gmx.net)

Diesmal ohne CD, dafür mit schickem Button. Ist wieder sehr gelungen das Out of Control. Dieses Mal werden Kurhaus interviewt (geile Band!), es gibt einen Skandinavien Reisebericht, wieder zig Demoberichte und kürze Politartikel, es wurden etliche Festivals in Hamburg und um Hamburg herum besucht und in entsprechender Form kommentiert. Und natürlich König Fußball. Der nimmt diesmal noch mehr Platz ein. So mut dat sein!
Grüße nach Hamburg und an den WG- Bewohner.

HUMAN PARASIT #1 1,50EUR DIN-A5
(hab leider keine Kontaktadresse gefunden)

Neues Zine vom Niederrhein. Ist ganz nett, kann ich aber nicht wirklich vom Hocker hauen. 2HLUD und die Nazi Dogs werden interviewt. Viele Konzerte wurden besucht und ein paar Egotexte sind auch dabei. Das Layout ist klassisches Schnipsellayout, mitunter aber sehr verwirrend und nicht immer gut lesbar. Ist auch noch sehr dünn das Heft, aber aller Anfang ist schwer, und dafür ist das schon ganz gut.

ENPUNKT #39 1,-EUR DIN-A5
(Klaus N. Frick, Postfach 2468, 76012 Karlsruhe,
enpunkt@gmx.de)

Die Zeitschrift für dickköpfige alternde Punkrocker ist wieder da. Super. Das Enpunkt gehört zu meinen absoluten Lieblingsheften. Und dabei ist es eigentlich ziemlich egal über was er schreibt, denn der gute Herr Frick hat einfach eine verdammt gute Schreibe. Es gibt wieder Reiseberichte, diesmal war Klaus in Antigua, dazu etliche Erlebnis- und Konzertberichte. Platten werden auch en masse besprochen und fertig ist mal wieder ein klasse Heft!

ENPUNKT #41 1,-EUR DIN-A5
(Klaus N. Frick, Postfach 2468, 76012 Karlsruhe,
enpunkt@gmx.de)

Neuste Ausgabe des Enpunkts. Klaus war in Südafrika und wurde in Johannisburg ausgeraubt. Ist aber nichts weiter passiert. Ansonsten gibt es zig Erlebnis- und Konzertberichte, Plattenbesprechungen und und und. Ich wiederhole mich zwar, aber die Schreibe ist super, das Heft auch und da es das geniale Hullaballoo wohl nicht mehr gibt, ist der Enpunkt das Beste Egozine der Republik!

HUMAN PARASIT #4 1,50EUR DIN-A5
(Philipp Bäppler, Reinhold- Klügel- Hof 57,
41812 Erkelenz, human-parasit@freenet.de)

Dieses mal mit Kontaktadresse und dicker ist das Heft seit der #1 auch geworden. Und besser! Der Human Parasit ist das Paradebeispiel für ein richtig gutes A5er Fanzine. Interviews mit eher unbekannten Bands, Erlebnisberichte, ein wenig Politik und viel Humor und Augenzwinkern. Bis auf die teilweise, schwer zu lesende Schrift gibt´s keine Kritik. Super Heft. Interviewt werden 1982 und die Bilanz aus Hannover. Punkvoter.com und Conservativepunk.com werden kritisch unter die Lupe genommen und für nicht gut befunden, der Zustand der Punkszene im Allgemeinen wird beleuchtet, auf den Chaostagen in Bonn ist man gewesen und noch vieles mehr. Tolles und sehr sympathisches heft, das ihr euch zulegen solltet.

ANTIEVERYTHING #4 2,-EUR DIN-A5
(AntiEverything, Pf. 350439, 10213 Berlin,
wrath@antieverything.de)

Das Problem an der unregelmäßigen Erscheinungsweise des gestreckten Mittelfingers ist seine mangelnde Aktualität. Kurz nachdem #2 erschien, kam die vierte Ausgabe des Anti- Everything heraus. Das ist jetzt eineinhalb Jahre her. Das bedeutet, das die Guten unter euch das Anti- Everything sowieso schon ihr Eigen nennen. Den Schlechten sei gesagt: Besorgt euch schnellsten das Anti Everything, denn wenn es überhaupt noch Exemplare des Anti-Everything gibt, dann dürfte deren Anzahl nicht sehr hoch sein. Das ‚Warum' ist schnell beantwortet: Die Schreibe ist super, der Inhalt sowieso und das Layout ist das Beste überhaupt. Yeah!

PROUD TO BE PUNK #4 1,50EUR DIN-A5
(Jan Sobe, Über der Mühle 24, 09669 Frankenberg,
jan.sobe@t-online.de)

Jans neuste Ausgabe kann ich leider nicht begeistern. Aber das positive zuerst. Das Interview mit Ingo von Bolzen ist wirklich gelungen und interessant, auch das Interview mit Reich & Schön ist ok. Die Band kenne ich zwar nicht, informativ ist es trotzdem. Dann gibt es noch ein aus dem Voice of a culture geklautes Interview mit Rubberslime. Igitt, Rubberslime. Das ist doch die Band die Slimesongs in grausamen Hardrockversionen covert. Ansonsten berichtet Jan noch von den Schülerbands in denen er Bass spielt. Die eine covert Chartmist, die andere spielt Progessiverock. Sächsische Kleinstadtlangeweile pur. Daran ist RTL mit seinen Realityshows dran Schuld. Die Menschen verlieren ihre letzten Schamgefühle und präsentieren uns alles. Spaß beiseite, wen juckt es schon, das Jan die Sängerin seiner Coverband doof findet, nur weil sie die Coverband doof findet? Aber lang will sich Jan das nicht mehr bieten lassen und wirft sie dann raus. Das Schwarzbuch der Markenfirmen wird vorgestellt und Jan erklärt, wie mensch Tapesampler(!) macht. Da stehen dann so Sachen wie: „Und dann öffnet ihr das Kassettendeck und legt eine Leerkassette in das Kassettendeck.» Ist der Artikel wirklich ernst gemeint? Gibt es wirklich Menschen in diesem Land, die nicht wissen, wie man ein Kassettendeck bedient und eine Kassette aufnimmt? Und was kommt als nächstes? Eine Anleitung wie mensch Schraubnieten in seine Leiderjacke schraubt? Und wie mensch am besten mit Edding ‚Schieß doch Bulle' drauf schreibt? Vielleicht schreibt Jan bald mal umfassendes Regelwerk, damit endlich mal alle erfahren, wie Punk geht. Aber das ist ja auch wichtig. Junge Menschenbrauchen Anleitung und wohlformulierte Regeln, um später einmal ein gut funktionierendes Mitglied der Gesellschaft zu werden.

Konzerte hat Jan auch besucht und dabei sogar Spaß gehabt. Gähn. Wirklich schlimm macht das Ganze aber Jan kalauernde Schreibe, wie „Nachdem ich mein Nasenfahrrad frisch gebohnert hatte, schob ich meinen frisch gestählten Astralkörper durch die wildpogende Menge.» Das kann mensch mögen, muß ich aber nicht.

Insgesamt ein mehr als langweiliges Heft, das Jan zurecht mehrmals Papierverschwendung nennt.

INKULANT #3 2,- Schweizer Franken DIN-A5
(Inkulant Zine, Postfach 598, 3000 Bern 25,
Schweiz)

Anarchopunkzine aus der Schweiz, 64 Seiten dick und sehr lesenswert. Es gibt Interviews mit Prawda Records und Pack, dazu einen sehr lesenswerten Artikel über Frauenhandel, die G8 in Evian und einen Szenereport über Basel. Dazu noch viel persönliches, Reviews und Konzertberichte und fertig ist ein feines Zine!

DIE ARSCHBOMBE #1 1,50EUR DIN-A5
(P. Hagerl, Diefenbachgasse 44/20, 1150 Wien, Österreich)

Zuerst fällt das ungemein hässliche Farbcover auf. Hier muß man echt auspassen, keine Augenkrebs zu bekommen. Interviews gibt´s mit Jesus Skins, Terrorgruppe, The Snobs, Bust the Chain, Barracka und mit dem Oi the Print Macher. Dazu noch ein paar persönliche Artikel und fertig ist ein nettes, aber nicht berauschendes Heft.

POGO PRESSE #14 1,50EUR DIN-A5
(Pogo Presse, P.O.Box 100523, 68005 Mannheim, www.pogopresse.de)

Mal wieder eine gelungene Ausgabe der Mannheimer. Auf 84 Seiten gibt es Interviews mit HBW (bietet wenig neues), The Shocks (ein bisschen wortkarg die Jungs), Sick of it all, Autonomia (sehr geil!), Bad Nasty und den Pestpocken, dazu noch einen interessanten Total Chaos Tourbericht und einen Artikel über Punk in Chile.

Sehr informativ ist auch der Artikel über Rassismus in den Medien und sehr spaßig der bericht über die Antirassistische Fußball WM. Eine gute Idee ist auch dem Inhaltsverzeichnis Seitenzahlen zu zuweisen, eine schlechte Idee ist es allerdings, dann den Seiten keine Seitenzahlen zu geben. Ansonsten gelungen wie immer!

PANKERKNACKER #10 3,-EUR DIN-A4
(Pankerknacker, Postfach 2022, 78010 Villingen, www.pankerknacker.de)

Die Jubiläumsausgabe! Herzlichen Glückwunsch Herr Knack! Die #10 ist dem Jubiläum dann auch angemessen. 88 A4 Seiten dick, die Schrift übelst klein und das Layout sehr schick. Punkerherz wat willst du mehr? Interviews gibt´s mit Rejected Youth (geile Band!), Razors, The Skulls, The Casualties (sehr witzig), Günther Wallraff und Harry Rowohlt. Besonders die beiden letzten Interviews finde ich sehr gelungen und sehr interessant. Dazu gibt es massig Kurzgeschichten, Konzertberichte uvm. Der Pankerknacker ist und bleibt das beste A4 Zine!

OPIUM FOR THE MASSES #2 2,- EUR DIN-A5
(Blauwick@gmx.de)

So, so, verkürzte Kapitalismuskritik, unrefelktierter Antiamerikanismus und Holocaustrelativierungen verspricht das Cover. Davon konnte ich leider nix finden im Heft, aber trotzdem hatte ich viel Spaß mit dem Opium for the Masses. Die Schreibe ist sehr rotzig, teilweise gibt´s den Rundumschlag und das zu recht. Trotz aller Kritik an den herrschenden Zuständen, vergessen Blauwick und Co das lachen nicht. Gut so! Einziger Kritikpunkt sind Konzertberichte, die fast die Hälfte des Heftes einnehmen. Weniger ist manchmal mehr!

ZEITTUNNEL #58, #59, #60 je 2,-EUR DIN-A5
(A.Kurzke, Brüder Grimm Str.32, 38448 Wolfsburg, www.zeittunnel.vampire1511.de)

Jetzt in A5, sonst bleibt alles alles beim alten, könnte das Fazit sein. Ist es letztendlich auch, da ich mit der Mischung aus Punk, Metal und Dark Wave überhaupt nichts anfangen kann. Deshalb sind die allermeisten Artikel völligst uninteressant für mich. Das gleiche gilt für die absolut langweiligen und nichtssagenden Interviews.

Absolut daneben aber ist der Artikel in dem die Spackenband Böhse Onkelz verteidigt wird. Ich weiß auch, das die keinen Nazirock mehr spielen blahblahblah usw usf. Aber konservatives Gedankengut und üble Männlichkeitsbilder transportieren die Deppen trotzdem. Gut das sie sich aufgelöst haben.

Die Nummer 60 kam zudem mit Kalender für 2004 (und jetzt ist schon 2005. Ups.) und Tape, auf dem alle Bands die in den letzten Jahren interviewt wurden, drauf sind. Das ergibt dann eine ziemlich krude Mischung aus Punk, Metal und Gothic. Nichts für mich.

MIND THE GAP #8 2,-EUR DIN-A4
(Christian Gierig, Harkortstr.32, 22765 Hamburg)

'Wow, cooles Heft!' Ist mein erster Gedanke als ich das heft aus dem Umschlag ziehe. Und der Gedanke bestätigt sich beim Lesen dann auch. Massig Interviews, u.a. mit Joe Strummer, Duane Peters, The Revolvers, Vibrators, Glen Matlock uvm. Geschmack haben die Macher allemal! Sehr geil ist auch das Hamburg Special. Neben Interviews gibt´s noch massig Konzertberichte und Reviews. Nur der Kolumnenanteil ist ein wenig dünn, aber ansonsten ist das schon ein verdammt cooles Heft. Daumen hoch!

BARNABAS #3 1,50EUR DIN-A5
(R. Braun, Marktstraße 107, Haus 3-6, 20357 Hamburg)

Seit Jahren liegt mir der Sippe in den Ohren und will unbedingt was für den Mittelfinger schreiben. Ebenso lange warte ich darauf, das er mir was zuschickt. Nichts da, der Sippe hat mich immer vertröstet. Und jetzt muß ich hier lesen, das der Gute sich ins gemachte Nest gesetzt hat und die Barnabas Redaktion nun in ein Trio verwandelt. Aber das sei ihm verziehen. Und so fügt er sich stilsicher mit einem hochjournalistischen Artikel über die verschiedensten Pampers klasse ein. Übrigens könnt ihr bei Sippe direkt die vollgeschissenen Windeln seiner Tochter für 2,-EUR bestellen. Aber auch der Rest gefällt wieder. Die drei haben eine klasse Schreibe, viel Spaß, trinken gerne Astra. Interviews gibt´s mit Toxoplasma und mir. Gunter vom Swing Kid eine kleine Weltreise in Sachen Punkrock. Sehr informativ! Jauh, tolles Heft! Und das nächste Mal trinken wir richtig!

SPUK IM HOCHHAUS #1 1,50EUR DIN-A5
(Spuk im Hochhaus, Alter Wetzlarer Weg 44, 35392 Giessen)

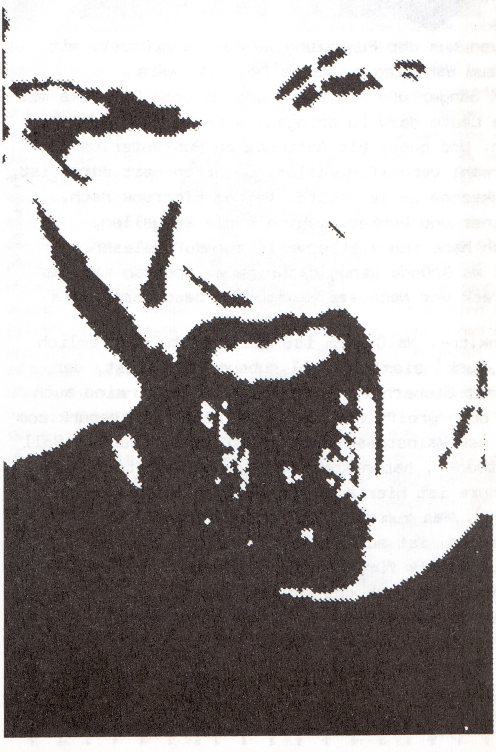
Feines Heft hat der Floppy da zusammengestellt. Ego im besten Sinne. Musik kommt nur am Rande, in Form eines Tourberichts der Pestpocken, vor.

Ansonsten viel persönliches Abgekotze über dies und das. Ein paar Erlebnisberichte, alles gut geschrieben und Laune machend. Nur das Layout ist manchmal ein wenig unübersichtlich.

DO YOU FEEL LUCKY, PUNK? #41/2 1,-EUR DIN-A5
(Andreas Bähr, Lemberger Str.284, 66955 Pirmasens)
Dem guten Andreas ist der PC abgeraucht, deshalb ist die Ausgabe auch nur eine Notausgabe, sozusagen. Es gibt einen Bericht über das Fanzinertreffen, Andreas Erlebnisse auf Medikamente (sehr lustig), ein Interview mit Clockwork Crew, das doch einige Fragen aufwirft, aber dem soll in der nächsten Ausgabe nachgegangen werden und Abgekotze über die Deconstruction-Tour. Und Konzertberichte ohne Ende. Ganz nett das Heft, bin auf die nächste 'richtige' Ausgabe gespannt.

DRACHENMÄDCHEN #9 2,00EUR DIN-A5
(www.myruin.de)
Kommt eigentlich schon zu spät, da Redaktionsschluß. So konnte ich das Heft nur kurz überfliegen. Interviews gibt´s mit Donnas und The Girls. Auf deren Tour durften wir im Schlachthof Vorband sein und die Jungs erwiesen sich als sehr nette und lustige Zeitgenossen. Den Eindruck bestätigen sie in dem Interview. Ansonsten gibt es noch zig komische Top-5 Listen und Kurzgeschichten en masse. Ist bestimmt wieder super.

Und wenn er jetzt auch noch den getreckten Mittelfinger gut findet, dann ist er wirklich mein Traummann!



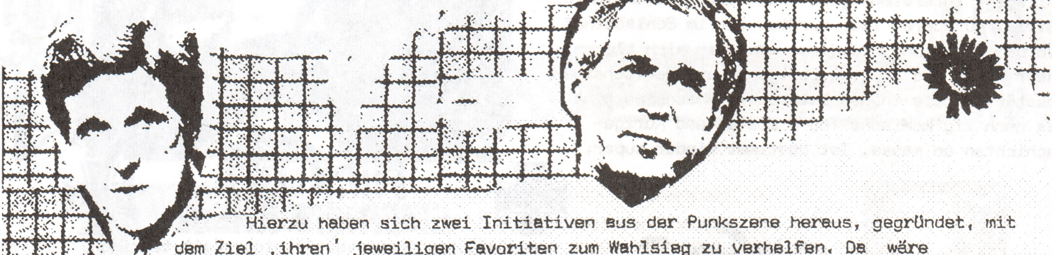
FUCK OFF EISERNES KREUZ

Was mich ja schon seit einiger Zeit tierisch ankotzt, ist das wieder Schick finden, ein Eisernes Kreuz an der Jacke, als Aufnäher oder um den Hals zu tragen. Da bekomme ich echt zuviel. Jaja, ich weiß ist doch alles Provokation und Sid Vicious trug ja schließlich ein Hakenkreuz. Ist doch alles nicht so schlimm. Sid Vicious setzte sich 1979 den Goldenen Schuß. Setzte ich mir den deshalb auch? Mit Sicherheit nicht! Und ihr doch auch nicht. Solange die Nasenscheidewände halten...
Also was soll das mit dem Eisernen Kreuz?
Ich weiß, das wurde von den Nazis nur benutzt und war ursprünglich die höchste Auszeichnung im Krieg gegen Napoleon gewesen und Kaiser Wilhelm II verlieh es nur den tapfersten Kriegern. Das es Hitler 1939 als Kriegsauszeichnung wieder einführte, dafür kann doch der arme Kaiser Wilhem nichts.
Und seit 1955 ist das Eiserne Kreuz das Hoheitzszeichen aller Teilstreitkräften (Heer, Marine, Luftwaffe) der Bundeswehr.
Wow, ihr seid schon ganz harte Punkrocker!
Aber könnt ihr mir verraten, was das Tragen des Hoheitszeichen der Bundeswehr auf der Leder- oder Jeansjacke mit Punkrock zu tun hat?

Falk

Die Qual der Wahl oder dem Übel widerstehen?

Die Bürgerinnen und Bürger der USA haben am 2.November des letzten Jahres mit George W. Bush den amtierenden Präsident der USA wiedergewählt. Um die Qualität oder Eignung George W. Bushs soll es in diesem Artikel aber nicht gehen, sondern um einige der Initiativen die sich im Vorfeld des US- Präsidentenwahlkampfs in selbigen eingeschaltet haben. Wie selten eine Präsidentenwahl zuvor, stand die US- Wahl im Blickpunkt des weltweiten Medieninteresses. Zwei Gründe sind dafür verantwortlich: Zum einen ist die weltpolitische Lage seit dem 11.9.2001 wesentlich instabiler geworden, durch die Militärintervention in Afghanistan, dem dritten Golfkrieg und der damit verbundenen Stationierung von über 100000 US- Soldaten im Irak, der Verschärfung des Konflikts zwischen Palästinensern und Israel und dem immer stärker und brutaler auftretenden Terror islamischer Mörderbanden, zum andern durch die unglaublich große, weltweite Unbeliebtheit George W. Bushs. Diese Unbeliebtheit (um es milde auszudrücken) ist vor allen Dingen durch Bushs Außenpolitik begründet, war aber auch schon vor seinem Regierungsantritt 2000 vorhanden. Teilweise wurde die US- Wahl 2004 sogar in ungeahntem Maß eschatologisch zum entscheidenden Endkampf zwischen Gut und Böse hochstilisiert. Kein Wunder also, das es auch in der us- amerikanischen Punk/HC- Szene ein großes Interesse an der US- Wahl 2004 gab.



Hierzu haben sich zwei Initiativen aus der Punkszene heraus, gegründet, mit dem Ziel ,ihren' jeweiligen Favoriten zum Wahlsieg zu verhelfen. Da wäre zum einen Punkvoter.com, welches von NOFX Sänger und Fat Wreck Chords Boss Fat Mike mit dem Ziel gegründet wurde, möglichst viele junge Leute dazu zu bringen, sich für die Wahl registrieren zu lassen, um dann John Kerry zu wählen. Und quasi als Antipode zu Punkvoter.com, conservativepunk.com, welche George W. Bush zur Wiederwahl verhelfen wollen. Bemerkenswert daran ist, wie viel Aufmerksamkeit dem Ganzen in der hiesigen Punkszene zu Teil wird. Meinem Eindruck nach, beschäftigt die US- Präsidentschaftswahl manchen Fanziner und Punker, mehr als die aktuellen, deutschen Verhältnisse. Hassartikel über George W. Bush habe ich mittlerweile zu Hauf gelesen. Hassartikel über Gerhard Schröder dagegen kaum, obwohl es Gründe genug dafür gäbe. Aber so war das ja schon immer: Es ist halt einfacher sich über den Dreck vor Nachbars Haustür zu beschweren, als den eigenen Dreck wegzumachen!

Interessant sind auch die Reaktionen zu conservativepunk.com. Natürlich ist diese Seite so ziemlich das allerletzte. Und auch wenn sich unter dem Begriff ,Punk' ziemlich viel subsumieren lässt, der Begriff ,Konservativ' gehört meinem Verständnis nach, mit Sicherheit nicht dazu! Deshalb sind auch die ablehnenden Reaktionen zu dieser Seite berechtigt, doch greift die Kritik an conservativepunk.com meiner Meinung nach, zu kurz. Durch das Großwerden und der Mainstreamisierung der ganzen Punk´n´Roll Posse und der Wiederkehr von Oi unter dem Label ,Streetpunk', haben konservative Wertvorstellungen ihren (Wieder?) Einzug in die Punkszene gefunden (Hardcore ist hier auch nicht besser, wie schon allein das Nötigsein von ,Good Night White Pride' zeigt). Was zum Teil durch diese Musik für Weiblichkeits- und Männlichkeitsbilder transportiert werden, ist echt heftig. Oder das eine sich offen patriotisch gebende Band wie Dropkick Murphys kaum Kritik für ihr Schaffen erntet und ungestört Touren- und Plattenveröffentlichen kann. Dies ermöglicht doch erst eine Seite wie conservativepunk.com. Nur leider wird dies in der Kritik an conservativepunk.com immer ausgeblendet. Und auch das der Akt der Stimmabgabe für eine Partei oder Kandidat, ein zutiefst reaktionärer Akt (und damit auch Initiativen/ Webseiten, die zur Teilnahme an einer Wahl aufrufen) ist, kommt in der Kritik an

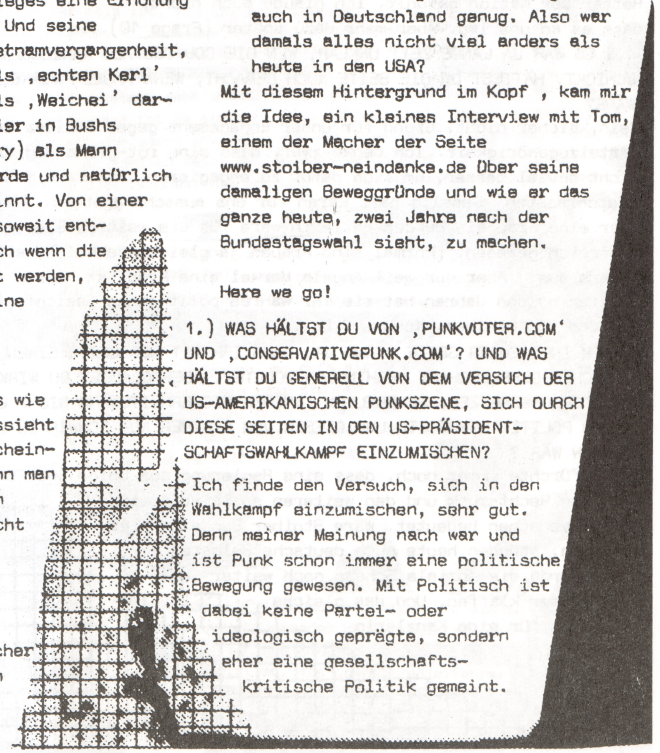
Conservative ★ Punk vs. PUNK VOTER

conservativepunk.com und der vereinzelten Kritik punkvoter.com, überhaupt nicht vor.

Und auch wenn punkvoter.com sympathischer rüberkommt, als sein Gegen-stück, ist dieses Projekt meiner Meinung nach, absolut nicht unterstützenswert. Ziel von punkvoter.com ist, wie bereits erwähnt, die Wiederwahl George W. Bushs zuverhindern und John Kerry zum Wahlsieg zu verhelfen. In punkvoter.com´s Argumentation wird Kerry als das kleinere Übel dargestellt. Hierfür George W. Bush und seine Politik dämonisiert und die Zeit vor Bushs Präsidentschaft glorifiziert werden. Aber war sie das? Mitnichten. Während Clintons achtjähriger Amtszeit, waren die USA zum Beispiel permanent an den verschiedenen Militär- und Kriegseinsätzen auf dem Balkan beteiligt. Das Militär war permanent irgendwo auf der Welt im Einsatz. Und ob Al Gore nach dem 11.9. eine großartig andere Außenpolitik vertreten hätte, als George W. Bush, bezweifele ich. Und John Kerry selbst, ist ebenfalls kein Friedensengel. So stimmte er im Senat für den Angriff auf den Irak. Eine Entscheidung, die er bis heute (26.12.04) öffentlich nicht bedauert hat. Zwar spricht er sich gegen die Todesstrafe aus, aber bei Terroristen will er eine Ausnahme machen. Statt eine kritische Haltung gegenüber Bushs ‚Patriot Act' einzunehmen, kündigte er für den Fall seines Wahlsieges eine Erhöhung des Budgets für Innere Sicherheit an. Und seine permanente Herumreiterei auf seine Vietnamvergangenheit, dient ihm ausschließlich dazu, sich als ‚echten Kerl' und Bush, der nie beim Militär war, als ‚Weichei' darzustellen und dazu, handwerkliche Fehler in Bushs Militärpolitik zu bennen, die er (Kerry) als Mann ‚vom Fach', natürlich nicht machen würde und natürlich revidieren wird, wenn er die Wahl gewinnt. Von einer etwaigen Antikriegspolitik ist Kerry soweit entfernt, wie nur irgend möglich. Und auch wenn die nächsten Bundesrichter von ihm benannt werden, sind es immer noch Richter, die für eine brutale Justiz stehen. Wieso er das „kleinere Übel« sein soll, bleibt mir schleierhaft.

Er schaut halt nicht so tölpelhaft aus wie George W. Bush und weil er smarter aussieht wie Bush, wird er seine Politik wahrscheinlich besser verkaufen können. Aber wenn man die Wahl zwischen zwei Übeln hat, dann sollte man doch keines wählen, und nicht das Kleinere!

Irgendwie scheint das aber nicht mehr zu gelten für die Punkszene, denn bis auf einen kritischen Artikel zu punkvoter.com im Trust und ein kritischer Artikel zu beiden Initiativen im Human Parasit #4, habe ich dazu in Fanzines nichts gefunden.



Was den meisten wahrscheinlich nicht (mehr so?) geläufig ist, das es 2002 ähnliches im Vorfeld der Bundestagswahl gab. Zwei Kanzlerkandidaten, die sich im Grunde nur durch ihr Aussehen - hier der smarte Schröder, dort der bauernhafte Stoiber unterschieden. Politisch gesehen , waren (und sind) die Unterschiede beider, eher marginal. Und Initiativen/ Webseiten, die es sich zum Ziel setzten, einen Bundeskanzler Stoiber zu verhindern, da dieser im Vergleich zu Schröder das schlimmere Übel gewesen sei, gab es auch in Deutschland genug. Also war damals alles nicht viel anders als heute in den USA?

Mit diesem Hintergrund im Kopf , kam mir die Idee, ein kleines Interview mit Tom, einem der Macher der Seite www.stoiber-neindanke.de über seine damaligen Beweggründe und wie er das ganze heute, zwei Jahre nach der Bundestagswahl sieht, zu machen.

Here we go!

1.) WAS HÄLTST DU VON ‚PUNKVOTER.COM' UND ‚CONSERVATIVEPUNK.COM'? UND WAS HÄLTST DU GENERELL VON DEM VERSUCH DER US-AMERIKANISCHEN PUNKSZENE, SICH DURCH DIESE SEITEN IN DEN US-PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLKAMPF EINZUMISCHEN?

Ich finde den Versuch, sich in den Wahlkampf einzumischen, sehr gut. Denn meiner Meinung nach war und ist Punk schon immer eine politische Bewegung gewesen. Mit Politisch ist dabei keine Partei- oder ideologisch geprägte, sondern eher eine gesellschaftskritische Politik gemeint.

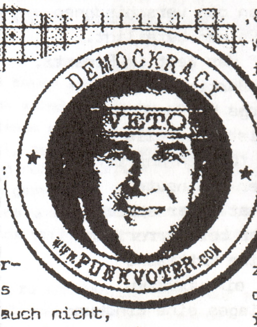
StoibeR darf nicht Kanzler WerdEN

Aber - und das ist wichtig - Punk war schon immer eine soziale und damit linke Bewegung: und deswegen würde ich die Bush-Gegnern (punkvoter.com) unterstützen und halte nichts von den Bush-Anhängern (conservativepunk.com). Punk und konservative (rechte) Politik schließen sich aus. Punks, die Bush mit seiner aggressiven nationalistischen und christlich-fundamentalistischen Politik unterstützen, haben nichts von der Punk-Idee verstanden. Das sind Menschen, die Punk als Spielart der Rock-Musik sehen, die mit Punk-Musik Geld verdienen wollen, denen diese Musik bestimmt auch gefällt; aber das sind keine Punks. Und deswegen sollte man diese Leute aus unserer Szene rausschmeißen, indem man keine ihrer Platten kauft, nicht auf diese Konzerte geht etc. Denn irgendwo müssen wir Grenzen ziehen. Ich will keine Punks in der Szene haben, die Anhänger der PBC (Partei Bibeltreuer Christen) oder der DVU / REPs sind. Nur „Nazis raus» als gemeinsame Basis ist halt ein bißchen wenig, um unsere Szene sauber zu halten.

Aber schließlich bin ich bei diesem Thema auch vorbelastet, denn mit unserem Stück „Stoiber darf nicht Kanzler werden» (gemeint sind Bildungslücke)und der Internet-Seite „Stoiber-NeinDanke.de» haben wir bei der Bundestagswahl 2002 das gleiche versucht.

2.) WIE KAM ES VON DEM GEDANKENGANG „STOIBER DARF NICHT KANZLER WERDEN» ZUM ERSTELLEN UND BETREIBEN DER ‚STOIBER-NEINDANKE.DE'-SEITE?

Wir bekamen auf unseren Konzerten immer viel Zuspruch für „Stoiber darf nicht Kanzler werden», also machten wir diese Seite, um mehr Menschen zu erreichen. Und wir wollten eine Seite machen, die Stoiber bekämpft, aber nicht in dieser ‚linken Sprache', wo man ein Fremdwörter-Lexikon braucht, um etwas verstehen zu können. Es sollte eine Seite sein, die Punkrock-kompatibel ist und kein intellektuelles Gewichse.



3.) STOIBER HAT DIE WAHL JA DENKBAR KNAPP VERLOREN, SO DASS ES JA SEIN KÖNNTE, DASS EURE SEITE DIE WAHL MASSGEBLICH BEEINFLUSST HAT. WIE HAST DU DICH NACH STOIBERS WAHLNIEDERLAGE GEFÜHLT?

Wir haben uns gefreut, dass Stoiber verloren hat, aber wir haben uns nicht als Retter der Nation gefühlt. Ich glaube auch nicht, dass es an uns lag. Aber mehr dazu später (Frage 10)...

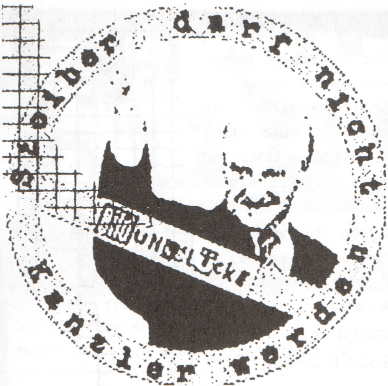
4.) ES WAR JA LANGE ZEIT UNKLAR, WEN DIE CDU/CSU ALS KANZLERKANDIDAT INS RENNEN GEGEN SCHRÖDER SCHICKT. HÄTTEST DU DIE SEITE AUCH GEMACHT, WENN ANGELA MERKEL KANZLERKANDIDATIN DER CDU/CSU GEWESEN WÄRE?

Nein, sicher nicht. Grund für unser Engagement gegen Stoiber war die Person Stoiber, nicht seine Parteizugehörigkeit. Ich denke zwar, dass eine rot-grüne Regierung besser ist als eine schwarze, aber nicht soviel besser, um sich dafür zu engagieren. Stoibers frühere Sprüche wie die von einer ‚durchrassten' Gesellschaft waren für uns ausschlaggebend. Wir sind bestimmt keine Merkel-Anhänger, aber eine Frau als Bundeskanzlerin wäre für die weitere Gleichberechtigung von Frauen bestimmt hilfreich gewesen. (Formal sind Frauen ja gleichberechtigt, aber in der Praxis sieht das doch ganz anders aus.) Aber nur weil Angela Merkel eine Frau ist, werde ich kein CDU-Mitglied. Und in den letzten beiden Jahren hat sie ihr wahres politisches Gesicht gezeigt, und das ist auch nicht schöner als das von Stoiber, Koch und Co...

5.) IM INFO EURER SEITE STAND JA, DASS IHR MIT DER SEITE EINEN WEITEREN RECHTSRUCK INNERHALB DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT VERHINDERN WOLLTET. ABER GLAUBST DU WIRKLICH, DASS ES NACH DEM KOSOVOKRIEG, ANTI-TERRORGESETZEN, GENERELLEM INNEREN SICHERHEITSWAHN NICHT SCHON EH EIN UNGLAUBLICHER RECHTSRUCK IN DER POLITIK EINSETZTE UND DIESER VON STOIBER NUR SCHWER ZU ÜBERBIETEN GEWESEN WÄRE?

Ich befürchte immer noch, dass eine Regierung aus Union und FDP einen weiteren Rechtsruck und den weiteren sozialen Abstieg vieler Menschen bedeutet. Wäre Stoiber Bundeskanzler geworden, stünden heute auch deutsche Soldaten im Irak, würde die soziale Schere noch weiter auseinander klaffen. Und das gleiche gilt auch für eine Kanzlerin Merkel.

NOT IN MY COUNTRY
COMMIE


Stoiber darf nicht Kanzler werden

6.) IN EUREM INFO STEHT ZWAR, DAS IHR KEINER PARTEI ANGEHÖRT UND AUCH KEINE PARTEI UNTERSTÜTZEN WOLLT, ABER ES WIRD EUCH JA SCHON IRGENDWIE KLAR GEWESEN SEIN, DASS IHR EUCH, WENN IHR LEUTE DAVON ABGEBRACHT HABT, STOIBER ZU WÄHLEN, ZUM STEIGBÜGELHALTER DER SPD GEMACHT UND SCHRÖDER ZU EINER ZWEITEN AMTSZEIT VERHOLFEN HABT, DA JEDE STIMME, DIE STOIBER WENIGER BEKAM, EINE STIMME MEHR FÜR SCHRÖDER WAR.

Ja, das war uns schon klar. Deswegen haben wir auch darauf wert gelegt, unsere Unabhängigkeit des öfteren zu erwähnen.
Aber ich bin doch der Meinung, dass eine rot-grüne Regierung einer schwarzen vorzuziehen ist. Man muss sich nur die bayrischen Verhältnisse vor Augen halten. Möchtest Du so leben? Ständige Polizeikontrollen, Personenüberprüfungen und andere Schikanen... Für mich wäre das nichts, und deswegen fahre ich auch so selten nach Bayern. Doch man kann es auch anders sehen: Vielleicht wäre eine rechts-konservative Regierung für die Punkszene gut. Eine neue Politisierung der Punks könnte die Folge sein, ähnlich den 80ern in England unter der „Eisernen Lady" Thatcher. Wer weiß???

7.) WARST DU WÄHLEN?

Ja.

8.) JETZT, ZWEI JAHRE NACH DER WAHL, NACH SOZIALABBAU, HARTZ IV, VERSCHÄRFUNG DER INNEREN SICHERHEIT ETC, WÜRDEST DU SOLCH EINE SEITE FÜR DIE NÄCHSTE BUNDESTAGSWAHL NOCH EINMAL MACHEN?

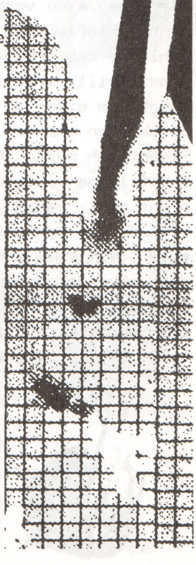
Nein, wahrscheinlich nicht. Zum einen ist es schweineviel Arbeit, und ich habe keinen Bock, irgendwelchen Dummpunx eine Plattform zu bieten, zum anderen ist es sinnlos, mit Punx über Politik zu diskutieren.
Ich bin ja auch bei der ‚HeyPunk.de'-Seite beteiligt, zwar geht es dort in erster Linie um Punk, nicht um Politik (auch wenn es sich nicht wirklich trennen lässt), und viele unserer Beiträge sind eher satirischer Natur, aber wenn Du Dich im Forum umsiehst, ist auch da das Niveau unter aller Sau. Gut, es sind viele Kiddie-Punx dabei, und in dem Alter hat man noch andere Interessen, aber es stimmt mich schon traurig, was die so unter Punk verstehen. (Aber vielleicht ist es auch unsere Schuld, denn vom Design her wirkt die Seite wirklich etwas kindisch...)

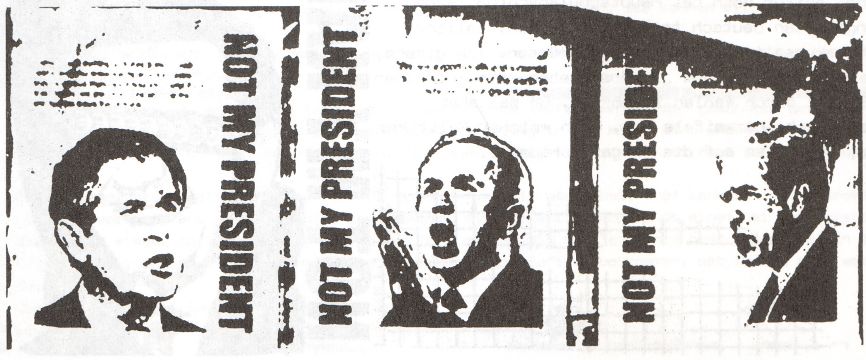
9.) BIST DU SONST IRGENDWIE POLITISCH AKTIV?

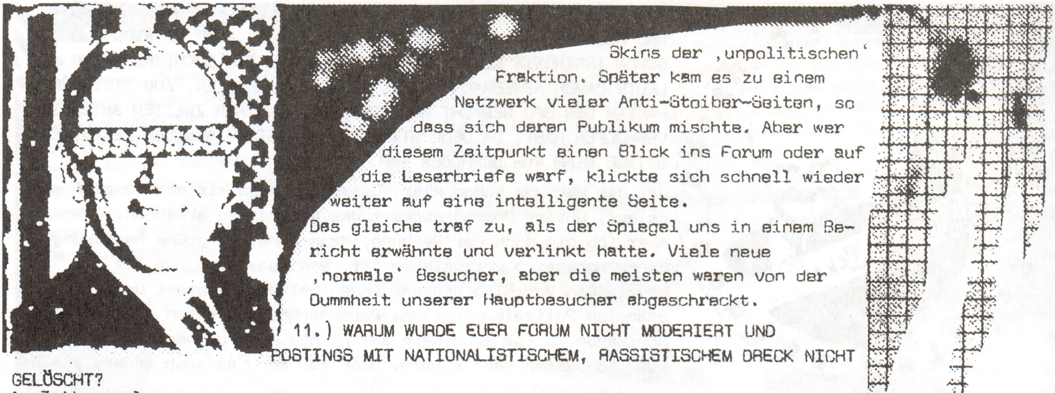
Nein. Aber ich studiere Politik - und das schon seit 10 Jahren...

10.) DU SELBST BIST JA PUNK AUS LEIDENSCHAFT. WEISST DU, AUS WELCHER ECKE ZUM GROSSTEIL DIE ZUGRIFFE AUF EURE SEITE KAMEN? AUS DER PUNKROCKECKE ODER EHER VON ‚NORMALEN' LEUTEN?

Am Anfang kamen die Besucher hauptsächlich aus der Punk-Ecke, sprich: sie fanden uns über Bands, die uns unterstützt bzw. verlinkt haben. Abgesehen von Hans Söllner waren es ausschließlich Punk- und Oi!-Bands - dementsprechend die Besucher. Allerdings waren deren Beiträge größtenteils dumm und platt, wie man im Forum und bei den Leserbriefen sehen kann. Ich fand es sehr enttäuschend, denn ich hatte gehofft, dass es im Punk mehr intelligente und politische interessierte Menschen gibt; dass in dem Forum sinnvoll über die Wahl, aber auch Politik allgemein diskutiert werden würde. Leider hatten die Dummspacken die Mehrheit gehabt und die wenigen sinnvollen Diskussionen schnell abgetötet. Letztlich sind die wenigen schlauen Menschen auf andere Foren ausgewichen, und unser Forum wurde von den Dummpunx dominiert. Ab und an kamen auch Nazis auf unsere Seite, vielleicht waren es auch nur Punx und







Skins der ‚unpolitischen' Fraktion. Später kam es zu einem Netzwerk vieler Anti-Stoiber-Seiten, so dass sich deren Publikum mischte. Aber wer diesem Zeitpunkt einen Blick ins Forum oder auf die Leserbriefe warf, klickte sich schnell wieder weiter auf eine intelligente Seite.
Das gleiche traf zu, als der Spiegel uns in einem Bericht erwähnte und verlinkt hatte. Viele neue ‚normale' Besucher, aber die meisten waren von der Dummheit unserer Hauptbesucher abgeschreckt.

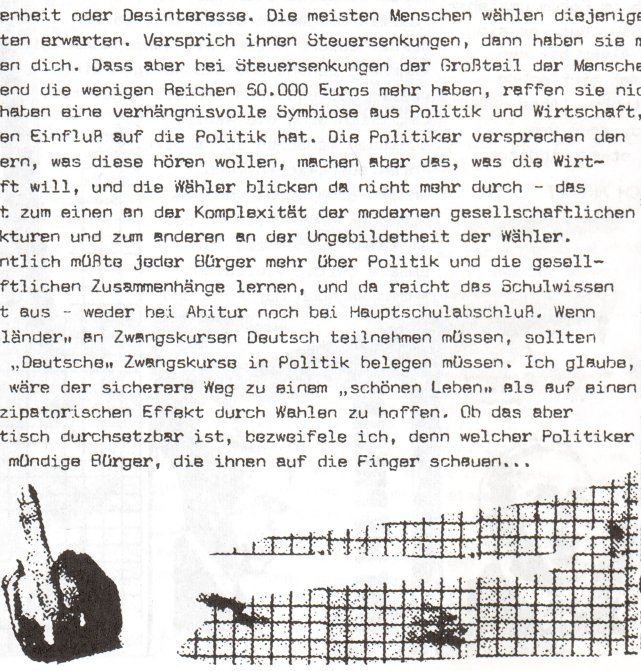
11.) WARUM WURDE EUER FORUM NICHT MODERIERT UND POSTINGS MIT NATIONALISTISCHEM, RASSISTISCHEM DRECK NICHT GELÖSCHT?

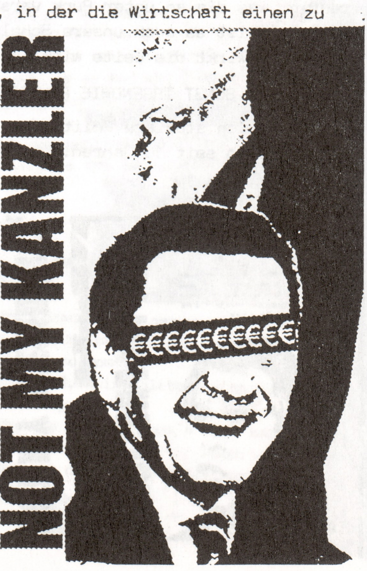
1. Zeitmangel
2. Ich mag keine Zensur und war der Meinung, dass sich viele der nationalistischen, rassistischen Beiträge selbst ins Abseits stellten. Die Leute sollten sehen, was für Einstellungen manche dieser ‚unpolitischen' Leute so erkennen lassen.
3. Frust!!! Ich hatte keine Lust mehr, mich an diesen dämlichen ‚Diskussionen' zu beteiligen, diese überhaupt zu lesen und irgendwie einzugreifen.

12.) ZUM ABSCHLUSS NOCH EIN ZITAT VON HANNA ARENDT: „DIE POLITIK DES KLEINEREN ÜBELS HATTE SEIT EH UND JE DIE FATALE TENDENZ, DAS GROSSE ALTE ÜBEL FESTZUHALTEN UND SO AUF NEUE GRÖSSERE ÜBEL VORZUBEREITEN. INDEM MAN AUS ANGST VOR DEM GRÖSSEREN ÜBEL DAS KLEINERE ÜBEL IN ETWAS GUTES UMLÜGT, TREIBT MAN DEM VOLK DAS UNTERSCHEIDUNGSVERMÖGEN ZWISCHEN GUT UND BÖSE ALLMÄHLICH AUS. MIT MENSCHEN ABER, DIE GEWÖHNT SIND, ÜBEL ZU AKZEPTIEREN, STATT IHNEN ZU WIDERSTEHEN - UND SEI ES UNTER DER VORGABE, GRÖSSERE ÜBEL ZU VERMEIDEN - KANN MAN KEINE POLITIK MACHEN." WIE SIEHST DU DAS, KÖNNEN WAHLEN EINEN EMANZIPATORISCHEN EFFEKT HABEN? KÖNNEN WAHLEN ZUM ‚SCHÖNEN LEBEN' FÜHREN?

Tja, eine schwierige Frage. Theoretisch mag Hanna Arendt recht haben. Aber ich habe es aufgegeben, unsere Gesellschaft im Ganzen ändern zu wollen. Das wäre utopisch. Es ist schon richtig: Rot-Grün ist das kleinere Übel, und ich halte wenig von deren Politik. Aber was ist die Konsequenz von Arendts Aussage? Jedes Volk bekommt die Regierung, die es verdient? Das hatten wir leider schon mal, und es gibt immer noch Menschen, die rechtsextrem wählen. Wahlen haben keinen emanzipatorischen Effekt. Ich glaube, das liegt vor allem an der Dummheit der meisten Menschen, vielleicht auch nur an ihrer Unwissenheit oder Desinteresse. Die meisten Menschen wählen diejenigen, von denen sie materiell am meisten erwarten. Versprich ihnen Steuersenkungen, dann haben sie mehr Geld in der Tasche und sie wählen dich. Dass aber bei Steuersenkungen der Großteil der Menschen nur 50 Euros im Jahr mehr haben, während die wenigen Reichen 50.000 Euros mehr haben, raffen sie nicht.

Wir haben eine verhängnisvolle Symbiose aus Politik und Wirtschaft, in der die Wirtschaft einen zu großen Einfluß auf die Politik hat. Die Politiker versprechen den Wählern, was diese hören wollen, machen aber das, was die Wirtschaft will, und die Wähler blicken da nicht mehr durch - das liegt zum einen an der Komplexität der modernen gesellschaftlichen Strukturen und zum anderen an der Ungebildetheit der Wähler. Eigentlich müßte jeder Bürger mehr über Politik und die gesellschaftlichen Zusammenhänge lernen, und da reicht das Schulwissen nicht aus - weder bei Abitur noch bei Hauptschulabschluß. Wenn „Ausländer" an Zwangskursen Deutsch teilnehmen müssen, sollten alle „Deutsche" Zwangskurse in Politik belegen müssen. Ich glaube, dass wäre der sicherere Weg zu einem „schönen Leben" als auf einen emanzipatorischen Effekt durch Wahlen zu hoffen. Ob das aber politisch durchsetzbar ist, bezweifele ich, denn welcher Politiker will mündige Bürger, die ihnen auf die Finger schauen...

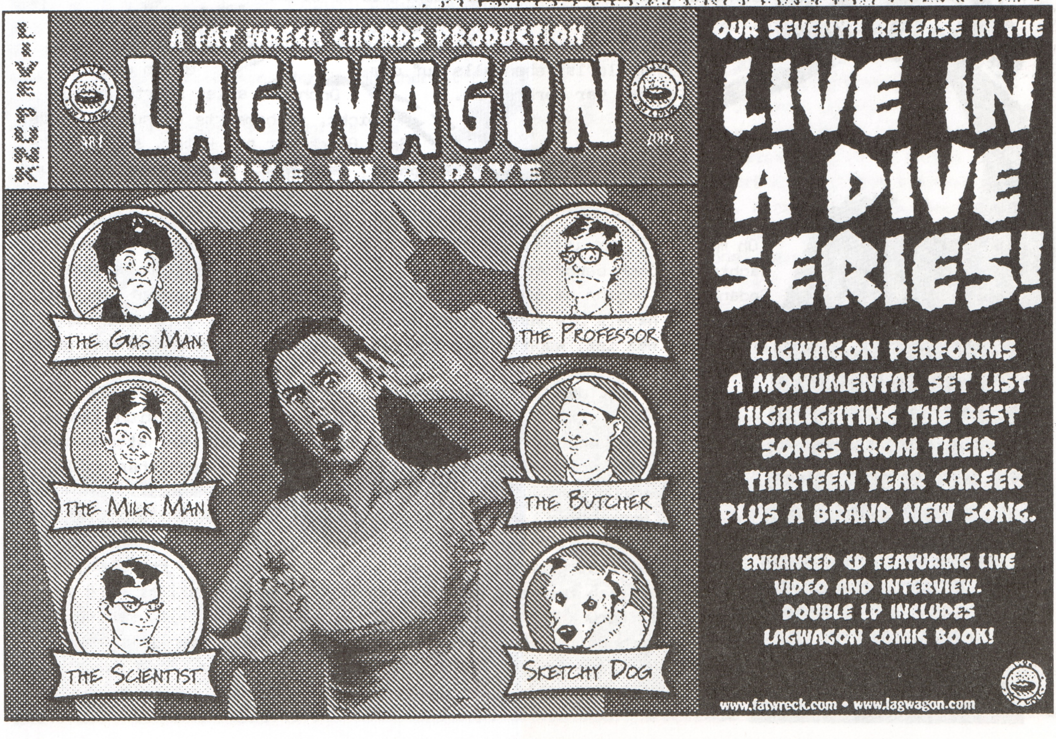




13.) VIELEN DANK FÜR DAS INTERVIEW. HAST DU NOCH IRGENDWELCHE LETZTE WORTE?

Das Thema Politik ist so weit und vielfältig, man könnte zu jedem der Themen ‚soziale Gerechtigkeit‘, ‚Krankenversicherung‘, ‚Anti-Terror-Gesetzgebung‘, ‚Steuerrecht‘, ‚Überalterung der Bevölkerung‘, ‚Generationengerechtigkeit‘, ‚Hartz IV‘ usw. usf. jeweils ein ganze Fanzine-Reihe vollschreiben, darf darüber hinaus auch nicht die Philosophischen Konsequenzen der ‚Stammzellenforschung‘ oder ‚Gentechnik‘ vergessen, und auch die Internationalen Problemfelder wie ‚Nord-Süd-Konflikt‘ und ‚Armut in der 3. Welt„ sind immens wichtig - insofern war dieses Interview nur ein kleiner Abriß all dessen.
Lösungen kann ich natürlich auch keine anbieten, hoffe aber, dass vielleicht der eine oder die andere über den Punk-Tellerrand schaut und erkennt, dass Punk doch mehr ist als Saufen. Lest, interessiert Euch, bildet Euch, nur dann könnt Ihr mitreden und vielleicht etwas ändern - und wenn es nur in Eurem kleinen Umfeld ist, es ist immerhin ein Anfang... Es geht um unsere Zukunft, No Future ist out.
Eine Bitte noch: werdet nicht verbissen, vergesst nicht den Spaß dabei, denn PC-Wixer und Anti-Deutsche gibt es schon zu viele...
Ich hoffe, ich habe niemanden mit meinem erhobenen Zeigefinger vergrault, aber mir geht ein großer Teil der heutigen Punkszene auf die Eier. ‚Unpolitisch‘ gibt's nicht, und Bands wie Cotzraiz sind zum Kotzen, da sie die Sprache des 3.Reiches benutzen. Patriotismus ist Scheisse, und die ewige Gleichsetzung Rechtsfaschismus mit Linksfaschismus ist dumm und platt.
Konservative Punks sind keine Punks!!! Punk ist mehr als Mode und Styling!!!
Und damit wären wir wieder am Anfang...

Ein Schlußwort, dem ich mich im großen und ganzen nur anschließen kann. Unpolitisch ist bei vielen Bands wieder schwer in Mode. Verbunden mit einer Gleichsetzung von 'Rechts-Faschismus' und 'Links-Faschismus', was immer 'Links-Faschismus' auch sein mag? Als Beispiel seien hier Cotzraiz oder SS-Kaliert genannt. Diese Bands scheinen mehr Probleme mit 'Antifa-Spinnern' zu haben, als mit Nazi-Skins. Mit den Nazi-Skins kann man wenigstens saufen...Traurig, das solche Tendenzen wieder Salonfähig sind im Punkrock. Solche Bands haben im Punkrock nichts verloren und es sollte ihnen jede Möglichkeit genommen werden, sich zu präsentieren und zu äußern, zumindest in dem Maße, indem dies möglich ist. Was den Akt der Wahl betrifft, werde ich wohl nie Toms Meinung sein. Sich für eine Partei zu entscheiden, bedeutet nicht nur, sich für ein kleineres Übel zu entscheiden, sondern sich überhaupt für ein Übel zu entscheiden. Und dazu bin ich nicht bereit! FALK FATAL


A FAT WRECK CHORDS PRODUCTION
LAGWAGON
LIVE IN A DIVE

OUR SEVENTH RELEASE IN THE
LIVE IN A DIVE SERIES!

LAGWAGON PERFORMS A MONUMENTAL SET LIST HIGHLIGHTING THE BEST SONGS FROM THEIR THIRTEEN YEAR CAREER PLUS A BRAND NEW SONG.

ENHANCED CD FEATURING LIVE VIDEO AND INTERVIEW. DOUBLE LP INCLUDES LAGWAGON COMIC BOOK!

www.fatwreck.com • www.lagwagon.com

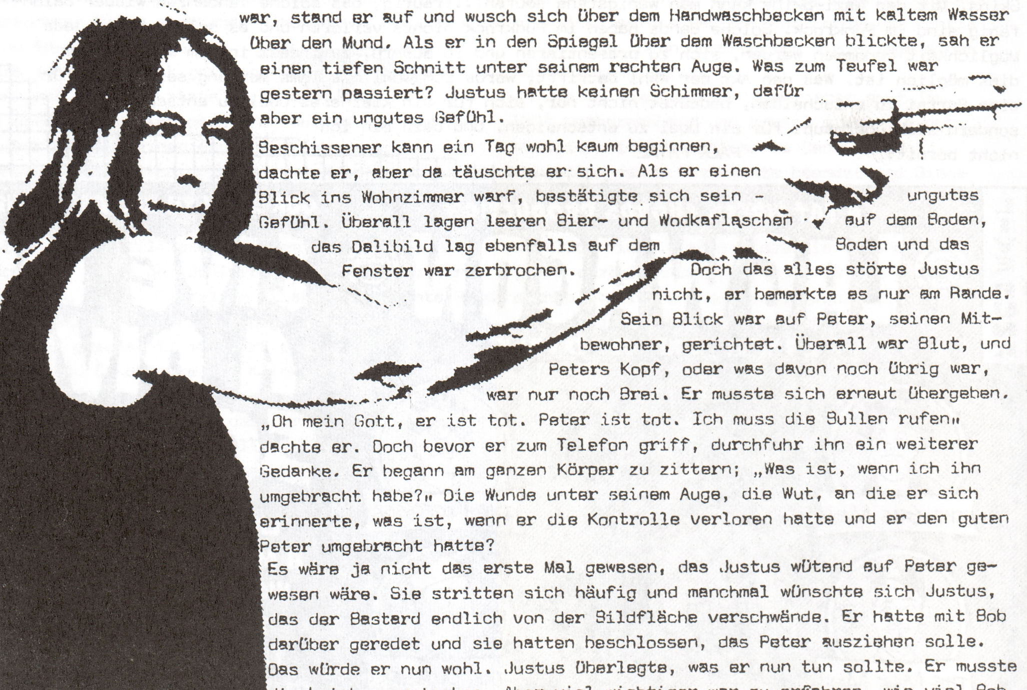
BUDDY RAEUMT AUF!

FOLGE 3

Justus, Peter und Bob. Die drei wohnen zusammen in einer WG. Die drei tranken gerne und viel und dementsprechend sah das bei denen in der Wohnung aus. Leere Flaschen, überfüllte Aschenbecher und so. Aber egal, die Geschichte jedenfalls spielt an einem Sonntagmorgen, nach einer der zahlreichen durchzechten Nächte der drei.

SONNTAG MORGEN, 14.00 UHR JUSTUS

Das erste, dass Justus spürte als er aufwachte, war ein stechender Schmerz unter seinem rechte Auge. Seine Kehle war trocken und er hatte Kopfschmerzen wie schon lange nicht mehr. Er stellte sich mal wieder jene Frage, welche er sich schon so oft gestellt hatte, und deren Antwort niemals eine angenehme war: Was zum Teufel habe ich gestern Abend wieder gemacht? Er versuchte sich zu erinnern. Es waren einzelne Bilder, die in seinen Gedanken erschienen. Er hatte mit seinen beiden Mitbewohnern wieder einmal eine wüste Party gefeiert. Er erinnerte sich an das Trinkspiel, das sie gestern Abend gemacht hatten. Dabei zogen sie Karten und wer ein As zog, musste einen Becher Wodka trinken. Völligst stupide, doch so wurden sie schnell betrunken. Und er wütend. Sehr wütend. Hatte er sich geprügelt? Er wusste es nicht. Sein Magen rumorte. Er merkte wie sein Mageninhalt nach oben wanderte und an die Freiheit wollte. Er rannte ins Badezimmer und übergab sich. Nachdem er fertig war, stand er auf und wusch sich über dem Handwaschbecken mit kaltem Wasser über den Mund. Als er in den Spiegel über dem Waschbecken blickte, sah er einen tiefen Schnitt unter seinem rechten Auge. Was zum Teufel war gestern passiert? Justus hatte keinen Schimmer, dafür aber ein ungutes Gefühl.



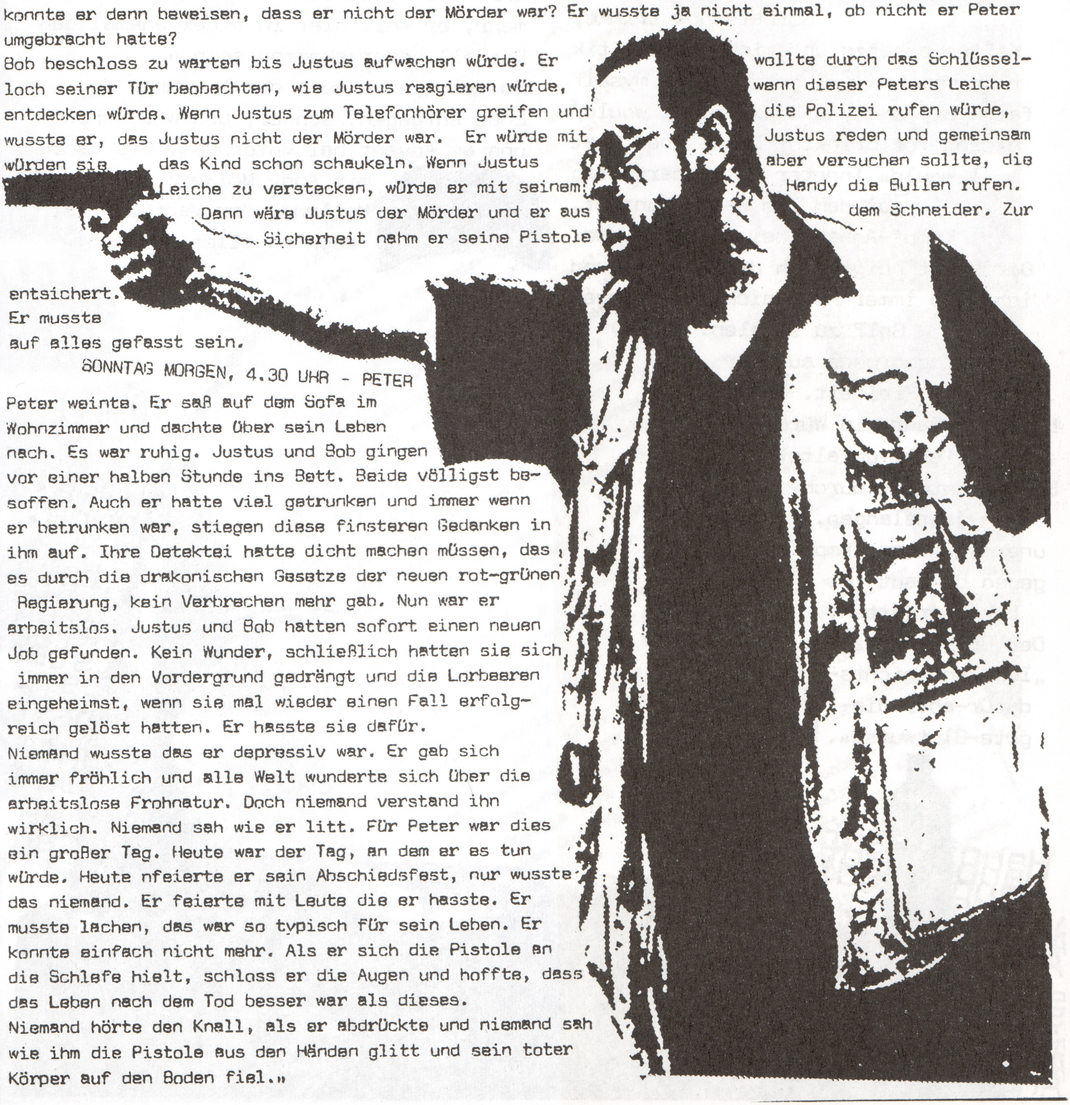
Beschissener kann ein Tag wohl kaum beginnen, dachte er, aber da täuschte er sich. Als er einen Blick ins Wohnzimmer warf, bestätigte sich sein ungutes Gefühl. Überall lagen leeren Bier- und Wodkaflaschen auf dem Boden, das Dalibild lag ebenfalls auf dem Boden und das Fenster war zerbrochen. Doch das alles störte Justus nicht, er bemerkte es nur am Rande. Sein Blick war auf Peter, seinen Mitbewohner, gerichtet. Überall war Blut, und Peters Kopf, oder was davon noch übrig war, war nur noch Brei. Er musste sich erneut übergeben.

„Oh mein Gott, er ist tot. Peter ist tot. Ich muss die Bullen rufen„ dachte er. Doch bevor er zum Telefon griff, durchfuhr ihn ein weiterer Gedanke. Er begann am ganzen Körper zu zittern; „Was ist, wenn ich ihn umgebracht habe?„ Die Wunde unter seinem Auge, die Wut, an die er sich erinnerte, was ist, wenn er die Kontrolle verloren hatte und er den guten Peter umgebracht hatte?

Es wäre ja nicht das erste Mal gewesen, das Justus wütend auf Peter gewesen wäre. Sie stritten sich häufig und manchmal wünschte sich Justus, das der Bastard endlich von der Bildfläche verschwände. Er hatte mit Bob darüber geredet und sie hatten beschlossen, das Peter ausziehen solle. Das würde er nun wohl. Justus überlegte, was er nun tun sollte. Er musste die Leiche verstecken. Aber viel wichtiger war zu erfahren, wie viel Bob wusste. Hatte Bob ihn gesehen, als er Peter ermordet hatte. Hatte Bob schon die Polizei gerufen? Oder war sogar er der Mörder? Er beschloss in Bobs Zimmer nach zusehen, ob dieser noch am Schlafen war. Er ging in sein Zimmer zurück und holte seine Pistole. Zur Sicherheit, man weiß ja nie. Er durchquerte das Wohnzimmer und ging auf Bobs Zimmertür zu. Oh bitte Gott, lass ihn noch am Schlafen sein, dachte er. Dann durchbohrte eine Kugel seinen Kopf.

SONNTAG MORGEN, 13.00 UHR - BOB hatte gestern Abend einen dummen Streit mit Justus gehabt. Sie hatten wieder dieses blöde Trinkspiel gemacht und Justus glaubte doch tatsächlich, das Peter und er, Justus betrügen würden. Dieser Vollidiot, kaum ist er besoffen, meint er, jeder wolle ihn verarschen. Er hatte Justus gesagt, er solle seine verdammte Fresse halten, und da rastete Justus aus und schlug auf ihn ein. Er erinnerte sich, das er Justus mit einer Scherbe einer zerbrochenen Bierflasche unter dessen Auge verletzt hatte und sie sich danach wieder beruhigt hatten. Aber was danach geschah, daran konnte sich Bob beim besten Willen nicht erinnern. Ich muss mit dieser verdammten Trinkerei aufhören, dachte er, sonst bringt die mich noch ins Grab.

Als er Peters Leiche im Wohnzimmer sah, musste er nach Atem ringen. Dies kann nur ein Alptraum sein, dachte er. Doch er roch den Gestank der von Peters totem Körper ausging, und ihm wurde klar, das dies real war. Was zum Teufel hatten sie gestern Abend bloß angestellt? Bob wusste, das Justus Peter hasste, er hatte sie schon oft streiten gesehen. Aber ihn deswegen gleich umbringen? Er konnte einfach nicht glauben, das Justus dazu fähig ist. Aber wirklich sicher war er sich nicht. Langsam wurde er nervös. Wo ist Justus? Er schaute in Justus Zimmer und zu seiner großen Erleichterung, sah er, das dieser noch schlief. Bob überlegte was er nun tun solle. Er hatte Angst davor die Bullen zu rufen. Sie würden ihm Fragen stellen, auf die er keine Antwort hatte. Und konnte er denn beweisen, dass er nicht der Mörder war? Er wusste ja nicht einmal, ob nicht er Peter umgebracht hatte?



Bob beschloss zu warten bis Justus aufwachen würde. Er wollte durch das Schlüsselloch seiner Tür beobachten, wie Justus reagieren würde, wenn dieser Peters Leiche entdecken würde. Wenn Justus zum Telefonhörer greifen und die Polizei rufen würde, wusste er, das Justus nicht der Mörder war. Er würde mit Justus reden und gemeinsam würden sie das Kind schon schaukeln. Wenn Justus aber versuchen sollte, die Leiche zu verstecken, würde er mit seinem Handy die Bullen rufen. Dann wäre Justus der Mörder und er aus dem Schneider. Zur Sicherheit nahm er seine Pistole entsichert. Er musste auf alles gefasst sein.

SONNTAG MORGEN, 4.30 UHR - PETER

Peter weinte. Er saß auf dem Sofa im Wohnzimmer und dachte über sein Leben nach. Es war ruhig. Justus und Bob gingen vor einer halben Stunde ins Bett. Beide völligst besoffen. Auch er hatte viel getrunken und immer wenn er betrunken war, stiegen diese finsteren Gedanken in ihm auf. Ihre Detektei hatte dicht machen müssen, das es durch die drakonischen Gesetze der neuen rot-grünen Regierung, kein Verbrechen mehr gab. Nun war er arbeitslos. Justus und Bob hatten sofort einen neuen Job gefunden. Kein Wunder, schließlich hatten sie sich immer in den Vordergrund gedrängt und die Lorbeeren eingeheimst, wenn sie mal wieder einen Fall erfolgreich gelöst hatten. Er hasste sie dafür.

Niemand wusste das er depressiv war. Er gab sich immer fröhlich und alle Welt wunderte sich über die arbeitslose Frohnatur. Doch niemand verstand ihn wirklich. Niemand sah wie er litt. Für Peter war dies ein großer Tag. Heute war der Tag, an dem er es tun würde. Heute nfeierte er sein Abschiedsfest, nur wusste das niemand. Er feierte mit Leute die er hasste. Er musste lachen, das war so typisch für sein Leben. Er konnte einfach nicht mehr. Als er sich die Pistole an die Schlefe hielt, schloss er die Augen und hoffte, dass das Leben nach dem Tod besser war als dieses.

Niemand hörte den Knall, als er abdrückte und niemand sah wie ihm die Pistole aus den Händen glitt und sein toter Körper auf den Boden fiel.»

Hauptstadtkolumne: Ansichten

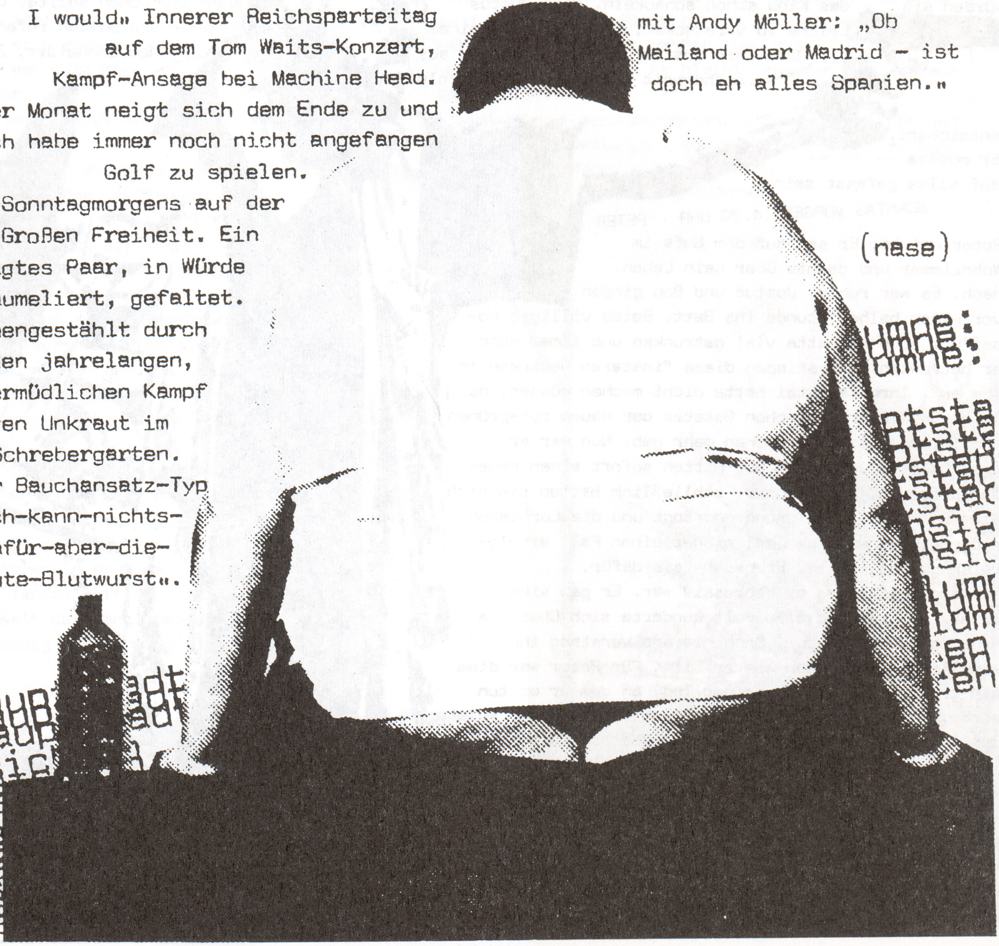
Ich zahl die Frika und die beiden Pommes".

Zu einer Bottroper Schlachtplatte hat es dann doch nicht gereicht. Von Döner muss ich immer einen Eimer Galle in die Toilette bringen. Der Magen leidet und ich erwische mich dabei, wie ich lieber Kamillentee als Wodka Gorbatschow trinke, Kaffee absetze und mich für Politik interessiere. „I got to keep myself faithful/ and you know that I would/ except for drinkin/ but I knew that I would" Innerer Reichsparteitag auf dem Tom Waits-Konzert, Kampf-Ansage bei Machine Head. Der Monat neigt sich dem Ende zu und ich habe immer noch nicht angefangen Golf zu spielen.

Sonntagmorgens auf der Großen Freiheit. Ein betagtes Paar, in Würde graumeliert, gefaltet. Sonnengestählt durch den jahrelangen, unermüdlichen Kampf gegen Unkraut im Schrebergarten. Der Bauchansatz-Typ „Ich-kann-nichts-dafür-aber-die-gute-Blutwurst". Sie, hoch- toupiert, blondiert. Gemeinsam werden sie Nordic Walking entdecken. Er führt den Dackel. Wir treffen uns an der Ampel, sie lächelt. Zögert. „Können Sie uns helfen? Unser Sohn muss hier wohnen. Wir haben seit zwei Jahren kein Kontakt mehr, er soll hier in einem ehemaligen Bordell untergekommen sein."

So neigt sich auch der November dem Ende entgegen, schwer, und wir sehen uns am Advent bei Motörhead. Bis dahin mit Andy Möller: „Ob Mailand oder Madrid – ist doch eh alles Spanien."

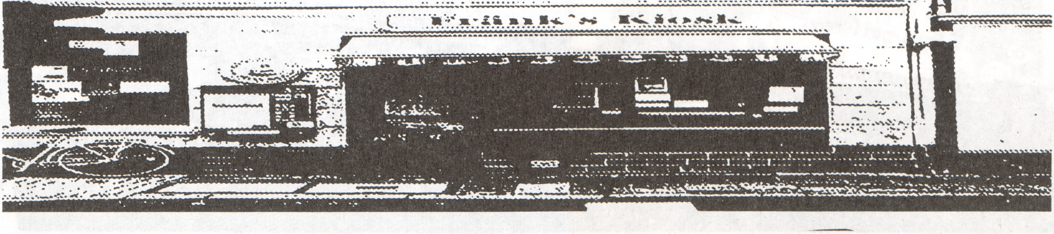
(nase)

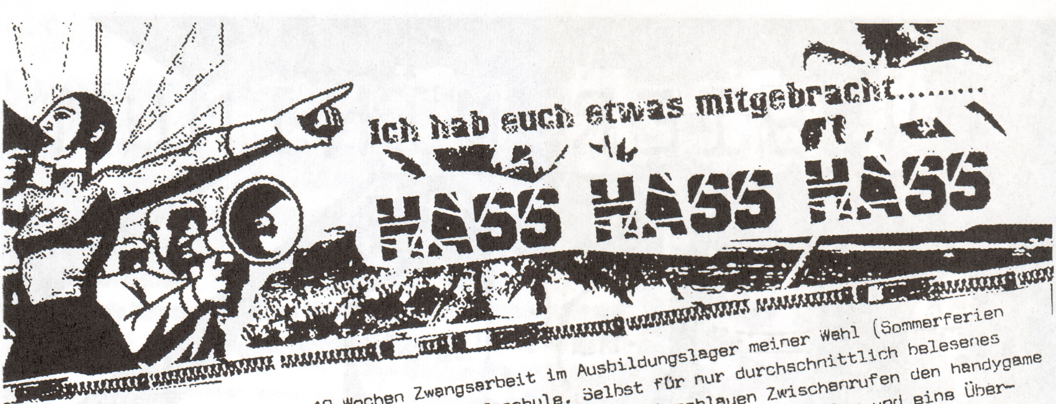


4 BIER MINIMUM

am anfang denkt man noch, daß ein kiosk vor dem haus durchaus vorteilhaft ist. neben kickerkompatibilität und ruhiger lage erfuhr dieser punkt sogar besondere aufmerksamkeit bei der wohnungssuche. ist doch praktisch, dachte ich mir. wenn du mal bock auf bier hast, einfach runter, über die straße, und fertig ist die laube. tja, ich komm grad von unten. der kioskbesitzer tut mir zuliebe mittlerweile schon so, als ob ich das erste mal am abend komme. ich glaube er hat ein wenig mitleid, als ich nun schon das zweite mal auf der matte stehe, weil ich mich beim ersten mal einfach nicht getraut habe gleich doppelt viele biere zu bestellen. also spielen wir uns gegenseitig vor, daß wir uns heute das erste mal begegnen.
"GUTEN ABEND". "ZWEI BECKS BITTE" sage ich und unterdrücke die schamesröte.
"KALT ODER NORMAL?" als ober das nicht wüßte. ich sage immer kalt.
"KALT" sage ich und während er die dosen aus dem kühlschrank friemelt, lege ich die vorher abgezählten zwei euro auf den tresen. jetzt beginnt der komplizierte teil, das aneinandervorbeimanövrieren. man muß auf der einen seite sehen, daß man so schnell wie möglich das weite findet, trotzdem sollte das gegenüber den eindruck behalten man sei nicht nur zum bierholen oder, in umkehrung, zum -verkaufen hier.
"IMMER MEHR SAGEN, MAN SOLL IN AKTIEN ANLEGEN" sagt nurin.
ich schon ein paar bier intuss, denke mir, ist mir eigentlich egal, was immer mehr leute sagen. genau wie meine eltern, wenn ich damals irgendetwas mit dem argument wollte, daß andere es schließlich auch dürften. sind wir andere? war stets die antwort. genau das denke ich mir jetzt auch. aber um höflich zu bleiben, sage ich nur
"NA DANN, NUR ZU" und grinse hämisch durch den kiosk. was wird er jetzt sagen? das er kein großer aktionär vor dem herrn ist, beweist die tatsache, daß er um halb eins nachts noch bier verkaufen muß. sich wirklich intensiv an der börse zu betätigen verhindert der fakt, daß er ein recht gutlaufendes geschäft mit den trinkgewohnheiten der nachbarn macht. ich werfe noch ein knappes
"ANZUG KAUFEN UND LOS" hinterher, um ihn aus der reserve zu locken, als er entgegnet
"DA FEHLT MIR NOCH DAS KAPITAL" als mir ,innerlich, der kragen platzt. DAS hätte er nicht sagen sollen. Ich alleine lasse schon genug da, um die halbe telekom aufzukaufen. mein versuch geschickt zu kontern ist mißlungen. ich sage noch brav gute nacht, wie es früher auf familienfeiern üblich war, HAST DU DENN SCHON GUTE NACHT GESAGT, hieß es da nach dem zähneputzen, und man mußte noch einmal die runde durchs wohnzimmer machen, um den lieben verwandten zu zeigen, daß man wohlgeraten war und bei der gelegenheit einen kläglichen eindruck in seinem tom&jerry schlafanzug hinterlassen. jedenfalls nehme ich die zwei erworbenen dosen bier und trolle mich in richtung haustür.
das nächste mal geh ich mittags los und kauf mein bier im supermarkt. ist eh billiger denke ich
und: tod den spekulanten

JENS





Ich hab euch etwas mitgebracht........

HASS HASS HASS

Groß war die Vorfreude, nach 10 Wochen Zwangsarbeit im Ausbildungslager meiner Wahl (Sommerferien vielen Dank) endlich wieder entspannen - Berufsschule. Selbst für nur durchschnittlich belesenes Menschenmaterial ein Klacks, eine Woche Durchzug, ab und an mit schlauen Zwischenrufen den handygame tauschenden Rest in Verlegenheit bringen, sich zu Recht als besserer Mensch fühlen und eine Überheblichkeit an den Tag legen, die selbst meine besten Freunde zum kotzen finden.

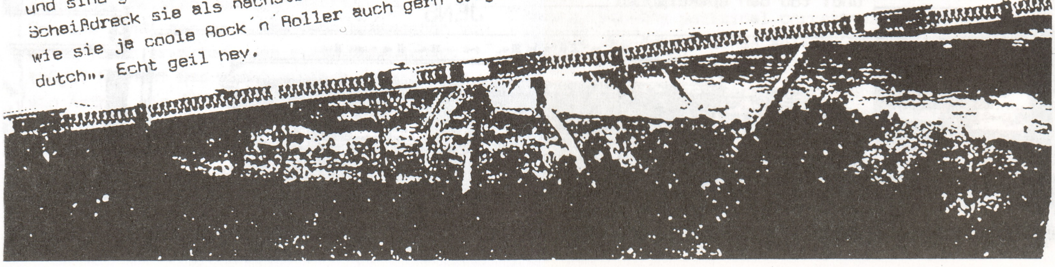
Tja, und wie es so mit dieser Vorfreude ist bewährte sich eben dies als die wie immer Schönste. Von 15 auf 25 aufgestockt, expandierte die Menschmüllfront doch ein wenig zu rasant für einen der jahrelang glücklicherweise dieses Pack aus der Ferne hassen konnte. Alte Bekannte waren natürlich auch wieder mit von der Partie. „ mmhh...Punk....ich hör mehr so Death Metal.... Slipknot, Korn, Limp.. und so," sabbert der 2 Meter Spastie in seiner 500 Pseudoskaterhiphopmarkenscheiße, aber immerhin gelingt es ihm einen 10 Zeilen Zeitungsartikel - Bildniveau - beinahe flüssig, mit nur gelegentlichen Aussetzern, zum Besten zu geben. Verachtendes Lachen meinerseits, halb aggressiver, dafür voll und ganz dummer Blick seinerseits.

„Das Boot ist voll", weiß ein klingeltonbegeisteter 18-jähriger zum Thema Ausländer in Deutschland zu berichten. Da ich politikinteressierte junge Männer mag, rate ich ihm doch etwas gegen diesen Zustand zu unternehmen und mit allen verfügbaren Betonreserven einen tollkühnen Sprung ins kühle Nass zu wagen, um etwas Platz zu schaffen. Selbst in solch schwierigen Zeiten stehe ich meinem Mitmüll bei der Lösung seiner Probleme zur Seite.

Die neudazugestoßene Onkelzlitfasseule ist mit seiner beinahe niedlichen Einfachheit dann doch eher erheiternd. Täglich ein neues schickes T-Hemd, Onkelz kappe, Onkelz Heckscheibenaufkleber, Onkelz Bizeps- und Penispumpe und der ganze andere überlebenswichtige Merchandisescheiß der reichsten Underdogs, die je von Mama Germoney rausgeschissen wurden. Der 1-Mann Fanclub scheint das große Vorbild der restlichen Insassen zu sein. Ein langweiliger Spruch nach dem anderen und die Pisser kriegen sich nicht mehr ein vor lachen. Für alle die sich fragen wie Sender wie RTL, PRO 7, etc es schaffen sich über Wasser zu halten, ist meine Klasse die passende Antwort. Hängengebliebene auf Wernerhumor. Zum Kotzen!

Manchmal wünsche ich mir einen Steinzeitkommunismus Pol Pot like, mit solch erheiternden Begleiterscheinungen wie Massenvertreibungen und wahllosen Exekutionen. Gebt mir ein Gewehr oder eine Spitzhacke. Ihre geliebten Stand-up Comedian Arschlöcher wären sicher die ersten. Was dann noch so alles passiert ist ja jetzt noch egal, hab eh grad wenig Zeit, wird also noch ein wenig dauern aber wo ist eigentlich die RAF wenn mensch sie braucht???

Helfend zur Seite stehen könnte sie auch bei der Behandlung der Newschool-iroträger. Früher hat mensch für eine ähnliche Frisur von allen möglichen Wichsern die Fresse voll bekommen, heute laufen dieselben Arschlöcher mit dieser Moppe durch die Berufsschule oder den Wiesbaden Mitte Todesstreifen und sind ganz geil drauf zu erfahren wann sie ihre neuen Klamotten wegschmeißen sollen und welchen Scheißdreck sie als nächstes mitmachen dürfen. Vielleicht eine weitere Redneckschweinefickermütze, wie sie ja coole Rock´n´Roller auch gern tragen, aber bitte von für 69,95 von der Supermarke „van dutch". Echt geil hey.



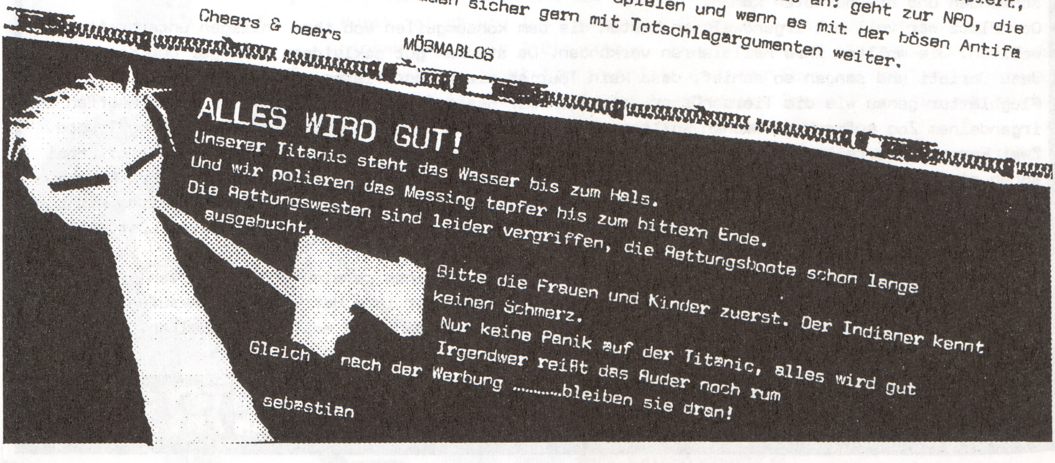
Natürlich ist das alles nur Kleinscheiß, nicht gerade ganz großes Tennis, geschweige denn ganz große Politik. Diese beschränkt sich bei mir auf das herzinfarktfördernde Aufregen über die gesamte Menschheit und meist alkoholgeschwängerte Phantasien, Wege zu finden diese voll und ganz auszurotten. Als letzter Überlebender, damit mich keiner als Hippie beschimpfen kann, würde ich den Tieren dann das Zepter der macht übergeben und mich anschließend endlich selbst erschießen nachdem ich all eure Leichen vollgeschissen, vollgekotzt und vollgepisst habe. Wäre wohl das Beste, bevor noch irgendeine Menschensau sich das gesamte Universum unter den dreckigen Nagel reißt und bei ebay verscherbelt, digitalisiert als Klingelton selbstverständlich.

Aber warum diese ganze Aufregung? Warum nicht auch wie Hans Wurst und Freunde Maul halten und mitspielen? Vielleicht weil es Spaß macht oder weil es manch einer/einem nicht genügt sich allein durch Äußerlichkeiten vom verhassten drumherum abzuheben!

Punkrock ist mehr! Punkrock kommt aus dem Herz, nein nein nicht aus dem mit flammen und würfeln, Spielkarten und Eightballs wie der rebellische Musikfreund vermuten mag, nein, es ist auch egal wie viel Platten ihr euch zulegt und es interessiert mich einen Scheiß auf was für geilen Konzerten ihr euch so rumtreibt und mit wem ihr da so alles united seid. Egal mit wem, seid doch united, geht united shoppen, auf dem Punkkongress, smarte Hemden und coole T-Shirts für 20 , macht euch schick, eure Helden und Idole stehen heute Abend auf der Bühne.

Ich scheiß auf euer united. ich hasse alles und liebe weniges, dafür aber richtig! Eine art von Hass, den es in unserer Subkultur anscheinend doch noch gibt, den ich aber als eher peinlich empfinde, hat sich ja leider längst etabliert. Viele Oi-Punk Bands scheinen keine anderen Probleme mehr zu kennen wie diese ihnen immer wieder den Spaß verderbende Antifa und überhaupt alle Linken. Es war für mich schon immer lustig mit anzusehen wie der Großteil der doitschen Oi-Fraktion seine Dummheit mit unpolitischer oder antipolitischer Gesinnung verwechselte, aber was da mittlerweile aus deutschen Kellern herauskriecht und sich Punkband schimpft ist einfach nur widerlich. Nazis in Schutz nehmen, mit ihnen saufen, über die scheiß PC-Zecken jammern, Asseln zusammentreten, vor der roten Flut warnen („ich bin im Osten aufgewachsen, ich weiß wer die schlimmeren sind„). Und ob Punk anfänglich politisch war oder nicht, mit ihnen darüber zu diskutieren erübrigt sich, denn so rechtsoffen und dem deutschen durchschnittsaffen so nah, war er jedenfalls nie! Vielleicht liest ja einer dieser stolzen, Thors Hammer schwingenden Wichsern diese Zeilen. Auch wenn ihr mir natürlich mit dem starken Argument, ich hätte immer noch nichts kapiert, gegenübersteht und das ich eine scheiß PC- Zecke bin, nehmt bitte diesen Rat an: geht zur NPD, die lassen euch in Ruhe, ihr müsst nur ab und an Saalschützer spielen und wenn es mit der bösen Antifa mal zu bunt wird, helfen euch die Kameraden sicher gern mit Totschlagargumenten weiter.
Fickt euch!!!!!!

Cheers & beers
MÖBMABLOS

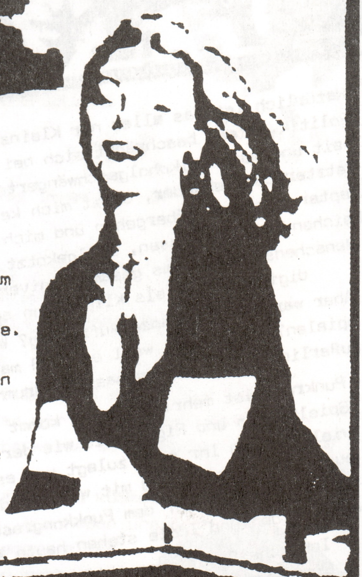


ALLES WIRD GUT!

Unserer Titanic steht das Wasser bis zum Hals.
Und wir polieren das Messing tapfer bis zum bittern Ende.
Die Rettungswesten sind leider vergriffen, die Rettungsboote schon lange ausgebucht.
Bitte die Frauen und Kinder zuerst. Der Indianer kennt keinen Schmerz.
Nur keine Panik auf der Titanic, alles wird gut
Irgendwer reißt das Ruder noch rum
Gleich nach der Werbung ....bleiben sie dran!

sebastian

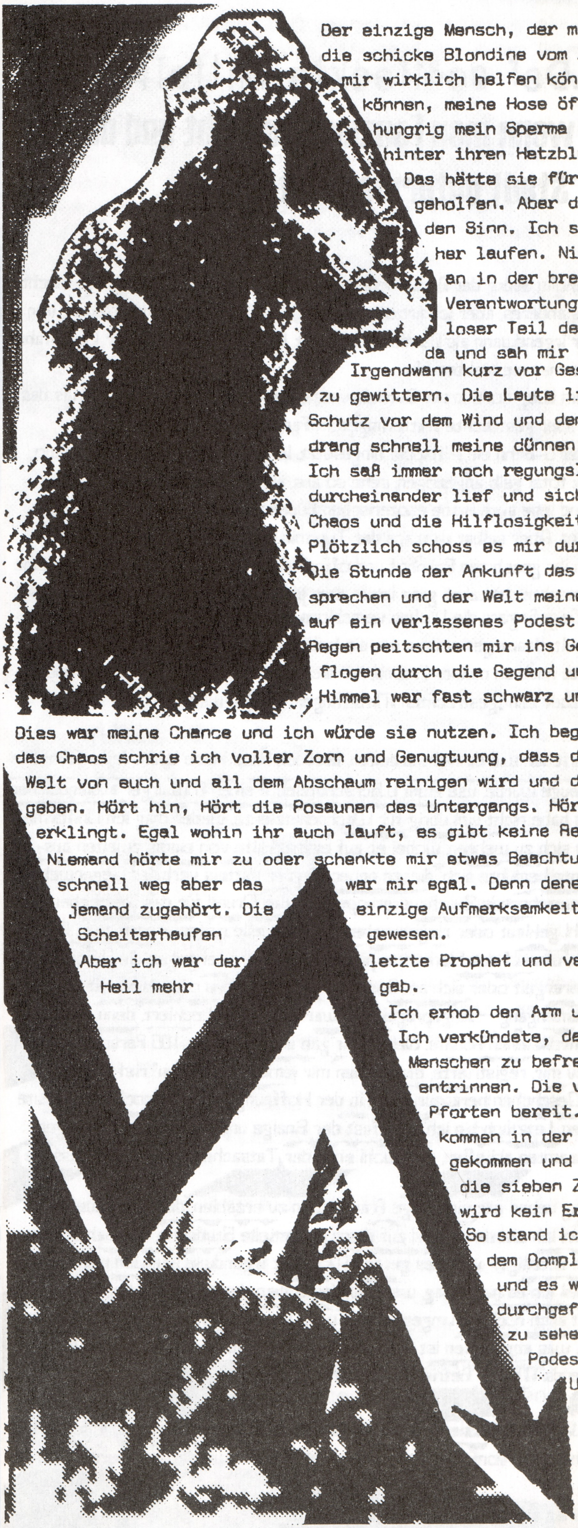
STORM IS COMING

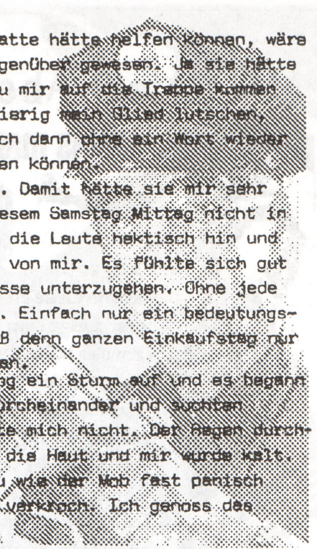


Es war Samstag der ICE fuhr pünktlich mit 15 Minuten Verspätung am Kölner Hauptbahnhof ein. Ich wartete bis alle ausgestiegen waren, denn ich hatte es nicht eilig. Es gab nichts, was auf mich wartete. Der einzige Grund sich zu beeilen wäre die Möglichkeit gewesen, schnell aus dem Gestank des Abteils zu entkommen. Aber so roch nun mal das Menschsein. Und um so schneller man sich daran gewöhnt, desto erträglicher gestaltet sich wohl der Aufenthalt hier.
An der engen und viel zu langsamen Rolltreppe drängelten sich die Reisenden, wieder wartete ich. Was wohl los wäre wenn eine Panik ausbrechen würde? Ein Großfeuer, eine Kofferbombe von irgendwelchen Wichtigtuern oder vielleicht Bin Ladens Hampelmänner, die ihre neusten Giftstoffe testeten. Ich betete für eine Katastrophe.

Doch es passierte nichts. Warum auch?
Ich war auf der Domplatte angelangt, setzte ich mich auf eine kalte Treppe und beobachtete das Szenario. Überall quetschten sich Menschenmassen umher. Japanische Touristen wurden mit riesigen Bussen angekarrt um mit den neusten Digitalkameras die kaum größer waren als Kaugummipäckchen alles zu knipsen, was es zu sehen gab. Kaum 20 Minuten da und schon waren sie wieder in ihrem Bus verschwunden und die nächsten kamen.
Der Platz war voll mit irgendwelchen Leuten die dem konsumgeilen Mob ihre Anliegen unterbreiten wollten. Sie wollten ihre Heilslehren verkünden. Da standen gut gekleidete Anhänger der Kirche Jesu Christi und sangen so schief, dass kein Tourist sie fotografieren wollte. Sie verteilten Flugblätter genau wie die Tierschützer, die mich auf das traurige Schicksal eines Menschenaffen in irgendeinem Zoo aufmerksam machen wollten. Ganz in gelb waren die Anhänger der Falun Gong Truppe. Zwei Europäer verteilten fleißig Zettel während drei Asiaten Meditationsübungen vorführten. Dabei sahen sie genauso lächerlich aus wie die weisen Lehrmeister aus den schäbigen 80ger Jahre Kung Fu Filmen. Dann waren da noch Clowns und andere ewiggestrige, die glaubten, an diesem Samstag mit ihrer Kunst die Welt verändern zukönnen. Vielleicht hatten sie aber einfach nur keine Lust arbeiten oder einkaufen zu gehen, was ich nicht als verwerflich empfand.
So unterschiedlich sie auch alle waren, so hatten sie doch eines gemeinsam: Sie wollten alle was von mir. Ja, wegen mir waren diese Leute hier. Sie wollten mir ihre Heilslehren verkaufen. Ja, sie alle meinten es gut mit mir und wollten mir die Wahrheit zeigen. Sie wollten mir Helfen. Aber das funktionierte nicht .Ihre Wahrheiten konnten mir nicht helfen. Niemand konnte das.

Mountain Man DINERS





Der einzige Mensch, der mir auf der Domplatte hätte helfen können, wäre die schicke Blondine vom Zeitungsstand gegenüber gewesen. Ja sie hätte mir wirklich helfen können. Sie hätte zu mir auf die Treppe kommen können, meine Hose öffnen, kurz und gierig mein Glied lutschen, hungrig mein Sperma schlucken und sich dann ohne ein Wort wieder hinter ihren Hetzblattstand verziehen können.

Das hätte sie für mich tun können. Damit hätte sie mir sehr geholfen. Aber das kam ihr an diesem Samstag Mittag nicht in den Sinn. Ich saß so da und sah die Leute hektisch hin und her laufen. Niemand nahm Notiz von mir. Es fühlte sich gut an in der breiten anonymen Masse unterzugehen. Ohne jede Verantwortung für irgendetwas. Einfach nur ein bedeutungsloser Teil des Ganzen. Ich saß denn ganzen Einkaufstag nur da und sah mir die graue Masse an.

Irgendwann kurz vor Geschäftsschluss zog ein Sturm auf und es begann zu gewittern. Die Leute liefen hektisch durcheinander und suchten Schutz vor dem Wind und dem Regen. Ich regte mich nicht. Der Regen durchdrang schnell meine dünnen Kleider bis auf die Haut und mir wurde kalt. Ich saß immer noch regungslos da und sah zu wie der Mob fast panisch durcheinander lief und sich in allen Ecken verkroch. Ich genoss das Chaos und die Hilflosigkeit des Pöbels.

Plötzlich schoss es mir durch mein Hirn. Nun war meine Stunde gekommen. Die Stunde der Ankunft des letzten Propheten. Nun endlich würde ich sprechen und der Welt meine Wahrheit verkünden. Ich stand auf und stieg auf ein verlassenes Podest mitten auf dem Domplatz. Der Wind und der Regen peitschten mir ins Gesicht. Tische, Stühle, Schirme und Tüten flogen durch die Gegend und die Menschen liefen wie wild umher. Der Himmel war fast schwarz und vereinzelt zuckten Blitze durch die Wolken. Dies war meine Chance und ich würde sie nutzen. Ich begann meine Offenbarung zu predigen. Mitten in das Chaos schrie ich voller Zorn und Genugtuung, dass dies das Ende sei. „Das ist der Regen, der die Welt von euch und all dem Abschaum reinigen wird und dieses mal, und dieses mal wird es keine Arche geben. Hört hin, Hört die Posaunen des Untergangs. Hört wie die Letzte der sieben Posaunen am Himmel erklingt. Egal wohin ihr auch lauft, es gibt keine Rettung. Dieses mal nicht.„

Niemand hörte mir zu oder schenkte mir etwas Beachtung, alle liefen nur an mir vorbei und wollten schnell weg aber das war mir egal. Denn denen, die die Wahrheit kannten, hatte noch nie jemand zugehört. Die einzige Aufmerksamkeit die, die Welt ihnen schenkt war stets der Scheiterhaufen gewesen.

Aber ich war der letzte Prophet und verkündete meine Heilslehre in der es aber kein Heil mehr gab.

Ich erhob den Arm und streckte den Zeigefinger dem Wind entgegen. Ich verkündete, dass der Sturm gekommen sei, um die Erde vom Menschen zu befreien. „Lauft nur weg ihr Ratten, es gibt kein entrinnen. Die vier Reiter der Apokalypse stehen vor den Pforten bereit. Der Tag ihrer Ankunft ist gekommen. Willkommen in der Stunde Null. Jetzt ist unser aller Gericht gekommen und nichts wird euch jetzt noch retten. Ihr habt die sieben Zeichen verleugnet und jetzt ist es soweit. Es wird kein Erbarmen geben„

So stand ich da. An einem Samstag Nachmittag in Köln auf dem Domplatz, im tiefsten Regen, der Wind fegte umher und es war fast ganz dunkel geworden, Ich war nass und durchgefroren. Es war kein Mensch mehr weit und breit zu sehen und ich predigte alleine auf einem schäbigen Podest, ohne auch nur einen einzigen Zuhörer, den Untergang dieser widerlichen Zivilisation. Die Sonne begann wieder zu scheinen und noch nie zuvor in meinem ganzen Leben hatte ich mich so gut gefühlt.

SEBASTIAN

Mein Abend mit „Der gestreckte Mittelfinger“

- Was man bekommt, wenn man Fanzines tauscht und dann damit in der Stadt unterwegs ist -

Drogen,...

Dummerweise arbeite ich in Berlin-Neukölln. Jeder der Berlin kennt, weiß, dass hier niemand arbeiten möchte, geschweige denn leben oder irgendwas anderes, aber ich arbeite nun mal hier. Neukölln ist das Gebiet, von dem man hofft, dass es die Bundeswehr irgendwann als Bombodrom nutzt. Wo man sich bei jeder Durchfahrt fragt, wo denn nun Al - Qaida ist, wenn man sie mal braucht.

Jedenfalls war ich neulich Abend auf dem Weg dorthin zur Betriebsversammlung mit der S-Bahn und las das am gleichen Tag bei mir eingetroffene „Der gestreckte Mittelfinger“ – Fanzine.

Irgendwann hat sich mir gegenüber in der S-Bahn ein Althippie hingesetzt. Ich bin sicherlich auch irgendwo ein Hippie, aber ich bin wenigstens nicht total gelb angezogen, sehe so aus, als ob ich Hanf für die größte Errungenschaft der Menschheit halte und lese auch keine esoterischen Bücher. Ich war auch schon mal auf einem Hippietreffen und fand es amüsant. Aber selbst da wäre der Typ mir gegenüber noch aufgefallen.

Jedenfalls hielt unsere S-Bahn an einem ihr genehmen Bahnhof und öffnete die Türen. Und draußen fuhr eine Regionalbahn vorbei und irgendwie quietschte sie dabei, ganz leise, aber jedenfalls so, dass sich mein Banknachbar die Ohren zuhielt, indem er ganz leicht mit den Zeigefingern die Löcher verschloss und dabei seinen entrückten Blick nach rechts oben schweifen lies. Die Welt ist voller Gewalt, deswegen sollten wir sie bewusst wahrnehmen dachte ich sofort. Ich spürte in diesem Moment die Sitzpolster und erinnerte mich an meinen Freund, der sich immer an Polstern festhält und dabei leise: „Ah, Noppen!“ flüstert. Dann beugte ich mich über den „gestreckten Mittelfinger“ und las weiter.

...Prügelei...

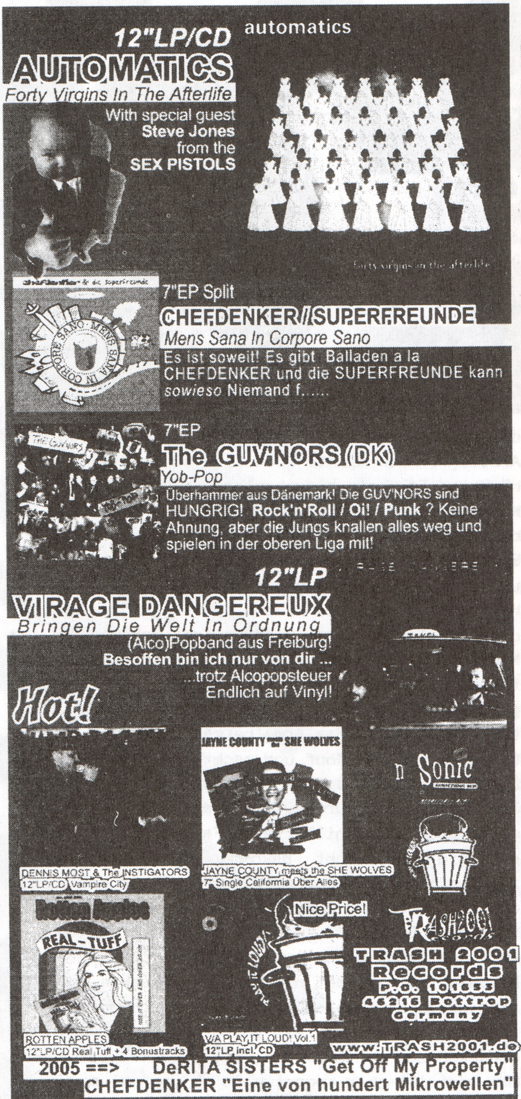
Ich arbeite in einem großen Einkaufscenter als Pauschalkraft. Ich will da nicht arbeiten, aber ich habe keine Wahl. Jedenfalls war ich gerade durch die Eingangstür hineingestiefelt, als ich Zeuge wurde, wie zwei Wachschutzleute einen Mitbürger ausländischen Aussehens festhalten und in ihr Büro bewegen wollten. Ich habe nicht viel übrig für Wachschutzleute, weder mag ich Uniformen, noch Kontrollen. Unser Mitbürger fängt mehr und mehr an sich zu wehren, wobei er auf einmal Hilfe von einem zweiten ausländischen Mitbürger erhielt. Der zweite Wachschutzbeamte bemühte sich, diesen neuen Gegner mittels verbaler Gegenwehr vom Eingreifen abzuhalten und so erfuhr eine sekündlich anwachsende Zuschauergruppe auch den Grund für das Geschehen: laut rief er, der Wachschutzbeamte: der Festgehaltene hat wohl geklaut oder eingebrochen. Mittlerweile riefen unsere zwei Mitbürger weitere Freunde zu Hilfe, die auch angerannt kamen, worauf das Verhältnis plötzlich vier zu zwei gegen die Wachbeamten stand. Jetzt wurde auch nicht mehr nur freundlich gerangelt oder sich am Boden gewälzt, sondern ordentlich mit Gürtel und Mülleimer seitens unserer – nennen wir sie mal Migrantengang – eingeprügelt. Ich war ziemlich schockiert, denn das ganze lief schneller, faszinierender und brutaler ab als ich es nachvollziehen konnte. Neben mir gab es noch etwa 100 Personen, die herumstanden und gafften. Ich kam langsam und mühsam zu mir, registrierte, dass neben mir jemand „aufhören“ rief und entschloß mich dazu, dass gleiche zu rufen und näher an das Geschehen heranzurücken, in der Hoffnung, dass das noch mehr Leute tun würden und um damit die Gegner auseinander zu bringen. Letztlich bin ich aber fast der Einzige und das unsere Mitbürger schließlich vom blutend am Boden liegenden Wachschutzbeamten abließen, war wohl eher der Tatsache zuzurechnen, dass sie noch rechtzeitig vor der Polizei fliehen wollten.

Während der eine Wachschutzmann auf dem Boden lag, fing neben mir eine junge Frau laut an zu erzählen, dass sie gesehen hätte, wie die Wachschutzleute Ausländer verprügelt haben. Ich werde wütend auf diese potentielle Studentin, die wahrscheinlich auf Anti-Kriegs-Demos geht und sich an Lichterketten beteiligt - wenn es gerade Mode ist. Irgendwie kann ich nicht an mich halten und sag' ihr, dass sie die Klappe halten soll, weil ich es nicht mag, wenn auf jemandem der am Boden liegt und gerade einigermaßen brutal zusammengeschlagen worden ist auch noch herumgetrampelt wird. Ist mir auch egal, welchen Job der ausübt. Sie sagt dann noch, dass sie gar nicht genau weiß, was abgelaufen ist und will mit mir irgendwie darüber reden. Ich lasse sie einfach stehen und gehe zum Höhepunkt des Abends: Meiner Betriebsversammlung.

...und Geld

Der Laden in dem ich jobbe ist Scheiße. Er hat im letzten Jahr 13 Millionen eingenommen und 16 Millionen Euro ausgegeben. Da er zu einer großen Kette gehört, ist das zwar nicht so schlimm – vom finanziellen her – aber dafür werden jetzt ordentlich die Daumenschrauben bei den Mitarbeitern angezogen.

Die Betriebsversammlung begann damit, dass mein Chef einen fast einstündigen Vortrag hielt.


12"LP/CD
automatics
AUTOMATICS
Forty Virgins In The Afterlife
With special guest
Steve Jones
from the
SEX PISTOLS

7"EP Split
CHEFDENKER // SUPERFREUNDE
Mens Sana In Corpore Sano
Es ist soweit! Es gibt Balladen a la CHEFDENKER und die SUPERFREUNDE kann *sowieso* Niemand f......

7"EP
The GUV'NORS (DK)
Yob-Pop
Überhammer aus Dänemark! Die GUV'NORS sind HUNGRIG! **Rock'n'Roll / Oi! / Punk** ? Keine Ahnung, aber die Jungs knallen alles weg und spielen in der oberen Liga mit!

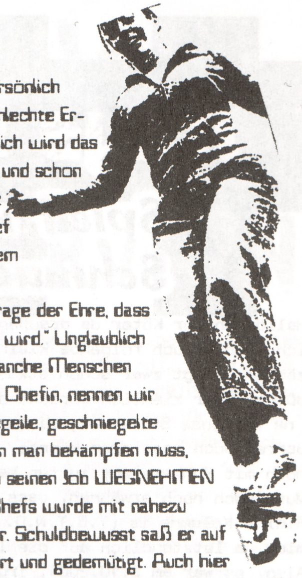
12"LP
VIRAGE DANGEREUX
Bringen Die Welt In Ordnung
(Alco)Popband aus Freiburg!
Besoffen bin ich nur von dir ...
...trotz Alcopopsteuer
Endlich auf Vinyl!

Hot!
DENNIS MOST & The INSTIGATORS
12"LP/CD Vampire City
JAYNE COUNTY meets the SHE WOLVES
7" Single California Über Alles
ROTTEN APPLES
12"LP/CD Real Tuff + 4 Bonustracks
Nice Price!
V/A PLAY IT LOUD! Vol.1
12"LP incl. CD

TRASH 2001
Records
P.O. 101653
46216 Bottrop
Germany
www.TRASH2001.de

2005 ==> DeRITA SISTERS "Get Off My Property"
CHEFDENKER "Eine von hundert Mikrowellen"

CD & VINYL HERSTELLUNG
--> Hammer-Angebote: KS-Studio inkl. Platten oder CDs <--
ks-musik.de
Tonträgerherstellung
Tonstudio • Ton und Licht
KS Musikproduktion - Im Springfeld 6 - 46236 Bottrop
Tel.: 02041-265739 Fax: 02041-265738
email: info@ks-musik.de Internet: www.ks-musik.de

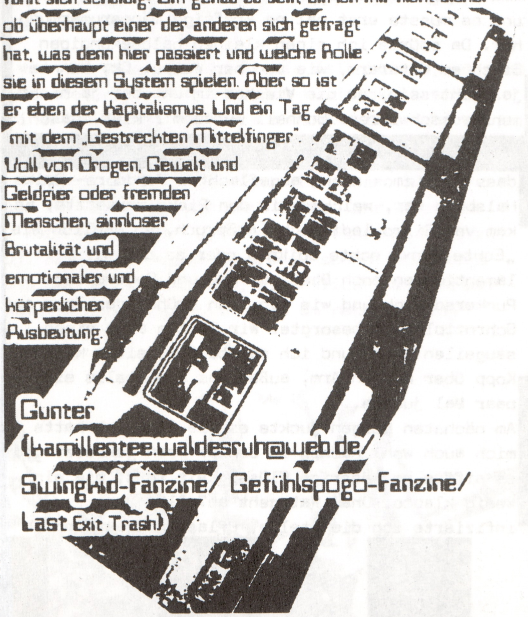


Höhepunkt 1: „Es ist mir persönlich peinlich, dass wir dieses schlechte Ergebnis erzielt haben." Innerlich wird das Samurai-Schwert gezogen und schon angesetzt, leider noch nicht zugestoßen, aber mein Chef krepiert garantiert an seinem Job.

Höhepunkt 2: „Es ist eine Frage der Ehre, dass dieses Ergebnis verbessert wird." Unglaublich welche Wertigkeiten so manche Menschen haben.. Und dann kam seine Chefin, nennen wir sie vorsichtig eine karrieregeile, geschniegelte Yuppietussie. Jemanden, den man bekämpfen muss, denke ich bei mir, dem man seinen Job WEGNEHMEN muss. Der Buckel meines Chefs wurde mit nahezu jedem Wort von ihr größer. Schuldbewusst saß er auf seinem Stuhl, in sich gekehrt und gedemütigt. Auch hier der Höhepunkt einer fulminanten Vorstellung.

Höhepunkt 3: „Es ist kein Vergnügen, dass ich schon wieder vor Ihnen stehen muss. Aber ihr seid einfach schlecht und Scheiße. Wir geben so viel Geld für euch aus und ihr macht so einen Bockmist. Ihr seid das Letzte und jetzt überlegen wir mal zusammen, wie ihr eure Ärsche zusammenreißt, damit ihr eure 900,- Euro Jobs vielleicht behalten dürft." Zugegeben, alles war sehr nett formuliert und nur der erste Satz ist Original, aber so und nicht anders war es – sinngemäß.

Und was soll man sagen? Die Mehrheit der Mitarbeiter fühlt sich schuldig! Um genau zu sein, bin ich mir nicht sicher ob überhaupt einer der anderen sich gefragt hat, was denn hier passiert und welche Rolle sie in diesem System spielen. Aber so ist er eben der Kapitalismus. Und ein Tag mit dem „Gestreckten Mittelfinger". Voll von Drogen, Gewalt und Geldgier oder fremden Menschen, sinnloser Brutalität und emotionaler und körperlicher Ausbeutung.



Gunter
(kamillentee.waldesruh@web.de/
Swingkid-Fanzine/ Gefühlspogo-Fanzine/
Last Exit Trash)

Äxys Kolumne

Spielt nicht mit den Schmuddelkindern

Hallöchen ihr Köter da draußen!

Ich möchte euch folgende kleine Geschichte erzählen; liegt zwar schon etwas länger zurück, dürfte aber ziemlich wurscht sein, weil es auch ´ne zeitlose Sache ist, die auch auch in 20 Jahren noch passieren könnte, d.h. falls ihr dann noch mit Punkers wat zu tun habt, gelle?

Muss auch noch erwähnen, dass et eigentlich Rici´s Kolumne is (T.B.T.N.O. #5), der Gute hat mich ja letztendlich auf die Idee gebracht...

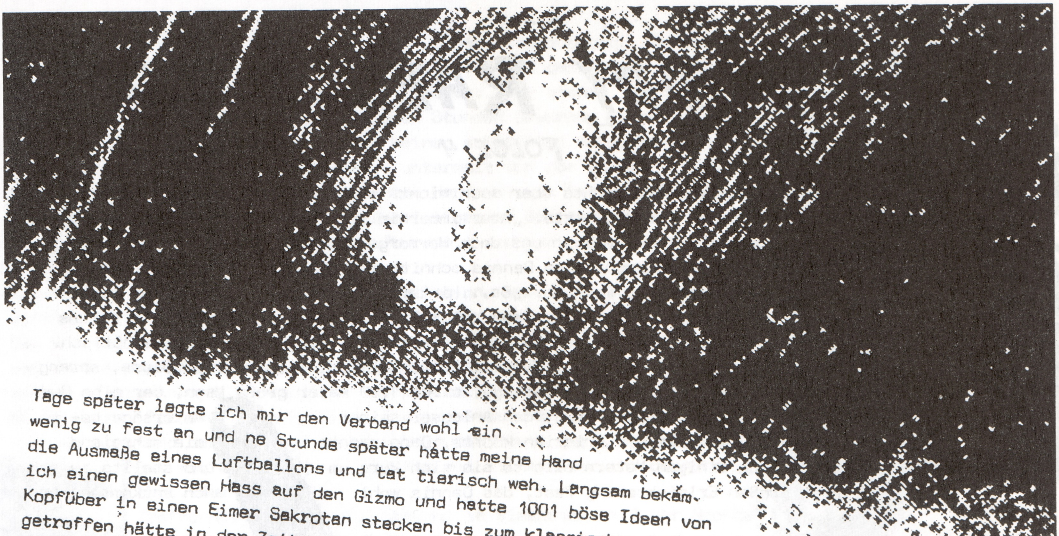
Also, es war am 3.10.2001, irgendein unbedeutender Feiertag, aber auch STAGE BOTTLES Record Release Party in Frankfurts AU. Wir kamen etwas später an und vor dem Laden war schon ein riesiger bunter Haufen, Punkers, Glatzen, Billys, alles schön friedlich beieinander. Sehr schöner Anblick, et geht doch Leute!! (ohne sich auf die Ampel zu hauen.)

Die üblichen Begrüßungsrituale wurden abgehalten, von Arschkneifen bis wildes Zuprosten wurde die ganze Palette aufgeboten. Auch ein alter Bekannter wurde gesichtet, der Gizmo aus Limburg; SEKRETSTAUsänger und „Für immer Nietenkaiser. „Man freute sich sich ´n zweites Loch innen Arsch und es musste erst mal ne kräftige Männerumarmung her. Da spürte ich einen kleinen halbsekündigen Stich am Unterarm, wie von ner Wespe. Ok, konnte ja nicht sein, da die Viecher im Oktober ja nicht mehr rumschwirren. Schnell wurde mir klar, dass dass es Gizmos nicht abgeflachtes Hardcore- Spike Halsband war, welches mir den Pieks versetzte. Es kam von Gizmo lediglich ´n Spruch, so ähnlich wie „Echte Punx, echte Spikes“ oder so und wir lamentierten noch über das Pro und Contra von Punkerschmuck und wie man sich früher das Zeug auf Schrottplätzen besorgte. Wir hatten alle einen saugeilen Abend und ich machte mir weiter keinen Kopp über meinen Arm, außer das die Stelle ein paar Mal juckte...

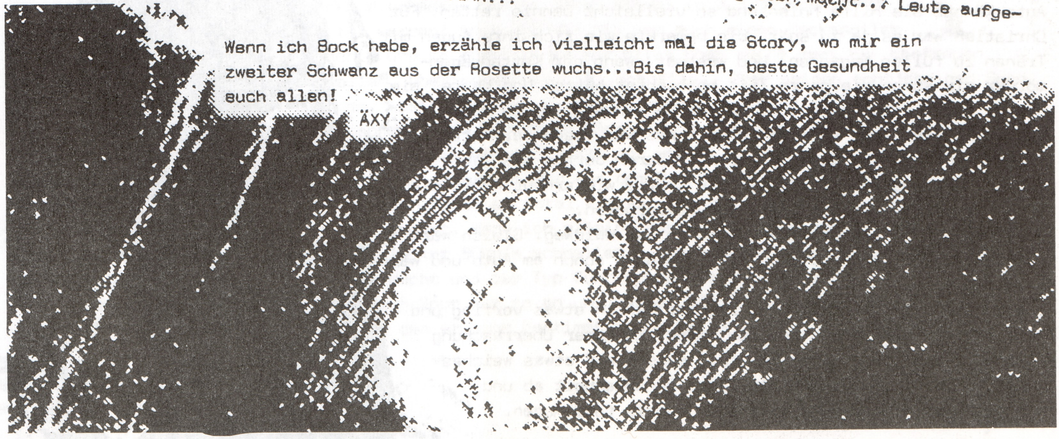
Am nächsten Morgen juckte es wie Sau, ich hatte mich auch wohl nachts im Schlaf dran gekratzt und es siffte ne wässrige Flüssigkeit raus, die ein wenig klebte. Oha! Wat geht ab? Also desinfizierte ich die Stelle, Pflaster drauf und ab dafür. Wegen sowas geht man doch nicht gleich zum Arzt. (...noch nicht!) Das Loch wurde die nächsten Tage ein bisschen größer bis sich Kruste darüber breit machte. Na also, es geht doch, allet klar! Dachte ich...

Eines Abends beim Duschen passte ich nicht auf und die Stelle wurde patschnass, was zur Folge hatte, dass sich die Kruste verflüchtigte. Jetzt ging die Tortour erst richtig los. Ich wachte Nachts auf und hatte wirklich evil Sachen geträumt, von Würmern mit riesigen Köpfen und noch größeren Fresswerkzeugen, die sich aus der Wunde über den Rest meines Arms hermachten. Ich wurde halbwegs klar im Kopf und machte das Licht an. Der Anblick war fast genauso schlimm wie mein Traum, nur ohne Würmer. Die Wunde war nun kratermäßig groß und schillerte in Farbtönen, die mir noch nie zur Gesicht ´gekommen waren. Der Schmerz zog bis in die Fingerspitzen und bis in die Schulter hoch und ich kam mir vor, wie Lionel´s Mutter in BRAINDEAD, wenn jemand den Film kennt. Wenn ich lange genug auf die Stelle guckte, bildete ich mir fast ein, dass sie zuckte und sich wabbelig bewegte. Typisches Hypochondersyndrom, ich kippte fast aus den Latschen bei den Gedanken und ich nahm mir vor, doch mal jemanden mit medizinischer Kompetenz sich das mal anschauen zu lassen.

Am nächsten Tag schaute die Freundin meines Arbeitgebers, die gelernte OP- Schwester ist, sich die Sache mal an. Ich bekam ein großes „Uiuiui, wie haste denn das gemacht?“ zu hören und ich erzählte ihr einen vom Pferd und rostiger Nagel der aus der Wand guckt und blablabla und hast Du nicht gesehen, weil mir die wahre Geschichte vor Stinos viel zu peinlich war, davon mal abgesehen, würden die das sowieso nicht verstehen. Sie desinfizierte das Ding fachgerecht und legte mir einen Megaverband an, diese Sache sollte ich zweimal täglich wiederholen und gut ist.

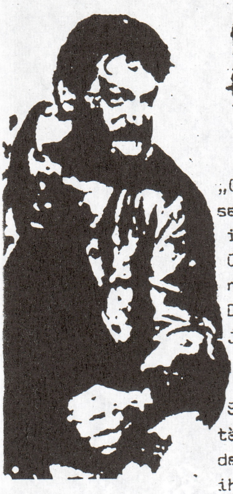


Tage später legte ich mir den Verband wohl ein wenig zu fest an und ne Stunde später hätte meine Hand die Ausmaße eines Luftballons und tat tierisch weh. Langsam bekam ich einen gewissen Hass auf den Gizmo und hatte 1001 böse Ideen von Kopfüber in einen Eimer Sakrotan stecken bis zum klassischen Salzsäurebad. Kurzum: Wenn ich den Typ getroffen hätte in der Zeit, hätt` ich ihm seinen Arsch aufgerissen!!! Dumme Sprüche von meinen Eltern geisterten mir wieder durch die Rübe, zu Zeiten wo man noch jung war und sich für Punkrock interessierte, wie: „Ich mag nicht, dass Du mit diesen asozialen Punkern rumhängst, die ham doch alle Krankheiten.“ Wie wahr, wie wahr! Also dann blieb mir nix anderes übrig, als den Onkel Doktor aufzusuchen, wenn ich nicht wollte, dass mir die Gliedmaße abfaulte. Scheiße, ich hasse Ärzte!!! Ich also rein in die Praxis, wo es komisch stank. Später im Behandlungszimmer merkte ich, dass der Geruch vom Arzt ausging, so als hätte er einen Sack roher Zwiebeln zum Frühstück gefressen. Außerdem hatte er eine ziemlich miese Fresse mit Kaiser-Wilhelm Schnauzbart und so strahlblaue Augen, auf die sogar Terence Hill neidisch gewesen wäre. Er schaute sich also meinen siffenden, pulsierenden Wundherd an, grummelte sich irgendwas in seinen Bart und fragte mich, ob ich einen Skorpion daheim hätte. Witzbold! Also musste wieder die Geschichte vom rostigen Nagel her, und er meinte: „Ja, das müssen wir wohl mal reinigen und ausschaben.“ Er wollte direkt anfangen und ich fragte, ob es denn keine Betäubung gebe. „Na, na! Wir wollen mal nicht so mädchenhaft zimperlich sein, außerdem kosten Betäubungsmittel Geld.“ Aha. Schöne Kacke! Danke Gizmo! Ich glaube ein Arzt in irgendwelchen Slums hätte es besser gemacht. Der Typ war ein wahrer Metzger und es fiel mir schwer, nicht die Praxis zusammen zuschreien. Aber nichtsdestotrotz hatte diese rabiate Methode doch Erfolg und mein arg gebeuteltes Gewebe entschloss sich dann doch, wieder zu zuwachsen. Meine Freundin kam mir mit Muttersprüchen wie „Wärste gleich zum Arzt gegangen, Du Träne!“ und es dauerte fast zweieinhalb Monate, bis die Geschichte ausgestanden war. Alsbald hatte ich auch wieder Spaß am Leben und den Gizmo habe ich natürlich auch noch Lieb, die alte Dreckschleuder! Alter, bind´ Dir ein Kissen um den Hals! Habe ne schöne Narbe, die Dich unvergessen macht... Leute aufgepasst! SPIELT NICHT MIT DEN SCHMUDDELKINDERN!!!



Wenn ich Bock habe, erzähle ich vielleicht mal die Story, wo mir ein zweiter Schwanz aus der Rosette wuchs...Bis dahin, beste Gesundheit euch allen!

ÄXY



BUDDY RAEUMT AUF!

FOLGE 4

„Gruselig war die Geschichte aber auch nicht» bemerkte Christian. Nachdem Dennis seine Geschichte beendet hatte. „Aber immerhin spannend» nahm Diana ihren Freund in Schutz. „Aber wir wollten uns doch Horrorgeschichten erzählen» wollte Christian intervenieren, doch Dennis schnitt ihm mit einem „Du bist doch nur neidisch» gekonnt das Wort ab. „Da...hinter euch...da..», fing Diana, die Dennis und Christian gegenüber saß, plötzlich zu stammeln an. „Willst du uns jetzt auch eine super Gruselgeschichte erzählen?» fragte Christian spöttisch. „...da steht ein maskierter Typ mit Motorsäge hinter euch» rief Diana, sprang auf und sah noch, wie der kräftige, circa 1,90 Meter große Mann, der eine Bud Spencer Maske aus Pappe trug, den Anlasser seiner Motorsäge betätigte und mit dieser Christian köpfte. Dann rannte sie schreiend davon. Nach einigen Metern blickte sie sich kurz um und stellte zu ihrer großen Erleichterung fest, das Dennis wohl auch entkommen war denn sie sah ihn nicht mehr bei der Decke. Stattdessen stand dort noch immer der Kettensägenmörder mit der Bud Spencer Maske und zersägte mit seiner Kettensäge Christians toten Körper. Sie rannte weiter. Bloß weg hier, dachte sie. Sie musste zum Auto. Zu Fuss war sie hier verloren. Das nächste Dorf war locker 15km entfernt. Nachdem die erste Panik verflogen war, versuchte sie sich zu orientieren. Sie war bisher am See entlang gerannt. Sie schaute wieder zurück, aber sie sah nur in einiger Entfernung die Überreste von Christian. Verdammt, schoss es ihr durch den Kopf. Wo war der Kettensägenmörder mit der Bud Spencer Maske? Aber das war egal, sie musste ihre Richtung ändern, um zum Auto zu gelangen. Das war ihre einzige Chance. Sie lief Richtung Wald, den sie schließlich auch ohne Probleme erreichte. Wo Dennis wohl war? Ob er sich vor dem Kettensägenmörder mit der Bud Spencermaske retten konnte? Sie hoffe es. Er durfte nicht tot sein. Hoffentlich hatte Dennis die gleiche Idee wie sie gehabt und versuchte auch zum Auto zu gelangen. Oder vielleicht hatte er auch ein Versteck gefunden. Er war früher einmal Pfadfinder gewesen. Er kannte sich aus in der Natur. Er würde sich schon zu helfen wissen. Er musste es einfach. Sie konnte sich jetzt auch noch nicht um ihn kümmern. Nicht dieses Mal. Und wo war der Kettensägenmörder mit der Bud Spencermaske? Verfolgte er sie? Sie musste das Auto erreichen. Das war ihre einzige Chance. Mit dem Auto könnte sie Hilfe holen und so vielleicht Dennis retten. Für Christian war es ja zu spät. Sie bemerkte wie sich ihre Augen mit Tränen zu füllen begannen. Und was war, wenn der Kettensägenmörder sie schon die ganze Zeit beobachtet hatte? Und hatte sie nicht, als sie zum Auto ging um den Benzinkanister zu holen, nicht ein paar Äste knacken gehört? Was war, wenn der Kettensägenmörder am Auto auf sie wartete? Daran durfte sie jetzt nicht denken. Sie musste stark sein. Sie spürte wie erneut Panik sie erfasste. Sie versuchte diese zu unterdrücken.

Der Wald wurde lichter. Sie sah schon den Waldweg. Gleich wäre sie auf dem Waldweg und dann wäre sie auch schon am Auto und wäre gerettet.

Sie spürte noch, wie sich ihr rechter Fuß in etwas verfing und dann lag sie auch schon auf dem Boden. Zu ihrer Überraschung verspürte sie keine Schmerzen. Sie musste auf etwas weiches gefallen sein. Sie schüttelte ihre Benommenheit ab und hob den Kopf und schaute direkt in Dennis tote Augen.

www.vinyl-junkies-rec.de

FRESH ON VINYL JUNKIES:

M.A.M.A - "Dont mess with SuperRock"
Asso Hardcorepunkrocknrollschweine aus Wiesbaden
CD out now! Co-produktion mit www.bubonical-wars.de

STRONGBOW - "A Dog called Retinue"
Ciderpunk aus Dresden, zwischen der Brachialität Bonecrushers und den gänsehautfeelings Social Distortions!
LP/CD available at December 04!

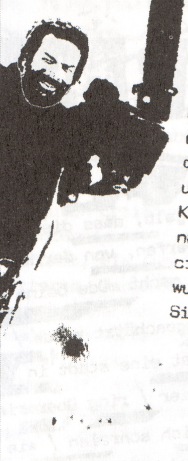
MANIFESTATION - "F.T.W"
Old School Hardcore aus dem Saarland
10' available at December 04!
Co-produktion mit www.fondoflife.net

VINYL JUNKIES Bands on Tour:
03./04.12.2004 Wiesbaden/Musikpalast ++ Strongbow, Manifestation (Wiesbaden Beatdown mit Bonecrusher, Backfire, 4 Promille, Old styles Best)
11.12.2004 Leipzig/Conne Island ++ Strongbow (+Bonerusher, Evil Conduct, Eastside Boys)
25.12.2004 Nünchritz/Kombi ++ STRONGBOW (Cover-Festival)
29.01.2005 Dessau/Beatclub ++ M.a.m.a, Manifestation, Strongbow (Vinyl Junkies Festival)

Bei alle Vinyl Junkies Produktionen Händleranfragen erwünscht!!!

Checkt unseren Onlineshop!
(Vertrieb von Musik & Klamotten)

www.vinyl-junkies-rec.de



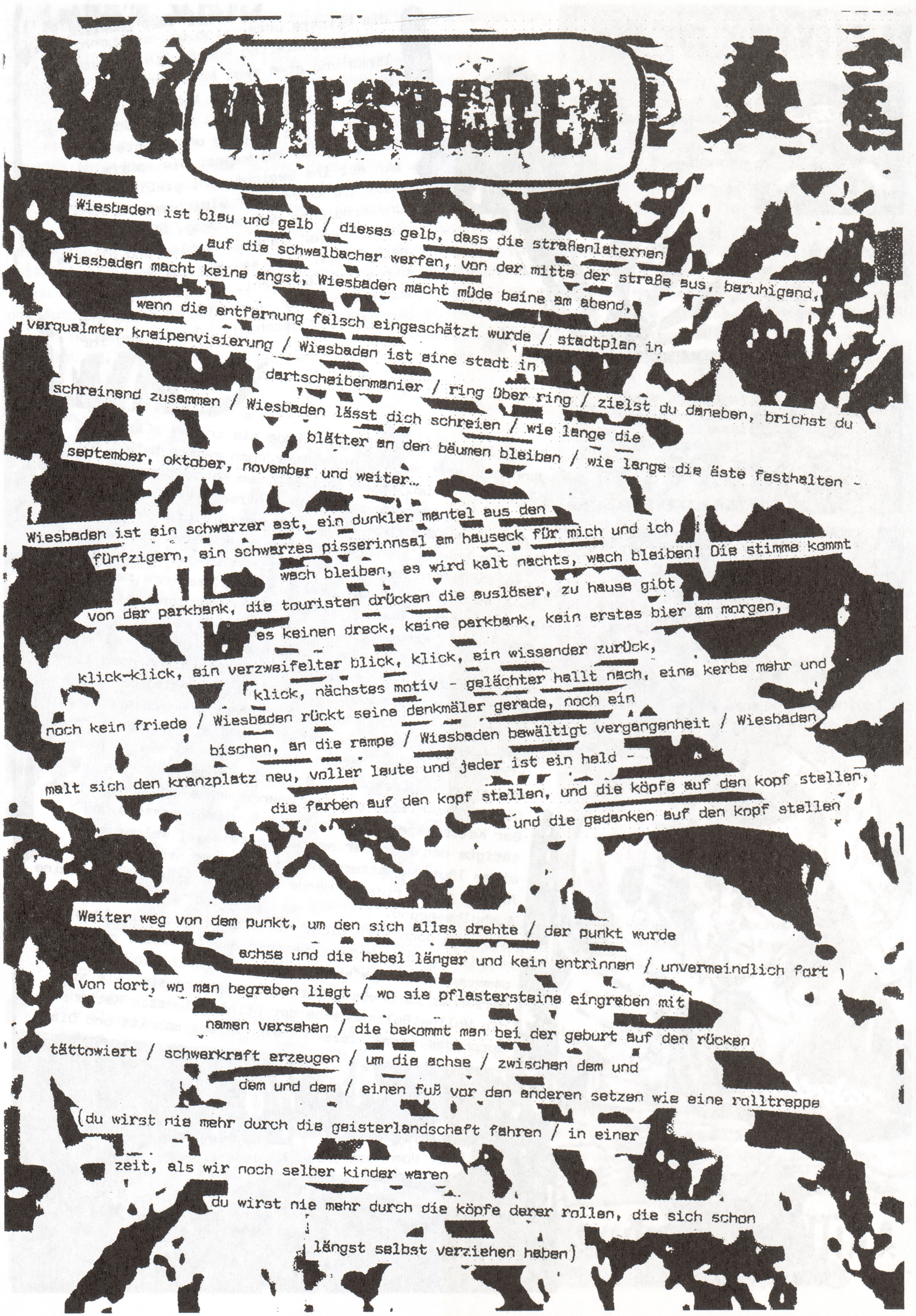
Sie blickte unter sich und sah Dennis blutverschmierten Rumpf. Sie schaute nach links und etwa zwei Meter entfernt lag ein Bein. Die Panik hatte sie entgültig erfasst. Sie sprang auf, unterdrückte einen Schrei so gut es ging und rannte in Richtung des Waldweges. Sie spürte wie ihr ein Ast ins Gesicht schlug. Sie taumelte, doch sie konnte ihr Gleichgewicht halten und erreichte den Waldweg. Sie spürte den Kiesel unter ihren Fußsohlen und blickte nach links. Dort sah sie ihr Auto. Es war circa 100m entfernt. Sie lief los und wurde schneller. Euphorie erfasste sie. Sie hatte es geschafft. Dort stand ihr Auto. Ihre Rettung! Gleich würde sie in ihm sitzen und dann nur noch weg von hier. Nur noch wenige Meter. Sie blickte sich um. Keine Spur von dem Kettensägenmörder mit der Bud Spencermaske. Der Alptraum war vorbei. Außer Atem erreichte sie die Fahrertür ihres Autos und fischte hastig in ihrer rechten Hosentasche nach den Autoschlüsseln und versuchte diesen in das Wagenschloß zu stecken. Erst jetzt bemerkte sie, das ihre rechte Hand zitterte. Sie versuchte sich zu konzentrieren. Nur ruhig Blut. Konzentriere dich. Du hast es fast geschafft, versuchte sie sich einzureden und es half. Der Schlüssel steckte im Schloss, sie drehte ihn nach links und mit einem Klacken löste sich die Zentralverriegelung. Sie drückte den Türöffner und erstarrte. Sie hörte ein Schnaufen hinter sich und ein warmer Luftzug streichelte ihren Nacken. Langsam drehte sie sich um und starrte direkt in die dunklen Augen, die sie durch die Augenschlitze der Bud Spencermaske erkennen konnte. Der Kettensägenmörder mit der Bud Spencermaske betätigte den Anlasser seiner Kettensäge, welche mit einem lauten Knattern ansprang und machte mit beiden Armen, deren riesige Hände die Kettensäge hielten, eine Ausholbewegung.

Wäre ich doch bloß nicht mit diesen beiden verlausten Hippies an diesen beschissenen See in dieser gottverdammten Einöde gefahren. Hätte ich doch bloß nie meine Marzahner Betonwüste verlassen, dachte sie, als sich die Vollmeißelzahnkette der Stihl Oilomatic Kettensäge durch das warme Fleisch ihres Halses schnitt und Dianas Kopf vom Rest ihres Körpers trennte.

ENDE

FALK FATAL

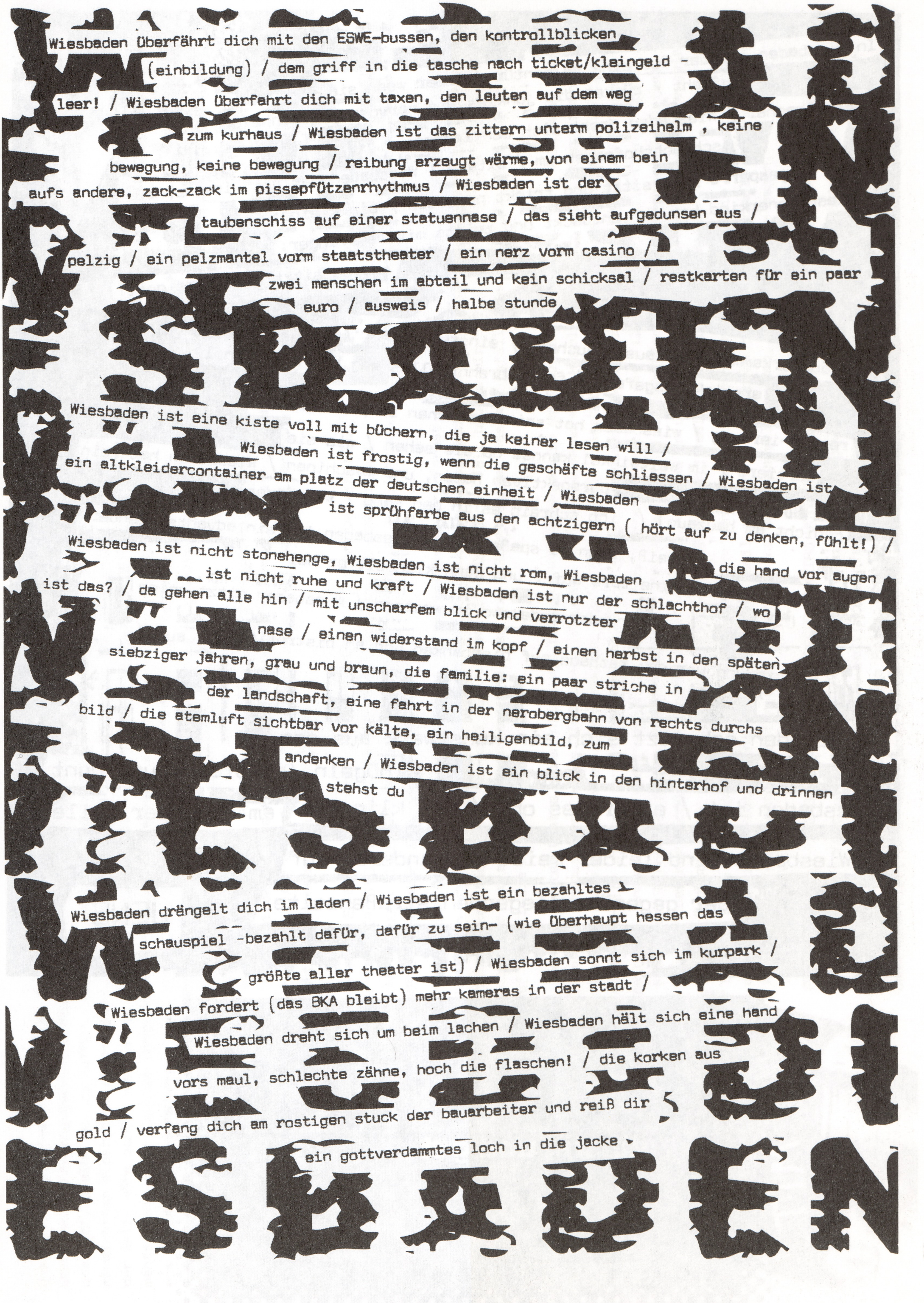
WIESBADEN



Wiesbaden ist blau und gelb / dieses gelb, dass die straßenlaternen
auf die schwalbacher werfen, von der mitte der straße aus, beruhigend,
Wiesbaden macht keine angst, Wiesbaden macht müde beine am abend,
wenn die entfernung falsch eingeschätzt wurde / stadtplan in
verqualmter kneipenvisierung / Wiesbaden ist eine stadt in
dartscheibenmanier / ring über ring / zielst du daneben, brichst du
schreinend zusammen / Wiesbaden lässt dich schreien / wie lange die
blätter an den bäumen bleiben / wie lange die äste festhalten -
september, oktober, november und weiter...

ein dunkler mantel aus den
Wiesbaden ist ein schwarzer ast,
fünfzigern, ein schwarzes pisserinnsal am hauseck für mich und ich
wach bleiben, es wird kalt nachts, wach bleiben! Die stimme kommt
von der parkbank, die touristen drücken die auslöser, zu hause gibt
es keinen dreck, keine parkbank, kein erstes bier am morgen,
klick-klick, ein verzweifelter blick, klick, ein wissender zurück,
klick, nächstes motiv - gelächter hallt nach, eine kerbe mehr und
noch kein friede / Wiesbaden rückt seine denkmäler gerade, noch ein
bischen, an die rampe / Wiesbaden bewältigt vergangenheit / Wiesbaden
malt sich den kranzplatz neu, voller leute und jeder ist ein held -
die farben auf den kopf stellen, und die köpfe auf den kopf stellen,
und die gedanken auf den kopf stellen

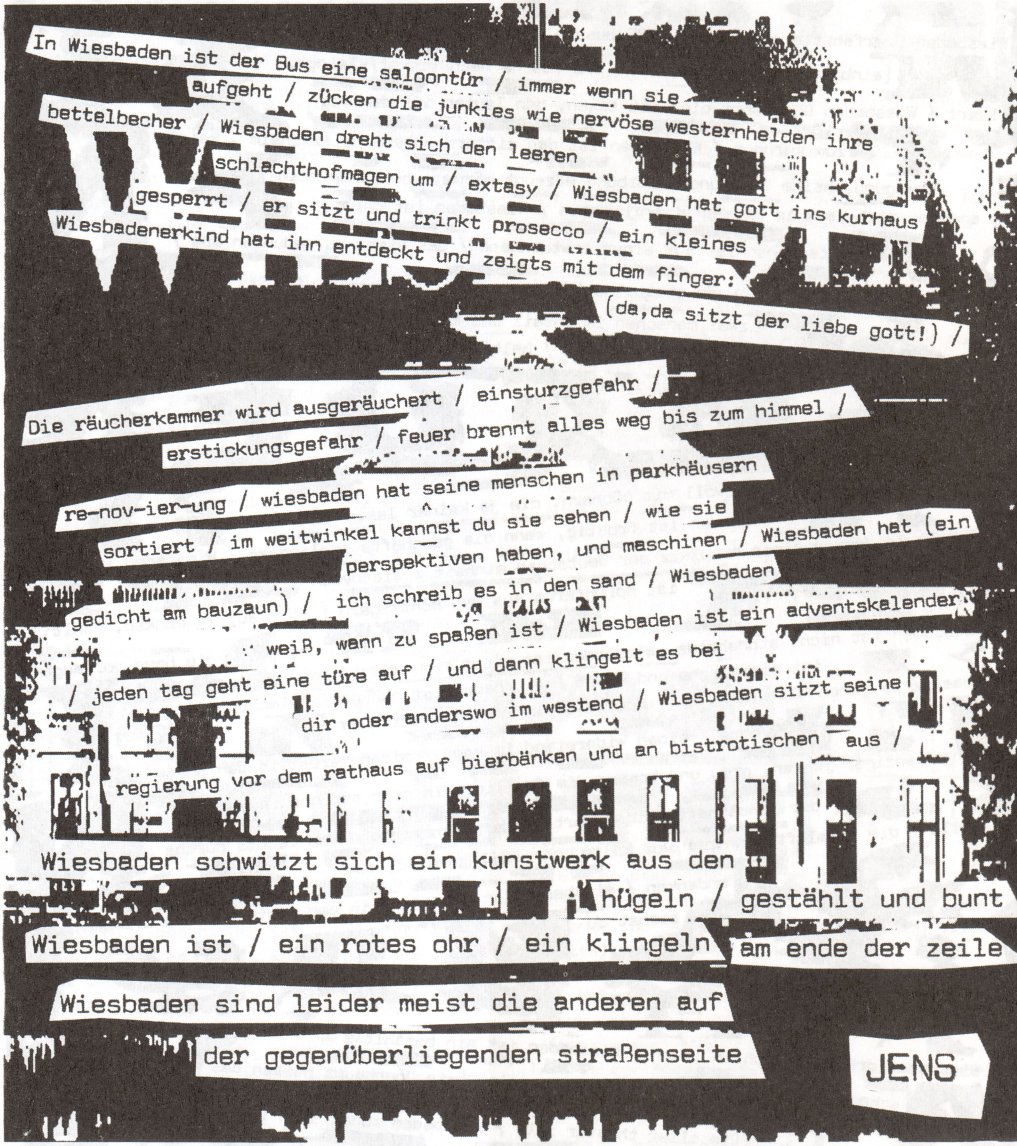
Weiter weg von dem punkt, um den sich alles drehte / der punkt wurde
achse und die hebel länger und kein entrinnen / unvermeidlich fort
von dort, wo man begraben liegt / wo sie pflastersteine eingraben mit
namen versehen / die bekommt man bei der geburt auf den rücken
tättowiert / schwerkraft erzeugen / um die achse / zwischen dem und
dem und dem / einen fuß vor den anderen setzen wie eine rolltreppe
(du wirst nie mehr durch die geisterlandschaft fahren / in einer
zeit, als wir noch selber kinder waren
du wirst nie mehr durch die köpfe derer rollen, die sich schon
längst selbst verziehen haben)



Wiesbaden überfährt dich mit den ESWE-bussen, den kontrollblicken
(einbildung) / dem griff in die tasche nach ticket/kleingeld -
leer! / Wiesbaden überfährt dich mit taxen, den leuten auf dem weg
zum kurhaus / Wiesbaden ist das zittern unterm polizeihelm , keine
bewegung, keine bewegung / reibung erzeugt wärme, von einem bein
aufs andere, zack-zack im pissepfützenrhythmus / Wiesbaden ist der
taubenschiss auf einer statuennase / das sieht aufgedunsen aus /
pelzig / ein pelzmantel vorm staatstheater / ein nerz vorm casino /
zwei menschen im abteil und kein schicksal / restkarten für ein paar
euro / ausweis / halbe stunde

Wiesbaden ist eine kiste voll mit büchern, die ja keiner lesen will /
Wiesbaden ist frostig, wenn die geschäfte schliessen / Wiesbaden ist
ein altkleidercontainer am platz der deutschen einheit / Wiesbaden
ist sprühfarbe aus den achtzigern (hört auf zu denken, fühlt!) /
Wiesbaden ist nicht stonehenge, Wiesbaden ist nicht rom, Wiesbaden
die hand vor augen
ist nicht ruhe und kraft / Wiesbaden ist nur der schlachthof / wo
ist das? / da gehen alle hin / mit unscharfem blick und verrotzter
nase / einen widerstand im kopf / einen herbst in den späten
siebziger jahren, grau und braun, die familie: ein paar striche in
der landschaft, eine fahrt in der nerobergbahn von rechts durchs
bild / die atemluft sichtbar vor kälte, ein heiligenbild, zum
andenken / Wiesbaden ist ein blick in den hinterhof und drinnen
stehst du

Wiesbaden drängelt dich im laden / Wiesbaden ist ein bezahltes
schauspiel -bezahlt dafür, dafür zu sein- (wie überhaupt hessen das
größte aller theater ist) / Wiesbaden sonnt sich im kurpark /
Wiesbaden fordert (das BKA bleibt) mehr kameras in der stadt /
Wiesbaden dreht sich um beim lachen / Wiesbaden hält sich eine hand
vors maul, schlechte zähne, hoch die flaschen! / die korken aus
gold / verfang dich am rostigen stuck der bauarbeiter und reiß dir
ein gottverdammtes loch in die jacke



In Wiesbaden ist der Bus eine saloontür / immer wenn sie
aufgeht / zücken die junkies wie nervöse westernhelden ihre
bettelbecher / Wiesbaden dreht sich den leeren
schlachthofmagen um / extasy / Wiesbaden hat gott ins kurhaus
gesperrt / er sitzt und trinkt prosecco / ein kleines
Wiesbadenerkind hat ihn entdeckt und zeigts mit dem finger:
(da,da sitzt der liebe gott!) /

Die räucherkammer wird ausgeräuchert / einsturzgefahr /
erstickungsgefahr / feuer brennt alles weg bis zum himmel /
re-nov-ier-ung / wiesbaden hat seine menschen in parkhäusern
sortiert / im weitwinkel kannst du sie sehen / wie sie
perspektiven haben, und maschinen / Wiesbaden hat (ein
gedicht am bauzaun) / ich schreib es in den sand / Wiesbaden
weiß, wann zu spaßen ist / Wiesbaden ist ein adventskalender
/ jeden tag geht eine türe auf / und dann klingelt es bei
dir oder anderswo im westend / Wiesbaden sitzt seine
regierung vor dem rathaus auf bierbänken und an bistrotischen aus /

Wiesbaden schwitzt sich ein kunstwerk aus den
hügeln / gestählt und bunt
Wiesbaden ist / ein rotes ohr / ein klingeln am ende der zeile
Wiesbaden sind leider meist die anderen auf
der gegenüberliegenden straßenseite

JENS

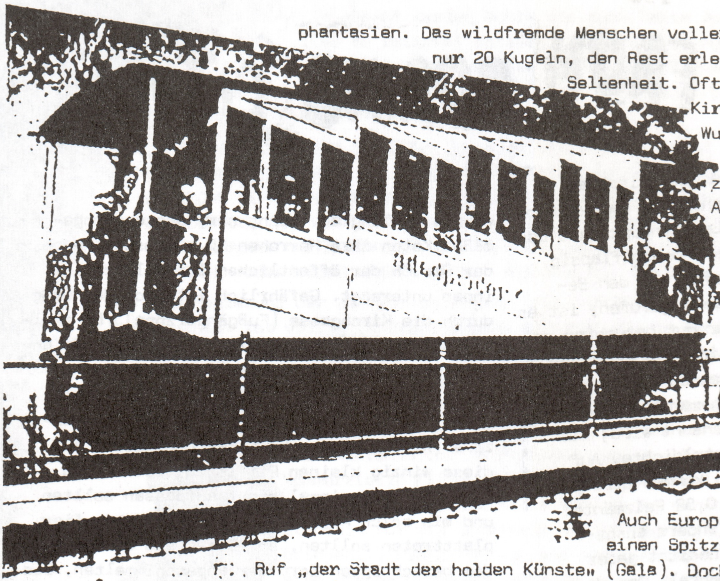
Druckerei
GEGENDRUCK
günstig und gut

Scharnhorststr. 9 · 65195 Wiesbaden · 0611 – 44 13 20

GREETINGS FROM BORING CITY

Wiesbaden, diese beschissene, idyllisch am Rhein, in direkter Nachbarschaft zu Mainz, dem ewigen Erbfeind, gelegene, Landeshauptstadt des Landes Hessen. Von den alten Römern flapsig ‚Aquae Mattiacorum' geschimpft, von den Bewohnern liebevoll ‚Spiessbaden' gerufen, ist es schon immer ein Ruhesitz der gut betuchten gewesen. Das dies trotz Rezession und Wirtschaftskrise noch immer so ist, beweisen die nackten Zahlen. Miesbaden (wie es von manchen unverbesserlichen Nörglern auch genannt wird) hat die höchste Pro- Kopf Lop- Pelzmanteldichte. Auf exakt 271090 Einwohner (2003) kommen circa 142369 Pelzmäntel, was circa 0,52 Pelzmäntel pro Einwohner bedeutet. Also anders ausgedrückt; statistisch gesehen, besitzt jeder zweite Wiesbadner einen Pelzmantel. Das dies real natürlich anders ist, beweisen meine beiden Mitbewohner, die beiden keine Pelzmäntel besitzen. Getragen werden diese Pelzmäntel vorzugsweise von alten, bis zum geht nicht mehr aufgetakelten, Schnepfen, die das hart erarbeitete Geld ihrer toten Ehemänner verprassen. Anzutreffen sind diese alten Schachteln zumeist im Kurpark, der Prachtallee Wilhemstraße oder der Fußgängerzone, wo sie mit ihren winzigkleinen, mit Schleifen im Haar Designerhunden (meistens Fiffi genannt) herum flanieren.

Ist die „elegante Weltkurstadt" (Wiesbadener Tagblatt) Wiesbaden für ihre Herrchen ein Tummelplatz der schöngeistigen Gefühle, so ist es für die kleinen Fiffis ein wahres Stalingrad. Nicht nur, das unsachgemäßes Koten ihre Herrchen 30,- kostet, auch der Besuch der öffentlichen Spielplätze ist ihnen untersagt. Gefährlich ist auch der Gang durch die Kirchgasse (Fußgängerzone) für ziellos umherschweifende Mitzwanziger, wie für angeleinte Minihunde. Diese (Die umherschweifenden Mitzwanziger) müssen permanent darauf achten, wenn sie durch die Fußgängerzone (Kirchgasse) umherschweifen, nicht auf diese winzig kleinen Fiffis zu treten. Und wenn sie doch einmal nicht aufpassen sollten und ein solch kleines und verletzliches Tier platttreten sollten, so müssen sie sich vor dem berechtigten Zorn der angeschimmelten, bis zum geht nicht mehr parfümierten, alten Schachteln fürchten, welche dann in voller Lautstärke durch die Kirchgasse (Fußgängerzone) blöken: „Sie Flegel! Mein armer Fiffi! Und wer bezahlt mir den jetzt?" In solch einem Fall hilft es nur, die alte, ranzige, zugepuderte Fresse der, alten, ihre besten Jahre schon Jahrzehnte hinter sich habende, Schabracke zu polieren und dabei zu brüllen: „Ich habe dem Drecksköter doch nur zwei Beine gebrochen, aber Dir werde ich die/der/das |_______________| (den persönlichen Vorlieben entsprechend ausfüllen) brechen! Überhaupt ist die Fußgängerzone (Kirchgasse) ein nie versiegender Quell, anspruchsvoller Amoklauf-

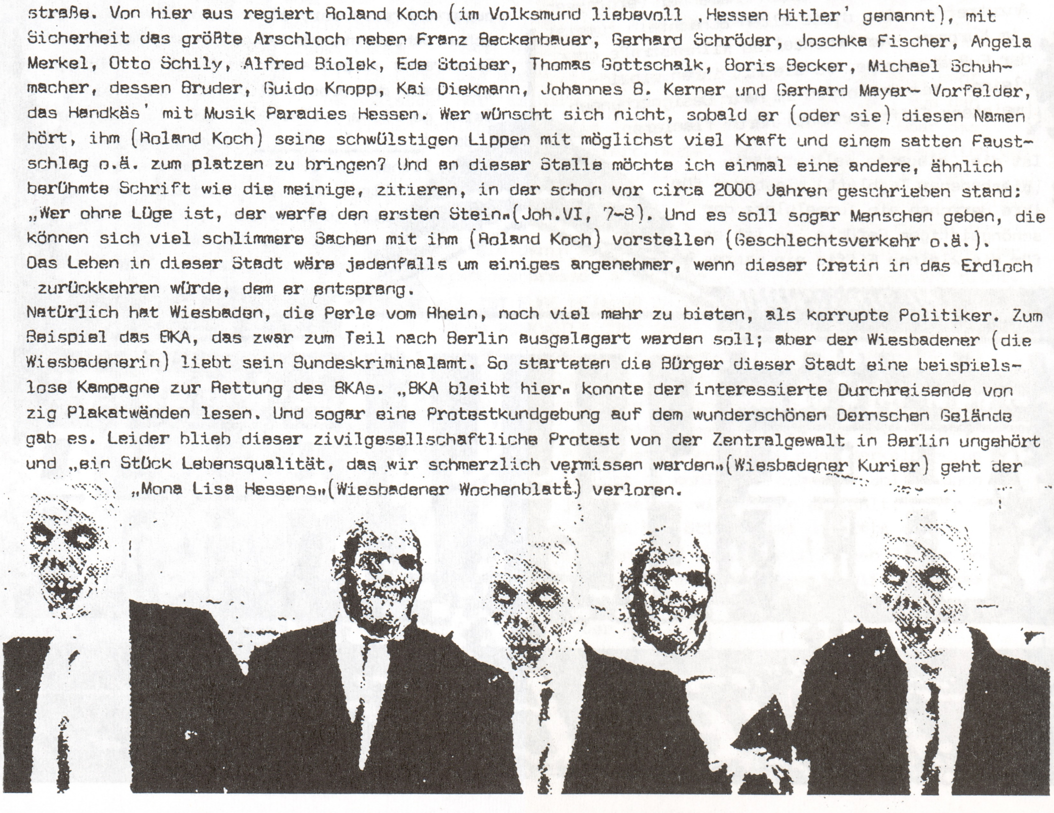


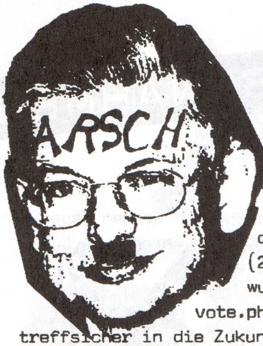
phantasien. Das wildfremde Menschen voller Leidenschaft rufen, „Gebt mir nur 20 Kugeln, den Rest erledige ich!“, ist beileibe keine Seltenheit. Oftmals aber ruft ein Besuch der Kirchgassa (Fußgängerzone) bloß den Wunsch hervor, die USA hätten Japan mit konventionellen Waffen zur Aufgabe gezwungen und ihre Atombomben an Wiesbaden ausprobiert.

Aber nicht der „filigrane Umgang mit Schusswaffen“ (BILD) ist das Steckenpferd des Wiesbadeners, sondern die holde Kunst. Davon zeugen die 57361 Kunstgalerien, die es zur Zeit in Wiesbaden gibt. Damit ist Wiesbaden führend in Deutschland, noch vor München und Berlin (DTV Atlas 2003).

Auch Europaweit belegt Wiesbaden hiermit einen Spitzenplatz und untermauert den Ruf „der Stadt der holden Künste“ (Gala). Doch nicht nur die gigantische Kunst lässt die Schöngeister Purzelbäume schlagen, sondern auch altehrwürdige Bauten, wie das 1907 von Kaiser Wilhem II. gegründete Kurhaus und das Staatstheater, verleiht den BürgerInnen der einstigen Kaiserresidenz jenes „hippe und langweilige Lebensgefühl“ (Max), das Hochkulturen auszeichnet. Die Wiesbadener Arroganz wird zudem durch das einzig wahre Wahrzeichen Wiesbadens, der größten Kuckucksuhr der Welt (Deckname Dennis) genährt. Ein weiterer Prunkbau, wie ihn nur diese einzigartige Beamtenstadt und Caesers Rom, hervorbringen kann, ist das Hotel Rose in der Taunusstraße. Von hier aus regiert Roland Koch (im Volksmund liebevoll ‚Hessen Hitler‘ genannt), mit Sicherheit das größte Arschloch neben Franz Beckenbauer, Gerhard Schröder, Joschka Fischer, Angela Merkel, Otto Schily, Alfred Biolek, Ede Stoiber, Thomas Gottschalk, Boris Becker, Michael Schuhmacher, dessen Bruder, Guido Knopp, Kai Diekmann, Johannes B. Kerner und Gerhard Mayer- Vorfelder, das Handkäs’ mit Musik Paradies Hessen. Wer wünscht sich nicht, sobald er (oder sie) diesen Namen hört, ihm (Roland Koch) seine schwülstigen Lippen mit möglichst viel Kraft und einem satten Faustschlag o.ä. zum platzen zu bringen? Und an dieser Stelle möchte ich einmal eine andere, ähnlich berühmte Schrift wie die meinige, zitieren, in der schon vor circa 2000 Jahren geschrieben stand: „Wer ohne Lüge ist, der werfe den ersten Stein.“ (Joh.VI, 7-8). Und es soll sogar Menschen geben, die können sich viel schlimmere Sachen mit ihm (Roland Koch) vorstellen (Geschlechtsverkehr o.ä.). Das Leben in dieser Stadt wäre jedenfalls um einiges angenehmer, wenn dieser Cretin in das Erdloch zurückkehren würde, dem er entsprang.

Natürlich hat Wiesbaden, die Perle vom Rhein, noch viel mehr zu bieten, als korrupte Politiker. Zum Beispiel das BKA, das zwar zum Teil nach Berlin ausgelagert werden soll; aber der Wiesbadener (die Wiesbadenerin) liebt sein Bundeskriminalamt. So starteten die Bürger dieser Stadt eine beispiellose Kampagne zur Rettung des BKAs. „BKA bleibt hier“ konnte der interessierte Durchreisende von zig Plakatwänden lesen. Und sogar eine Protestkundgebung auf dem wunderschönen Dernschen Gelände gab es. Leider blieb dieser zivilgesellschaftliche Protest von der Zentralgewalt in Berlin ungehört und „ein Stück Lebensqualität, das wir schmerzlich vermissen werden“ (Wiesbadener Kurier) geht der „Mona Lisa Hessens“ (Wiesbadener Wochenblatt) verloren.

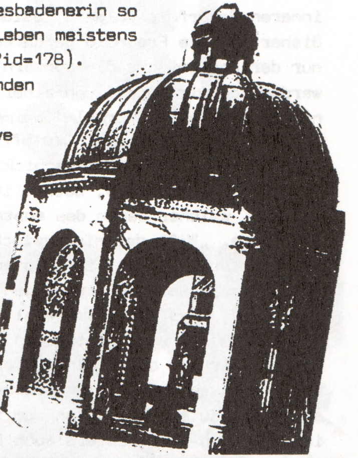




Trotz aller Härten verliert der Wiesbadener/ die Wiesbadenerin nie das Interesse am aktuellen Zeitgeschehen. Dies belegen die Zahlen des „Kurier Online“ (Kurier Online): Platte BILD Polemiken haben in der „dichteristischen Stadt Deutschlands“ (BILD Wiesbaden) keine Chance! Nur schlappe 29,23% der Wiesbadener und Wiesbadenerinnen sind der Meinung, das die Rechtschreibreform zurückgenommen werden soll (http://www.wiesbadener-kurier.de/voting/vote.php3?id=246). Und sogar 69,20% glauben das J. F. Kerry die US- Präsidentenwahl gewinnt. Wiesbaden ist von Grund auf demokratisch! Verhasste Republikaner haben in dieser Stadt nichts verloren (24,54% tippen auf Bush jr.). Und das Griechenland Europameister wird, wussten am 2.7.2004 57,29% (http://www.wiesbadener-kurier.de/voting/vote.php3?id=244). Und da der Wiesbadener/ die Wiesbadenerin so treffsicher in die Zukunft blickt, sind immerhin 46,28% mit ihrem Leben meistens schon zufrieden (http://www.wiesbadener-kurier.de/voting/vote.php3?id=178).

Auch wenn 15,87% die Weihnachtsfeiertage furchtbar deprimierend finden (http://www.wiesbadener-kurier.de/voting/vote.php3?id=153).

Aber Rückschläge hat diese Stadt schon viele mit Bravour in positive Energie umgewandelt. Und so lange das Reitturnier im Biebricher Schlosspark, „die Gibber Kerb der oberen Zehntausend“(Radio Rheinwelle), bestehen bleibt, wird weiterhin der Glanz des einstigen Weltimperiums Hessen- Nassau, die reichen und schönen Wiesbadener voller Glanz und Glorie blenden.



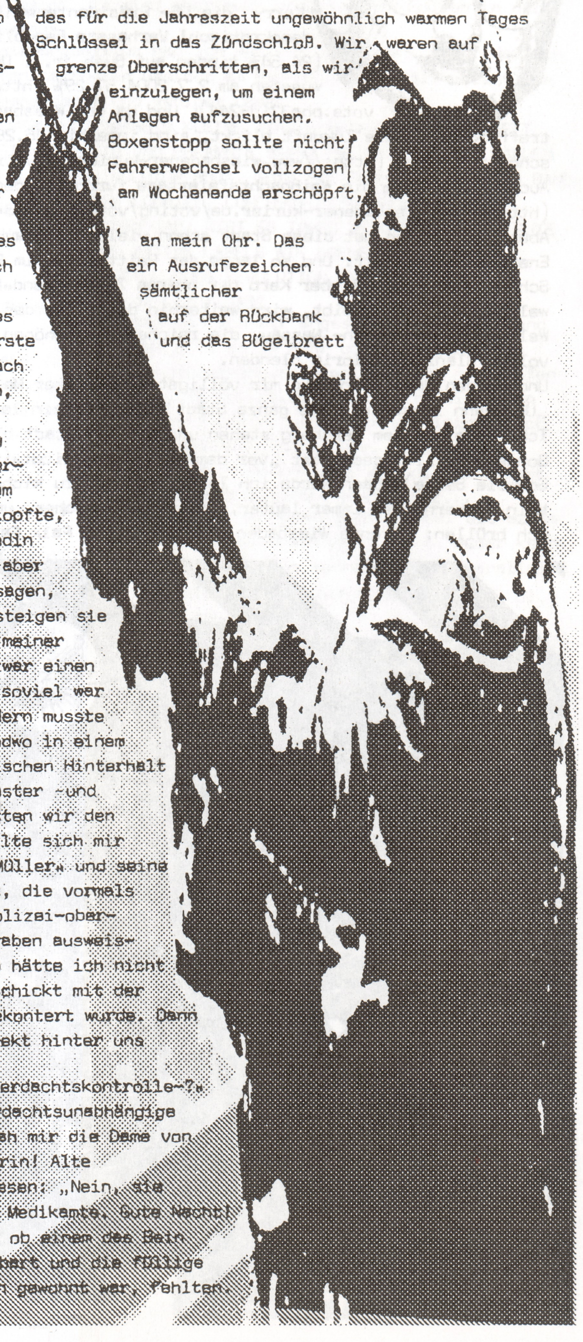
Und morgen Nacht wird ein mir völligst unbekannter Mensch sagen: „Und dann lassen wir die ganze Stadt voller Benzin laufen....“

Ich werde auf dem Neroberg stehen und auf die Stadt blicken. Sonnenbebrillt, geschützt „vor dem Höllenfeuerlicht“(Casanovas Schwule Seite). Dann werde ich leise beginnen zu kichern.

Mein Kichern wird immer lauter, immer hysterischer, und dann werde ich brüllen: „Brenne Wiesbaden, brenne!“ Falk Fatal

www.TEENAGE-RIOT.com
THE FORGOTTEN
SLIME
Brokers
THE BONES
RECORDS, CLOTHING, PATCHES, BUTTONS, FANZINES,
STUDS, BELTS, POSTER, SWEATBANDS, AND MORE -
FUCK THE INDUSTRY - SUPPORT YOUR SCENE -
RUDE MONKEYS
Booking & Promotion
www.rudemonkeys.com
www.hellboundstudio.com

HARTE ZEITEN ERFORDERN HARTE MASSNAHMEN



Ich schlug die Türe zu, drehte das Fenster ob des für die Jahreszeit ungewöhnlich warmen Tages einen Spalt nach unten und steckte den Schlüssel in das Zündschloß. Wir waren auf der A7 unterwegs und hatten soeben die Landesgrenze überschritten, als wir uns entschlossen hatten, einen kleinen Stopp einzulegen, um einem inneren Bedürfnis folgend, beide die sanitären Anlagen aufzusuchen. Bisher war die Freundin gefahren. Bei dem Boxenstopp sollte nicht nur der anatomische öl- sondern auch ein Fahrerwechsel vollzogen werden, da wir beide, von einer Familienfeier am Wochenende erschöpft, nicht wirklich in formel-1 Stimmung waren.

„Könnten sie bitte die Türe öffnen?!« drang es an mein Ohr. Das frage-, durch Betonungsgeschick, bereits durch ein Ausrufezeichen ersetzt. „Anhalter!«, dachte ich, im Rücken sämtlicher Hausrat, welcher wegen des anstehenden Umzuges auf der Rückbank mitreiste. „Will der sich zwischen die Klobürste und das Bügelbrett setzten, oder was?!« ein Klopfen aufs Wagendach riss mich jäh aus dem traurigen Kopfschütteln, bedauernd, dass der Tramp wohl andere fragen musste, um seinem angestrebten Ziele näher zu kommen. Mir kam der Gedanke, dass es schon verwunderlich war, welch wunderbaren Resonanzraum solch ein Auto bot, als es zum zweiten mal klopfte, ich die Hand des Klopfers auch über die Freundin hinweg am Beifahrerfenster sehen konnte, sie aber gar nicht klopfte. „geiler hall! wollte ich sagen, als wieder die stimme aus dem Off erklang: „steigen sie bitte mal aus!« kam es nun aber deutlich von meiner Seite des Gefährts. Die Familienfeier hatte zwar einen Kirchenbesuch beinhaltet, diese Stimme aber, soviel war klar, kam nicht aus dem himmlischen-Off, sondern musste einem Sprecher entstammen, welcher sich irgendwo in einem toten Winkel aufhielt, und mich in den akustischen Hinterhalt zu locken gedachte. Ich sah links aus dem Fenster -und direkt in einen Polizeiausweis!-. aha, da hatten wir den Übeltäter! Der den Ausweis haltende Herr stellte sich mir höflich, aber bestimmt, als „Polizeimeister Müller« und seine Begleiterin, welche immer noch die Hand hielt, die vormals noch im Beifahrerfenster gerahmt war, als „Polizei-ober-meisterin Schmidt« vor. Wir stiegen aus und gaben ausweis- nebst fahrzeugpapieren ab. Einen Führerschein hätte ich nicht dabei, gab ich noch an. Was wiederum sehr geschickt mit der Frage: „Aber sie haben mal einen gemacht?« gekontert wurde. Dann zog sich sich Herr Müller in das heimlich direkt hinter uns geparkte Auto zurück. Wir sollten warten.

„Ist das jetzt so eine -unabhängige personenverdachtskontrolle-?« fragte meine Holde. „Nein, dass ist eine „verdachtsunabhängige Personenkontrolle«, sagte Frau Schmidt. Ich sah mir die Dame von der Seite an und dachte: „Polizei-ober-meisterin! Alte Besserwisserin! Oberschwester wäre besser gewesen: „Nein, sie haben keine Schmerzen, sie hatten vorhin ihre Medikamte. Gute Nacht! Und bitte klingeln sie nicht noch mal! -egal, ob einem das Bein abfiel oder man am verbluten war-!„ nur Damenbart und die füllige Figur, welche man bei solcherlei Frauenzimmern gewohnt war, fehlten.

„der Ausdruck, welchen meine Begleitung eben verwand, mag nicht dem Fachterminus entsprechen„, hauchte ich so, dass die Beamtin es gerade noch hören konnte, „kommt der verschlungenen Realität unserer Situation aber leider bei weitem näher!„ das hatte gesessen! Ab nun mussten wir uns allerdings mit einsilbigen Antworten zufrieden geben. „Ach sie kommen also aus Offenbach?„ fragte ich auf das Nummernschild des Zivilstreifen-vehikels deutend. NEIN! „so, jetzt fragt ihr Kollege also unsere Personendaten ab?„ JA. Nach vier oder fünf dieser kurzen, aber präzisen Antworten, beendeten wir den Versuch ein wenige nette Konversation zu betreiben. Eigentlich hatte ich mich auf eine nette Plauderei gefreut, in welcher man die beiden Begrifflichkeiten „unabhängige Personenverdachtskontrolle„ und „verdachtsunabhängige Personenkontrolle„ miteinander hätte vergleichen können.

Für den Smalltalk mussten wir also auf den Kollegen warten. Als dieser uns die Papiere wiedergab, bekam ich außerdem ein Bonusschriftstück! Ich hätte, wenn wir dann am Zielort angelangt seien, bei der örtlichen Polizeidienststelle vorstellig zu werden, und dieses mal doch bitte MIT Führerschein. Die Kollegen würden das Schriftstück dann zurücksenden. Dann musste ich dem Herren noch einmal tief in die Augen schauen während er erst murmelte und dann nach einem letzten genauen blick sagte: „nein, scheint mir nicht der fall zu sein!„ „das hätte ich ihnen auch gleich sagen können„, dachte ich, auch wenn ich keinen blassen Schimmer hatte, was er meinte. Hatte dieser Mensch etwa eben meine Netzhaut gescannt, via GedankenÜbertragung die Datenbänke auf eine eventuelle Vorbestrafung durchsucht, um letzen Endes zu dem Schluss zu gelangen, das er einen unschuldigen Bürger vor sich stehen hatte, mit dem er als Ordnungshüter auf einer Ebene zu kommunizieren hatte -quasi Auge in Auge!-? Nun wollte die Freundin aber doch gerne die Diskussion eröffnen, und hakte abermals nach. „nein, nein,„ so hieß es, man hätte uns ganz verdachtsunabhängig persönlich schon beim aufsuchen der Toiletten gesehen, und sich dann, schweren Herzens selbstredend, dazu entschlossen eine Kontrolle durchführen zu müssen. Wir seien nicht verdächtigt worden, sondern hätten eben nur die Aufmerksamkeit ihrer, der beamten, forschenden blicke auf uns gezogen. Damit war das Gespräch bereits beendet. man wünsche uns eine angenehme weiterfahrt und unbeschadetes ankommen in der Heimat. Auf wieder sehen!

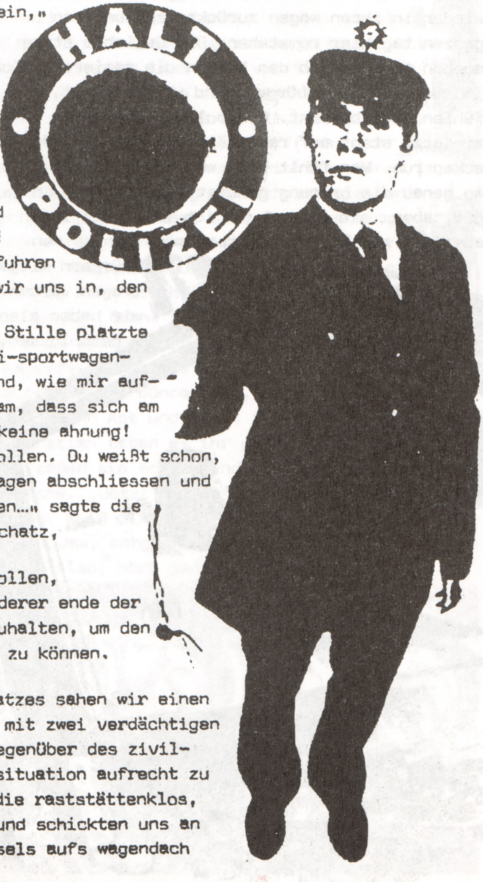
Die Herrschaften stiegen ein, starteten den Wagen und fuhren davon. Über das Abschlussplädoyer sinnierend, setzten wir uns in, den wagen in Bewegung und die reise fort.

Nach einer durch angestrengtes nachdenken verursachten Stille platzte es aus mir heraus „Warum haben die Säcke nicht den audi-sportwagenfahrer überprüft der genau neben uns geparkt hatte?„ und, wie mir aufgefallen war, in sehr große eile geriet, als er mitbekam, dass sich am nebenfahrzeug eine polizeikontrolle im gange befand. „keine ahnung! Vielleicht hätte man die typen einfach stehen lassen sollen. Du weißt schon, gar nicht flüchten, oder so, einfach aussteigen, den wagen abschliessen und ein würstchen essen gehen. Hätten sie doch warten sollen...„ sagte die Copilotin, schwieg kurz und hängte ein „nicht ärgern schatz, wundern!„ an.

Eine heiße diskussion über sogenannte sicherheitskontrollen, sicherheit und sicherheitsempfinden entsponn sich, an derer ende der gutgemeinte vorsatzen stand, am nächsten rastplatz anzuhalten, um den gegenstand des gepräches genauer unter die lupe nehmen zu können.

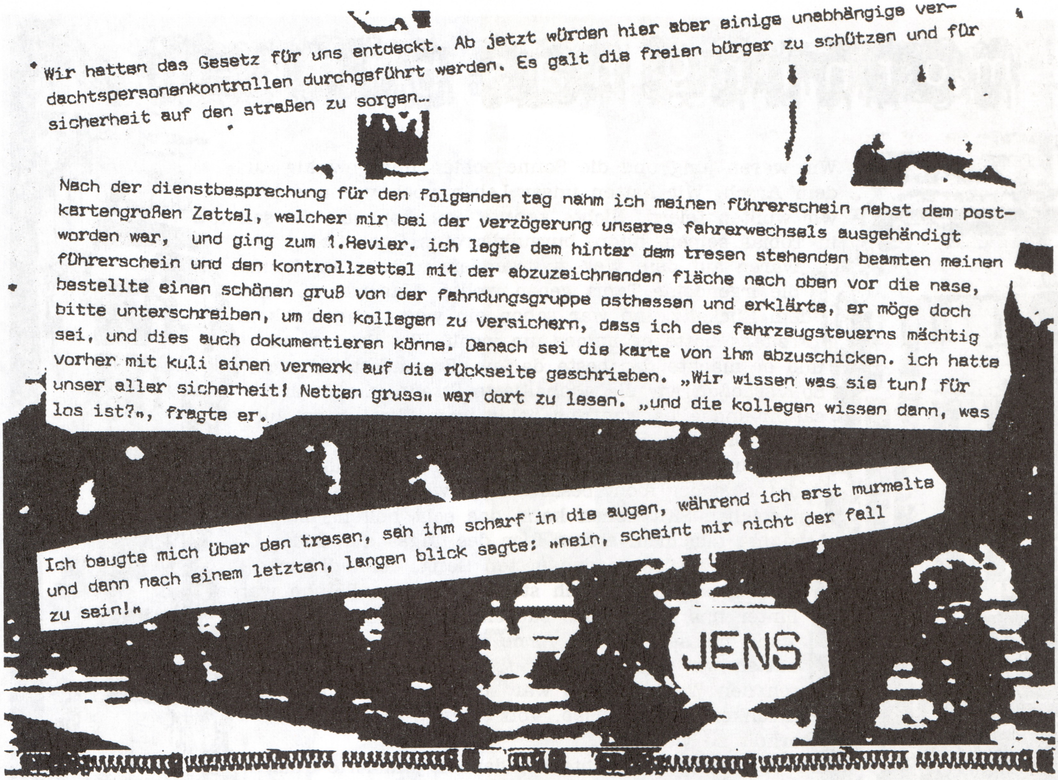
Gesagt, getan! Dieses mal würden wir vorbereitet sein.

Schon etwa nach zwanzig metern des abgefahrenen parkplatzes sahen wir einen wagen, zwar ohne offenbacher kennzeichen, aber gefüllt mit zwei verdächtigen personen. Ich lenkte den alten citroen in eine lücke gegenüber des zivilfahrzeuges, wir stiegen beide aus, gingen um die laborsituation aufrecht zu erhalten, trotz bereits geleerter blasen abermals auf die raststättenklos, setzten uns in den wagen, drehten die scheiben runter und schickten uns an loszufahren, als es noch vor dem einstecken des schlüssels aufs wagendach



klopfte.
Ohne ein zögern drehte ich mich nach links, griff blitzschnell nach dem zur ansicht bereitgehaltenen polizeiausweis und sagte richtung beifahrersitz: kümmerst du dich bitte um die dame!“ worauf der abgreifvorgang noch im nachhallen meiner worte auch am anderen fenster von statten ging. Ich reichte die papiere meines kunden weiter, während meine beifahrerin bereits das telefon gezückt hatte. „verdachtsunabhängige personenkontrolle“ kam es von draussen, wahrscheinlich aus gewohnheit, dachte ich und stieg aus. „schönen guten tag, ich bin bürger jekewitz. Die kollegin im wagen ist oberbürgerin gotzel. Dann gehen wir doch mal zu ihrem fahrzeug!“ bereits den halben weg hinter mir habend sagte ich ganz beiläufig: „übrigens heisst das „unabhängige personenverdachts kontrolle“, aber ihr empfinden mag sie dies anders sehen lassen. Unabhängig im sinne von autonom, sie verstehen?!“ ich kniff verschwörerisch das linke auge zu. „wir halten sie hier keineswegs einfach nur so auf“ fuhr ich fort, „sondern weil wir begründeten verdacht hatten, dass es sich bei ihnen, ich will mal sagen, um personen handelt, welche das sicherheitsempfinden der bürger in gewisser weise...–beeinflussen! Eine wertung steht mir an dieser stelle nicht zu“ relativierte ich, sah den beamten tief in die augen und begann geheimnisvoll zu murmeln. „nein scheint mir nicht der fall zu sein!“ sagte ich abschließend. Soviel hatte ich schließlich bereits gelernt! „händigen sie uns sofort unsere dienstausweise aus!“ Brach es aus herr, wahrscheinlich werner, wenn nicht sogar müller, heraus. „eine sekunde müssen sie sich noch gedulden, meine kollegin überprüft sie momentan noch über telefon, danach können sie sich dann wieder in ihren wagen zurücksetzen und den ganzen tag hier rumstehen“ Die Geliebte stieg soeben aus und gab den beiden die papiere zurück. „wissen sie, die bürger sind verunsichert, fühlen sich bedroht. Die polizei ist immer im einsatz, steht auf rastplätzen und an straßenecken rum. Man fühlt sich wohler, wenn man weiß, wo genau die ordnung gehütet wird. Vertrauen ist gut, aber... sie wissen ja“ ich zwinkerte ihnen abermals zu “Ein rechtsstaat muss von seinen bürgern mitgetragen werden. wir haben also beschlossen, als bürger und bürgerinnen an unserer freiheitlich demokratischen grundordnung mitzuwirken, damit sie auch morgen noch frei und unbekümmert auf diesem parkplatz stehen können. Sie sehen also: kein grund sich zu beschweren! Nehmen sie es nicht persönlich. irgendwo müssen wir schließlich anfangen der barbarei einhalt zu gebieten“ die herzallerliebste und ich drehten uns auf den absätzen um, setzten uns hurtig ins auto und parkten rückwärts aus. Bei den beamten angelangt, drehte ich die scheibe aufwendig runter, sagte: „wir sind die guten! Sie hätten auch an den Audi-Sportwagen-Fahrer geraten können, der da vorne parkt, der hätte sie wahrscheinlich schlimmer in die mangel genommen! Angenehmes rumstehn noch. Auf wieder sehen!“ reckte den linken daumen schumi-like nach oben und trat aufs gaspedal. Kurz vor der auffahrt, sah ich im rückspiegel die beamten, welche sich wohl wieder gefangen hatten und gerade dabei waren einen mittvierziger aus seinem Audi zu ziehen.

Auf dem weiteren weg machten wir an jedem rastplatz halt und zogen die selbe show ab. Überall standen sie und waren ähnlich verdutzt wie die ersten probanden. Und wirklich: unser sicherheitsgefühl nahm proportional zur zurückgelegten reiseroute zu. Daheim angelangt beschlossen wir, morgen eine runde durch die innenstadt zu machen und grünweiße wagen zu notieren, die über rote ampeln fuhren, im halteverbot standen oder, unserer schätzung nach, zu schnell oder zu langsam fuhren. Ausserdem wollten wir stichproben machen, was fußstreifen anging. Waren uniformen ordnugsgemäß angelegt, der Hund angeleint und die damen und herren mit kleinen beutelchen für die emissionen ihrer vierbeinigen kollegen ausgestattet?

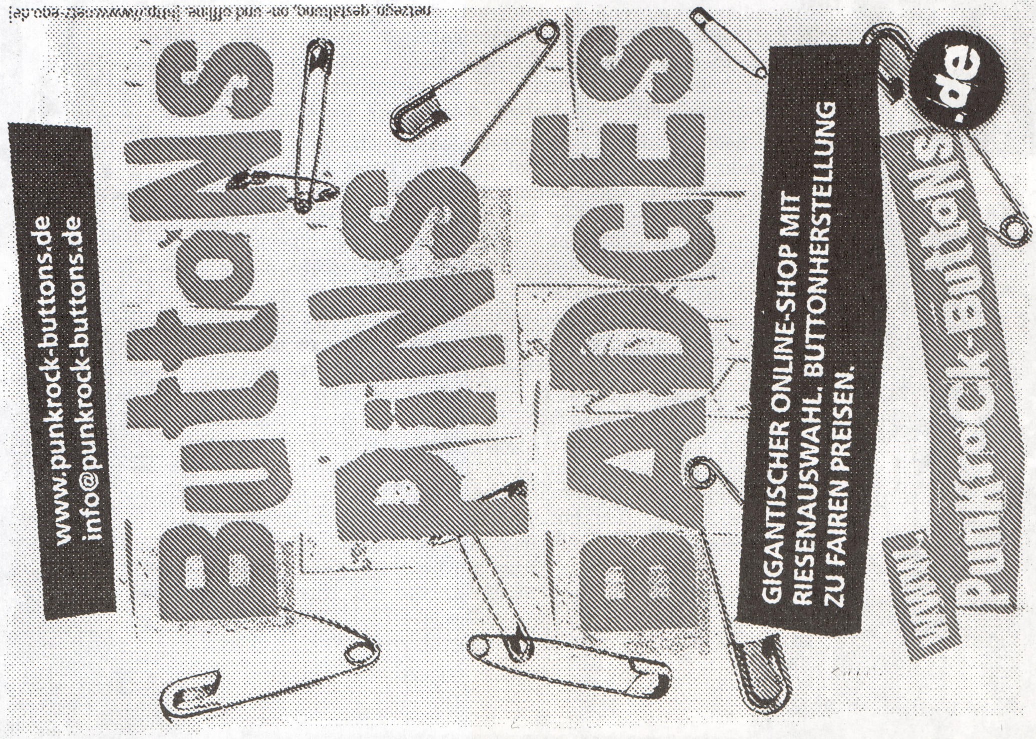


Wir hatten das Gesetz für uns entdeckt. Ab jetzt würden hier aber einige unabhängige verdachtspersonenkontrollen durchgeführt werden. Es galt die freien bürger zu schützen und für sicherheit auf den straßen zu sorgen…

Nach der dienstbesprechung für den folgenden tag nahm ich meinen führerschein nebst dem postkartengroßen Zettel, welcher mir bei der verzögerung unseres fahrerwechsels ausgehändigt worden war, und ging zum 1.Revier. ich legte dem hinter dem tresen stehenden beamten meinen führerschein und den kontrollzettel mit der abzuzeichnenden fläche nach oben vor die nase, bestellte einen schönen gruß von der fahndungsgruppe osthessen und erklärte, er möge doch bitte unterschreiben, um den kollegen zu versichern, dass ich des fahrzeugsteuerns mächtig sei, und dies auch dokumentieren könne. Danach sei die karte von ihm abzuschicken. ich hatte vorher mit kuli einen vermerk auf die rückseite geschrieben. „Wir wissen was sie tun! für unser aller sicherheit! Netten gruss“ war dort zu lesen. „und die kollegen wissen dann, was los ist?“, fragte er.

Ich beugte mich über den tresen, sah ihm scharf in die augen, während ich erst murmelte und dann nach einem letzten, langen blick sagte: „nein, scheint mir nicht der fall zu sein!“

JENS



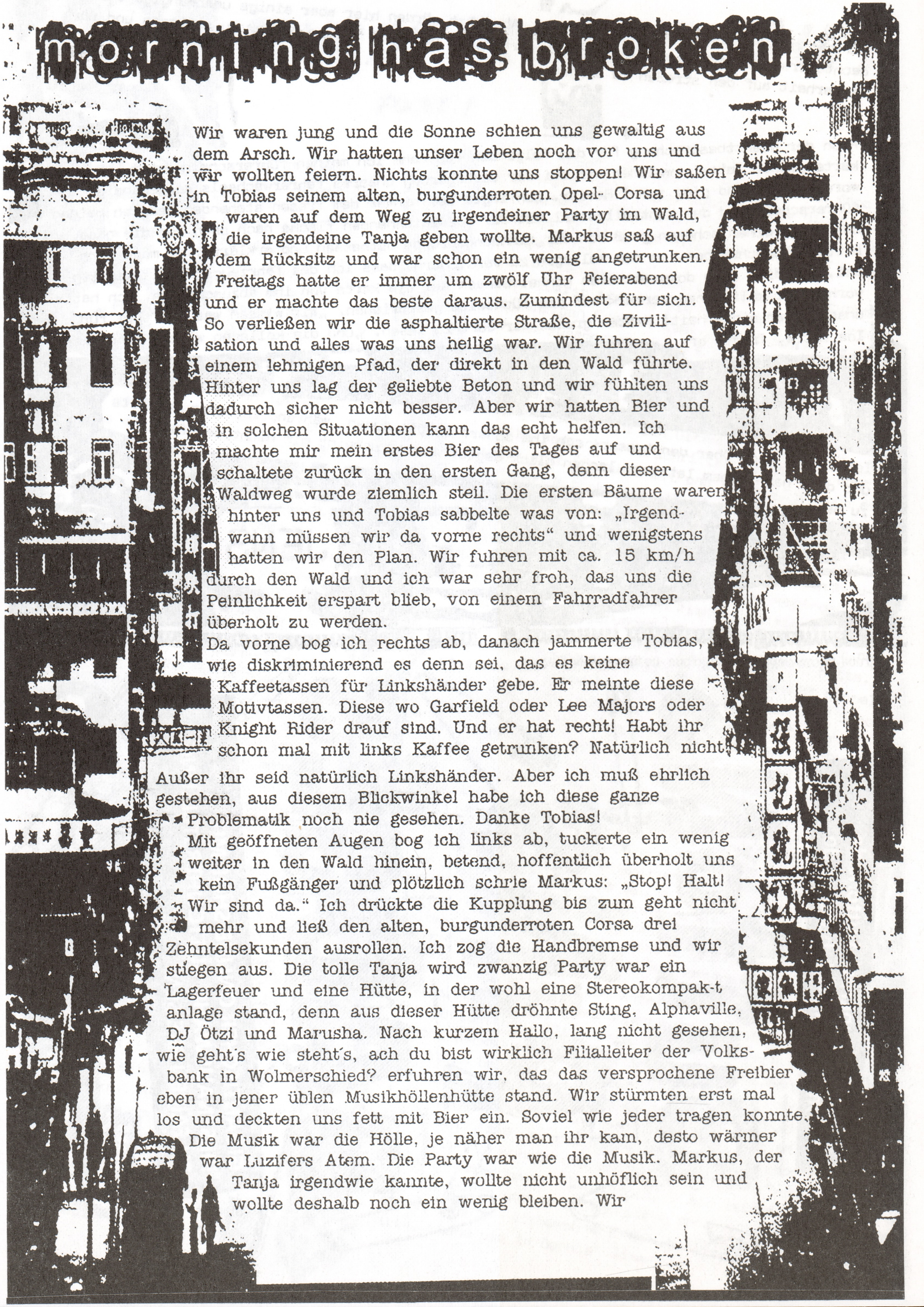
www.punkrock-buttons.de
info@punkrock-buttons.de

Buttons Pins Badges

GIGANTISCHER ONLINE-SHOP MIT RIESENAUSWAHL. BUTTONHERSTELLUNG ZU FAIREN PREISEN.

punkrock-buttons.de

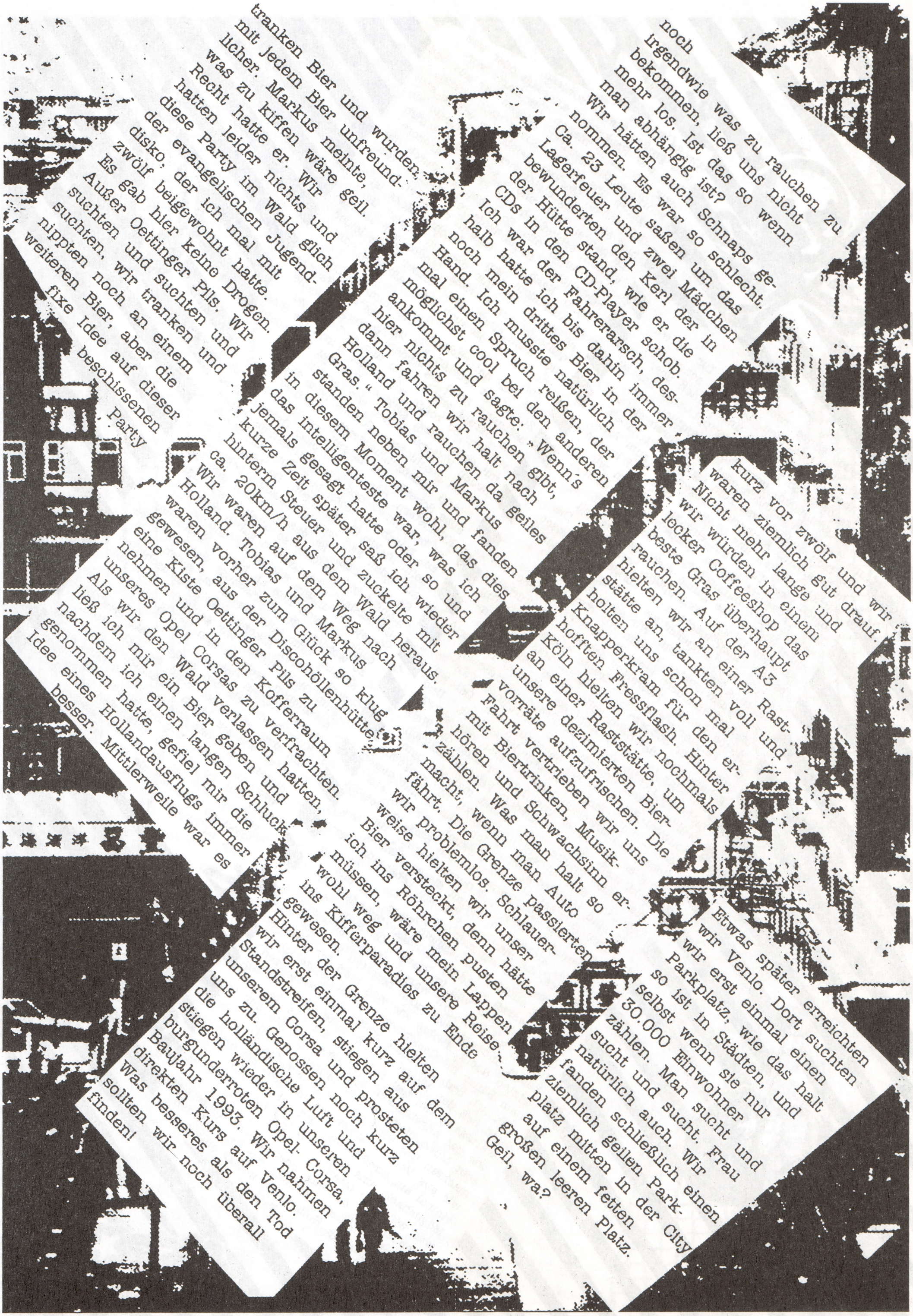
morning has broken



Wir waren jung und die Sonne schien uns gewaltig aus dem Arsch. Wir hatten unser Leben noch vor uns und wir wollten feiern. Nichts konnte uns stoppen! Wir saßen in Tobias seinem alten, burgunderroten Opel- Corsa und waren auf dem Weg zu irgendeiner Party im Wald, die irgendeine Tanja geben wollte. Markus saß auf dem Rücksitz und war schon ein wenig angetrunken. Freitags hatte er immer um zwölf Uhr Feierabend und er machte das beste daraus. Zumindest für sich. So verließen wir die asphaltierte Straße, die Zivilisation und alles was uns heilig war. Wir fuhren auf einem lehmigen Pfad, der direkt in den Wald führte. Hinter uns lag der geliebte Beton und wir fühlten uns dadurch sicher nicht besser. Aber wir hatten Bier und in solchen Situationen kann das echt helfen. Ich machte mir mein erstes Bier des Tages auf und schaltete zurück in den ersten Gang, denn dieser Waldweg wurde ziemlich steil. Die ersten Bäume waren hinter uns und Tobias sabbelte was von: „Irgendwann müssen wir da vorne rechts“ und wenigstens hatten wir den Plan. Wir fuhren mit ca. 15 km/h durch den Wald und ich war sehr froh, das uns die Peinlichkeit erspart blieb, von einem Fahrradfahrer überholt zu werden.

Da vorne bog ich rechts ab, danach jammerte Tobias, wie diskriminierend es denn sei, das es keine Kaffeetassen für Linkshänder gebe. Er meinte diese Motivtassen. Diese wo Garfield oder Lee Majors oder Knight Rider drauf sind. Und er hat recht! Habt ihr schon mal mit links Kaffee getrunken? Natürlich nicht. Außer ihr seid natürlich Linkshänder. Aber ich muß ehrlich gestehen, aus diesem Blickwinkel habe ich diese ganze Problematik noch nie gesehen. Danke Tobias!

Mit geöffneten Augen bog ich links ab, tuckerte ein wenig weiter in den Wald hinein, betend, hoffentlich überholt uns kein Fußgänger und plötzlich schrie Markus: „Stop! Halt! Wir sind da.“ Ich drückte die Kupplung bis zum geht nicht mehr und ließ den alten, burgunderroten Corsa drei Zehntelsekunden ausrollen. Ich zog die Handbremse und wir stiegen aus. Die tolle Tanja wird zwanzig Party war ein Lagerfeuer und eine Hütte, in der wohl eine Stereokompak-t anlage stand, denn aus dieser Hütte dröhnte Sting, Alphaville, DJ Ötzi und Marusha. Nach kurzem Hallo, lang nicht gesehen, wie geht's wie steht's, ach du bist wirklich Filialleiter der Volksbank in Wolmerschied? erfuhren wir, das das versprochene Freibier eben in jener üblen Musikhöllenhütte stand. Wir stürmten erst mal los und deckten uns fett mit Bier ein. Soviel wie jeder tragen konnte. Die Musik war die Hölle, je näher man ihr kam, desto wärmer war Luzifers Atem. Die Party war wie die Musik. Markus, der Tanja irgendwie kannte, wollte nicht unhöflich sein und wollte deshalb noch ein wenig bleiben. Wir



tranken Bier und wurden mit jedem Bier unfreundlicher. Markus meinte, was zu kiffen wäre geil. Recht hatte er. Wir hatten leider nichts und diese Party im Wald glich der evangelischen Jugenddisko, der ich mal mit zwölf beigewohnt hatte. Es gab hier keine Drogen. Außer Oettinger Pils. Wir suchten und suchten und suchten, wir tranken und nippten noch an einem weiteren Bier, aber die fixe Idee auf dieser beschissenen Party noch irgendwie was zu rauchen zu bekommen, ließ uns nicht mehr los. Ist das so wenn man abhängig ist? Wir hätten auch Schnaps genommen. Es war so schlecht. Ca. 23 Leute saßen um das Lagerfeuer und zwei Mädchen bewunderten den Kerl der in der Hütte stand, wie er die CDs in den CD-Player schob. Ich war der Fahrerarsch, deshalb hatte ich bis dahin immer noch mein drittes Bier in der Hand. Ich musste natürlich mal einen Spruch reißen, der möglichst cool bei den anderen ankommt und sagte: „Wenn's hier nichts zu rauchen gibt, dann fahren wir halt nach Holland und rauchen da geiles Gras.“ Tobias und Markus standen neben mir und fanden in diesem Moment wohl, das dies das intelligenteste war, was ich jemals gesagt hatte oder so und kurze Zeit später saß ich wieder hinterm Steuer und zuckelte mit ca. 20km/h aus dem Wald heraus. Wir waren auf dem Weg nach Holland. Tobias und Markus waren vorher zum Glück so klug gewesen, aus der Discohöllenhütte eine Kiste Oettinger Pils zu nehmen und in den Kofferraum unseres Opel Corsas zu verfrachten. Als wir den Wald verlassen hatten, ließ ich mir ein Bier geben und nachdem ich einen langen Schluck genommen hatte, gefiel mir die Idee eines Hollandausflugs immer besser. Mittlerweile war es kurz vor zwölf und wir waren ziemlich gut drauf. Nicht mehr lange und wir würden in einem lecker Coffeeshop das beste Gras überhaupt rauchen. Auf der A3 hielten wir an einer Raststätte an, tankten voll und holten uns schon mal Knapperkram für den erhofften Fressflash. Hinter Köln hielten wir nochmals an einer Raststätte, um unsere dezimierten Biervorräte aufzufrischen. Die Fahrt vertrieben wir uns mit Biertrinken, Musikhören und Schwachsinn erzählen. Was man halt so macht, wenn man Auto fährt. Die Grenze passierten wir problemlos. Schlauerweise hielten wir unser Bier versteckt, denn hätte ich ins Röhrchen pusten müssen, wäre mein Lappen wohl weg und unsere Reise ins Kifferparadies zu Ende gewesen.

Hinter der Grenze hielten wir erst einmal kurz auf dem Standstreifen, stiegen aus unserem Corsa und prosteten uns zu. Genossen noch kurz die holländische Luft und stiegen wieder in unseren burgunderroten Opel- Corsa, Baujahr 1993. Wir nahmen direkten Kurs auf Venlo. Was besseres als den Tod sollten wir noch überall finden!

Etwas später erreichten wir Venlo. Dort suchten wir erst einmal einen Parkplatz, wie das halt so ist in Städten, und selbst wenn sie nur 30.000 Einwohner zählen. Man sucht und sucht und sucht. Frau natürlich auch. Wir fanden schließlich einen ziemlich geilen Parkplatz mitten in der City auf einem fetten großen leeren Platz. Geil, wa?

Große Klasse und großes Tennis sowieso. Nun war Rockenroll angesagt oder was wir halt dafür hielten. Die Karre vorschriftsmäßig geparkt, stiegen wir aus und begaben uns auf die Suche nach einem Coffeeshop. Markus meinte, er würde sich hier ein wenig auskennen und wüsste wo die ganzen Kiffershops seien. Das schien logisch, schließlich war er der Hardcorekiffer unter uns. So zogen wir durch die nächtlichen, menschenleeren Straßen von Venlo. Nach ewig langem rumirren und andauerndem „um die nächste Ecke ist einer, da bin ich mir ziemlich sicher" Gequatsche von Markus, fanden wir schließlich auch einen. Doch dieser hatte leider zu. Es war ja auch erst halb vier oder so.

Das war natürlich nur ein dummer Zufall. Zumindest redeten wir uns das ein. Es gibt bestimmt noch zig andere Kiffershops, die nur darauf warten von uns gestürmt zu werden. So zogen wir weiter durch die Stadt mit dem immer gleichen Resultat bei jedem neuen Kiffershop den wir fanden. Alle waren geschlossen. Schöne neue Welt, scheiß Ladenschlussgesetz und überhaupt alles Scheiße! Da fahren wir Hunderte von Kilometern, nur um ein paar Gramm Gras zu bekommen und alle Coffeeshops haben zu. Wären wir doch bloß zum Asylantenheim in Eltville gefahren. Da hätten wir auf jeden Fall was zu rauchen bekommen. So ein Scheiß! Ist das so, wenn man abhängig ist? So oder so ähnlich war unsere Gemütslage...irgendwann gaben wir frustriert unsere Suche auf und beschlossen von nun an bessere Menschen zu werden. Der Startschuss war unser Beschluss zum Auto zurück zu gehen, um dort unseren Alkoholrausch auszuschlafen. Zum Glück hatten wir genügend Bier mitgenommen, welches nun fleißig durch unsere Kehlen floss. Kurz bevor wir den großen Platz erreichten, auf dem wir unser Auto geparkt hatten, trafen wir auf einen Rastafari. Da uns zu diesem Zeitpunkt sowieso schon alles egal war, quatschten wir ihn einfach an, ob er uns was zu rauchen verkaufen könnte. Ihr wisst ja wie das so ist mit Klischees. Meistens stimmen sie und er verkaufte uns zu unserer großen Freude ganze zwei Gramm, für die wir knapp 50,- DM bezahlten. Das war schon ein wenig überteuert. Er hatte uns einfach über den Tisch gezogen. So richtig abgerippt, aber das sei ihm zu gestanden...immerhin...eigentlich war uns das auch ziemlich egal. Wir waren einfach nur froh endlich was zum rauchen zu haben. Junkies halt...Euphorisch zogen wir zum Auto zurück, setzten uns in dieses rein und bauten gleich zwei Tüten auf einmal. Nachdem wir diese geraucht hatten, quatschten wir noch relativ kurz Dünnschiss und so langsam machte sich das ganze Bier, das wir seit Stunden in uns reinkippten, bemerkbar. Die beiden Tüten machten ihr übriges und unser Abbau war schneller als die Regierung Sozialleistung sagen kann. Wir schliefen ein...

Irgendwann später wurden wir durch das wütende Hämmern einer Faust gegen die Fensterscheibe unserer Fahrertür geweckt...Ich kurbelte das Fenster runter und fragte diesen alten Tüp mit grüner Schürze verschlafen, was das Rumgehämmere eigentlich solle. Ob er denn noch ganz klar in seinem Kopf sei...Aber er reagierte nicht so richtig auf meine Frage, stattdessen brüllte er nur unablässig: „Verdwijnet! Van houwen! Wat vallt jou überhaupt een? Dat will zeggen mijn plaats! Verzwindet endelijk!" Und dieses Kauderwelsch (schreibt man das so???) trug er sehr sauer vor...Ich verstand die Welt nicht mehr und vor alledem kein holländisch.... bis Tobias brüllte: „Ey, schaut mal aus dem Fenster. Hier ist voll der Markt. Ey, guckt mal, da sind Marktschreier..." Ich schaute mir diesen Tüpen genauer an, und wirklich, der sah aus wie ein richtiger Bauer...So mit Bart im Gesicht und grüner Schürze und Gummistiefel... Ihr wisst ja, wie das so ist mit diesen ganzen Klischees, die man mit sich ein Lebenlang herum trägt...meistens stimmen sie...

Und wir standen auf seinem Platz. Um uns herum waren schon überall Marktstände und der Markt war voll im Gange...Oh Mann, was für ein Schock! Wir waren alle ziemlich verkatert und natürlich noch besoffen von der letzten Nacht...Nichts wie weg hier! Ich spuckte dem Bauer ins Gesicht, zumindest wollte ich das...ich traf nur seine grüne Bauernschürzen und ließ den Motor an. Ich legte den Rückwärtsgang ein, trat behutsam auf das Gas, so wie das angetrunken halt geht und gab mir echt Mühe niemand umzufahren und wir machten uns schleunigst aus dem Staub. Als wir aus Venlo draußen waren, hielt ich erst einmal am Straßenrand und gab uns die Möglichkeit, uns mal so richtig tot zu lachen... was wir auch taten...

Nachdem wir das eine oder andere Konterbier getrunken hatten, machten wir uns auf den Nachhauseweg...Holland ist immer eine Reise wert...

Falk

FÜR DEN SCHUTZ DER ARBEITER-UND-BAUERN-MACHT

DIE MUSIKPOLIZEI INFORMIERT.

V/A - PLAY IT LOUD LP/CD (www.trash2001.de)
Labelsampler sind ja immer so eine Sache. Und dies aus zwei Gründen: Erstens ist die musikalische Qualität des Labels zu schlecht, will heißen, das Label hat zu wenig gute Bands und dementsprechend viel Durchschnittsware ist auf dem Sampler. Zweitens ist die Aufmachung der allermeisten Labelsampler einfach lieblos gemacht. Oftmals kommt so ein Ding sogar nur im Pappschuber und wenn doch im Jewelcase, dann ist es fast schon das höchste der Gefühle, wenn im, allerhöchstens vierseitigen, Booklet die Kontaktadressen der bands abgedruckt sind.
Und drittens erscheinen Labelsampler immer als CD. Das waren jetzt doch drei Gründe, aber egal... Nicht so bei dem hier vorliegenden Labelsampler von Trash 2001. Ich bin begeistert! Das Ding erscheint als LP und CD und das in Einem, d.h. der LP im schicken Klappcover (wow!) liegt der Sampler nochmals als CD bei. Super Sache! Leute die keinen Plattenspieler besitzen, können den Sampler genauso hören und bekommen dann doch noch mit, das LPs cooler sind und werden so vielleicht doch noch zu Vinyljunkies. Spitze!
Kommen wir zur Musik. Trash 2001 dürfte ja schon ein bisschen bekannter sein, haben sie doch so großartige Platten rausgebracht, wie die Chefdenker LP, die Rotten Apples LP oder die Derita Sisters. Auch die restlichen Bands (Barseros, Cockroach Candies, The Rebels, The Heartaches uvm) können mit obengenannten locker mithalten und so ergibt das ganze einen wunderbaren Sampler mit 18 Songs, unter denen sich kein einziger Ausfall befindet. Und der Preis mit 6,50 EUR ist wirklich unschlagbar! Bester Labelsampler wo gibt! Kaufen!!!

ROTTEN APPLES - Real Tuff LP/CD (www.trash2001.de)
Yeah, yeah, yeah! Ich schmeiß mein Hirn an die Wand! Große Klasse diese Platte! Rotten Apples sind vier Frauen aus den Staaten, die sich dem klassischen Punkrock verschrieben haben. Herausgekommen sind 12 Songs, davon drei geile Cover von Tears for Fears, Undertones und einer Band (hab ich grad vergessen), die trotz aller Rauhheit den nötigen Soul nicht vermissen lassen. Sie klingen ein wenig wie eine Mischung aus Donnas und Distillers, ohne dabei wie eine Kopie der beiden Bands zu klingen. Live ist die Band bestimmt unschlagbar. TIP! 100%ige Kaufempfehlung.

FADE OUT - Vorbilder (www.roadmovie-records.de)
Fade Out spielen nachdenklichen und emotionalen Punkrock der sich musikalisch zwischen Poppunk und Alernativrock bewegt. Textlich gebt es mal ein wenig um Politik, mal um Zischenmenschliches in Deutsch und Englisch und das (das betonen sie in ihrer Info) niemals platt. Nun gut, soweit die Infos zur Platte. Ich bin mir sicher, die drei Jungs sind liebe Karle und haben mit ihrer Musik schon das eine oder andere Schulfest gerockt und am Biedenkopf (da kommen sie her. Liegt bei Marburg) sind sie bestimmt schon so was wie lokale Stars über die auch der Stadtanzeiger nur positives berichtet. Mich haut dieser Einheitsbrei nicht vom Hocker. Die Platte langweilt vom ersten bis zum letzten Song, Überraschendes kommt dabei nicht vor, dafür ist das ganz einfach zu brav. Schade.

BRAINLESS WANKERS - consider yourself rocked (www.rockhit.de)
Der zweite Longplayer also, die Debutscheibe hatte ich doch recht positiv in Erinnerung und auch die zweite Platte erfüllt meine Erwartungen. 12 Songs plus Videobonustrack im schicken Digipack. Musikalisch gibt´s melodischen Punk mit Trompete auf die Ohren. Glücklicherweise verzichten die sieben Jungs auf das Einstreuen irgendwelcher Skateile oder sonstigem überflüssigen Schnickschnack. Stattdessen wird straight nach vorne gerockt. Auch textlich können Brainless Wankers überzeugen. Wo andere Melodypunkbands oftmals nur Texte über gescheiterte Liebesbeziehungen haben, geht es bei den Berlinern durchaus kritisch zu, wie schon Songtitel wie „live fast, die young and save the social security system» oder „weapons of mass distraction». Doch, die Platte kann was, besonders jetzt wo der Frühling vor der Tür steht und die Sonne lacht.

GRUBBY THINGS - Take off!!!
Rotziger 77er Punk aus Berlin mit ner Sängerin die Terpentin on the Rocks trinkt. Ehrlich, selten so ein raues Organ gehört. Gefällt mir recht gut die CD. Erinnert mich teilweise an Scattergun. Insgesamt 12 Songs sind auf der im eigenen Label erschienenen CD drauf. Kostet inklusive Porto 6,-EUR und die solltet ihr ruhig mal investieren.

V.A.-THAT´S LIFE AT THE WILD AT HEART CD
(www.wildatheartberlin.de)

Der Sampler ist jetzt schon ein wenig älter, das macht aber nix, da gute Platten eh zeitlos sind. Das trifft auch auf diesen Sampler zu. Das Wild at Heart ist mit Sicherheit einer der bekanntesten und kultigsten Punkrockschuppen in Germany. Wer schon mal dort sein Geld versoffen hat, weiß was ich meine! Hier gibt es einen Überblick über die Bands die in den letzten zwei/drei Jahren im Wild at Heart gespielt haben. Natürlich sind die Aufnahmen live und in sauguter Quali. Das besondere an dem Sampler ist, das die Übergänge fließend sind und man so das Gefühl bekommt einen Mitschnitt eines kompletten Konzertes zu hören. Mit dabei sind u.a. Real McKenzies, Groovie Ghoulies, Dumbell, The Briefs, Terrorgruppe, Peacocks, The Stitches uvm. Endlich mal wieder ein Sampler der nicht überflüssig ist!

TRINKERKOHORTE - Go for it... CD
(www.streetmusic.de)

Bei dem Namen dachte ich zunächst an schlimmsten Deutsch-Ficken-Saufen-Oi-Oi-Oi. Widerwillig schob ich die CD in den CD-Player und wurde positiv überrascht. Trinkerkohorte haben mit Deutsch-Oi nix am Hut! Sie singen in Englisch und der Sänger versteht sein Handwerk in punkto Aussprache. Musikalisch könnten Trinkerkohorte auch aus London anno 1982 stammen und nicht aus Berlin anno 2004. You knwo what I mean? Wer auf alten England Oi-Punk der Sorte Blitz, Cock Sparrer, Cockney Rejects und so steht, kann hier bedenkenlos zugreifen!

CHURCH OF CONFIDENCE - on the hook CD
(www.wildatheartberlin.de)

Vierte und bis dato die Beste Platte des Berliner Trios. Man merkt, das die Jungs allesamt weit über 30 sind und seit Jahren Musik machen. Die Platte klingt kompakt und die Songs sind auf den Punkt gespielt. Mit „on the hook» beweisen Church of Confidence ein weiteres Mal das sie Deutschlands beste Greaser band Punk´n´Roll Band sind. Und wer TV Smith und Clash covert, kann kein schlechter Mensch sein.

SUPERNICHTS - gitarre, schlagzeug, bass, gesang CD
(www.impact-records.de)

Supernichts kannte ich bisher nur von ihrer Splitsingle mit Knochenfabrik und da fand ich sie nett, aber auch nicht berauschend. Seitdem sind einige Jahre ins Land gegangen und ich muss sagen, ich bin echt positiv überrascht. Der Vierer aus Köln hat sich echt gemacht. Zum Teil zu mindest. Die CD ist 18 Stücke lang bei ca. der Hälfte singt der Sänger schön rotzig und angepisst, bei den restlichen Songs dagegen versucht er übermelodisch zu singen, was ihm leider nicht immer gelingt und insgesamt einfach nur öde klingt. Textlich gibt´s dagegen echt nichts auszusetzen. Kurze, auf den Punkt gebrachte, zynische Lyrics, die mir das eine oder andere Grinsen ins Gesicht zauberten. Wäre die CD nur 10 Songs lang, würde ich eine absolute Kaufempfehlung aussprechen, so reicht es leider nur zu einem vielleicht.

RAZZIA/ DER DICKE POLIZIST - Livesplit CD
(www.impact-records.de)

Bei dieser CD bin ich schon, ohne sie gehört zu haben, extrem voreingenommen, was allerdings am Format, nicht an den Bands liegt. Split- CDs finde ich meistens scheiße, da bei Splitscheiben meistens eine Band schlechter als die andere ist. Bei Vinyl ist das nicht schlimm, da legt man einfach immer nur die Seite auf, die einem gefällt. Bei CDs geht das nicht. Wenn man Glück hat, ist die tolle Band die zweite Band und man überspringt die Songs der schlechten. Ist die tolle Band aber am Anfang, sieht das schon anders aus. Meistens schaffe ich es nicht rechtzeitig nach dem letzten Lied der tollen Band an den CD Player zu hechten und ‚Stop' zu drücken, und so muß ich mir dann meistens noch einen Teil der schlechten Band anhören. Das klingt kleinkariert, ist aber so! Split- CDs sind unpraktisch wie Sau! Außerdem sind Live CDs in den allermeisten Fällen einfach überflüssig. Social Distortions „Live at Roxy», Stiff Little Fingers „Hanx» oder Ramones ihre „It´s Alive" Scheibe mal ausgenommen.

Damit hat diese CD schon zwei Minuspunkte eingesackt, ohne das ich sie gehört habe. Ungerechte Welt, nicht? Dann betrachte ich die Tracklist und sehe, das es von jeder Band jeweils fünf Songs gibt. Ganz schön mickrig. Warum bitte schön nur fünf Songs pro Band? Auf eine CD passen 72 Minuten, diese hat schlappe 32 Minuten. Da ist sogar das Glasmaster noch nichtmal billiger. Das riecht nach extremer Abzockerei. Aber höre ich mir die CD erst mal an: Von Razzia gibt´s Fahnensog, zwei Songs von der letzten (guten!) CD und zwei weitere Songs. Das wars dann auch schon. Reicht aber locker, um Razzia zum klaren Gewinner der CD zu erklären. Dann der Dicke Polizist, die langweiligen ‚Wir-wären-gerne-die-Toten-Hosen-Punkrock' spielen und den kein Mensch braucht. Außer vielleicht ein paar Dorfjugendliche, zwischen Autoscooterfahrten. Der Sound ist top, bloß hat man vergessen, das Publikum aufzunehmen, oder war das so leise? Oder war am Ende gar keins da? Wie auch immer, diese CD ist überflüssig und wirklich nur was für absolute Die- Hard Fans der beiden Bands.

STAATSFEINDLICHE HETZE - Anti- Terror CD
(für 7,-EUR bei sfh@offbeats.net erhältlich)

‚Staatsfeindliche Hetze' hieß ein Paragraf des Strafgesetzbuches der DDR, wegen dem etliche DDR Punks seinerseits in den Bau gewandert sind. Nach diesem Paragrafen benannte sich die 1986 in Berlin- Kreuzberg gegründete Band. 18 Jahren später liegt nun diese CD vor, was leider auch die Abschieds- CD sein soll. Geboten wird Deutschpunk mit gelegentlichen Akkordeon

Einsätzen und rauem Gesang. Textlich geht es zumeist um Punkrocktypische Politik, ohne dabei allerdings sonderlich stumpf zu sein.. Deutschpunkbegeisterten kann ich die CD nur ans Herz legen. Nur das Cover ist hässlich wie nichts. Da hätte man sich mehr Mühe geben können.

BOTTLES - 'Klimawechsel' - Lieder von Kaltfront CD
(www.rundling.de)

Die Bottles covern Songs, der mir nur vom Namen her bekannten DDR- Punkband Kaltfront. Deshalb kann ich auch nicht sagen, ob die Coverversionen gelungen sind oder nicht. Zumindest klingt es authentisch. Leider fehlt im Booklet eine Begründung oder ähnliches, warum die Bottles gerade Songs von Kaltfront covern und nicht von einer anderen Band. Hätte mich interessiert. Insgesamt ist die CD sicher nicht schlecht, FreundInnen der Bottles und/ oder von Kaltfront oder altem DDR- Punk, werden sicher ihren Spaß haben mit dieser CD. Der Rest sollte vielleicht vorher mal reinhören.

ANTHEWINNERIS - The Judy and Punch Songs CD
(www.rockhitrecords.de)

Emopop der gehobenen Güteklasse, der sich zwischen den Eckpfeilern alte Get Up Kids und Jimmy Eat World bewegt und es dabei schafft, nicht in der Durchschnittlichkeit der allermeisten Bands dieses Genres unterzugehen. Mensch merkt der Band ihre große Liveerfahrung an. Die Songs sind tight und auf den Punkt gespielt, die Produktion amtlich und dennoch nicht zu glatt produziert und Artwork und Aufmachung (schickes Digipack) ist spitze. Zu kritisieren sind die fehlenden Texte, denn zumindest die Songtitel klingen interessant. Da hätte ich gerne nachgelesen, was sich dahinter versteckt. Und das Sponsoring von Eastpack. Mit Underground oder Alternative hat das für mich nichts mehr zu tun. Ein Video läuft bestimmt auch bald auf VIVA. Wen das nicht stört, bekommt eine zumeist hymnische und gut zuhörende Emopopplatte.

DISBELIEF - spreading the rage CD
www.disbelief.de

Disbelief legen mit „spreading the rage« nun schon ihr viertes Album vor und da wo viele Bands schon stark abbauen und sich entweder wiederholen oder neue Wege einschlagen haben Disbelief ihren Sound zur Vollendung gebracht. Treibende Metalriffs werden von schwermütig getragenen Melodien begleitet und Sänger Jägger schreit sich in altbekannter Manier das Elend von der Seele. Das Bezeichnendste an Disbelief ist ohne Zweifel der Gesang. Jägger schreit vom Leben gepeinigt und zieht die Worte so endlos quälendlang bis ihm die Stimme abbricht. Monoton und trist und doch wieder verzweifelt wütend melodisch quält er sich durch die Songs. Die Texte trägt er in einer solch schmerzenden Intension vor das Mensch einfach jedes Wort glauben muss. Texte und Stimme sind von Frustration, Angst, Verzweiflung, Wut und Schmerz bestimmt. Das Ganze wird von einem Sound untermalt der weder weinerlich noch stumpf moshig ist. Die ganze platte fließt wie eine Lawine schwermütig aber kraftvoll und unaufhaltsam. Die Emotionen fräsen sich förmlich in die Gehörgänge und setzen sich in einem fest. Wenn ich mich irgendwann mal im Kerzenschein in die Badewanne legen sollte um der ganzen Erbärmlichkeit ein Ende zubreiten dann werde ich diese Platte dabei hören. Sebastian

Mouring for tomorrow Demo cd-r
www.mourningfortomorrow.de

Die sehr netten leute aus dem Ruhrpott legen hier ihr zweites Demo vor und haben sich damit so sehr gesteigert, dass Mensch Probleme hat, sie mit dem Lärm (sorry) von Ihrer ersten Demo in Verbindung zu bringen. Hier hören wir eine Band die viel an sich gearbeitet hat und und dabei stark gereift ist. Sie schieben harmonische und disharmonische Melodien über kraftvolle Moshparts und verfallen in gnadenlosem Geprügel. Sehr geil zu hören sind die ruhigen Melodisteile die sich von leisem Akkustikgitarrengeklimper ewig lang zu fiesen schnellen Black Metal Attacken aufbauen, um dann wieder von brachialen Breaks unterbrochen zu werden. Die Lieder sind recht lang, bauen sich aber durch gutes Songwriting imposant auf und nerven nicht mit endlosen Refrain Wiederholungen. Geschrieen wird auf deutsch wobei sich die Themen abstrakt im zwischenmenschlichen und gesellschaftsbezogenen Bereich halten. Texte gibt's mit Erläuterungen auf einem kopierten DIN A4 Blatt dazu. Im gesamten ist das zweite Mourning For Tomorrow Demo eine liebevoll gestaltete DIY Angelegenheit die mehr als gelungen ist. Sebastian

DUC - Durch die Nacht CD
(www.elfenart.de)

„Die gibt's noch?« war mein erster Gedanke, als ich den Briefumschlag öffnete und die CD herausholte. DUC sind eine klasse Band, die mich jetzt schon seit etlichen Jahren begleitet, und mit 'Durst ist schlimmer als Heimweh' haben sie einen meiner absoluten Tophits geschrieben. Sie werden oft mit EABO, Muff Potter, Dackelblut etc verglichen. Also mit Bands, die intelligente deutsche Texte haben und grob gesagt, melancholischen bis düsteren Punkrock spielen. Dies trifft auch auf DUC zu. Die Texte sind intelligent, persönlich und nicht stumpf. Die Musik verbreitet eine angenehme melancholische Stimmung. Allerdings sind und waren DUC nie ein Abklatsch der obengenannten Bands, sondern immer eine Band, die es schaffte einen eigenständigen Sound zu kreieren. So auch auf dieser CD. Mir gefällt das ausgesprochen gut.Immer kann ich mir die CD zwar nicht anhören, aber jetzt, im regnerischen Herbst, wird die CD garantiert öfters in meinen CD- Player wandern.

V.A. - DEAR JOHNNY CD
(www.wolverine-records.de)

Vor kurzem jährte sich zum ersten Mal der Todestag Johnny Cashs. Aus diesem Grund bringt Wolverine Records einen Johnny Cash Tribute Sampler heraus. Zusammengestellt wurde das Teil von Eddie Spaghetti, was ja schon mal Qualität zu versprechen scheint. Neben einem Song von Eddie Spaghetti, den Supersuckers und den Kings of Nuthin, kenne ich dann auch keine der Bands oder Interpreten. Real Country Underground also. Ich lege die CD also in den Player und lausche den Klängen. Das erste Lied ist kaum zu Ende, da meint Bettina schon: „Bäh, das klingt ja wie Rodeo.« Ganz unrecht hat sie damit nicht, aber im Gegensatz zu ihr, sehe ich das gar nicht mal so negativ. Im Gegenteil, je länger ich der CD lausche, desto cooler finde ich sie. Gecovert werden fast ausschließlich Cash Songs aus den frühen 60igern, als Cash seine beste Zeit hatte (mal von den 90igern und seinen vier American Recordings Platten abgesehen) und dem entsprechen Rock-a-Billymäßig klingen die meisten Stücke, dazwischen gibt es noch leicht bluesige, kaputte Folkballaden. Auch wenn Bettina mittlerweile das Zimmer verlassen hat, weil sie „den Scheiß nicht mehr hören kann«, finde ich den Sampler klasse! Wer mit Rootscountry oder Rock-a-Billy etwas anfangen kann, sollte zugreifen und für Johnny Cash Fans sowieso ein Muss!!!

AMERICAN HEARTBREAK - Postcards from Hell/ You will not be paid Do-CD (www.peoplelikeyourecords.com)

So, so mit Dio und Scorpions standen die fünf Herren schon auf der Bühne. Es kann also niemand behaupten, ich würde der Band irgendwelche Vorschußlorbeeren verleihen. Die vorliegende Doppel-CD enthält die Postcards from Hell CD von 2000 und eine Bonus CD mit raren und unveröffentlichten Live und Akkustik Songs.

CD in den Player und los geht´s. Amerivan Heartbreak spielen Rock, das kann man nicht anders sagen, aber man hört immer ihre Punk und Rock´n´Roll Wurzeln heraus. Mir gefällt das Gehörte streckenweise sogar richtig gut, die CD enthält auch einige Hits. Richtig schlimm wird es allerdings, wenn American Heartbreak Akkustikballaden, wie es auf der zweiten CD häufig der Fall ist, spielen. Das klingt dann ganz schlimm nach Guns´n´Roses und sowas braucht kein Mensch mehr. Wirklich nicht! Bis auf diese kleinen Ausrutscher aber eine gute CD. Immer Rocker bleiben Punk! Galle.

REJECTED YOUTH no police state coalition CD
(www.msm1279.com)

Neuer Stoff von Rejected Youth. Rejected Youth gehören zu einer der eher unterbewertaten Bands in diesem Lande, obwohl sie locker mal 98% der hiesigen Punkbands in die Tasche stecken. Rejected Youth spielen ehrlichen, geradlinigen und hymnischen Punkrock und im Gegensatz zu den meisten Bands, haben Rejected Youth auch noch etwas zu sagen. Soll heißen die Band versteht es kluge, politische Texte jenseits irgendwelcher Phrasendrescherei zu schreiben und diese mit großartiger Musik zu verbinden. Auf der CD gibt es drei neue Songs, die Über den Ausbau der Repressionsapparate und die damit verbundene Repression und den Putsch in Chile . Dazu gibt es noch die fünf Songs der ‚Live at CBGBs' 7" und ein Videoclip fÜr den PC. Die CD kommt im liebevoll aufgemachten Digipack und somit ist das eine runde Sache. TIP!

GUERILLA - Virus Macht CD
(www.msm1279.com)

Rerelease dieser großartigen CD. Hier stimmt alles. Sehr gute politische Texte, schneller, druckvoller und aggressiver Punkrock in seiner besten Form. Schon lange nicht mehr so eine geile CD gehört. Einziger Kritikpunkt ist, das die CD viel zu kurz ist. Ich will mehr von Guerilla hören.

PUNKER LEWIS/ BOTTLES - split 7''
(www.rundling.de)

Schon ein bisschen älter die Split- 7", aber das muß ja nicht schlechtes bedeuten. Ok, auf der einen Seite Punker Lewis. Kannte ich bisher nur vom Namen, aber die beiden Songs wissen echt zu gefallen. Zweimal flotter Punkrock der gut ins Ohr geht. Auf der Flipside die Bottles mit einem Lied und das ist echt schlimm. Eine tieftraurige Jammerballade Über die schlimmen, schlimmen Zustände im Osten der Republik. Das mag inhaltlich ja stimmen, aber in der Umsetzung erinnert das an schlimmsten Deutschrock der Marke Puhdys oder Bap. WÜrgh. Das kommt leider auch völligst Ironiefrei daher, so dass ich glaube, die meinen das wirklich ernst. Fazit: Punker Lewis eher top, Bottles totaler flop.

THE METEORS - These Evil Things CD
(www.peoplelikeyourecords.com)

Die selbsternannten Könige und Erfinder des Psychobilly sind im 25. Jahr ihres Bestehens zurÜck mit der xten Platte. Mit Psychobilly habe ich nix am Hut, so dass ich natÜrlich keine großen Vergleiche habe. Aber im Gegensatz zu anderen Psychobillybands, kann ich mir die CD in einem StÜck anhören. Das spricht also schon einmal fÜr die Meteors. Lied 2 gefällt mir sogar richtig gut und findet bestimmt seinen Platz auf meiner nächsten Mixcassette fÜrs Auto. Richtig cool sind auch die Instrumentals, die schön surfig klingen. Gegen die Surfnummern kommt der Rest der Songs zwar nicht an, aber insgesamt geht die Platte schon in Ordnung. Alles im grÜnen Bereich bei den Meteors.

V.A. - PUNKCHARTBUSTERS VOL.5 Do-CD
(www.wolverine-records.de)

Der fünfte Teil einer der erfolgreichsten Samplerreihen also. ..Nicht gesellschaftsfähig. Nicht mal in gesell-

verwendbar. Schreib das! Die Menschen müssen davor gewarnt werden!„ urteilt Bettina hart, aber gerecht, nach dem Hören der ersten CD. Und wirklich, man kann sich die CD nicht in einem Stück anhören. CD 2 ist ein bisschen besser, aber das macht den Kohl auch nicht mehr fett. Eine ganz schlimme CD.

V.A. - PUNK- A- BILLY CD
(www.wolverine-records.de)
Nach Rock-a-billy, Psychobilly, Punk´n´Roll, Rock´n´Roll etc. gibts mit Punk-a-billy nun eine weitere Schublade. Hell Yeah! Die allermeisten Bands auf diesem Sampler spielen punkigen Psychobilly, also doch Punk-a-Billy? Nun gut, neben vielen bekannteren Bands wie Nekromantix, Spook, Astro Zombies, sind auch etliche unbekanntere Bands auf diesem Sampler vertreten. Insgesamt 31 Bands bei 80 Minuten Spielzeit. Value für Money also. Wie das so ist bei Samplern. Manche Songs gefallen mir, manche nicht und manche laufen einfach an mir vorbei. Die guten Songs überwiegen aber, und für Leute die einen Einblick in die Psychobillyszene bekommen wollen, ist der Sampler sehr empfehlens- Nur das das Artwork des Samplers demnächst irgendwelche Oberarme zieren wird, kann ich mir echt nicht vorstellen. So Geschmacksverirrt ist doch niemand. Hoffe ich...

V.A. - MODESTADT DÜSSELDORF #2 CD
(www.campary-rec.de)
Düsseldorf hat eine lange Punktradition, das hört man auch auf diesem Sampler. Schon weil mit Male und mit Peter Heins Family 5, zwei Bands auf dem Sampler sind, die mittlerweile in Geschichtsbüchern auftauchen (z.B. Verschwende deine Jugend). Aber zurück ins Hier und Jetzt. Bis auf die Profis, sind 30 Bands auf dem Sampler, die allesamt noch aktiv oder wieder aktiv sind. Highlights sind Oiro, Bratseth, The Disasters, Supabond, Die Profis (muß mir mal wieder ihre LP reinziehen. Echt geil!), die Schwarzen Schafe, Boonaraas, Curlee Wurlee, male und die Bullocks. Das sind ja schon einige. Das absolute Highlight ist aber der Family 5 Song ‚Neue Hose'. Das Lied beweist mal wieder, warum Peter Hein einer der genialsten Texter der Republik ist. Der Song ist voller Anspielungen und Verballhornungen der eigenen Vergangenheit. Selbstironie rules! Köstlich, Köstlich. Der Family 5 Song allein ist es eigentlich schon wert, den Sampler zu kaufen, den es für 5 Euro bei den meisten Mailordern gibt. Die andern Bands sind dann eher belanglos, bis auf Golden Beering, fällt aber keine Band richtig negativ auf. Also, viel gute Musik für wenig Geld und der Beweis, das Düsseldorf immer noch eine feine Musikszene hat.

KURHAUS - refuse to be dead CD
(www.freecore-records.net)
Kurhaus also. Das Info verspricht einiges und meistens versprechen Freecorebands nie zu viel. Also, voller Spannung lege ich die CD in meinen DVD Player und warte bis das erste Lied geladen wird. Und dann legen Kurhaus mit einem Hardcorebrett los, das sich gewaschen hat. Wow, das klingt frisch und angriffslustig. Hier wird Musik aus dem Bauch heraus gespielt und nicht weil man einen bestimmten Stil spielen oder Trend nacheifern will. Kurhaus können (und wollen wohl auch nicht) nicht anders. Das ist Hardcore wie er klingen soll. Kein Metalgemoshe, kein Fitnessstudiomackertum, kein Tough- Guy-Scheiß und kein Oi Oi Oi United Geblöke. Sondern einfach geradeaus mit gelegentlichen emotionalen Ausbrüchen. Die Texte sind politisch und ich kann euch die CD nur ans Herz legen! Ich bin begeistert!
Tolle Platte! Tolle Band! Super! Kaufen!

BEHIND THE ENEMY LINES - the global cannibal LP
(www.no-pasaran.org)
Zweite Platte des Ausrotten Nachfolgers. Zuallererst fällt die sehr edle Aufmachung auf. Die Platte kommt im Klappcover und mit einem sehr aufwändig gestaltetem Beiheft, in dem alle Texte abgedruckt sind, plus Collagen und ähnlichem. Ich bin beeindruckt. Zur Musik: Die klingt bedrohlich und sehr angepisst. Wie der Soundtrack zum nächsten Riot. Erinnert mich teilweise an Tradgedy, ohne aber wie ein Abklatsch derer zu klingen. Mir gefällt die Platte richtig. 2005 sind Behind the Enemy Lines übrigens auf Deutschland Tour. Solltet ihr euch nicht entgehen lassen. Live sind die bestimmt nochmals eine ganze Ecke genialer.

MOTÖRHATE - welcome to civilisation LP
(www.no pasaran.org)
In den meisten Fanzines stand in den Reviews zu dieser Platte meistens etwas wie: „Bis auf die Namensähnlichkeit haben Motörhate nichts mit Motörhead zu tun.„ Da der gestreckte Mittelfinger nicht wie die meistens Fanzines ist, verzichte ich darauf, dies zu erwähnen. Wenden wir uns also der Band zu. Motörhate kommen aus Dänemark und spielen guten, leicht crustigen Anarchopunk. Klingt gut und mit Paragraf 119 ist mit Sicherheit das Beste was zur Zeit aus Dänemark kommt.

LES CLOCHARDS DU MONDE - enkhjargal j ga 10"
(www.majorlabel.de)
Neue Band auf dem sympathischen Major Label. Les Clochards du Monde spielen melancholischen Postpunk mit deutschen Texten und passen damit prima zum Labelprogramm. Wer ein paar Platten vom Major Label im Schrank hat, der weiß was ich meine. Das Les Clochards du Monde ein paar Mal EA 80 gehört haben, kann man beim Hören leicht erahnen, besonders der Gesang, erinnert mich öfters an die Mönchengladbacher. Gelegentlich kommt auch eine Klarinette zum Einsatz. Die Songs sind allesamt relativ lang, das strophe - Refrain - Strophe Schema wird selten eingehalten, die Texte sind teils kryptisch und regen zum interpretieren an und die Songs sind allesamt gut arrangiert, so dass Langeweile erst gar nicht aufkommt. Eine prima Winterplatte, die das Warten

auf den Sommer angenehmer macht.

SWINGIN´ UTTERS - Live in a Dive CD/2xLP
(www.fatwreck.de)

Die Swingin´ Utters gingen bisher immer vorbei an mir. Klar war mir der Name geläufig, doch bewusst gehört habe ich die Band bisher nicht. Das Info verspricht, das auf dieser CD die besten Songs der Band seien und nachdem ich mir die CD angehört habe, kann ich dies zwar nicht bestätigen, da ich sonst keine anderen Songs der Band kenne, aber das Gehörte gefällt mir sehr. Swingin´ Utters spielen Punkrock mit Irish Folk Einflüssen, im Gegensatz zu Dropkick Murphys, der wahrscheinlich bekanntesten Band des Genres, verzichten die Swingin´ Utters auf Nationalismus und Kriegsbegeisterung. Die Texte der Swingin´ Utters sind politisch, klar links und stehen in der Tradition Woody Guthries. Daumen hoch dafür. Die CD enthält ein nettes Comicbooklet, und für den PC noch Livevideos und ein Interview, das den guten Eindruck, den ich von der Band nach dem Hören der CD habe, nur bestätigt. Tolle CD, tolle Band, da werde ich mir wohl noch die eine oder andere Platte von zulegen!

P.S. Die Doppel- LP kommt mit zwei Bonussongs, die auf der CD nicht sind.

SICK OF IT ALL - Outtakes for the Outcast CD
(www.fatwreck.de)

SOIA vorzustellen ist wohl überflüssig. Kein wirklich neues Album der NY Hardcore Institution, sondern ein Album voller B-Seiten, Rarities, Livesongs und unveröffentlichten Songs. Und ein Remix von Just look around von House of Pain. Das sind die Fakten. Die Songs selbst sind allesamt weniger Hardcorelastig, sondern gehen mehr in Oi- Ecke, folgerichtig wird mit ‚Borstal Breakout' auch ein Sham 69 Song gecovert. Mir persönlich gibt die CD nix. Die meisten Songs sind zwar irgendwie ganz nett, mehr aber auch nicht. Kann das abgekulte welches um die Band veranstaltet wird, sowieso nicht ganz verstehen. Naja, für Fans bestimmt super, für mich dagegen nicht.

ME FIRST AND THE GIMME GIMMES - Ruin Johnny´s Bar Mitzvah CD (www.fatwreck.de)

Neuste Platte der All- Star- Cover- Könige. Diesmal eine Liveplatte, aufgenommen, der Titel verrät es ja bereits, während der Bar Mitzvah von Johnny, wer immer Johnny auch ist. Die CD ist SUPER!!! Selten soviel Spaß mit einer CD gehabt. Nicht nur das hier wirklich schlimme, schlimme Songs durch den Fleischwolf gedreht werden, wie z.B. Stairway to Heaven, Heart of Glass, Auld Lang Syne, The Longest Time und viele mehr. Besonders lustig sind die Ansagen, wen man dann dabei die abgedruckten Fotos im Booklet anschaut, ist der Spaß komplett. Da wäre ich gerne dabei gewesen. Und die Krönung ist das Video der Bar Mitzvah. Yeah! Yeah! Yeah! Ich hab gut gelacht. Super Platte. Leute die keinen Humor haben, sollten aber vielleicht besser die Finger davon lassen.

JESUS SKINS/ JEWDRIVER - split CD
(www.impact-records.de)

Die erste Jesus Skins 7„ fand ich großartig. Die darauffolgende CD fand ich dann schon eher langweilig und nun hier die neuste. Und es wird nicht besser. Die Jesus Skins covern sich durch Deutschpunkklassiger wie ‚Religion' oder ‚Kirche Nein' und lassen die Originalsänger pro-christliche Texte dazu singen. So wird dann aus ‚Kirche Nein' ‚Kirche Ja' oder Religion ist plötzlich ‚Freibier für das Volk'. Nee, das ist nix für mich. Außerdem werden mir hier zu viele Loblieder auf die Kirche zum Besten gegeben. Ob Ernst gemeint, oder einfach nur Spaß, ich kann damit nix anfangen, oder bin einfach nicht besoffen genug. Außerdem werden Christcore gegrüßt und das sind wirklich Christenspinner, die sich Punks schimpfen und im Punkrock absolut nix verloren haben.

Danach kommen Jewdriver, bei denen Ex-Mitglieder von AFI und Operation Ivy mitspielen. Jewdriver covern Skrewdriversongs und singen dazu Skrewdriververarschende Texte. Die sind dann auch sehr lustig, die gefakte Bandhistorie ist auch sehr lustig. Könnte also wirklich ganz lustig sein, wäre da nicht die Musik. Skrewdriver spielten nun mal (rein musikalisch gesehen) den schlimmsten und stumpfesten Oi-Punk. Sowieso kann ich Leute nicht verstehen, die behaupten die Musik von Skrewdriver wäre ja gut, nur die Texte nicht. Die Musik ist ebenfalls scheiße. So!

Nee, Nee, die CD ist nicht mein Fall. Das Gegenteil von Gut ist gut gemeint. Vielleicht sollte ich mir die CD aber einfach noch mal betrunken anhören.

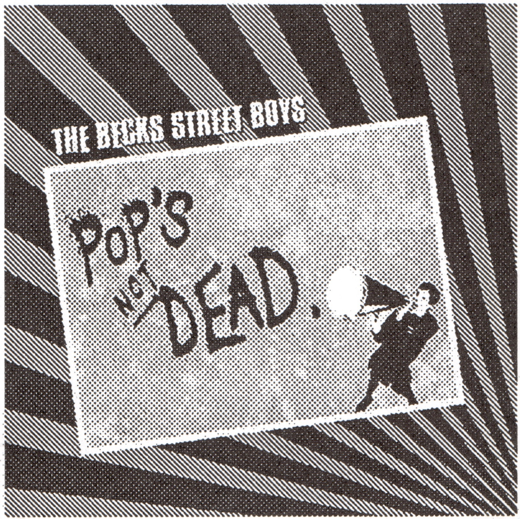
BLAIR BITCH PROJECT - Part 5 MC
(www.zeittunnel.vampire1511.de)

Konnte außer Rauschen leider nix hören.

ZSK From Protest To Resistance CD
(www.bitzcore.de)

Diese CD hat mich schwer beeindruckt. Kannte ZSK bisher nur vom Namen und konnte den ganzen Hype der um die Berliner gemacht wurde, nie so recht verstehen. Nachdem Hören dieser CD hat sich das geändert. Zwar ist die Musik nicht ganz mein Fall. Ein Freund von Melodycore war ich noch, aber trotzdem sind einige Ohrwürmer dabei. Was mich vielmehr beeindruckt hat, ist die politische Attitüde dieser Band. Im Booklet sind die Texte zu allen 13 Songs abgedruckt, dazu zu jedem Song noch Anmerkungen, Erklärungen und Buch- oder Linktipps. Wow, hier wird im Besten Sinne versucht zu agitieren. ZSK nehme ich ihre politische Einstellung wirklich ab, hier wirkt nichts aufgesetzt. Abgerundet wird das ganze noch durch die Bonus CD, auf dem es noch zig Infos zu Tierrechten, Kein Mensch ist Illegal, Sprühschablonen und vieles mehr gibt. Wow! Das ist echt großartig.

SOUNDS AGAINST REALITY


THE BECKS STREET BOYS
POP'S NOT DEAD.

THE BECKS STREET BOYS
pop's not dead CD/LP

10x großartiger
Antitainement Punkrock

OUT IN FEBRUARY 2005!

in cooperation with
VOLXDROGE RECORDS

ESTRELLA NEGRA
No scene like me

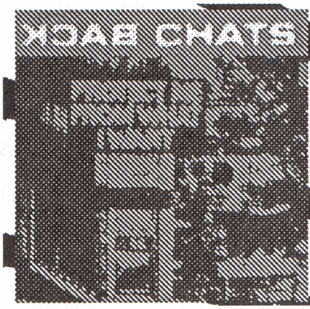
ESTRELLA NEGRA-
no scene like
me CD

Dreizehnmal
HC-Punk der
Extraklasse!

M.A.M.A.
Don't mess with SuperRock

M.A.M.A. -
don't mess with
superrock CD

Bester Powerpunk
aus Wiesbaden.
MUSS.



BACK CHATS -
protect me from
what I want CD

Großartiger
Punkrock mit
weiblichem Gesang aus Bonn.

bubonix
...from inside

BUBONIX -
from inside CD

12 Hardcore Punk
Klassiker!

for more infos

www.matularecords.de

matularecords, p.o.box 4146, 65031 wiesbaden

Der gestreckte MITTELFINGER

Superior Punkrock Fanzine

Mitten ins Herz

www.dergestrecktemittelfinger.de

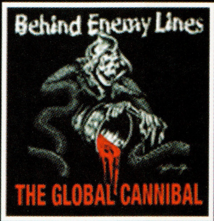
ALERTA ANTIFASCISTA NEWS

Franz-Betz-Str. 78 / 94227 Zwiesel / Germany / www.no-pasaran.org / cruste@no-pasaran.org

PERDON - DEMASIADO TARDE PARA PEDIR
EKKAIA

AA21. EKKAIA - demasiado tarde para pedir perdon LP

[fucking great underappreciated political dark and powerful emo HC band from SPAIN... some might say in the vein of From Ashes Rise... etc. but EKKAIA really do add elements of greatness of their own. If this band was from The USA they would be huge!!! SAD BUT TRUE...]



AA24. BEHIND ENEMY LINES - the global cannibal LP/CD

[the second LP from pitsburghs finest anarcho punk band... following in the tradition of (and featuring ex members of) aus-rotten, mankind, the pist! this new one picks up where the first B.E.L. left off... should have the kids pumping their fists and smashing the state in no time flat!!! GREAT!!!]
euro-tour mai 2005 by ALERTA ANTIFASCISTA

motorhäte
...welcome to civilization

AA27. MOTORHÄTE - ...welcome to civilisation LP

[nice packaging, not that the music is bad that's only the first thing that sprung into my mind when I was holding the record in my hands. Musically they are straight forward angerfueled hardcorepunk with melodic bits thrown in from time to time. Aggressive and powerful with good political lyrix that you sometimes even understand - a winner! review by skuld releases]

HINTER DEN SPIEGELN
Escapado

AA29. ESCAPADO - hinter den spiegeln LP/CD (out dezember 2004)

much anticipated debut album from this 5-piece band from flensburg/germany. you want energy, emotion or inspiration? i think, your search is over, everything is here on this record. take the edge of modern emotional charged chaotic hardcore band like YAGE and co, add a good portion of such classic timeless bands like LOXIRAN, ANGSTZUSTAND or PORTRAITS OF PAST and mix it up with their very own original and uncomparable sound. how can you go wrong ? it is hard to capture the energyof their live shows on the piece of plastic, but the result of the recordings is amazing.

BEHIND ENEMY LINES [USA]
EUROPEANTOUR 2005 [19.05 - 04.06.05]

ALERTA ANTIFASCISTA BOOKING

19.05.05 THURSDAY / GERMANY oberhausen - druckluft
20.05.05 FRIDAY / GERMANY verden - juz bash the fash festival.
21.05.05 SATURDAY / GERMANY kiel - alerta antifascista festival
22.05.05 SUNDAY / GERMANY day off
23.05.05 MONDAY / GERMANY berlin - koepi TBC
24.05.05 TUESDAY / GERMANY dresden - az conni
25.05.05 WEDNESDAY / CZECH REP praha - 007

26.05.05 THURSDAY / AUSTRIA wien - ekh
27.05.05 FRIDAY / GERMANY muenchen - ruelps
28.05.05 SATURDAY / AUSTRIA innsbruck
29.05.05 SUNDAY / SWITZERLAND bremgarten - kleiderfabrik
30.05.05 MONDAY / SWITZERLAND day off
31.05.05 TUESDAY / FRANCE st. entienne
01.06.05 WEDNESDAY / FRANCE besancon - bar des arcades

02.06.05 THURSDAY / GERMANY freiburg - kts
03.06.05 FRIDAY / GERMANY mannheim - juz friedrich duerr
04.06.05 SATURDAY / GERMANY stuttgart -
antifascist rock action festival #2

www.wearebehindenemylines.com

ALERTA ANTIFASCISTA
FRANZ-BETZ-STR. 78
94227 ZWIESEL
GERMANY
www.no-pasaran.org
cruste@no-pasaran.org

printed by flyerwire.com

Der gestreckte Mittelfinger

Punkrockfanzine Wiesbaden

Mitten ins Herz

www.dergestrecktemittelfinger.de

scoreline

AVEC REFENTES

GESCHLITZ